Senatsverwaltung
für Inneres und Sport

BERLIN

BERLIN GEGEN GEWALT
Landeskommission
Berlin gegen Gewalt

Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025

Teil 2: Gewalt und Prävention in den Berliner Bezirken

Albrecht Lüter
Dana Breidscheid
Willi Imhof
Sarah Riese



Berliner Forum
Gewaltprävention

Nr. 83

Impressum

Berliner Forum Gewaltprävention (BFG)
Das BFG erscheint unregelmäßig.

Das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz wendet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Institutionen, Verwaltungen, Verbänden und an die interessierte Öffentlichkeit als Forum zur Diskussion und Information über Prävention.

Herausgeberin:

Landeskommission Berlin gegen Gewalt
Vorsitzende: Franziska Becker
Staatssekretärin für Sport

Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Dienstsitz:
Klosterstraße 47
10179 Berlin

Telefon: (030) 90223 - 1690
Fax: (030) 90223 - 2921

Postanschrift:
Klosterstraße 47
10179 Berlin

berlin-gegen-gewalt@seninnsport.berlin.de

www.berlin.de/gegen-gewalt

Redaktion: David Jachwitz

Autorinnen und Autoren: Albrecht Lüter, Dana Breidscheid, Willi Imhof, Sarah Riese
(Camino - Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH, Mahlower Str. 24, 12049 Berlin)

Nachdrucke sind nur mit Quellenangabe gestattet und bedürfen der Zustimmung der Autorinnen und Autoren.

ISSN 1617 - 0253

V.i.S.d.P. Ingo Siebert, Leiter der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt

Nr. 83, Berlin 2026, 27. Jahrgang

Satz: Gudrun Hommers

Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025

Teil 2: Gewalt und Prävention in den Berliner Bezirken

Albrecht Lüter
Dana Breidscheid
Willi Imhof
Sarah Riese



Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 83
Berlin 2026

Senatsverwaltung
für Inneres und Sport

BERLIN

Gefördert von der
Landeskommission Berlin gegen Gewalt

BERLIN GEGEN GEWALT

Landeskommission
Berlin gegen Gewalt

Inhaltsverzeichnis

Bezirksprofil Mitte	6
Bezirksprofil Friedrichshain-Kreuzberg	25
Bezirksprofil Pankow	43
Bezirksprofil Charlottenburg-Wilmersdorf	62
Bezirksprofil Spandau	81
Bezirksprofil Steglitz-Zehlendorf	99
Bezirksprofil Tempelhof-Schöneberg	117
Bezirksprofil Neukölln	136
Bezirksprofil Treptow-Köpenick	154
Bezirksprofil Marzahn-Hellersdorf	172
Bezirksprofil Lichtenberg	190
Bezirksprofil Reinickendorf	208

Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025

Gewalt und Prävention
in den Berliner Bezirken

Bezirksprofil Mitte

Gewalt und Kriminalität im Bezirk Mitte

Das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz berichtet alle zwei Jahre über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin. Es wird durch Camino im Auftrag des zentralen Präventionsgremiums des Landes Berlin erstellt, der Landeskommission Berlin gegen Gewalt. Es untersucht unterschiedliche Gewaltphänomene in Berlin:
(1) Urbane Gewalt und Rohheit insgesamt,
(2) Jugendgewalt und Gewalt an Schulen,
(3) geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen sowie
(4) Hassgewalt und politisch motivierte Kriminalität.
Das Monitoring Gewaltdelinquenz verfolgt damit verschiedene Leitziele. Erstens geht es um fortlaufend aktualisierte Informationen. Angesichts dynamischer Wandlungsprozesse und multipler Krisenerscheinungen muss auch die Präventionsarbeit in Berlin mit einer sich verändernder Gewaltbelastung rechnen. Sie benötigt daher geeignetes Rüstzeug, um neue Phänomene frühzeitig zu erkennen. Zweitens geht es um sozialräumlich differenzierte Perspektiven. Lebenslagen und Gewaltbelastungen in einer heterogenen Metropole wie Berlin können sich regional stark unterscheiden. Kleinräumige Informationen sind erforderlich, um Belastungsschwerpunkte zu identifizieren und passgenaue Antworten zu entwickeln. Drittens zielt das Monitoring auf die Einordnung aktueller Vorkommnisse in längere Zeithorizonte. Zu zentralen Erscheinungsformen von Gewalt werden daher jeweils mehrjährige Datenreihen präsentiert.

Gewaltbelastungen in Berlin und den Bezirken

Das Monitoring erscheint in zwei Teilen. Teil I berichtet über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin und greift dabei auch auf Vergleiche zwischen den Bezirken zurück. Teil II umfasst Bezirksprofile, die auf alle Räume der sog. Hierarchie lebensweltlich orientierter Räume (LOR) eingehen. Diese LOR-Raumordnung differenziert zwischen der Ebene des Landes Berlin, der zwölf Bezirke, der 143 Bezirksregionen (BZR) und der 542 Planungsräume (PLR). Die Bezirksprofile weisen auch Daten für die kleinräumigen Ebenen der Bezirksregionen und der Planungsräume aus. Während Teil I als Broschüre verfügbar ist, werden die zwölf umfassenden Bezirksprofile (Teil 2) ausschließlich als digitale Publikationen bereitgestellt. Das Format der Bezirksprofile zu Gewaltdelinquenz und Prävention hat sich in den vergangenen Jahren als Informationstool für die bezirkliche Ebene bewährt. Es wird mit der vorliegenden Ausgabe aber umgestellt: Während im vorliegenden Monitoring Daten zur Gewaltbelastung wie in den vergangenen Jahren in Form von Visualisierungen und Rohdaten weiterhin bereitgestellt werden, entfällt deren verbale Beschreibung und Interpretation. Insgesamt handelt es sich um eine Fortschreibung, das heißt die bereitgestellten Daten decken sich weitgehend mit den vorherigen Ausgaben des Monitorings. In Teilen wurden diese jedoch noch erweitert, beziehungsweise methodisch weiterentwickelt.

Reichweiten polizeilicher Statistiken

Polizeiliche Daten bilden eine zentrale Grundlage für die Berichterstattung des Monitorings. Zugleich wird die polizeiliche Perspektive ergänzt durch Daten von Beratungsstellen, sozialen Diensten oder wissenschaftlichen Erhebungen. Alle Datenquellen haben jeweils spezifische Reichweiten und Begrenzungen.
Im Blick auf die polizeilichen Daten ist zu beachten, dass sie überwiegend der sog. Polizeilichen Verlaufsstatistik (DWH-FI), nicht der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entstammen. Die Polizeiliche Verlaufsstatistik bietet besondere Möglichkeiten der kleinräumigen Auswertung. Zugleich handelt es sich um eine Eingangsstatistik, die im Unterschied zur PKS noch fortlaufend bereinigt wird. Sie kann sich daher im Verlauf der polizeilichen Ermittlungen und abhängig vom jeweiligen Stichtag noch verändern. Beide statistischen Systeme bilden aber gleichermaßen das sog. Hellfeld von Gewalt und Kriminalität ab. Es umfasst nur Fälle, die zur Anzeige gebracht wurden und polizeilich bekannt sind. Dieses Hellfeld bildet einen Ausschnitt des Gesamtgeschehens ab und kann in verschiedener Hinsicht Verzerrungen beinhalten. Diese können auf Unterschiede der Anzeigebereitschaft oder das Ausmaß der polizeilichen Kontrolldichte zurückgehen.
Um diesen Begrenzungen zu begegnen, beteiligen sich das Land Berlin und das Berliner Landeskriminalamt an einer bundesweiten Dunkelfeldstudie. Sie wird durch das Bundeskriminalamt umgesetzt und heißt „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ (SKID). In Zukunft ist also mit regelmäßig fortgeschriebenen Dunkelfelddaten für Berlin zu rechnen. Anhand dieser Daten können polizeistatistische Befunde überprüft und ergänzt werden. Nicht zu erwarten ist von dieser Seite allerdings eine mit dem Monitoring Gewaltdelinquenz vergleichbare kleinräumige Auflösung der Dunkelfelddaten. Verwiesen sei aber auf den Kriminalitätsatlas der Polizei Berlin (https://www.kriminalitaetsatlas.berlin.de/). Er stellt auf Ebene der Bezirksregionen ergänzende raumscharfe Daten zu verschiedenen Deliktbereichen im Hellfeld bereit, auch jenseits von Gewaltdelikten.
Neben den Bezirksprofilen umfasst das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025 erstmals eine digitale Zusammenstellung ausgewählter Daten in Form eines Excel-Dokuments. Sie liegt der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt und den bezirklichen Präventionsgremien vor. Sie kann zusätzlich zu den nachfolgenden Aufbereitungen für weitergehende Berichterstattungszwecke in den Bezirken genutzt werden.
Schlüsselindikatoren zur Gewaltbelastung aller Berliner Planungsräume sind zudem im Berliner Geodatenportal hinterlegt (https://gdi.berlin.de/viewer/main/). Sie sind unter der Suchwort-Rubrik „Monitoring Gewaltdelinquenz“ zu finden.

Kennzahlen und Indikatoren

Neben absoluten Fallzahlen werden im Monitoring Gewaltdelinquenz auch eigens berechnete Kennziffern präsentiert. Dabei handelt es sich insbesondere um sog. Häufigkeitszahlen, abgekürzt HZ. Die Häufigkeitszahl beschreibt die Zahl der Fälle innerhalb eines Gebiets berechnet auf 100.000 Einwohnende. Dieser Kennwert erleichtert die Interpretation der Daten: Einerseits ermöglicht er den vergleichenden Blick auf ein Gebiet im Zeitverlauf, auch wenn es über die Jahre Schwankungen der Anzahl der dortigen Bevölkerung gegeben hat. Anderseits erlaubt er den Vergleich zwischen unterschiedlich großen Gebieten. Mit Blick auf die Häufigkeitszahl ist es zum Beispiel möglich, die Gewaltbelastung eines Planungsraums mit der Gewaltbelastung Berlins oder des Bezirks zu vergleichen. Zur einfachen Orientierung sind in den nachfolgenden Abbildungen die Werte des Bezirks in orange dargestellt. Als Referenzwert gilt meist die Gewaltbelastung in Berlin, welche türkis eingefärbt ist. Die absoluten Fallzahlen werden als graue Linie dargestellt.

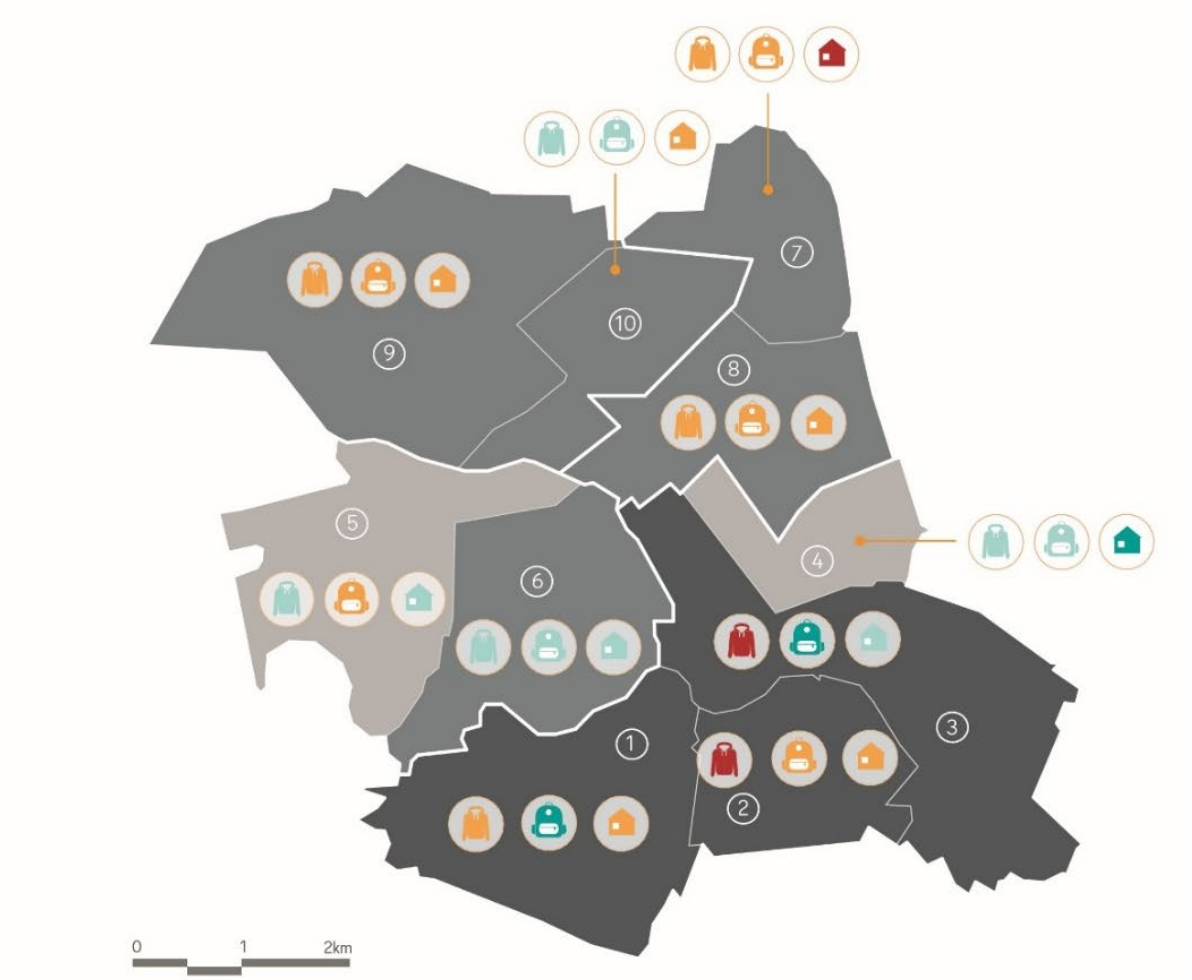
In den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen ist jeweils deutlich ausgewiesen, ob absolute Fallzahlen oder Häufigkeitszahlen dargestellt werden – dieser Unterschied ist unbedingt zu beachten! Einzige Ausnahme bilden die Abbildungen in Abschnitt 4 zu „Politisch motivierter Gewalt und Hassgewalt“. Gegenüber den anderen Gewaltphänomenen werden hier vergleichsweise geringe Fallzahlen erfasst. Daher wird auf die Berechnung von Häufigkeitszahlen verzichtet. Entsprechend ändert sich hier auch die farbliche Zuordnung. Gewaltdelikte und Angriffe werden in diesem Abschnitt orange dargestellt. Den Referenzwert bildet die Gesamtzahl der erfassten Taten, worunter z.B. auch Fälle von Propaganda gezählt werden.

Status- und Dynamikindikatoren zur Gewaltbelastung sind ein weiterer wesentlicher Teil der Berichterstattung des Monitorings. Der Statusindikator zur Gewaltbelastung ordnet räumliche Einheiten wie Planungsräume oder Bezirksregionen jeweils einer von vier Belastungsgruppen zu (niedrig, mittel, erhöht, stark erhöht). Die einzelnen Statusgruppen umfassen dabei unterschiedlich viele Räume: Einer umfangreichen Gruppe von Regionen mit einer mittleren Belastung stehen kleinere Gruppen stark oder sehr stark belasteter Räume gegenüber. Auch in der mittleren Gruppe befinden sich Regionen, deren Belastung oberhalb des Berliner Durchschnitts liegt. Stark oder sehr stark belastete Räume weisen aber einen nochmals besonders erhöhten Aufmerksamkeits- und Präventionsbedarf auf.

Der Dynamikindikator stellt die Entwicklung einer räumlichen Einheit im Zeitverlauf dar. Unterschieden werden jeweils eine negative, eine stabile und eine positive Dynamik, also insgesamt drei Wertebereiche. Als Lesehinweis ist zu beachten, dass die Dynamik im Vergleich zu allen anderen Räumen bemessen wird. Eine negative Dynamik bedeutet daher nicht unbedingt einen Anstieg der Belastung, eine positive Dynamik nicht unbedingt einen Rückgang der Belastung. Vielmehr bezeichnet eine negative Dynamik eine

räumliche Entwicklung, die schlechter als die durchschnittliche Entwicklung aller Räume in ganz Berlin ausfällt. Eine positive Dynamik bezeichnet umgekehrt eine Entwicklung, die besser ist als im Durchschnitt aller anderen Räume. Besondere Aufmerksamkeitsbedarfe bestehen, wo erhöhte Belastungen sich mit negativen Dynamiken überlagern. Entsprechende Räume sollten in bezirklichen Präventionsstrategien besonders berücksichtigt werden. Auch darüber hinaus hoffen wir, dass das Bezirksprofil in seiner schlanken, ohne Erläuterungen und Beschreibungen erstellten Form bezirkliche Planungen unterstützen kann.

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Mitte mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene



Roheitsdelikte insgesamt

- stark erhöht
- erhöht
- mittel
- niedrig

Icons

- stark erhöht
- erhöht
- mittel
- niedrig

- Innerfamiliäre und partnerschaftliche Gewalt
- Rohheitsdelikte mit TV im Alter von 8 bis unter 21 Jahren
- Gewalt an Schulen*

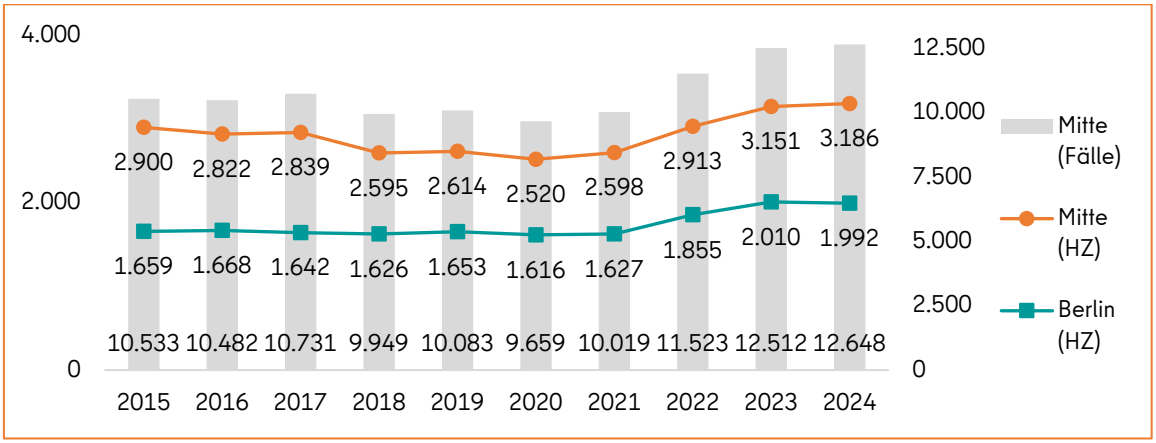
*Keine Werte ausgewiesen

Bezirksregionen

1. Tiergarten Süd
2. Regierungsviertel
3. Alexanderplatz
4. Brunnenstraße Süd
5. Moabit West
6. Moabit Ost
7. Osloer Straße
8. Brunnenstraße Nord
9. Parkviertel
10. Wedding Zentrum

1. Gewalt in phänomen- und altersübergreifender Perspektive

Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

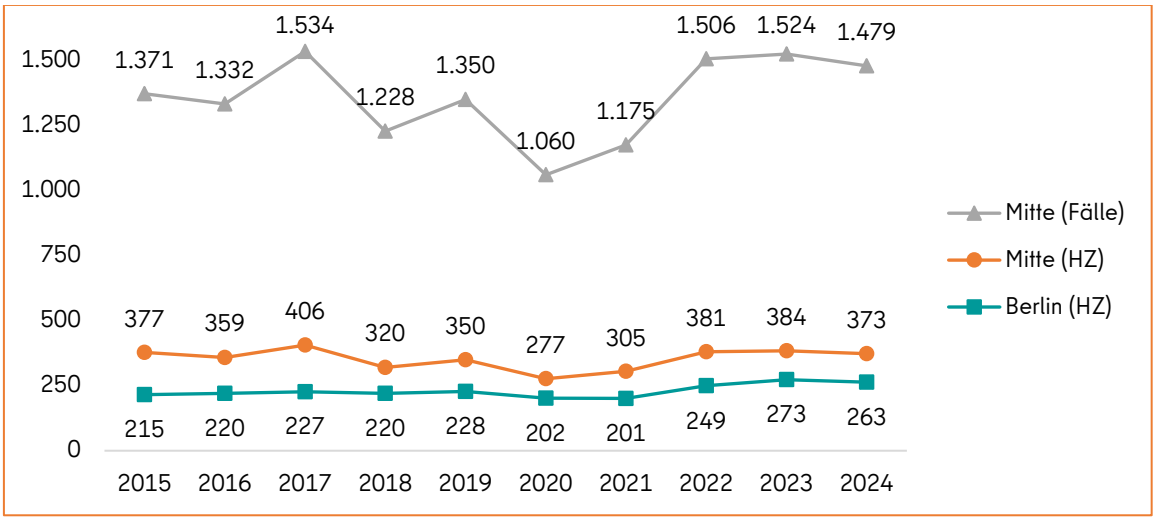
Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ 2020	HZ 2021	HZ 2022	HZ 2023	HZ 2024	Vorjahres-vergleich (in %)	Vergleich zum Bezirk	Status Gewalt	Dynamik Gewalt
Mitte	**2.520**	**2.598**	**2.913**	**3.151**	**3.186**	**1,1**			
Tiergarten Süd	3.653	3.489	4.184	5.384	5.008	-7,0	1	4	3
Regierungsviertel	4.154	4.185	5.290	6.242	6.820	9,3	1	4	3
Alexanderplatz	3.332	3.804	4.375	4.729	4.806	1,6	1	4	3
Brunnenstraße Süd	1.349	1.374	1.477	1.563	1.522	-2,6	0	2	2
Moabit West	1.854	1.828	1.966	2.059	2.017	-2,1	0	2	1
Moabit Ost	2.081	2.191	2.544	2.893	2.829	-2,2	0	3	3
Osloer Straße	2.331	2.590	2.917	3.009	3.260	8,3	1	3	2
Brunnenstraße Nord	2.336	2.409	2.583	2.970	3.036	2,2	0	3	3
Parkviertel	2.029	2.143	2.514	2.339	2.254	-3,7	0	3	1
Wedding Zentrum	2.489	2.502	2.773	2.901	2.974	2,5	0	3	3
Berlin	**1.616**	**1.627**	**1.855**	**2.010**	**1.992**	**-0,9**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

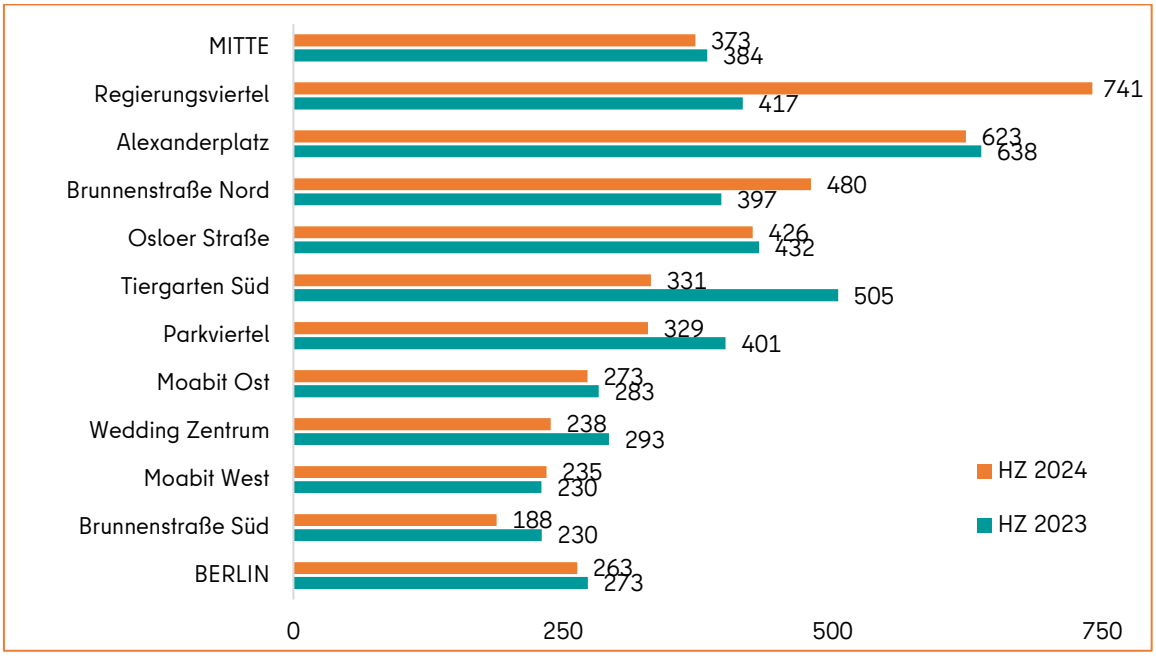
2. Jugendgewaltdelinquenz und Gewalt an Schulen

Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



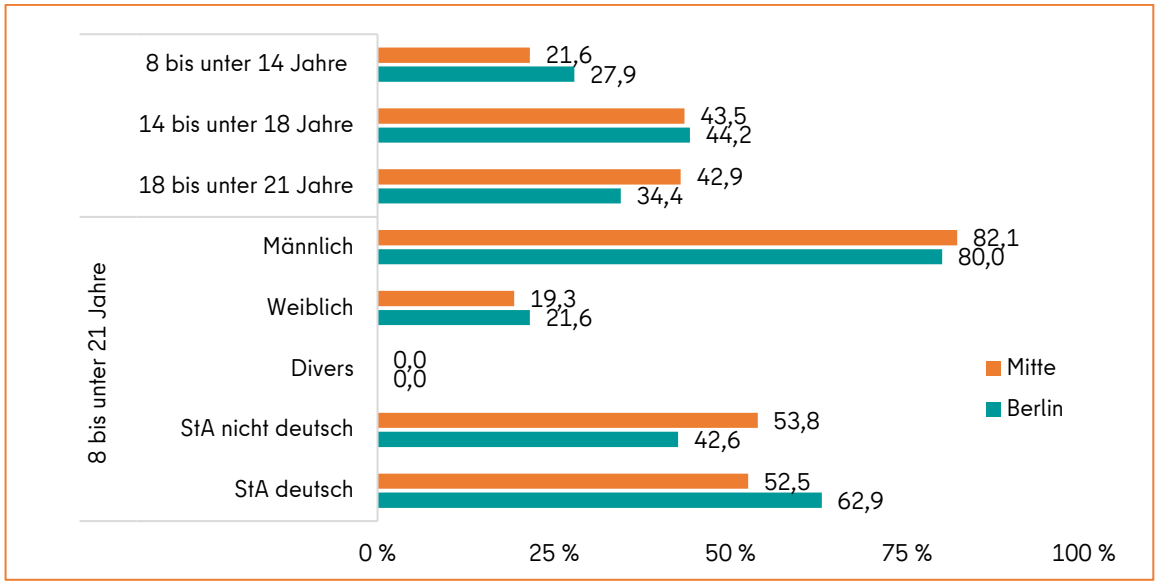
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024



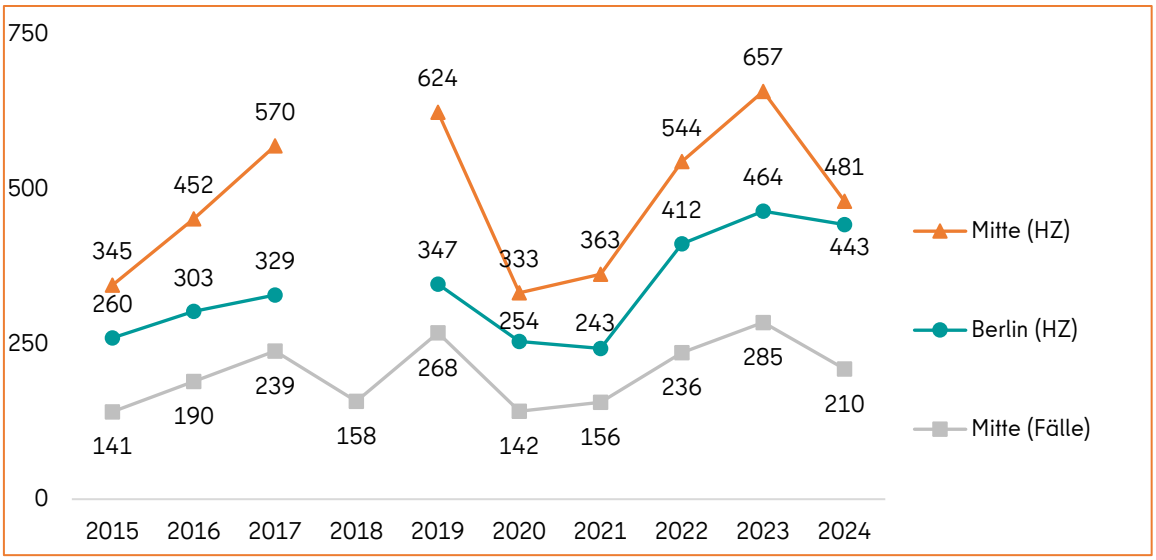
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen.

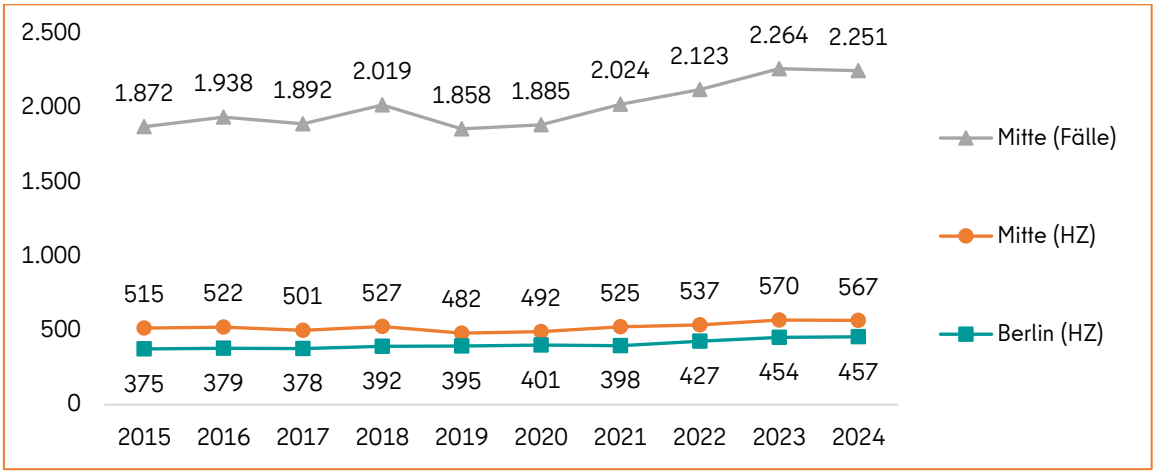
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024)

2024	Gewalt an Schulen		Davon: Mit Bezug zum Schulbetrieb	
	Fälle	HZ	Fälle	HZ
Mitte	**210**	**481**	**199**	**455**
Moabit West	22	812	21	775
Brunnenstraße Nord	43	797	40	742
Osloer Straße	30	704	28	657
Wedding Zentrum	21	577	21	577
Brunnenstraße Süd	15	506	15	506
Parkviertel	32	484	29	439
Moabit Ost	24	387	24	387
Alexanderplatz	17	203	16	191
Tiergarten Süd	2	74	2	74
Regierungsviertel	Bezirksregion mit weniger als vier Schulen, aus Datenschutzgründen keine Werteangaben			
Berlin (gesamt)	**2.134**	**443**	**1.911**	**397**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen. Dargestellt werden Bezirksregionen, die im Jahr 2022 gemessen an der Gewaltbelastung der Schulen oberhalb des Berliner Landesdurchschnitts lagen. Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

3. Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Missbrauch von Kindern

Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf



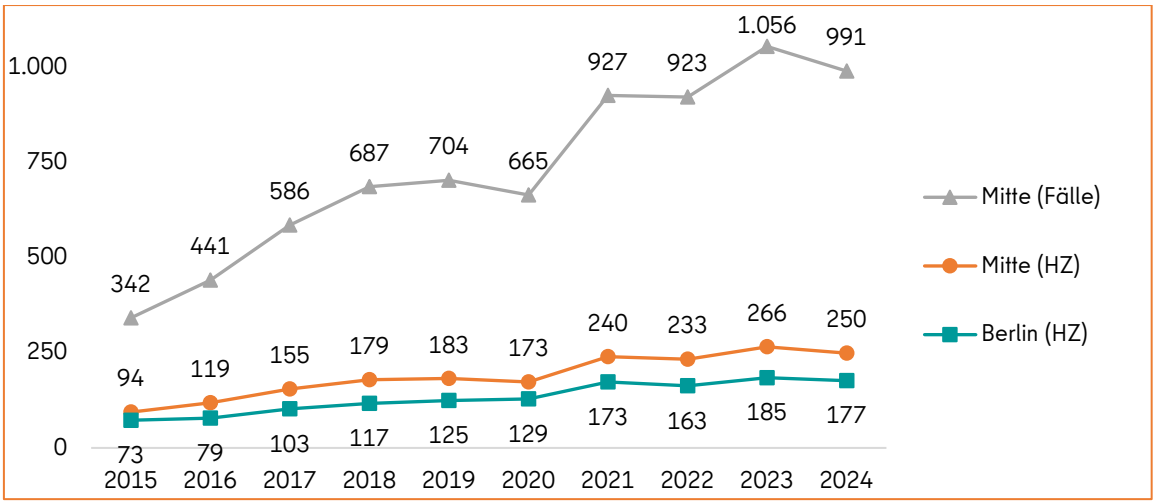
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ '20	HZ '21	HZ '22	HZ '23	HZ '24	Fälle 2024	Veränderung zum Vorjahr (%)	Vgl. zum Bezirk	Status	Dynamik
Mitte	**492**	**525**	**537**	**570**	**567**	**2.251**	**-0,5**			
Tiergarten Süd	491	518	492	590	718	117	21,7	1	3	3
Regierungsviertel	520	360	423	460	418	57	-9,2	0	2	1
Alexanderplatz	395	433	434	448	445	277	-0,6	0	2	2
Brunnenstraße Süd	272	203	228	316	287	93	-9,2	0	1	2
Moabit West	416	482	410	509	431	202	-15,4	0	2	1
Moabit Ost	435	381	453	529	445	194	-15,9	0	2	3
Osloer Straße	644	687	807	812	826	320	1,7	1	4	2
Brunnenstraße Nord	562	585	581	699	787	315	12,6	1	3	3
Parkviertel	436	572	603	612	606	282	-1,0	1	3	1
Wedding Zentrum	654	780	753	653	696	394	6,5	1	3	2
Berlin	**401**	**398**	**427**	**454**	**457**	**17.813**	**0,7**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf



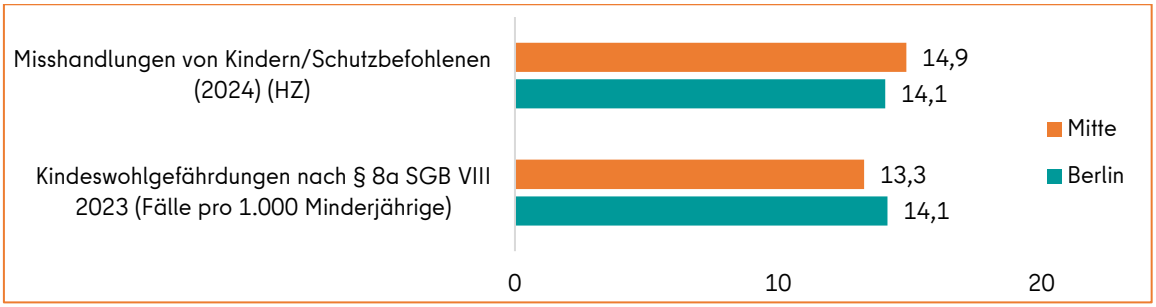
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024

	HZ 2023	HZ 2024
BERLIN	**185**	**177**
Brunnenstraße Süd	120	111
Parkviertel	338	125
Moabit West	162	141
Wedding Zentrum	194	175
Osloer Straße	188	191
Brunnenstraße Nord	166	225
Moabit Ost	283	238
Alexanderplatz	409	435
Regierungsviertel	475	587
Tiergarten Süd	535	675
MITTE	**266**	**250**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

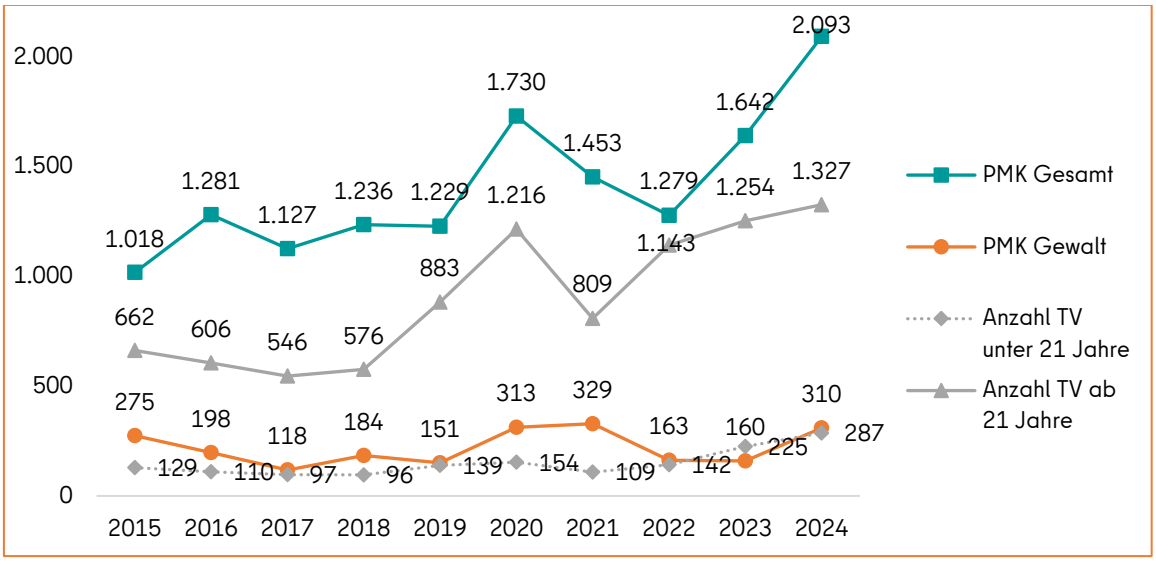
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a, 2025b, 2024), eigene Berechnungen. Kindeswohlgefährdungen werden von den bezirklichen Jugendämtern dokumentiert, während Misshandlungen von Kindern oder Schutzbefohlenen polizeilich registriert und verfolgt werden. Die Werte sind demnach unabhängig voneinander zu betrachten und werden nur aufgrund der einheitlichen Betroffenengruppe in dieser Form abgebildet.

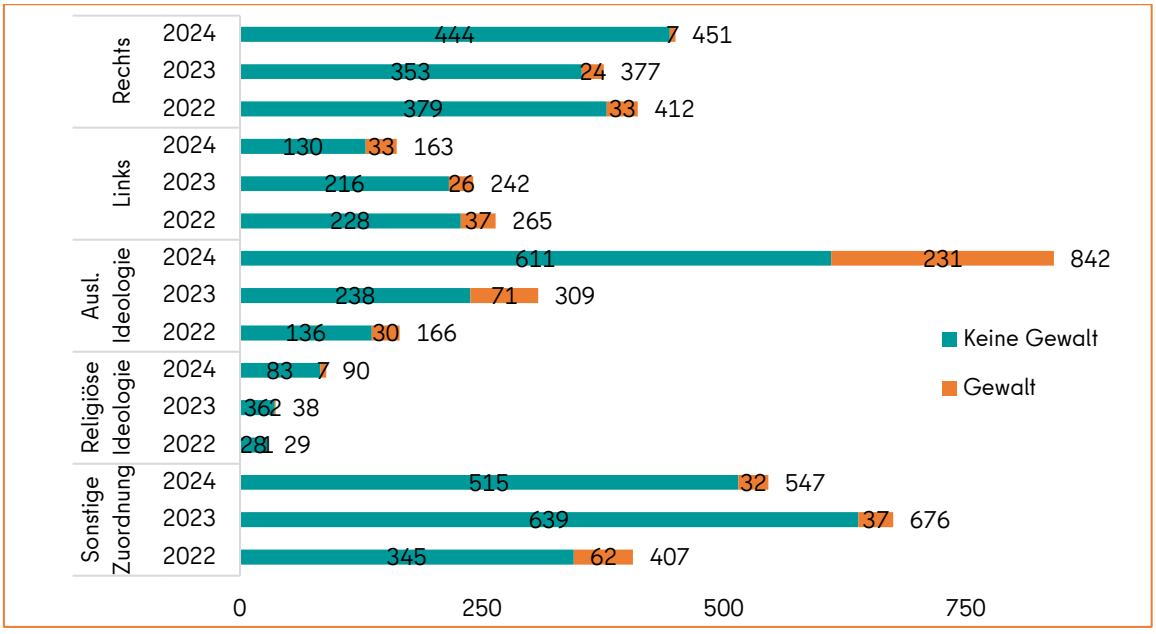
4. Politisch motivierte Gewalt und Hassgewalt

Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV)



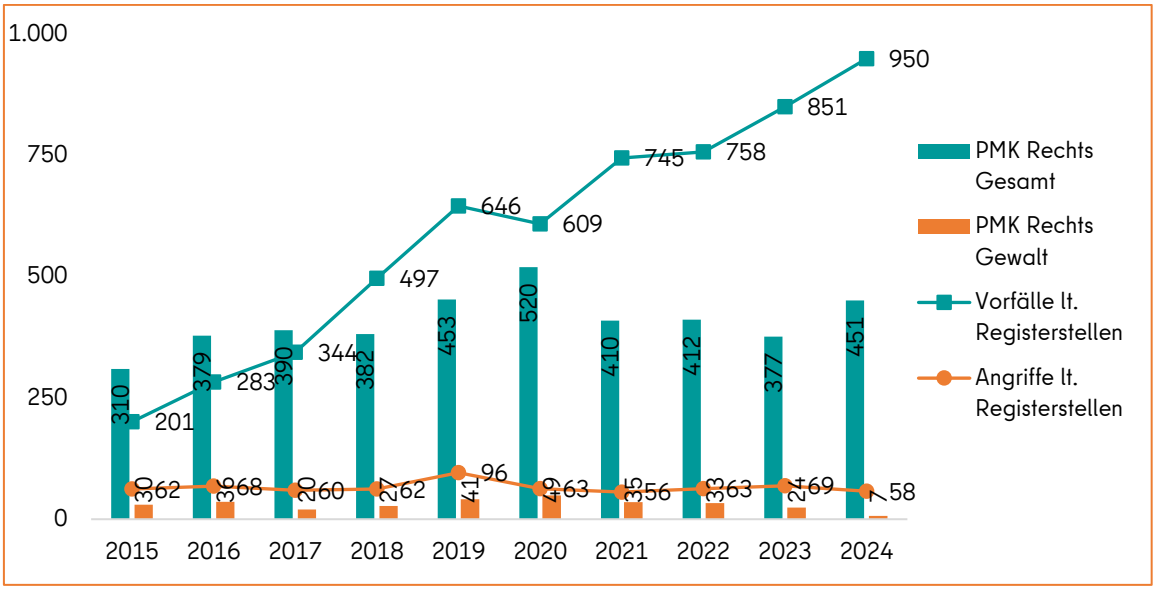
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b), Daten der Registerstellen (Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) 2025).

5. Kleinräumige Perspektive: Die Ebene der Planungsräume

Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024)

	Gewalt				Jugend				Partnerschaft			
	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik
Stülerstraße	2.107	76	2	2	74	3	1	1	480	17	2	2
Großer Tiergarten	19.047	386	4	3	1.574	32	4	3	1.347	27	4	3
Lützowstraße	4.111	235	3	2	286	16	2	1	582	33	3	1
Körnerstraße	1.960	97	2	2	121	6	1	2	410	20	2	3
Wilhelmstraße	6.534	193	4	3	880	26	4	3	406	12	2	1
Unter den Linden	23.334	444	4	3	1.775	34	4	1	822	16	3	2
Leipziger Straße	2.279	201	2	2	185	16	2	2	359	32	2	2
Charitéviertel	3.462	255	3	3	185	14	2	2	384	28	2	2
Oranienburger Straße	3.593	453	3	3	254	32	2	2	402	51	2	2
Alexanderplatzviertel	14.613	1.495	4	3	2.421	248	4	3	782	80	3	3
Karl-Marx-Allee	2.841	276	2	2	418	41	3	2	401	39	2	2
Heine-Viertel West	1.546	161	2	2	192	20	2	2	304	32	1	1
Heine-Viertel Ost	1.982	226	2	2	149	17	2	2	389	44	2	2
Nordbahnhof	1.180	65	2	2	72	4	1	1	301	17	1	1
Invalidenstraße	1.721	230	2	2	299	40	2	2	269	36	1	2
Arkonaplatz	1.463	198	2	2	195	26	2	2	276	37	1	3
Huttenkiez	4.942	197	3	1	895	36	4	2	669	27	3	1
Beusselkiez	1.793	126	2	2	176	12	2	2	650	46	3	2
Emdener Straße	1.776	170	2	1	226	22	2	1	414	40	2	1
Bremer Straße	2.059	196	2	2	168	16	2	2	448	43	2	2
Zwinglistraße	1.747	93	2	2	145	8	2	2	585	31	3	2
Elberfelder Straße	1.427	165	2	1	199	23	2	2	222	26	1	2
Stephankiez	1.953	215	2	2	437	48	3	1	394	43	2	2
Heidestraße	1.955	131	2	2	165	11	2	2	379	25	2	2
Lübecker Straße	1.913	133	2	2	217	15	2	3	634	44	3	2
Thomasiusstraße	2.179	131	2	2	111	7	1	2	361	22	2	2
Zillesiedlung	2.411	82	2	2	137	5	2	1	621	21	3	3
Lüneburger Straße	11.970	393	4	3	893	29	4	3	994	33	4	3
Hansaviertel	1.833	110	2	2	190	11	2	2	306	18	1	2
Drontheimer Straße	4.410	354	3	2	523	42	3	2	1.050	84	4	3
Koloniestraße	2.252	201	2	2	288	26	2	1	689	61	3	1
Soldiner Straße	1.811	182	2	2	231	23	2	2	665	67	3	2
Gesundbrunnen	3.836	448	3	2	634	74	3	2	879	103	4	2
Brunnenstraße	2.872	412	2	2	386	55	2	1	696	100	3	3
Humboldthain Süd	2.168	236	2	2	453	49	3	3	634	69	3	3
Humboldthain Nordwest	3.359	504	3	2	474	71	3	2	722	108	3	3
Afrikanische Straße	2.022	221	2	2	232	25	2	2	689	75	3	2
Kameruner Straße	2.418	234	2	2	230	22	2	1	595	58	3	2

Glasgower Straße	2.525	154	2	1	548	33	3	3	822	50	3	2
Schillerpark	1.952	137	2	2	389	27	2	2	655	46	3	1
Londoner Straße	1.031	40	2	1	0	0	1	1	395	15	2	1
Westliche Müllerstraße	3.586	313	3	2	847	74	4	3	435	38	2	1
Antonstraße	2.231	172	2	2	264	20	2	2	554	43	3	2
Uferstraße	2.373	244	2	2	243	25	2	2	786	81	3	2
Schwedenstraße	3.278	184	2	3	237	13	2	2	1.019	57	4	3
Nordufer	1.700	152	2	2	149	13	2	1	579	52	3	2
Sparrplatz	3.293	269	2	2	527	43	3	1	478	39	2	2
Leopoldplatz	4.542	432	3	3	316	30	2	1	709	67	3	2
Schulstraße	2.826	190	2	2	248	17	2	2	913	61	4	2

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Mitte mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene **11**
Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf **12**
Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **13**
Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **13**
Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 -u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %) **14**
Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **14**
Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf **16**
Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf **17**
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023 ..... **18**
Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV) **19**
Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle) **19**
Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl) **20**

Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024 ..... **12**
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024) **15**
Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024 ..... **16**
Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **17**
Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024) **21**

7. Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2024): Statistischer Bericht K V 10 - j / 23: Jugendhilfe im Land Berlin 2023. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII. Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025a): Daten der Einwohnerregisterstatistik 2025 bis 2024. Stichtag jeweils 31.12, Fortschreibung Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2023 sowie Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 24 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024) und Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 23 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2023). Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025b): Statistischer Bericht A I 5 – hj 2 / 24. Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024. Bestand - Grunddaten. Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2024 nach Bezirken und Wohnlage. Potsdam.

Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) (2025): Daten zu erfassten Vorfällen der Jahre von 2014 bis 2024. Berlin.

Polizei Berlin (2025a): Daten der polizeilichen Verlaufsstatistik 2015 bis 2024. Unveröffentlichte Statistiken mit unterschiedlichen Stichtagen. Zulieferung durch das LKA Berlin erfolgt am 19.06., vom 24.06. bis 26.06 und am 30.06.2025. Berlin.

Polizei Berlin (2025b): Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt in Berlin. Unveröffentlichte Statistiken auf Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK). Zulieferung erfolgt am 23.06.2025. Berlin.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2025): Daten zu Schülerzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen, öffentlichen und privaten Schulen in Berlin. Schuljahre 2023/24 und 2024/25. Bereitgestellt am 07. bis 09.07.2025 durch SenBJF – I C 6. Berlin.

Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025

Gewalt und Prävention
in den Berliner Bezirken

Bezirksprofil Friedrichshain-Kreuzberg

Gewalt und Kriminalität im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz berichtet alle zwei Jahre über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin. Es wird durch Camino im Auftrag des zentralen Präventionsgremiums des Landes Berlin erstellt, der Landeskommission Berlin gegen Gewalt. Es untersucht unterschiedliche Gewaltphänomene in Berlin:
(1) Urbane Gewalt und Rohheit insgesamt,
(2) Jugendgewalt und Gewalt an Schulen,
(3) geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen sowie
(4) Hassgewalt und politisch motivierte Kriminalität.
Das Monitoring Gewaltdelinquenz verfolgt damit verschiedene Leitziele. Erstens geht es um fortlaufend aktualisierte Informationen. Angesichts dynamischer Wandlungsprozesse und multipler Krisenerscheinungen muss auch die Präventionsarbeit in Berlin mit einer sich verändernder Gewaltbelastung rechnen. Sie benötigt daher geeignetes Rüstzeug, um neue Phänomene frühzeitig zu erkennen. Zweitens geht es um sozialräumlich differenzierte Perspektiven. Lebenslagen und Gewaltbelastungen in einer heterogenen Metropole wie Berlin können sich regional stark unterscheiden. Kleinräumige Informationen sind erforderlich, um Belastungsschwerpunkte zu identifizieren und passgenaue Antworten zu entwickeln. Drittens zielt das Monitoring auf die Einordnung aktueller Vorkommnisse in längere Zeithorizonte. Zu zentralen Erscheinungsformen von Gewalt werden daher jeweils mehrjährige Datenreihen präsentiert.

Gewaltbelastungen in Berlin und den Bezirken

Das Monitoring erscheint in zwei Teilen. Teil I berichtet über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin und greift dabei auch auf Vergleiche zwischen den Bezirken zurück. Teil II umfasst Bezirksprofile, die auf alle Räume der sog. Hierarchie lebensweltlich orientierter Räume (LOR) eingehen. Diese LOR-Raumordnung differenziert zwischen der Ebene des Landes Berlin, der zwölf Bezirke, der 143 Bezirksregionen (BZR) und der 542 Planungsräume (PLR). Die Bezirksprofile weisen auch Daten für die kleinräumigen Ebenen der Bezirksregionen und der Planungsräume aus. Während Teil I als Broschüre verfügbar ist, werden die zwölf umfassenden Bezirksprofile (Teil 2) ausschließlich als digitale Publikationen bereitgestellt. Das Format der Bezirksprofile zu Gewaltdelinquenz und Prävention hat sich in den vergangenen Jahren als Informationstool für die bezirkliche Ebene bewährt. Es wird mit der vorliegenden Ausgabe aber umgestellt: Während im vorliegenden Monitoring Daten zur Gewaltbelastung wie in den vergangenen Jahren in Form von Visualisierungen und Rohdaten weiterhin bereitgestellt werden, entfällt deren verbale Beschreibung und Interpretation. Insgesamt handelt es sich um eine Fortschreibung, das heißt die bereitgestellten Daten decken sich weitgehend mit den vorherigen Ausgaben des Monitorings. In Teilen wurden diese jedoch noch erweitert, beziehungsweise methodisch weiterentwickelt.

Reichweiten polizeilicher Statistiken

Polizeiliche Daten bilden eine zentrale Grundlage für die Berichterstattung des Monitorings. Zugleich wird die polizeiliche Perspektive ergänzt durch Daten von Beratungsstellen, sozialen Diensten oder wissenschaftlichen Erhebungen. Alle Datenquellen haben jeweils spezifische Reichweiten und Begrenzungen.
Im Blick auf die polizeilichen Daten ist zu beachten, dass sie überwiegend der sog. Polizeilichen Verlaufsstatistik (DWH-FI), nicht der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entstammen. Die Polizeiliche Verlaufsstatistik bietet besondere Möglichkeiten der kleinräumigen Auswertung. Zugleich handelt es sich um eine Eingangsstatistik, die im Unterschied zur PKS noch fortlaufend bereinigt wird. Sie kann sich daher im Verlauf der polizeilichen Ermittlungen und abhängig vom jeweiligen Stichtag noch verändern. Beide statistischen Systeme bilden aber gleichermaßen das sog. Hellfeld von Gewalt und Kriminalität ab. Es umfasst nur Fälle, die zur Anzeige gebracht wurden und polizeilich bekannt sind. Dieses Hellfeld bildet einen Ausschnitt des Gesamtgeschehens ab und kann in verschiedener Hinsicht Verzerrungen beinhalten. Diese können auf Unterschiede der Anzeigebereitschaft oder das Ausmaß der polizeilichen Kontrolldichte zurückgehen.
Um diesen Begrenzungen zu begegnen, beteiligen sich das Land Berlin und das Berliner Landeskriminalamt an einer bundesweiten Dunkelfeldstudie. Sie wird durch das Bundeskriminalamt umgesetzt und heißt „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ (SKID). In Zukunft ist also mit regelmäßig fortgeschriebenen Dunkelfelddaten für Berlin zu rechnen. Anhand dieser Daten können polizeistatistische Befunde überprüft und ergänzt werden. Nicht zu erwarten ist von dieser Seite allerdings eine mit dem Monitoring Gewaltdelinquenz vergleichbare kleinräumige Auflösung der Dunkelfelddaten. Verwiesen sei aber auf den Kriminalitätsatlas der Polizei Berlin (https://www.kriminalitaetsatlas.berlin.de/). Er stellt auf Ebene der Bezirksregionen ergänzende raumscharfe Daten zu verschiedenen Deliktbereichen im Hellfeld bereit, auch jenseits von Gewaltdelikten.
Neben den Bezirksprofilen umfasst das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025 erstmals eine digitale Zusammenstellung ausgewählter Daten in Form eines Excel-Dokuments. Sie liegt der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt und den bezirklichen Präventionsgremien vor. Zusätzlich zu den nachfolgenden Aufbereitungen kann sie für weitergehende Berichterstattungszwecke in den Bezirken genutzt werden.
Schlüsselindikatoren zur Gewaltbelastung aller Berliner Planungsräume sind zudem im Berliner Geodatenportal hinterlegt (https://gdi.berlin.de/viewer/main/). Sie sind unter der Suchwort-Rubrik „Monitoring Gewaltdelinquenz“ zu finden.

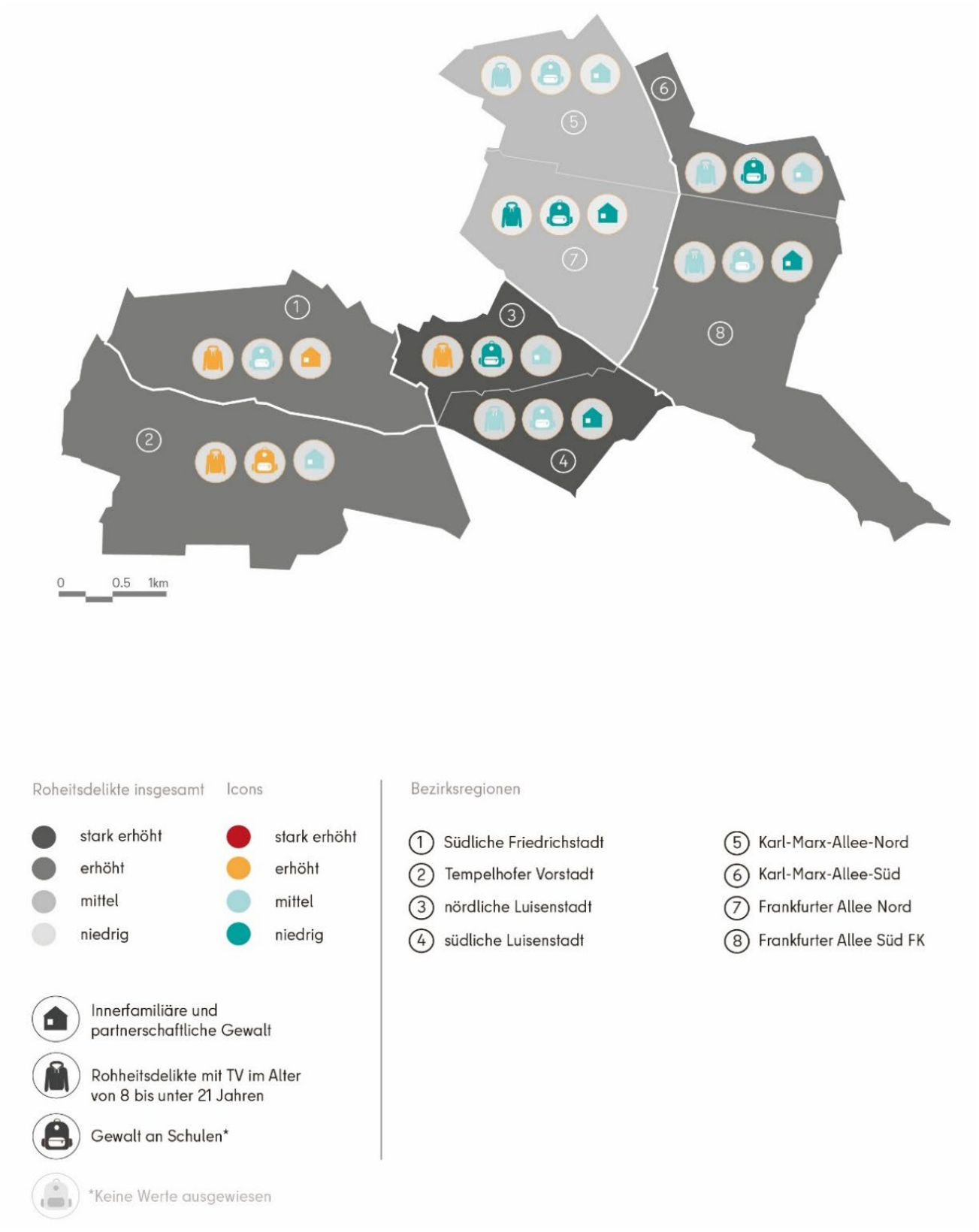
Kennzahlen und Indikatoren

Neben absoluten Fallzahlen werden im Monitoring Gewaltdelinquenz auch eigens berechnete Kennziffern präsentiert. Dabei handelt es sich insbesondere um sog. Häufigkeitszahlen, abgekürzt HZ. Die Häufigkeitszahl beschreibt die Zahl der Fälle innerhalb eines Gebiets berechnet auf 100.000 Einwohnende. Dieser Kennwert erleichtert die Interpretation der Daten: Einerseits ermöglicht er den vergleichenden Blick auf ein Gebiet im Zeitverlauf, auch wenn es über die Jahre Schwankungen der Anzahl der dortigen Bevölkerung gegeben hat. Anderseits erlaubt er den Vergleich zwischen unterschiedlich großen Gebieten. Mit Blick auf die Häufigkeitszahl ist es zum Beispiel möglich, die Gewaltbelastung eines Planungsraums mit der Gewaltbelastung Berlins oder des Bezirks zu vergleichen. Zur einfachen Orientierung sind in den nachfolgenden Abbildungen die Werte des Bezirks in orange dargestellt. Als Referenzwert gilt meist die Gewaltbelastung in Berlin, welche türkis eingefärbt ist. Die absoluten Fallzahlen werden als graue Linie dargestellt.
In den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen ist jeweils deutlich ausgewiesen, ob absolute Fallzahlen oder Häufigkeitszahlen dargestellt werden – dieser Unterschied ist unbedingt zu beachten! Einzige Ausnahme bilden die Abbildungen in Abschnitt 4 zu „Politisch motivierter Gewalt und Hassgewalt“. Gegenüber den anderen Gewaltphänomenen werden hier vergleichsweise geringe Fallzahlen erfasst. Daher wird auf die Berechnung von Häufigkeitszahlen verzichtet. Entsprechend ändert sich hier auch die farbliche Zuordnung. Gewaltdelikte und Angriffe werden in diesem Abschnitt orange dargestellt. Den Referenzwert bildet die Gesamtzahl der erfassten Taten, worunter z.B. auch Fälle von Propaganda gezählt werden.
Status- und Dynamikindikatoren zur Gewaltbelastung sind ein weiterer wesentlicher Teil der Berichterstattung des Monitorings. Der Statusindikator zur Gewaltbelastung ordnet räumliche Einheiten wie Planungsräume oder Bezirksregionen jeweils einer von vier Belastungsgruppen zu (niedrig, mittel, erhöht, stark erhöht). Die einzelnen Statusgruppen umfassen dabei unterschiedlich viele Räume: Einer umfangreichen Gruppe von Regionen mit einer mittleren Belastung stehen kleinere Gruppen stark oder sehr stark belasteter Räume gegenüber. Auch in der mittleren Gruppe befinden sich Regionen, deren Belastung oberhalb des Berliner Durchschnitts liegt. Stark oder sehr stark belastete Räume weisen aber einen nochmals besonders erhöhten Aufmerksamkeits- und Präventionsbedarf auf.
Der Dynamikindikator stellt die Entwicklung einer räumlichen Einheit im Zeitverlauf dar. Unterschieden werden jeweils eine negative, eine stabile und eine positive Dynamik, also insgesamt drei Wertebereiche. Als Lesehinweis ist zu beachten, dass die Dynamik im Vergleich zu allen anderen Räumen bemessen wird. Eine negative Dynamik bedeutet daher nicht unbedingt einen Anstieg der Belastung, eine positive Dynamik nicht unbedingt einen Rückgang der Belastung. Vielmehr bezeichnet eine negative Dynamik eine

räumliche Entwicklung, die schlechter als die durchschnittliche Entwicklung aller Räume in ganz Berlin ausfällt. Eine positive Dynamik bezeichnet umgekehrt eine Entwicklung, die besser ist als im Durchschnitt aller anderen Räume. Besondere Aufmerksamkeitsbedarfe bestehen, wo erhöhte Belastungen sich mit negativen Dynamiken überlagern.

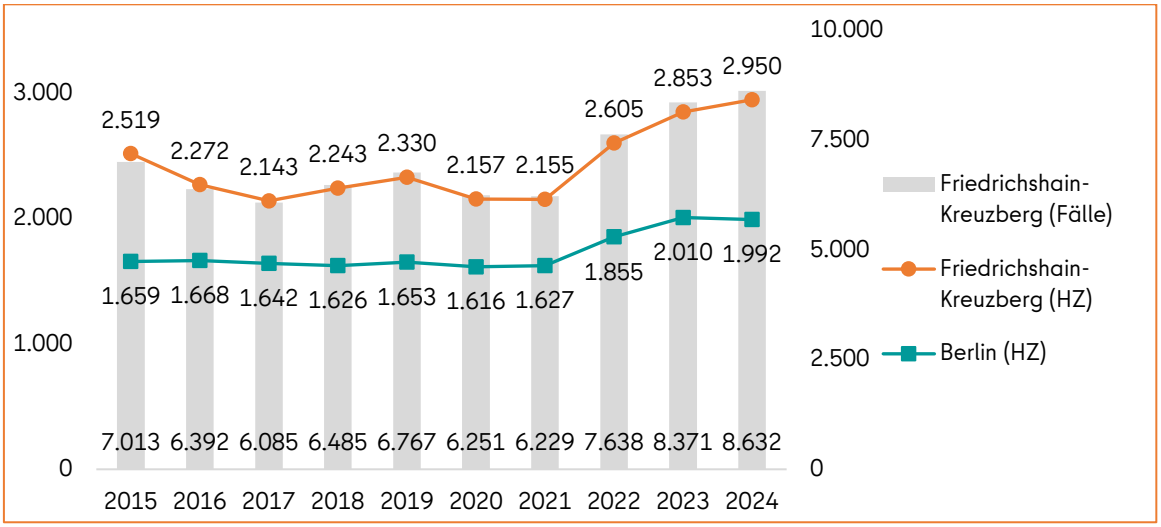
Entsprechende Räume sollten in bezirklichen Präventionsstrategien besonders berücksichtigt werden. Auch darüber hinaus hoffen wir, dass das Bezirksprofil in seiner schlanken, ohne Erläuterungen und Beschreibungen erstellten Form bezirkliche Planungen unterstützen kann.

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene



1. Gewalt in phänomen- und altersübergreifender Perspektive

Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

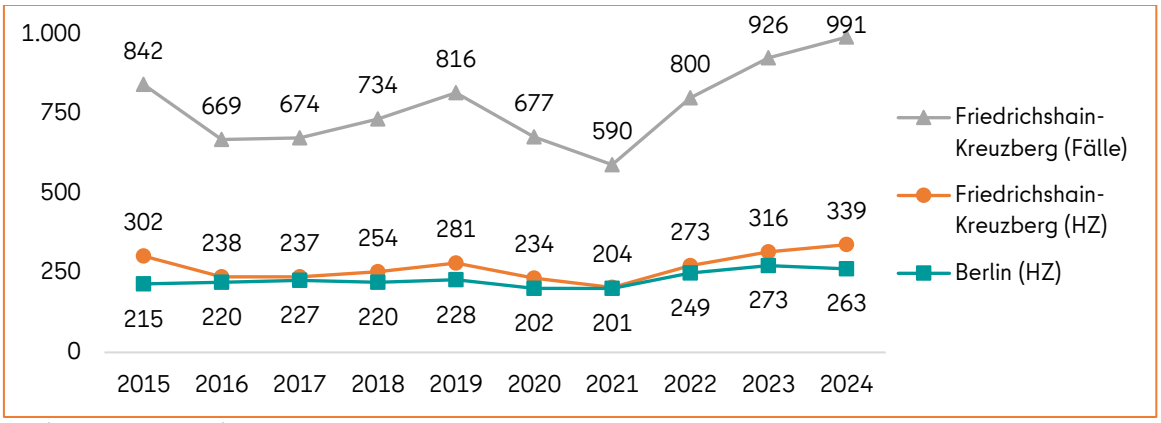
Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ 2020	HZ 2021	HZ 2022	HZ 2023	HZ 2024	Vorjahres-vergleich	Vergleich zum Bezirk	Status Gewalt	Dynamik Gewalt
Friedrichshain-Kreuzberg	**2.157**	**1.615**	**1.931**	**2.853**	**2.950**	**3,4**			
Südliche Friedrichstadt	2.665	2.615	2.603	3.676	3.687	0,3	1	3	3
Tempelhofer Vorstadt	1.870	1.929	2.177	2.332	2.536	8,8	0	3	3
Nördliche Luisenstadt	3.196	3.115	4.900	3.936	4.585	16,5	1	4	3
Südliche Luisenstadt	2.958	3.221	3.520	4.116	3.969	-3,6	1	4	3
Karl-Marx-Allee-Nord	1.363	1.454	1.944	1.862	1.657	-11,0	0	2	2
Karl-Marx-Allee-Süd	2.675	2.391	3.320	3.359	4.139	23,2	1	3	3
Frankfurter Allee Nord	1.421	1.459	1.798	1.998	1.755	-12,2	0	2	2
Frankfurter Allee Süd FK	1.541	1.678	2.239	2.549	2.501	-1,9	0	3	2
Berlin	**1.616**	**1.627**	**1.855**	**2.010**	**1.992**	**-0,9**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

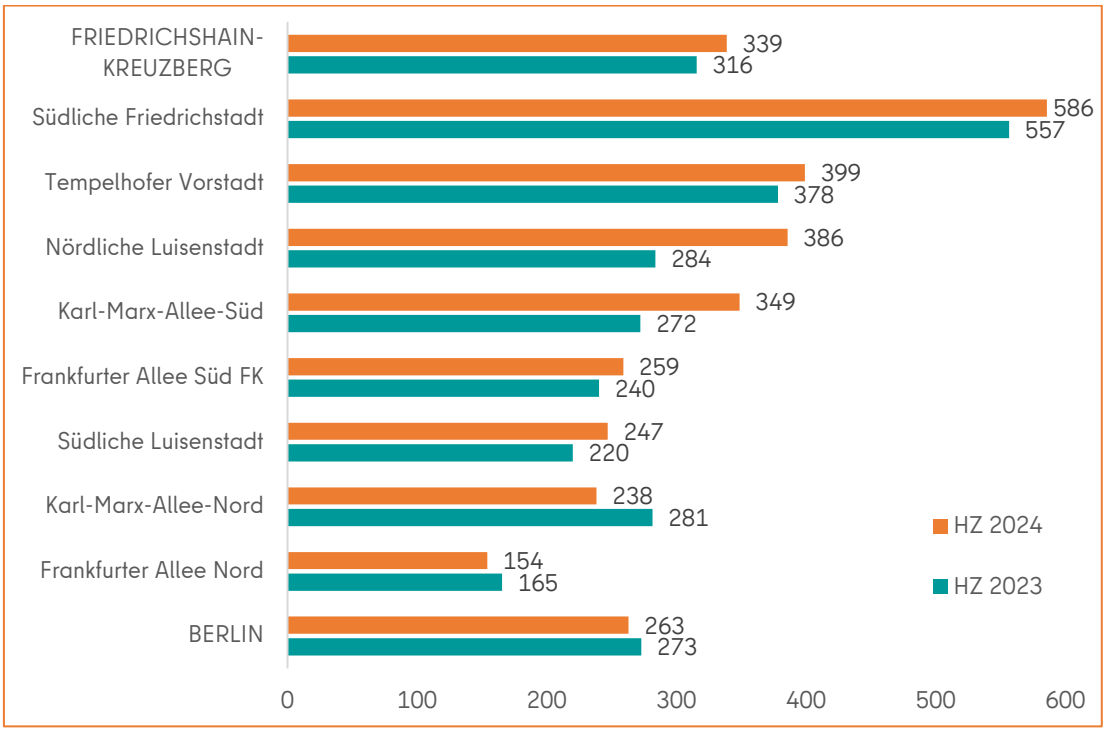
2. Jugendgewaltdelinquenz und Gewalt an Schulen

Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



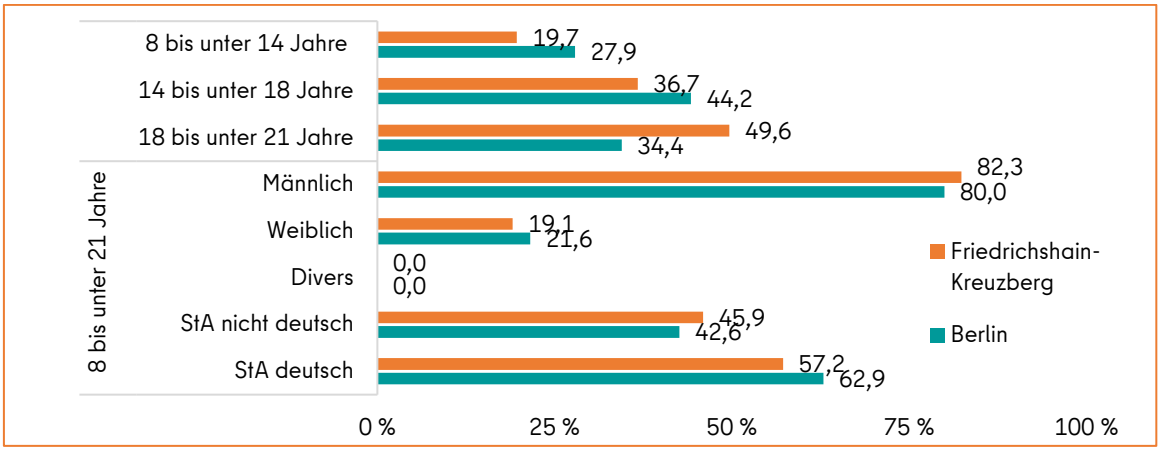
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024



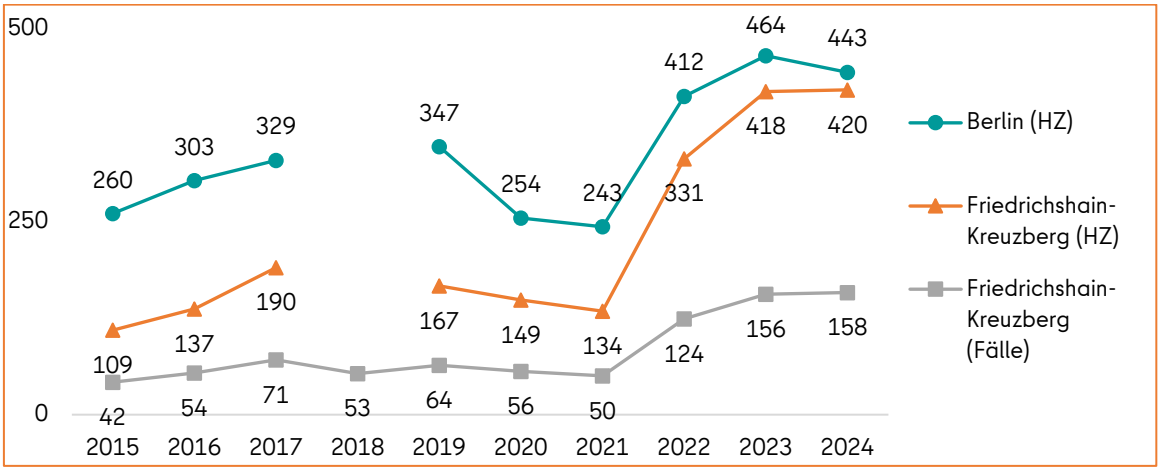
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen.

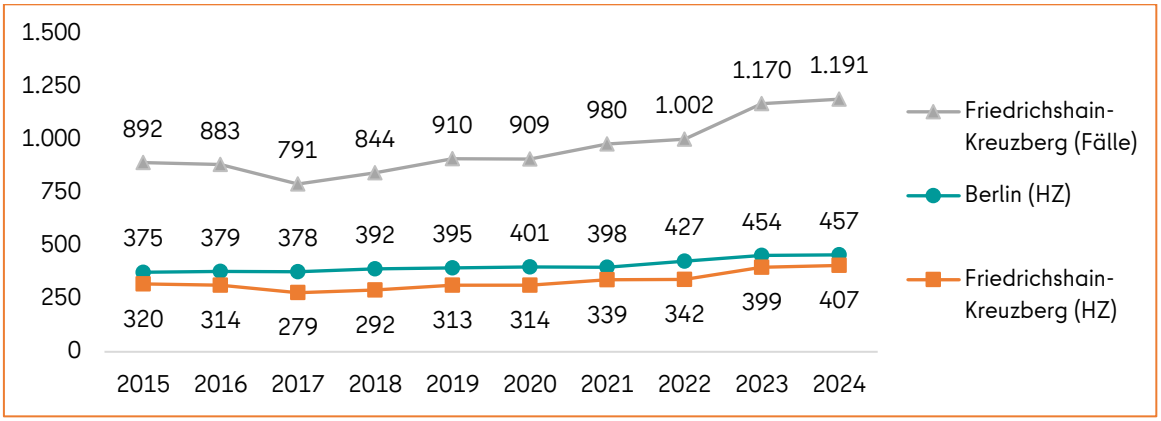
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024)

	Gewalt an Schulen		Davon: Mit Bezug zum Schulbetrieb	
2024	Fälle	HZ	Fälle	HZ
Friedrichshain-Kreuzberg	**158**	**420**	**146**	**388**
Südliche Friedrichstadt	21	338	18	290
Tempelhofer Vorstadt	59	672	55	626
Nördliche Luisenstadt	1	20	1	20
Südliche Luisenstadt	17	762	16	717
Karl-Marx-Allee-Nord	28	640	27	617
Karl-Marx-Allee-Süd	6	141	4	94
Frankfurter Allee Nord	6	246	5	205
Frankfurter Allee Süd FK	20	433	20	433
Berlin (gesamt)	**2.134**	**443**	**1.911**	**397**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen. Dargestellt werden Bezirksregionen, die im Jahr 2022 gemessen an der Gewaltbelastung der Schulen oberhalb des Berliner Landesdurchschnitts lagen. Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

3. Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Missbrauch von Kindern

Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf



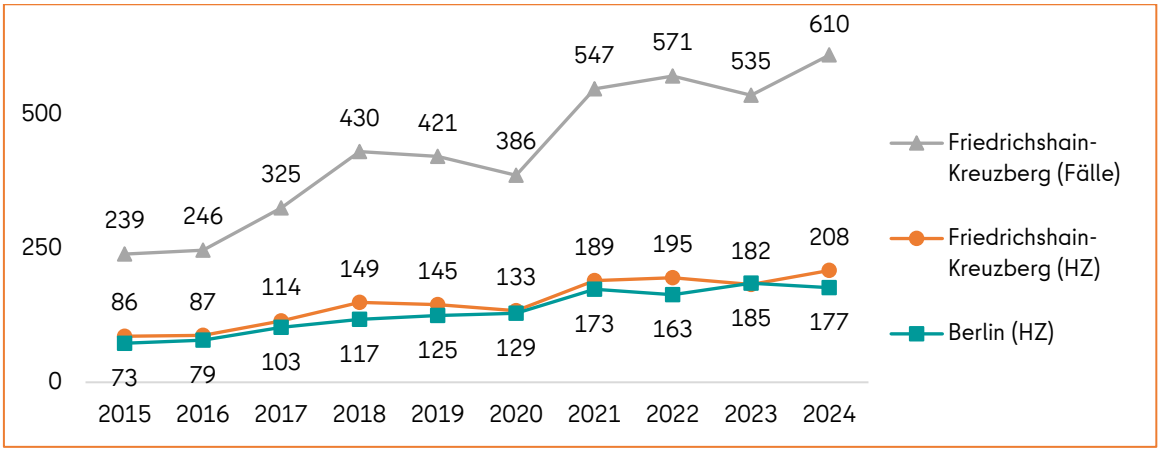
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen, eigene Berechnungen.

Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ 2020	HZ 2021	HZ 2022	HZ 2023	HZ 2024	Fälle 2024	Veränderung zum Vorjahr (%)	Vgl. zum Bezirk	Status	Dynamik
Friedrichshain-Kreuzberg	**314**	**339**	**342**	**399**	**407**	**1.191**	**2,1**			
Südliche Friedrichstadt	479	592	552	607	666	273	9,7	1	3	3
Tempelhofer Vorstadt	252	257	328	312	339	219	8,6	0	1	2
Nördliche Luisenstadt	404	401	448	466	565	110	21,3	1	2	3
Südliche Luisenstadt	292	308	188	285	338	89	18,8	0	1	2
Karl-Marx-Allee-Nord	265	271	329	536	392	102	-26,8	0	2	3
Karl-Marx-Allee-Süd	474	343	308	380	433	118	13,9	1	2	2
Frankfurter Allee Nord	268	339	348	321	337	105	4,8	0	1	2
Frankfurter Allee Süd FK	198	260	255	363	308	175	-15,1	0	1	3
Berlin	**401**	**398**	**427**	**454**	**457**	**17.813**	**0,7**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf



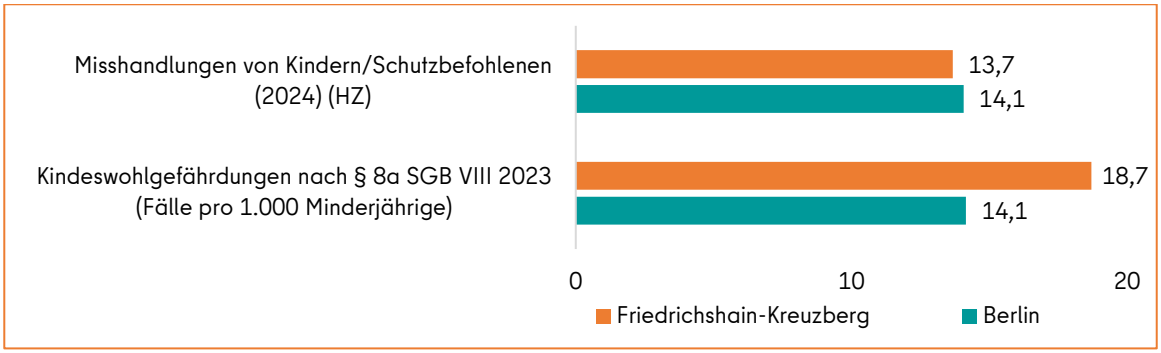
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024

	HZ 2023	HZ 2024
BERLIN	**185**	**177**
Frankfurter Allee Nord	89	106
Tempelhofer Vorstadt	130	169
Frankfurter Allee Süd FK	216	204
Karl-Marx-Allee-Nord	154	208
Südliche Friedrichstadt	213	212
Nördliche Luisenstadt	238	216
Südliche Luisenstadt	231	304
Karl-Marx-Allee-Süd	235	312
FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG	**182**	**208**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

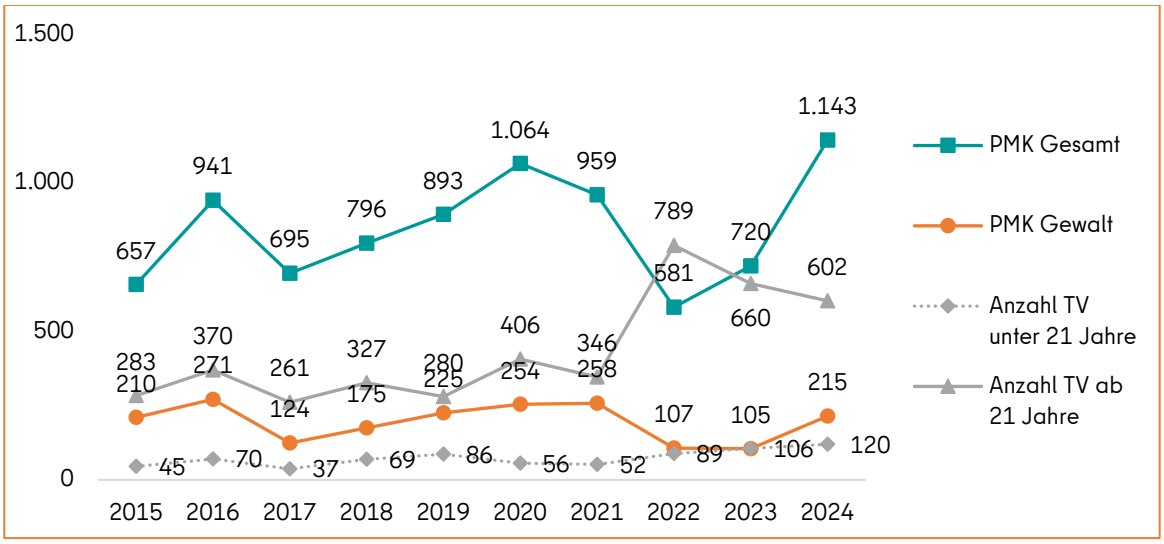
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a, 2025b, 2024), eigene Berechnungen Kindeswohlgefährdungen werden von den bezirklichen Jugendämtern dokumentiert, während Misshandlungen von Kindern oder Schutzbefohlenen polizeilich registriert und verfolgt werden. Die Werte sind demnach unabhängig voneinander zu betrachten und werden nur aufgrund der einheitlichen Betroffenengruppe in dieser Form abgebildet.

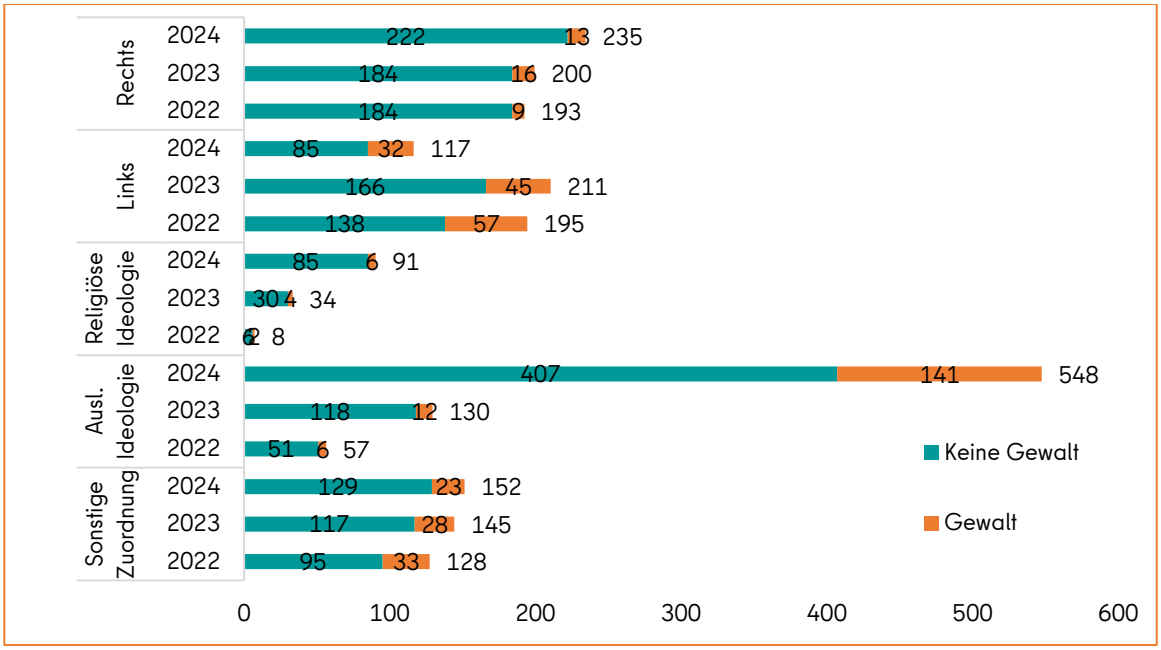
4. Politisch motivierte Gewalt und Hassgewalt

Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV)



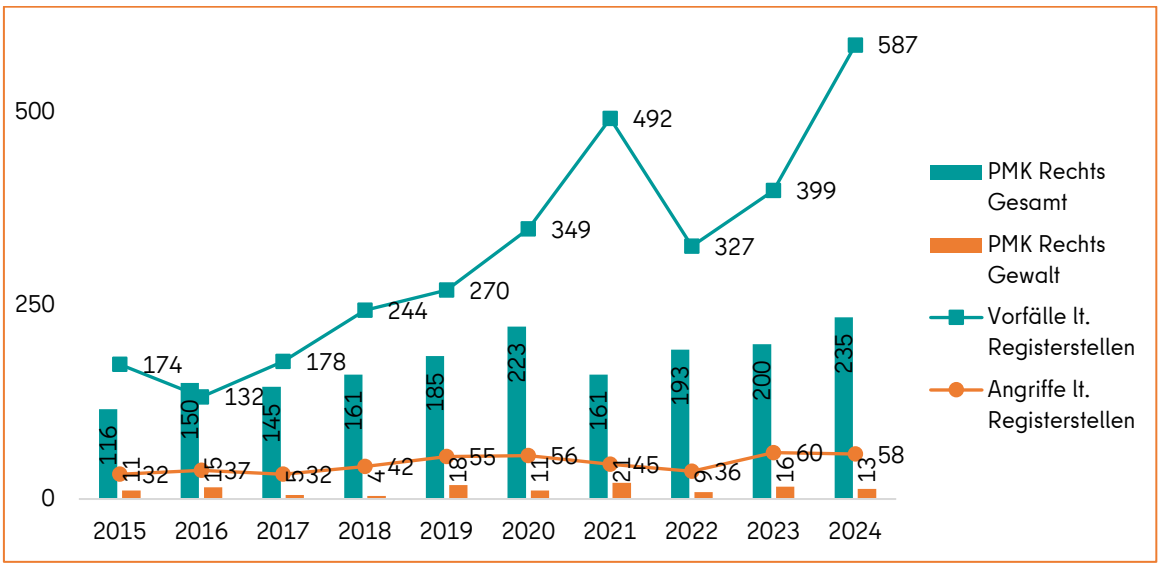
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b), Daten der Registerstellen (Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) 2025).

5. Kleinräumige Perspektive: Die Ebene der Planungsräume

Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024)

	Gewalt				Jugend				Partnerschaft			
	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik
Askanischer Platz	2.833	202	2	3	253	18	2	2	646	46	3	3
Mehringplatz	3.365	293	3	2	460	40	3	2	665	58	3	2
Am Berlin Museum	1.569	86	2	2	188	10	2	2	529	29	2	3
Moritzplatz	2.980	168	2	2	261	15	2	2	515	29	2	2
Prinzenstraße	2.021	190	2	2	297	28	2	3	606	57	3	3
Wassertorplatz	8.859	432	4	3	1.854	90	4	3	654	32	3	2
Gleisdreieck	4.287	107	3	1	684	17	4	1	210	5	1	1
Rathaus Yorckstraße	4.283	248	3	3	980	57	4	3	450	26	2	3
Viktoriapark	1.531	168	2	2	146	16	2	2	292	32	1	2
Urbanstraße	2.062	253	2	2	450	55	3	3	339	42	2	2
Chamissokiez	1.463	215	2	2	179	26	2	2	297	44	1	2
Graefekiez Süd	2.061	173	2	2	182	15	2	1	380	32	2	2
Graefekiez Nord	3.567	360	3	3	542	55	3	3	310	31	1	2
Oranienplatz	6.181	445	4	3	477	34	3	3	533	38	2	2
Lausitzer Platz	2.520	210	2	2	228	19	2	1	496	41	2	2
Köpenicker Straße	5.446	229	3	2	395	17	2	1	420	18	2	2
Reichenberger Straße West	2.574	211	2	3	247	20	2	2	251	21	1	2
Reichenberger Straße Ost	4.862	373	3	3	165	13	2	1	299	23	1	1
Wrangelkiez	4.159	438	3	3	269	28	2	1	263	28	1	2
Barnimkiez	2.896	171	2	2	436	26	3	2	486	29	2	3
Friedenstraße	1.423	121	2	2	137	12	2	2	482	41	2	3
Richard-Sorge-Viertel	1.571	179	2	2	295	34	2	2	341	39	2	3
Andreasviertel	2.526	348	2	2	162	22	2	1	382	53	2	2
Weberwiese	1.551	185	2	1	185	22	2	1	232	28	1	3
Wriezener Bahnhof	35.109	439	4	3	3.094	38	4	3	1.641	20	4	3
Hausburgviertel	1.300	120	2	2	115	11	1	2	338	31	2	2
Forckenbeckplatz	1.973	130	2	2	212	14	2	2	399	26	2	2
Samariterviertel	1.738	176	2	2	125	13	1	2	333	34	2	2
Pettenkofer Straße	2.867	156	2	2	189	10	2	2	268	15	1	2
Niederbarnimstraße	2.037	83	2	2	213	9	2	2	286	12	1	2
Wismarplatz	1.062	84	2	2	110	9	1	2	245	19	1	2
Traveplatz	1.539	147	2	1	150	14	2	1	363	35	2	1
Boxhagener Platz	2.511	256	2	3	220	22	2	3	272	28	1	2
Revaler Straße	2.824	322	2	1	193	22	2	1	205	23	1	2
Stralauer Kiez	5.257	452	3	3	617	53	3	2	591	51	3	3
Stralauer Halbinsel	734	37	1	2	33	2	1	2	153	8	1	2

Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene **30**
Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf **31**
Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im von Alter 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **32**
Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **32**
Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %) **33**
Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **33**
Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf **35**
Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf **36**
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023 ..... **37**
Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV) **38**
Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle) **38**
Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl) **39**

Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024 ..... **31**
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024) **34**
Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024 ..... **35**
Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **36**
Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024) **40**

7. Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2024): Statistischer Bericht K V 10 - j / 23: Jugendhilfe im Land Berlin 2023. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII. Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025a): Daten der Einwohnerregisterstatistik 2025 bis 2024. Stichtag jeweils 31.12, Fortschreibung Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2023 sowie Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 24 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024) und Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 23 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2023). Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025b): Statistischer Bericht A I 5 – hj 2 / 24. Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024. Bestand - Grunddaten. Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2024 nach Bezirken und Wohnlage. Potsdam.

Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) (2025): Daten zu erfassten Vorfällen der Jahre von 2014 bis 2024. Berlin.

Polizei Berlin (2025a): Daten der polizeilichen Verlaufsstatistik 2015 bis 2024. Unveröffentlichte Statistiken mit unterschiedlichen Stichtagen. Zulieferung durch das LKA Berlin erfolgt am 19.06., vom 24.06. bis 26.06 und am 30.06.2025. Berlin.

Polizei Berlin (2025b): Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt in Berlin. Unveröffentlichte Statistiken auf Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK). Zulieferung erfolgt am 23.06.2025. Berlin.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2025): Daten zu Schülerzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen, öffentlichen und privaten Schulen in Berlin. Schuljahre 2023/24 und 2024/25. Bereitgestellt am 07. bis 09.07.2025 durch SenBJF – I C 6. Berlin.

Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025

Gewalt und Prävention
in den Berliner Bezirken

Bezirksprofil Pankow

Gewalt und Kriminalität im Bezirk Pankow

Das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz berichtet alle zwei Jahre über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin. Es wird durch Camino im Auftrag des zentralen Präventionsgremiums des Landes Berlin erstellt, der Landeskommission Berlin gegen Gewalt. Es untersucht unterschiedliche Gewaltphänomene in Berlin:
(1) Urbane Gewalt und Rohheit insgesamt,
(2) Jugendgewalt und Gewalt an Schulen,
(3) geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen sowie
(4) Hassgewalt und politisch motivierte Kriminalität.
Das Monitoring Gewaltdelinquenz verfolgt damit verschiedene Leitziele. Erstens geht es um fortlaufend aktualisierte Informationen. Angesichts dynamischer Wandlungsprozesse und multipler Krisenerscheinungen muss auch die Präventionsarbeit in Berlin mit einer sich verändernder Gewaltbelastung rechnen. Sie benötigt daher geeignetes Rüstzeug, um neue Phänomene frühzeitig zu erkennen. Zweitens geht es um sozialräumlich differenzierte Perspektiven. Lebenslagen und Gewaltbelastungen in einer heterogenen Metropole wie Berlin können sich regional stark unterscheiden. Kleinräumige Informationen sind erforderlich, um Belastungsschwerpunkte zu identifizieren und passgenaue Antworten zu entwickeln. Drittens zielt das Monitoring auf die Einordnung aktueller Vorkommnisse in längere Zeithorizonte. Zu zentralen Erscheinungsformen von Gewalt werden daher jeweils mehrjährige Datenreihen präsentiert.

Gewaltbelastungen in Berlin und den Bezirken

Das Monitoring erscheint in zwei Teilen. Teil I berichtet über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin und greift dabei auch auf Vergleiche zwischen den Bezirken zurück. Teil II umfasst Bezirksprofile, die auf alle Räume der sog. Hierarchie lebensweltlich orientierter Räume (LOR) eingehen. Diese LOR-Raumordnung differenziert zwischen der Ebene des Landes Berlin, der zwölf Bezirke, der 143 Bezirksregionen (BZR) und der 542 Planungsräume (PLR). Die Bezirksprofile weisen auch Daten für die kleinräumigen Ebenen der Bezirksregionen und der Planungsräume aus. Während Teil I als Broschüre verfügbar ist, werden die zwölf umfassenden Bezirksprofile (Teil 2) ausschließlich als digitale Publikationen bereitgestellt. Das Format der Bezirksprofile zu Gewaltdelinquenz und Prävention hat sich in den vergangenen Jahren als Informationstool für die bezirkliche Ebene bewährt. Es wird mit der vorliegenden Ausgabe aber umgestellt: Während im vorliegenden Monitoring Daten zur Gewaltbelastung wie in den vergangenen Jahren in Form von Visualisierungen und Rohdaten weiterhin bereitgestellt werden, entfällt deren verbale Beschreibung und Interpretation. Insgesamt handelt es sich um eine Fortschreibung, das heißt die bereitgestellten Daten decken sich weitgehend mit den vorherigen Ausgaben des Monitorings. In Teilen wurden diese jedoch noch erweitert, beziehungsweise methodisch weiterentwickelt.

Reichweiten polizeilicher Statistiken

Polizeiliche Daten bilden eine zentrale Grundlage für die Berichterstattung des Monitorings. Zugleich wird die polizeiliche Perspektive ergänzt durch Daten von Beratungsstellen, sozialen Diensten oder wissenschaftlichen Erhebungen. Alle Datenquellen haben jeweils spezifische Reichweiten und Begrenzungen.
Im Blick auf die polizeilichen Daten ist zu beachten, dass sie überwiegend der sog. Polizeilichen Verlaufsstatistik (DWH-FI), nicht der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entstammen. Die Polizeiliche Verlaufsstatistik bietet besondere Möglichkeiten der kleinräumigen Auswertung. Zugleich handelt es sich um eine Eingangsstatistik, die im Unterschied zur PKS noch fortlaufend bereinigt wird. Sie kann sich daher im Verlauf der polizeilichen Ermittlungen und abhängig vom jeweiligen Stichtag noch verändern. Beide statistischen Systeme bilden aber gleichermaßen das sog. Hellfeld von Gewalt und Kriminalität ab. Es umfasst nur Fälle, die zur Anzeige gebracht wurden und polizeilich bekannt sind. Dieses Hellfeld bildet einen Ausschnitt des Gesamtgeschehens ab und kann in verschiedener Hinsicht Verzerrungen beinhalten. Diese können auf Unterschiede der Anzeigebereitschaft oder das Ausmaß der polizeilichen Kontrolldichte zurückgehen.
Um diesen Begrenzungen zu begegnen, beteiligen sich das Land Berlin und das Berliner Landeskriminalamt an einer bundesweiten Dunkelfeldstudie. Sie wird durch das Bundeskriminalamt umgesetzt und heißt „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ (SKID). In Zukunft ist also mit regelmäßig fortgeschriebenen Dunkelfelddaten für Berlin zu rechnen. Anhand dieser Daten können polizeistatistische Befunde überprüft und ergänzt werden. Nicht zu erwarten ist von dieser Seite allerdings eine mit dem Monitoring Gewaltdelinquenz vergleichbare kleinräumige Auflösung der Dunkelfelddaten. Verwiesen sei aber auf den Kriminalitätsatlas der Polizei Berlin (https://www.kriminalitaetsatlas.berlin.de/). Er stellt auf Ebene der Bezirksregionen ergänzende raumscharfe Daten zu verschiedenen Deliktbereichen im Hellfeld bereit, auch jenseits von Gewaltdelikten.
Neben den Bezirksprofilen umfasst das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025 erstmals eine digitale Zusammenstellung ausgewählter Daten in Form eines Excel-Dokuments. Sie liegt der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt und den bezirklichen Präventionsgremien vor. Zusätzlich zu den nachfolgenden Aufbereitungen kann sie für weitergehende Berichterstattungszwecke in den Bezirken genutzt werden.
Schlüsselindikatoren zur Gewaltbelastung aller Berliner Planungsräume sind zudem im Berliner Geodatenportal hinterlegt (https://gdi.berlin.de/viewer/main/). Sie sind unter der Suchwort-Rubrik „Monitoring Gewaltdelinquenz“ zu finden.

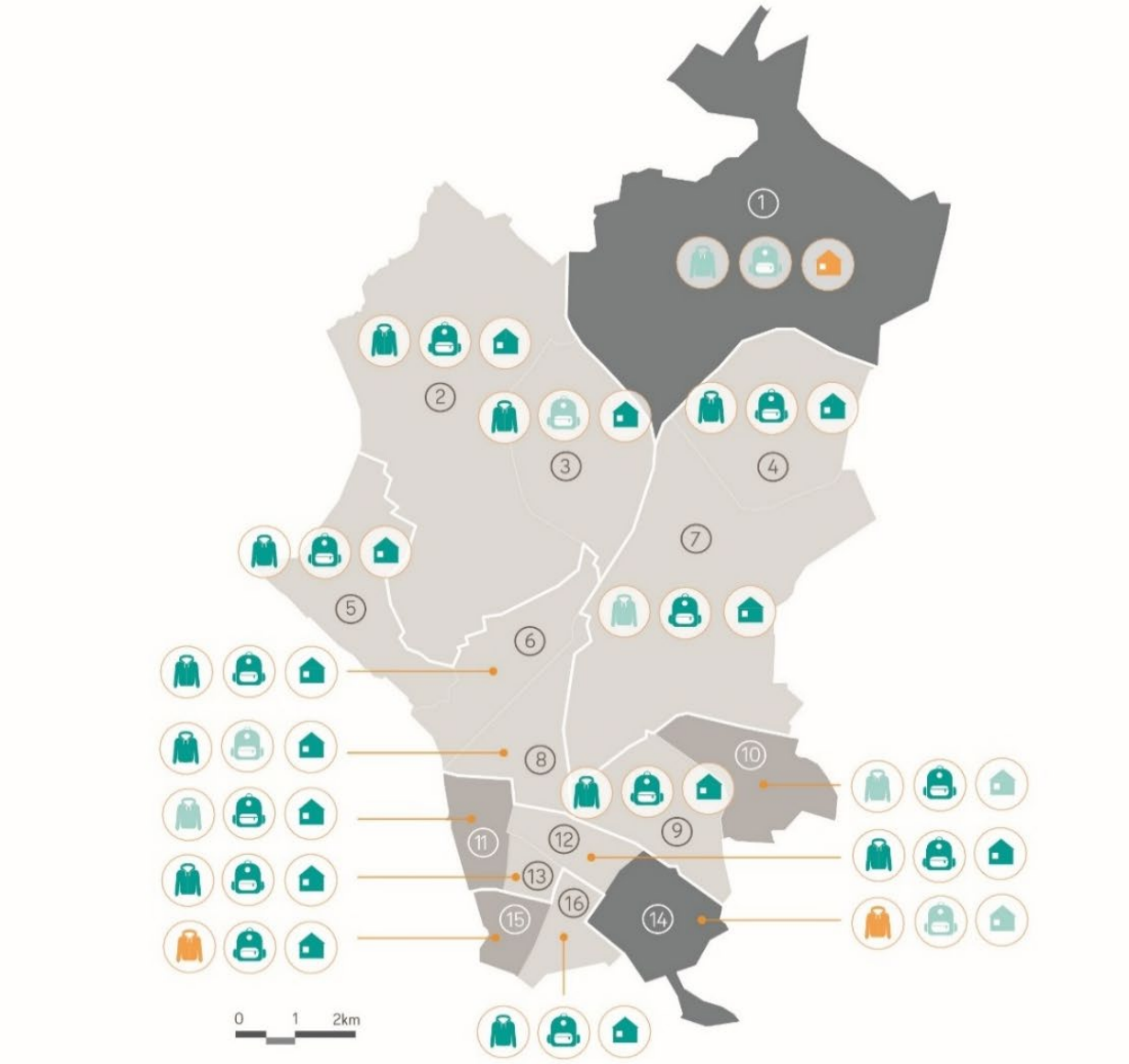
Kennzahlen und Indikatoren

Neben absoluten Fallzahlen werden im Monitoring Gewaltdelinquenz auch eigens berechnete Kennziffern präsentiert. Dabei handelt es sich insbesondere um sog. Häufigkeitszahlen, abgekürzt HZ. Die Häufigkeitszahl beschreibt die Zahl der Fälle innerhalb eines Gebiets berechnet auf 100.000 Einwohnende. Dieser Kennwert erleichtert die Interpretation der Daten: Einerseits ermöglicht er den vergleichenden Blick auf ein Gebiet im Zeitverlauf, auch wenn es über die Jahre Schwankungen der Anzahl der dortigen Bevölkerung gegeben hat. Anderseits erlaubt er den Vergleich zwischen unterschiedlich großen Gebieten. Mit Blick auf die Häufigkeitszahl ist es zum Beispiel möglich, die Gewaltbelastung eines Planungsraums mit der Gewaltbelastung Berlins oder des Bezirks zu vergleichen. Zur einfachen Orientierung sind in den nachfolgenden Abbildungen die Werte des Bezirks in orange dargestellt. Als Referenzwert gilt meist die Gewaltbelastung in Berlin, welche türkis eingefärbt ist. Die absoluten Fallzahlen werden als graue Linie dargestellt.
In den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen ist jeweils deutlich ausgewiesen, ob absolute Fallzahlen oder Häufigkeitszahlen dargestellt werden – dieser Unterschied ist unbedingt zu beachten! Einzige Ausnahme bilden die Abbildungen in Abschnitt 4 zu „Politisch motivierter Gewalt und Hassgewalt“. Gegenüber den anderen Gewaltphänomenen werden hier vergleichsweise geringe Fallzahlen erfasst. Daher wird auf die Berechnung von Häufigkeitszahlen verzichtet. Entsprechend ändert sich hier auch die farbliche Zuordnung. Gewaltdelikte und Angriffe werden in diesem Abschnitt orange dargestellt. Den Referenzwert bildet die Gesamtzahl der erfassten Taten, worunter z.B. auch Fälle von Propaganda gezählt werden.
Status- und Dynamikindikatoren zur Gewaltbelastung sind ein weiterer wesentlicher Teil der Berichterstattung des Monitorings. Der Statusindikator zur Gewaltbelastung ordnet räumliche Einheiten wie Planungsräume oder Bezirksregionen jeweils einer von vier Belastungsgruppen zu (niedrig, mittel, erhöht, stark erhöht). Die einzelnen Statusgruppen umfassen dabei unterschiedlich viele Räume: Einer umfangreichen Gruppe von Regionen mit einer mittleren Belastung stehen kleinere Gruppen stark oder sehr stark belasteter Räume gegenüber. Auch in der mittleren Gruppe befinden sich Regionen, deren Belastung oberhalb des Berliner Durchschnitts liegt. Stark oder sehr stark belastete Räume weisen aber einen nochmals besonders erhöhten Aufmerksamkeits- und Präventionsbedarf auf.
Der Dynamikindikator stellt die Entwicklung einer räumlichen Einheit im Zeitverlauf dar. Unterschieden werden jeweils eine negative, eine stabile und eine positive Dynamik, also insgesamt drei Wertebereiche. Als Lesehinweis ist zu beachten, dass die Dynamik im Vergleich zu allen anderen Räumen bemessen wird. Eine negative Dynamik bedeutet daher nicht unbedingt einen Anstieg der Belastung, eine positive Dynamik nicht unbedingt einen Rückgang der Belastung. Vielmehr bezeichnet eine negative Dynamik eine

räumliche Entwicklung, die schlechter als die durchschnittliche Entwicklung aller Räume in ganz Berlin ausfällt. Eine positive Dynamik bezeichnet umgekehrt eine Entwicklung, die besser ist als im Durchschnitt aller anderen Räume. Besondere Aufmerksamkeitsbedarfe bestehen, wo erhöhte Belastungen sich mit negativen Dynamiken überlagern.

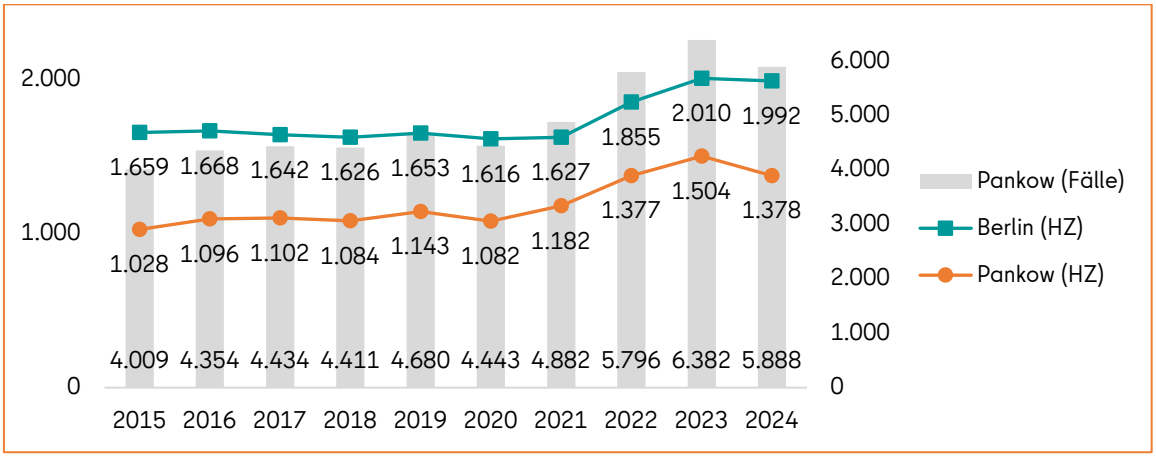
Entsprechende Räume sollten in bezirklichen Präventionsstrategien besonders berücksichtigt werden. Auch darüber hinaus hoffen wir, dass das Bezirksprofil in seiner schlanken, ohne Erläuterungen und Beschreibungen erstellten Form bezirkliche Planungen unterstützen kann.

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Pankow mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene



1. Gewalt in Phänomen- und altersübergreifender Perspektive

Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

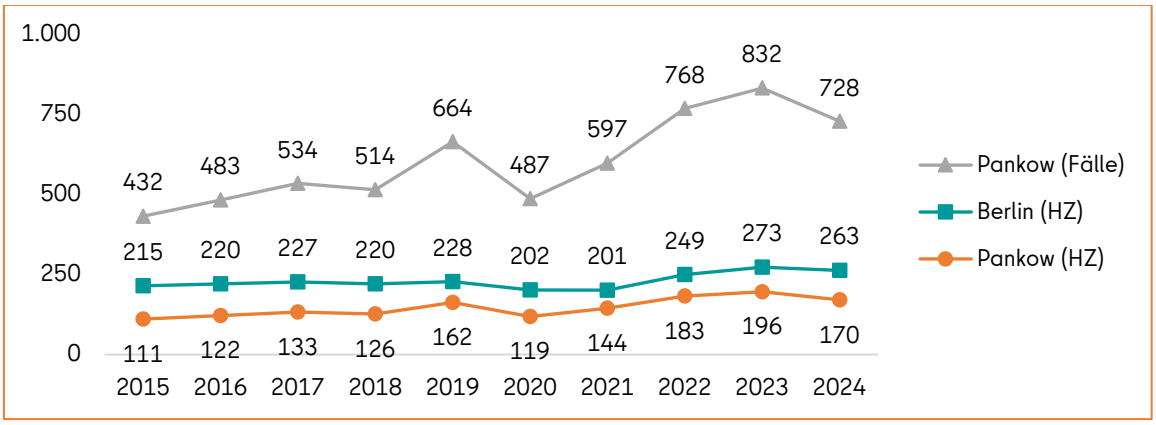
Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ 2020	HZ 2021	HZ 2022	HZ 2023	HZ 2024	Vorjahres-vergleich (in %)	Vergleich zum Bezirk	Status Gewalt	Dynamik Gewalt
Pankow	**1.082**	**1.182**	**1.377**	**1.504**	**1.378**	**-8,4**			
Buch	1.755	2.153	2.694	2.397	2.297	-4,2	1	3	3
Blankenfelde/ Niederschönhausen	660	565	847	997	949		0	1	2
Buchholz	684	627	678	842	966	14,7	0	1	2
Karow	543	550	814	753	837	11,2	0	1	1
Blankenburg/Heinersdorf/ Märchenland	1.107	1.162	1.418	1.296	1.247	-3,8	0	1	2
Schönholz/Wilhelmsruh/ Rosenthal	733	836	809	903	1.027	13,8	0	1	2
Pankow Zentrum	977	1.110	1.150	1.211	1.329	9,8	0	1	2
Pankow Süd	817	846	1.209	1.098	1.034	-5,8	0	1	1
Weißensee	1.128	1.270	1.306	1.315	1.213	-7,8	0	1	1
Weißensee Ost	1.314	1.539	1.611	1.866	1.826	-2,1	1	2	2
Prenzlauer Berg Nordwest	1.337	1.868	2.018	2.197	1.741	-20,7	1	2	2
Prenzlauer Berg Nord	1.108	898	1.094	1.258	1.117	-11,2	0	1	1
Helmholtzplatz	972	1.076	1.348	1.477	1.208	-18,2	0	1	2
Prenzlauer Berg Ost	1.684	2.016	2.170	2.655	2.204	-17,0	1	3	3
Prenzlauer Berg Südwest	1.291	1.514	2.021	2.425	2.274	-6,2	1	2	3
Prenzlauer Berg Süd	845	826	1.056	1.453	1.060	-27,1	0	1	3
Berlin	**1.616**	**1.627**	**1.855**	**2.010**	**1.992**	**-0,9**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

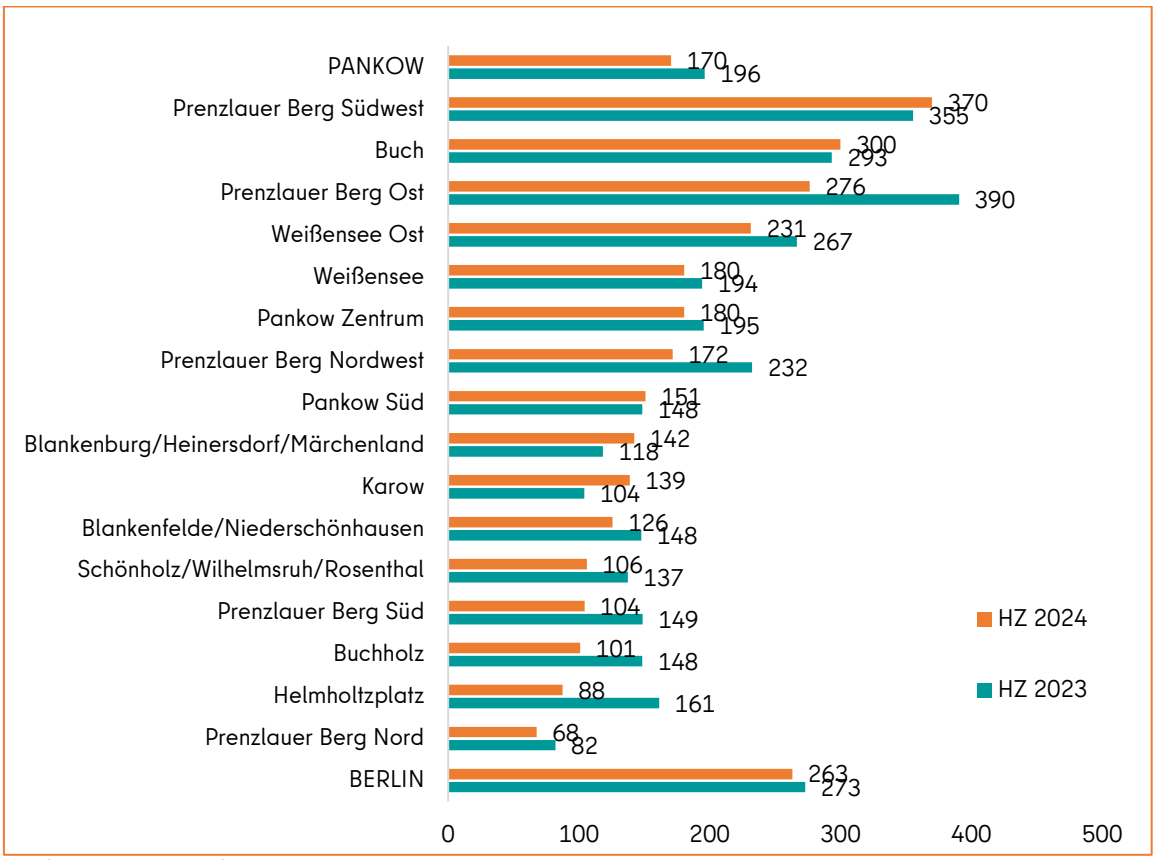
2. Jugendgewaltdelinquenz und Gewalt an Schulen

Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



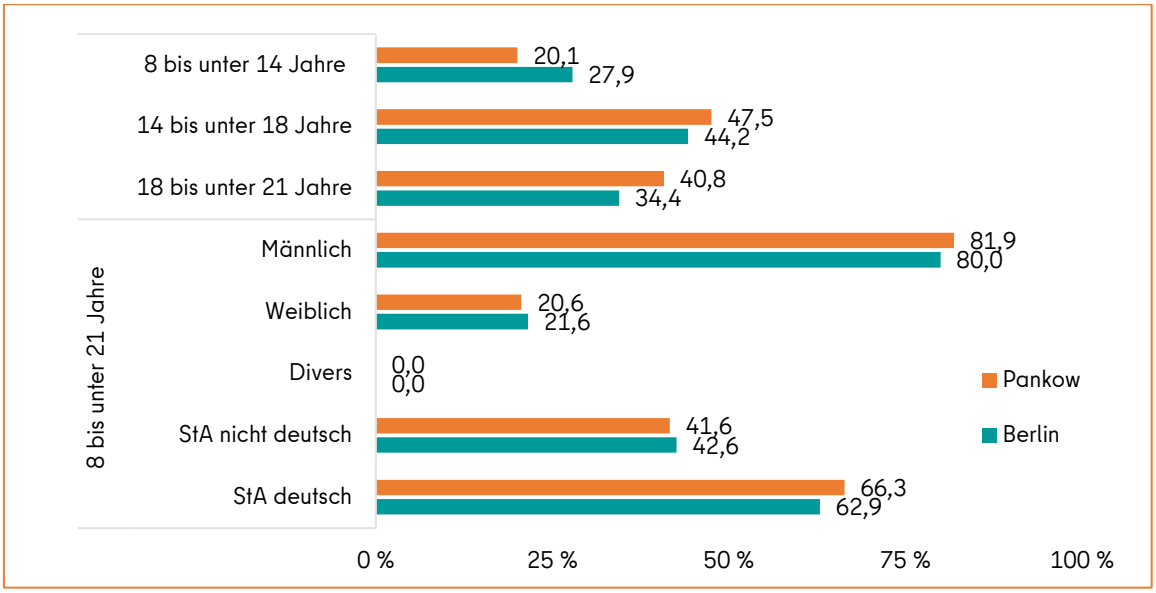
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024



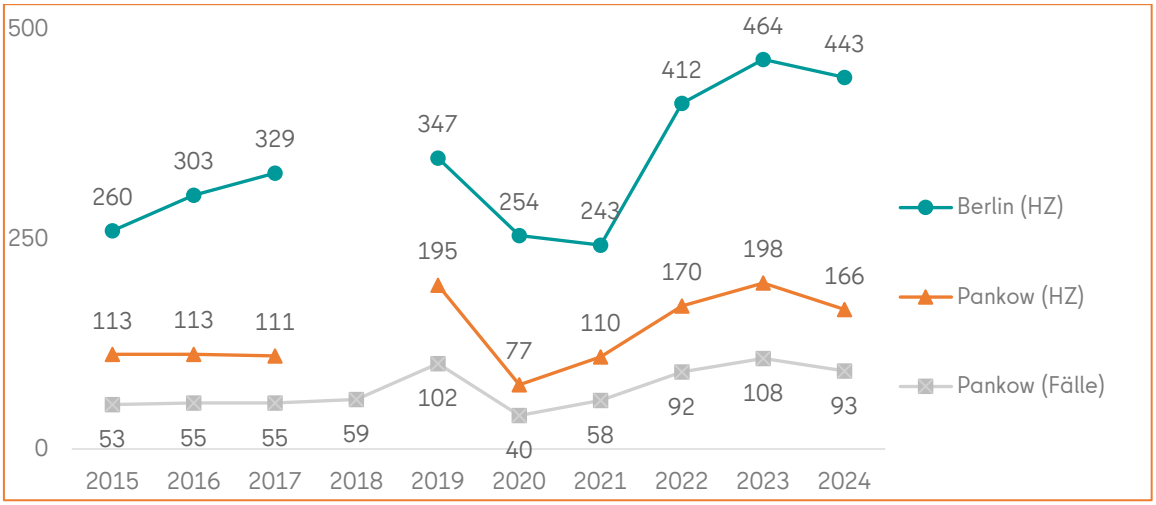
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen.

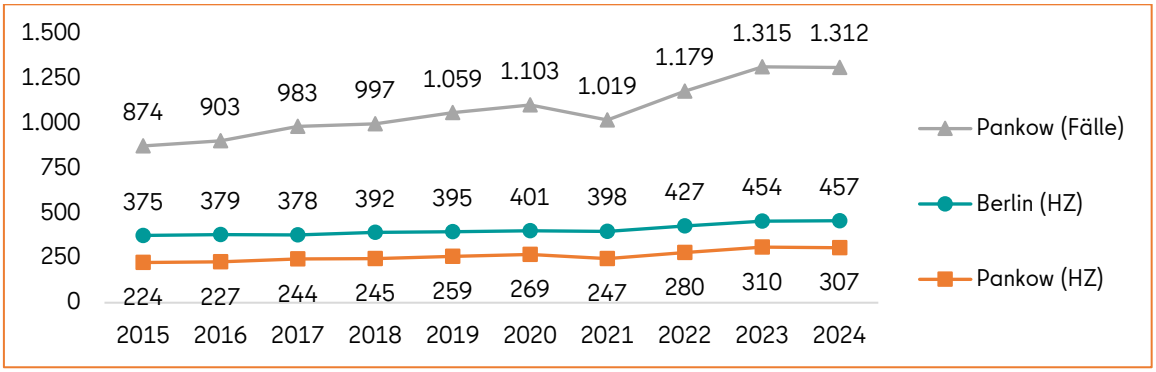
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024)

	Gewalt an Schulen		Davon: Mit Bezug zum Schulbetrieb	
2024	Fälle	HZ	Fälle	HZ
Pankow	**93**	**166**	**70**	**125**
Pankow Süd	19	360	12	227
Prenzlauer Berg Ost	13	214	12	198
Prenzlauer Berg Süd	9	255	8	226
Pankow Zentrum	8	135	7	118
Blankenfelde/ Niederschönhausen	6	147	6	147
Weißensee Ost	6	116	5	97
Weißensee	6	75	4	50
Buch	8	394	3	148
Karow	7	246	3	105
Prenzlauer Berg Nord	1	24	1	24
Prenzlauer Berg Südwest	0	0	0	0
Blankenburg/Heinersdorf/ Märchenland	Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen, aus Datenschutzgründen keine Werteangaben			
Buchholz				
Helmholtzplatz				
Prenzlauer Berg Nordwest				
Schönholz/Wilhelmsruh/ Rosenthal				
Berlin (gesamt)	**2.134**	**443**	**1.911**	**397**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen. Dargestellt werden Bezirksregionen, die im Jahr 2022 gemessen an der Gewaltbelastung der Schulen oberhalb des Berliner Landesdurchschnitts lagen. Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

3. Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Missbrauch von Kindern

Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf



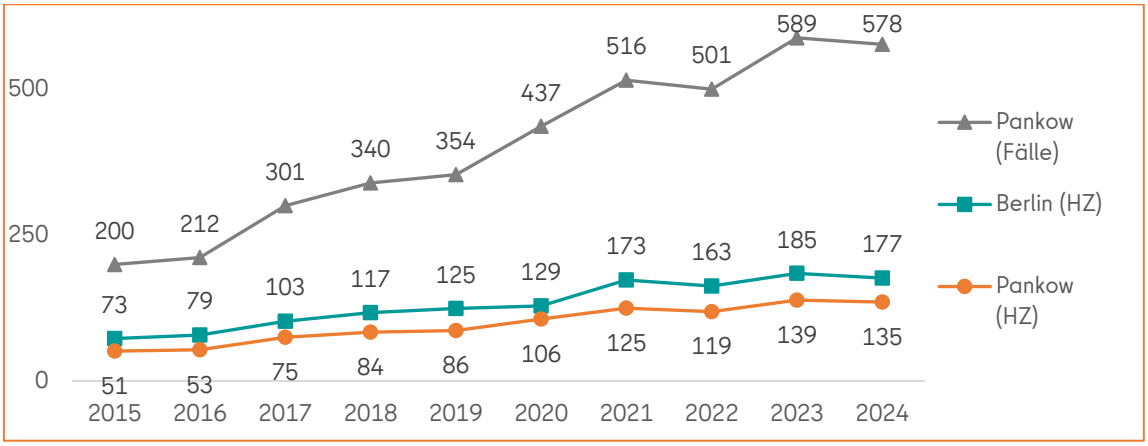
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ '20	HZ '21	HZ '22	HZ '23	HZ '24	Fälle '24	+/- zum Vorjahr (in %)	Vgl. zum Bezirk	Status	Dynamik
Pankow	**269**	**247**	**280**	**310**	**307**	**1.312**	**-0,9**			
Buch	413	529	644	666	532	94	-20,1	1	3	3
Blankenfelde/ Niederschönhausen	199	146	235	262	245	74	-6,5	0	1	3
Buchholz	212	124	203	275	430	81	56,1	1	1	3
Karow	218	141	278	233	272	55	17,1	0	1	1
Blankenburg/Heinersdorf/ Märchenland	291	312	205	213	330	58	55,0	1	1	2
Schönholz/Wilhelmsruh/ Rosenthal	246	240	227	185	286	54	54,8	0	1	1
Pankow Zentrum	277	231	236	285	305	120	6,9	0	1	2
Pankow Süd	288	214	266	310	310	115	-0,2	1	1	1
Weißensee	380	357	320	337	310	129	-8,0	1	1	1
Weißensee Ost	328	382	371	393	331	53	-15,8	1	2	2
Prenzlauer Berg Nordwest	196	226	229	363	286	80	-21,2	0	1	3
Prenzlauer Berg Nord	273	194	254	250	245	69	-1,6	0	1	2
Helmholtzplatz	253	225	239	253	193	44	-23,8	0	1	2
Prenzlauer Berg Ost	232	335	379	397	469	141	18,2	1	2	2
Prenzlauer Berg Südwest	209	143	207	286	231	63	-19,3	0	1	3
Prenzlauer Berg Süd	253	228	282	294	244	82	-17,0	0	1	2
Berlin	**401**	**398**	**427**	**454**	**457**	**17.813**	**0,7**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf



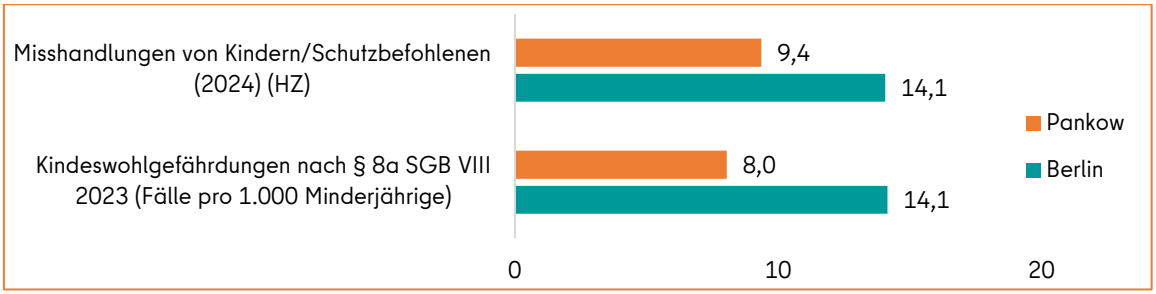
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024

	HZ 2023	HZ 2024
BERLIN	**185**	**177**
Blankenfelde/Niederschönhausen	128	73
Buchholz	74	80
Prenzlauer Berg Nord	53	82
Schönholz/Wilhelmsruh/Rosenthal	95	85
Pankow Süd	94	94
Helmholtzplatz	118	109
Karow	149	119
Prenzlauer Berg Süd	166	122
Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland	106	131
Pankow Zentrum	159	135
Weißensee	136	152
Prenzlauer Berg Nordwest	105	161
Weißensee Ost	152	175
Prenzlauer Berg Ost	227	186
Prenzlauer Berg Südwest	187	205
Buch	259	289
PANKOW	**139**	**135**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

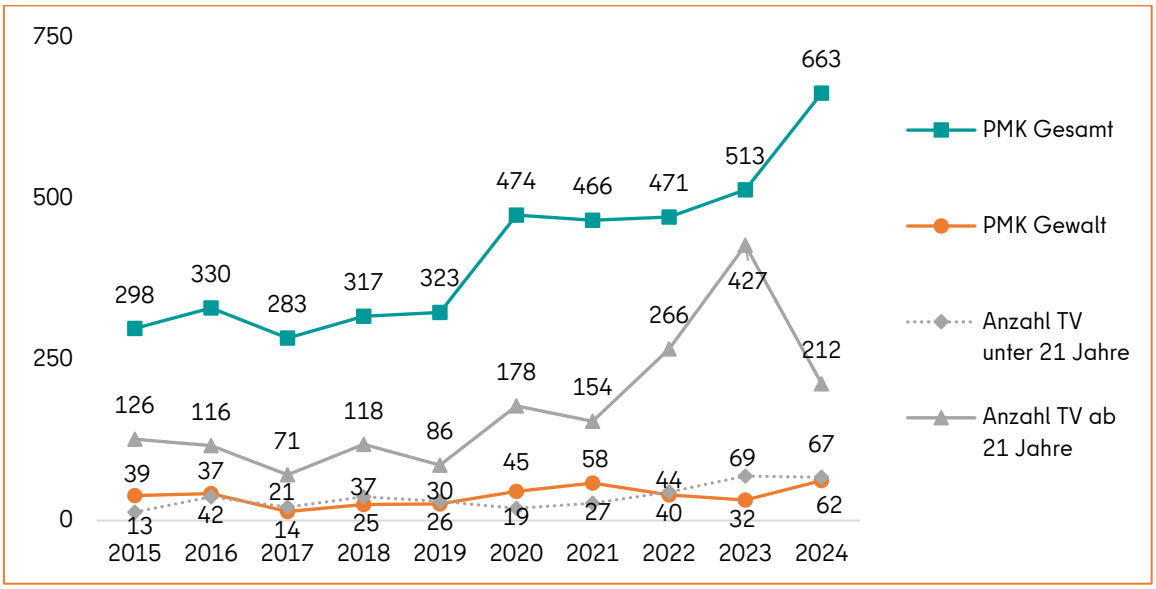
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a, 2025b, 2024), eigene Berechnungen. Kindeswohlgefährdungen werden von den bezirklichen Jugendämtern dokumentiert, während Misshandlungen von Kindern oder Schutzbefohlenen polizeilich registriert und verfolgt werden. Die Werte sind demnach unabhängig voneinander zu betrachten und werden nur aufgrund der einheitlichen Betroffenengruppe in dieser Form abgebildet.

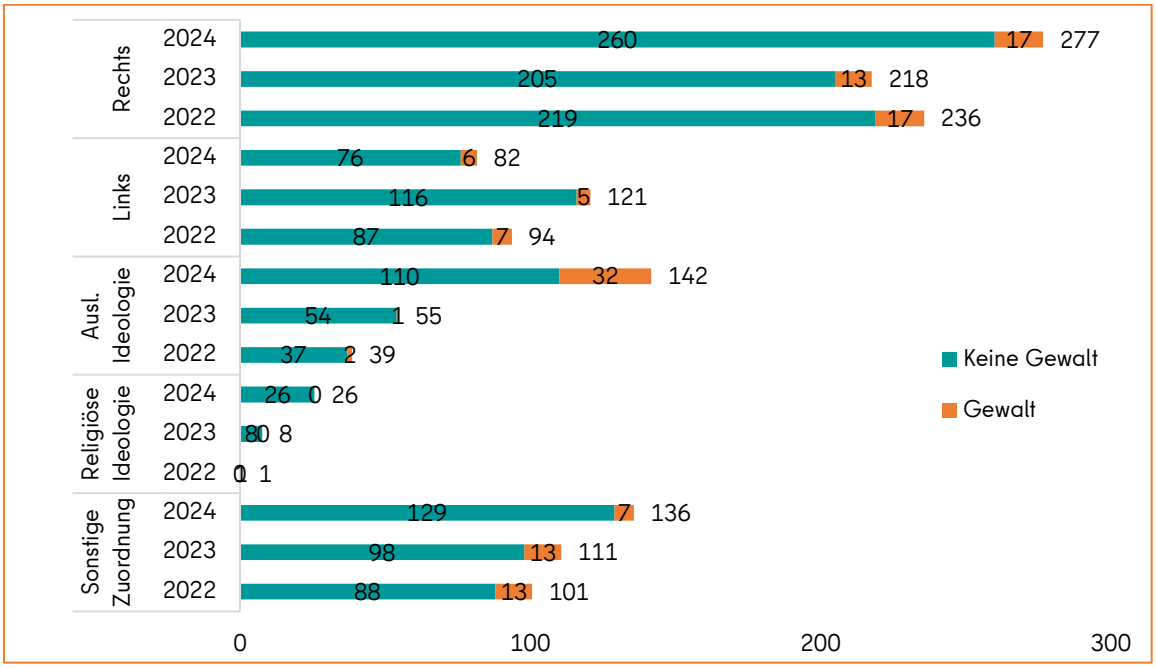
4. Politisch motivierte Gewalt und Hassgewalt

Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV)



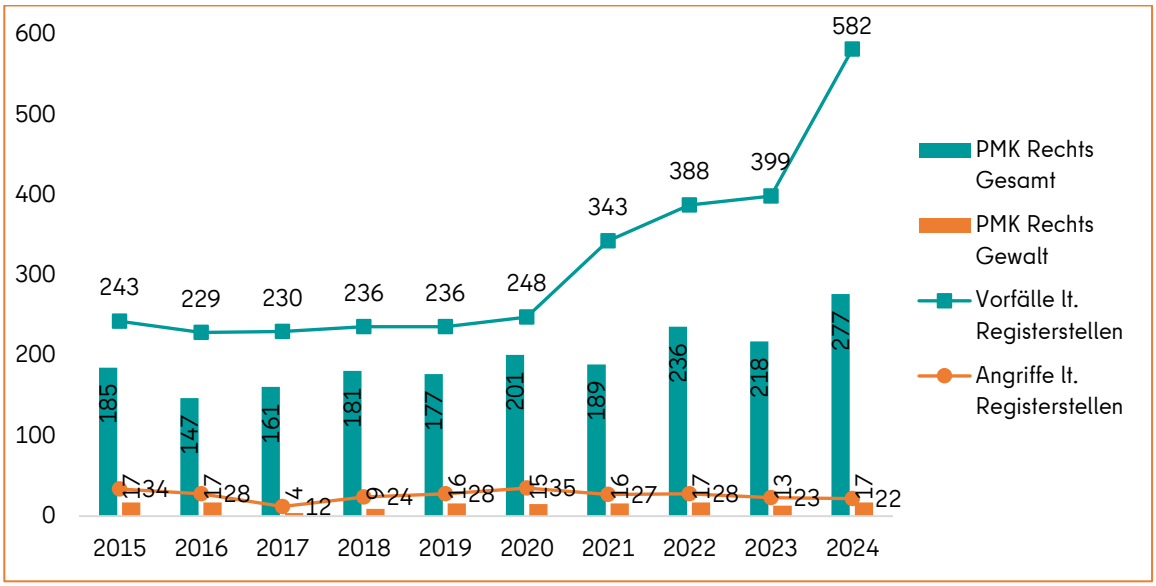
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b), Daten der Registerstellen (Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) 2025).

5. Kleinräumige Perspektive: Die Ebene der Planungsräume

Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024)

	Gewalt				Jugend				Partnerschaft			
	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik
Bucher Forst	2.867	134	2	3	163	8	2	1	534	25	2	3
Klinikum Buch	2.102	72	2	2	156	5	2	1	730	25	3	3
Karower Chaussee	2.394	230	2	2	406	39	3	2	610	59	3	2
Blankenfelde	1.799	44	2	2	193	5	2	1	467	11	2	3
Uhlandstraße	629	56	1	2	41	4	1	2	228	20	1	2
Pastor-Niemöller-Platz	1.121	76	2	2	269	18	2	3	147	10	1	2
Herthaplatz	879	102	2	2	118	14	1	2	275	32	1	3
Nisbléstraße	789	42	1	2	107	6	1	2	360	19	2	3
Eddastraße	844	46	2	2	73	4	1	2	214	12	1	2
Krugpfuhl	845	68	2	2	161	13	2	2	326	26	2	2
Karow Nord	981	116	2	2	141	17	2	2	373	44	2	2
Karow Bahnhof	618	32	1	2	70	4	1	2	121	6	1	1
Karow Ost	432	14	1	2	42	1	1	2	74	2	1	1
Blankenburg	998	69	2	2	178	12	2	2	183	13	1	2
Blankenburger Süden	3.349	2	3	-	0	0	1	-	667	0	3	-
Heinersdorf	1.587	142	2	2	141	13	2	2	296	27	1	2
Märchenland	1.058	12	2	2	120	1	1	2	241	3	1	2
Rosenthal	946	45	2	2	188	9	2	3	292	14	1	2
Wilhelmsruh	758	80	1	2	35	4	1	2	239	25	1	2
Schönholz	1.343	47	2	2	160	6	2	2	142	5	1	2
Florakiez	907	108	2	2	101	12	1	2	205	24	1	2
Parkstraße	1.947	73	2	2	440	17	3	2	274	10	1	3
Garbátyplatz	2.155	158	2	3	369	27	2	2	416	31	2	3
Wolfshagener Straße	869	71	2	2	125	10	1	1	240	20	1	2
Schlosspark	877	66	2	2	163	12	2	2	287	22	1	2
Tiroler Viertel	1.818	129	2	2	380	27	2	2	332	24	2	1
Trelleborger Viertel	730	71	1	2	31	3	1	2	282	27	1	2
Spiekermann Straße	838	41	2	2	150	7	2	2	252	12	1	2
Arnold-Zweig-Straße	787	47	1	2	178	11	2	2	194	12	1	1
Kissingenviertel	941	88	2	2	115	11	1	2	358	33	2	2
Pankower Tor	-	36	1	-	-	6	1	-	-	1	1	-
Bühringstraße	1.004	65	2	1	163	11	2	2	319	21	1	1
Weißer See	1.682	129	2	2	252	19	2	1	314	24	1	2
Weißenseer Spitze	1.075	111	2	1	145	15	2	1	275	28	1	1
Behaimstraße	1.563	105	2	2	168	11	2	2	465	31	2	3
Komponistenviertel Weißensee	1.172	117	2	2	157	16	2	2	289	29	1	2
Rathaus Weißensee	1.759	150	2	2	192	16	2	2	388	33	2	2
Hansastraße	1.783	131	2	2	217	16	2	2	345	25	2	2
Norweger Viertel	1.608	62	2	2	122	5	1	2	523	20	2	3
Malmöer Straße	1.090	65	2	2	95	6	1	2	334	20	2	3
Arnimplatz	1.439	99	2	2	116	8	1	2	270	19	1	2
Falkplatz	2.964	324	2	2	345	38	2	3	205	22	1	2
Rodenbergstraße	1.641	114	2	2	101	7	1	1	317	22	1	3
Humannplatz	778	59	1	2	101	8	1	2	171	13	1	2
Ostseestraße	1.121	150	2	2	72	10	1	2	260	35	1	1
Gethsemanekirche	1.357	81	2	2	118	7	1	2	129	8	1	1

Helmholtzplatz	1.608	152	2	2	229	22	2	2	296	28	1	3
Senefelderstraße	1.015	76	2	2	84	6	1	2	226	17	1	2
Michelangelostraße	2.127	211	2	2	483	48	3	3	440	44	2	3
Volkspark Prenzlauer Berg	4.686	232	3	2	449	22	3	1	845	41	3	1
Anton-Saefkow-Park	1.456	94	2	2	145	9	2	2	233	15	1	2
Velodrom	2.279	108	2	2	303	14	2	2	395	19	2	1
Alter Schlachthof	1.295	42	2	2	120	4	1	1	104	3	1	1
Teutoburger Platz	1.606	184	2	2	209	24	2	2	224	26	1	2
Sredzkistraße	4.450	324	3	3	801	58	4	3	284	21	1	2
Kollwitzplatz	1.237	107	2	2	116	10	1	2	232	20	1	2
Thälmannpark	4.313	138	3	3	406	13	3	3	804	26	3	3
Christburger Straße	808	67	1	2	80	7	1	2	260	22	1	3
Immanuelkirchstraße	843	79	2	2	86	8	1	2	256	24	1	2
Bötzowstraße	910	116	2	2	94	12	1	2	162	21	1	2

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Pankow mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene **48**
Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf **49**
Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **50**
Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **50**
Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %) **51**
Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **51**
Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf **53**
Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf **54**
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023 ..... **55**
Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV) **56**
Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle) **56**
Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) **57**

Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024 ..... **49**
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024) **52**
Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024 ..... **53**
Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **54**
Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024) **58**

7. Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2024): Statistischer Bericht K V 10 - j / 23: Jugendhilfe im Land Berlin 2023. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII. Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025a): Daten der Einwohnerregisterstatistik 2025 bis 2024. Stichtag jeweils 31.12, Fortschreibung Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2023 sowie Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 24 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024) und Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 23 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2023). Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025b): Statistischer Bericht A I 5 – hj 2 / 24. Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024. Bestand - Grunddaten. Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2024 nach Bezirken und Wohnlage. Potsdam.

Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) (2025): Daten zu erfassten Vorfällen der Jahre von 2014 bis 2024. Berlin.

Polizei Berlin (2025a): Daten der polizeilichen Verlaufsstatistik 2015 bis 2024. Unveröffentlichte Statistiken mit unterschiedlichen Stichtagen. Zulieferung durch das LKA Berlin erfolgt am 19.06., vom 24.06. bis 26.06 und am 30.06.2025. Berlin.

Polizei Berlin (2025b): Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt in Berlin. Unveröffentlichte Statistiken auf Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK). Zulieferung erfolgt am 23.06.2025. Berlin.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2025): Daten zu Schülerzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen, öffentlichen und privaten Schulen in Berlin. Schuljahre 2023/24 und 2024/25. Bereitgestellt am 07. bis 09.07.2025 durch SenBJF – I C 6. Berlin.

Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025

Gewalt und Prävention
in den Berliner Bezirken

Bezirksprofil Charlottenburg-Wilmersdorf

Gewalt und Kriminalität im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

Das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz berichtet alle zwei Jahre über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin. Es wird durch Camino im Auftrag des zentralen Präventionsgremiums des Landes Berlin erstellt, der Landeskommission Berlin gegen Gewalt. Es untersucht unterschiedliche Gewaltphänomene in Berlin:
(1) Urbane Gewalt und Rohheit insgesamt,
(2) Jugendgewalt und Gewalt an Schulen,
(3) geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen sowie
(4) Hassgewalt und politisch motivierte Kriminalität.
Das Monitoring Gewaltdelinquenz verfolgt damit verschiedene Leitziele. Erstens geht es um fortlaufend aktualisierte Informationen. Angesichts dynamischer Wandlungsprozesse und multipler Krisenerscheinungen muss auch die Präventionsarbeit in Berlin mit einer sich verändernder Gewaltbelastung rechnen. Sie benötigt daher geeignetes Rüstzeug, um neue Phänomene frühzeitig zu erkennen. Zweitens geht es um sozialräumlich differenzierte Perspektiven. Lebenslagen und Gewaltbelastungen in einer heterogenen Metropole wie Berlin können sich regional stark unterscheiden. Kleinräumige Informationen sind erforderlich, um Belastungsschwerpunkte zu identifizieren und passgenaue Antworten zu entwickeln. Drittens zielt das Monitoring auf die Einordnung aktueller Vorkommnisse in längere Zeithorizonte. Zu zentralen Erscheinungsformen von Gewalt werden daher jeweils mehrjährige Datenreihen präsentiert.

Gewaltbelastungen in Berlin und den Bezirken

Das Monitoring erscheint in zwei Teilen. Teil I berichtet über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin und greift dabei auch auf Vergleiche zwischen den Bezirken zurück. Teil II umfasst Bezirksprofile, die auf alle Räume der sog. Hierarchie lebensweltlich orientierter Räume (LOR) eingehen. Diese LOR-Raumordnung differenziert zwischen der Ebene des Landes Berlin, der zwölf Bezirke, der 143 Bezirksregionen (BZR) und der 542 Planungsräume (PLR). Die Bezirksprofile weisen auch Daten für die kleinräumigen Ebenen der Bezirksregionen und der Planungsräume aus. Während Teil I als Broschüre verfügbar ist, werden die zwölf umfassenden Bezirksprofile (Teil 2) ausschließlich als digitale Publikationen bereitgestellt. Das Format der Bezirksprofile zu Gewaltdelinquenz und Prävention hat sich in den vergangenen Jahren als Informationstool für die bezirkliche Ebene bewährt. Es wird mit der vorliegenden Ausgabe aber umgestellt: Während im vorliegenden Monitoring Daten zur Gewaltbelastung wie in den vergangenen Jahren in Form von Visualisierungen und Rohdaten weiterhin bereitgestellt werden, entfällt deren verbale Beschreibung und Interpretation. Insgesamt handelt es sich um eine Fortschreibung, das heißt die bereitgestellten Daten decken sich weitgehend mit den vorherigen Ausgaben des Monitorings. In Teilen wurden diese jedoch noch erweitert, beziehungsweise methodisch weiterentwickelt.

Reichweiten polizeilicher Statistiken

Polizeiliche Daten bilden eine zentrale Grundlage für die Berichterstattung des Monitorings. Zugleich wird die polizeiliche Perspektive ergänzt durch Daten von Beratungsstellen, sozialen Diensten oder wissenschaftlichen Erhebungen. Alle Datenquellen haben jeweils spezifische Reichweiten und Begrenzungen.
Im Blick auf die polizeilichen Daten ist zu beachten, dass sie überwiegend der sog. Polizeilichen Verlaufsstatistik (DWH-FI), nicht der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entstammen. Die Polizeiliche Verlaufsstatistik bietet besondere Möglichkeiten der kleinräumigen Auswertung. Zugleich handelt es sich um eine Eingangsstatistik, die im Unterschied zur PKS noch fortlaufend bereinigt wird. Sie kann sich daher im Verlauf der polizeilichen Ermittlungen und abhängig vom jeweiligen Stichtag noch verändern. Beide statistischen Systeme bilden aber gleichermaßen das sog. Hellfeld von Gewalt und Kriminalität ab. Es umfasst nur Fälle, die zur Anzeige gebracht wurden und polizeilich bekannt sind. Dieses Hellfeld bildet einen Ausschnitt des Gesamtgeschehens ab und kann in verschiedener Hinsicht Verzerrungen beinhalten. Diese können auf Unterschiede der Anzeigebereitschaft oder das Ausmaß der polizeilichen Kontrolldichte zurückgehen.
Um diesen Begrenzungen zu begegnen, beteiligen sich das Land Berlin und das Berliner Landeskriminalamt an einer bundesweiten Dunkelfeldstudie. Sie wird durch das Bundeskriminalamt umgesetzt und heißt „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ (SKID). In Zukunft ist also mit regelmäßig fortgeschriebenen Dunkelfelddaten für Berlin zu rechnen. Anhand dieser Daten können polizeistatistische Befunde überprüft und ergänzt werden. Nicht zu erwarten ist von dieser Seite allerdings eine mit dem Monitoring Gewaltdelinquenz vergleichbare kleinräumige Auflösung der Dunkelfelddaten. Verwiesen sei aber auf den Kriminalitätsatlas der Polizei Berlin (https://www.kriminalitaetsatlas.berlin.de/). Er stellt auf Ebene der Bezirksregionen ergänzende raumscharfe Daten zu verschiedenen Deliktbereichen im Hellfeld bereit, auch jenseits von Gewaltdelikten.
Neben den Bezirksprofilen umfasst das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025 erstmals eine digitale Zusammenstellung ausgewählter Daten in Form eines Excel-Dokuments. Sie liegt der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt und den bezirklichen Präventionsgremien vor. Zusätzlich zu den nachfolgenden Aufbereitungen kann sie für weitergehende Berichterstattungszwecke in den Bezirken genutzt werden.
Schlüsselindikatoren zur Gewaltbelastung aller Berliner Planungsräume sind zudem im Berliner Geodatenportal hinterlegt (https://gdi.berlin.de/viewer/main/). Sie sind unter der Suchwort-Rubrik „Monitoring Gewaltdelinquenz“ zu finden.

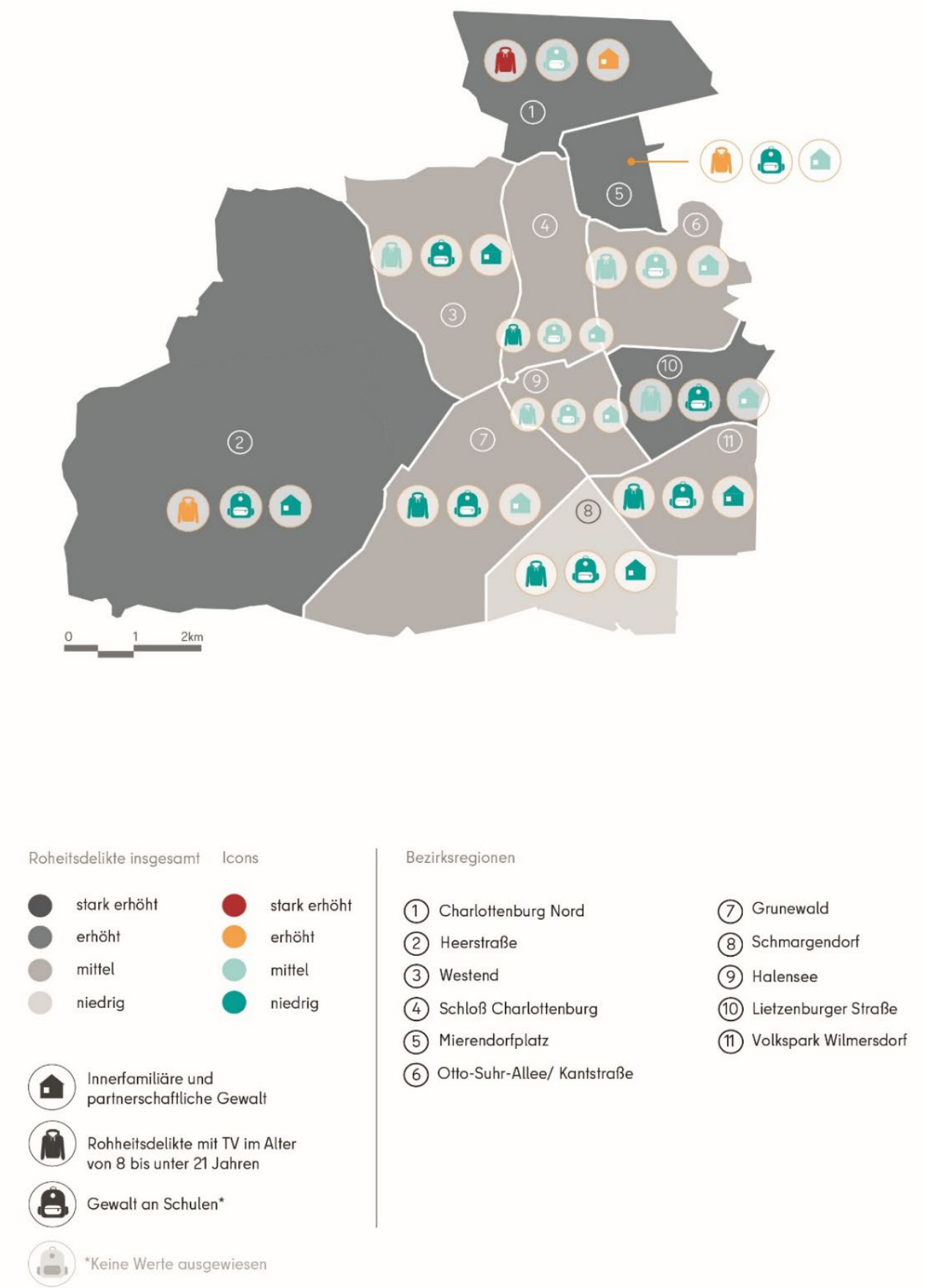
Kennzahlen und Indikatoren

Neben absoluten Fallzahlen werden im Monitoring Gewaltdelinquenz auch eigens berechnete Kennziffern präsentiert. Dabei handelt es sich insbesondere um sog. Häufigkeitszahlen, abgekürzt HZ. Die Häufigkeitszahl beschreibt die Zahl der Fälle innerhalb eines Gebiets berechnet auf 100.000 Einwohnende. Dieser Kennwert erleichtert die Interpretation der Daten: Einerseits ermöglicht er den vergleichenden Blick auf ein Gebiet im Zeitverlauf, auch wenn es über die Jahre Schwankungen der Anzahl der dortigen Bevölkerung gegeben hat. Anderseits erlaubt er den Vergleich zwischen unterschiedlich großen Gebieten. Mit Blick auf die Häufigkeitszahl ist es zum Beispiel möglich, die Gewaltbelastung eines Planungsraums mit der Gewaltbelastung Berlins oder des Bezirks zu vergleichen. Zur einfachen Orientierung sind in den nachfolgenden Abbildungen die Werte des Bezirks in orange dargestellt. Als Referenzwert gilt meist die Gewaltbelastung in Berlin, welche türkis eingefärbt ist. Die absoluten Fallzahlen werden als graue Linie dargestellt.
In den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen ist jeweils deutlich ausgewiesen, ob absolute Fallzahlen oder Häufigkeitszahlen dargestellt werden – dieser Unterschied ist unbedingt zu beachten! Einzige Ausnahme bilden die Abbildungen in Abschnitt 4 zu „Politisch motivierter Gewalt und Hassgewalt“. Gegenüber den anderen Gewaltphänomenen werden hier vergleichsweise geringe Fallzahlen erfasst. Daher wird auf die Berechnung von Häufigkeitszahlen verzichtet. Entsprechend ändert sich hier auch die farbliche Zuordnung. Gewaltdelikte und Angriffe werden in diesem Abschnitt orange dargestellt. Den Referenzwert bildet die Gesamtzahl der erfassten Taten, worunter z.B. auch Fälle von Propaganda gezählt werden.
Status- und Dynamikindikatoren zur Gewaltbelastung sind ein weiterer wesentlicher Teil der Berichterstattung des Monitorings. Der Statusindikator zur Gewaltbelastung ordnet räumliche Einheiten wie Planungsräume oder Bezirksregionen jeweils einer von vier Belastungsgruppen zu (niedrig, mittel, erhöht, stark erhöht). Die einzelnen Statusgruppen umfassen dabei unterschiedlich viele Räume: Einer umfangreichen Gruppe von Regionen mit einer mittleren Belastung stehen kleinere Gruppen stark oder sehr stark belasteter Räume gegenüber. Auch in der mittleren Gruppe befinden sich Regionen, deren Belastung oberhalb des Berliner Durchschnitts liegt. Stark oder sehr stark belastete Räume weisen aber einen nochmals besonders erhöhten Aufmerksamkeits- und Präventionsbedarf auf.
Der Dynamikindikator stellt die Entwicklung einer räumlichen Einheit im Zeitverlauf dar. Unterschieden werden jeweils eine negative, eine stabile und eine positive Dynamik, also insgesamt drei Wertebereiche. Als Lesehinweis ist zu beachten, dass die Dynamik im Vergleich zu allen anderen Räumen bemessen wird. Eine negative Dynamik bedeutet daher nicht unbedingt einen Anstieg der Belastung, eine positive Dynamik nicht unbedingt einen Rückgang der Belastung. Vielmehr bezeichnet eine negative Dynamik eine

räumliche Entwicklung, die schlechter als die durchschnittliche Entwicklung aller Räume in ganz Berlin ausfällt. Eine positive Dynamik bezeichnet umgekehrt eine Entwicklung, die besser ist als im Durchschnitt aller anderen Räume. Besondere Aufmerksamkeitsbedarfe bestehen, wo erhöhte Belastungen sich mit negativen Dynamiken überlagern.

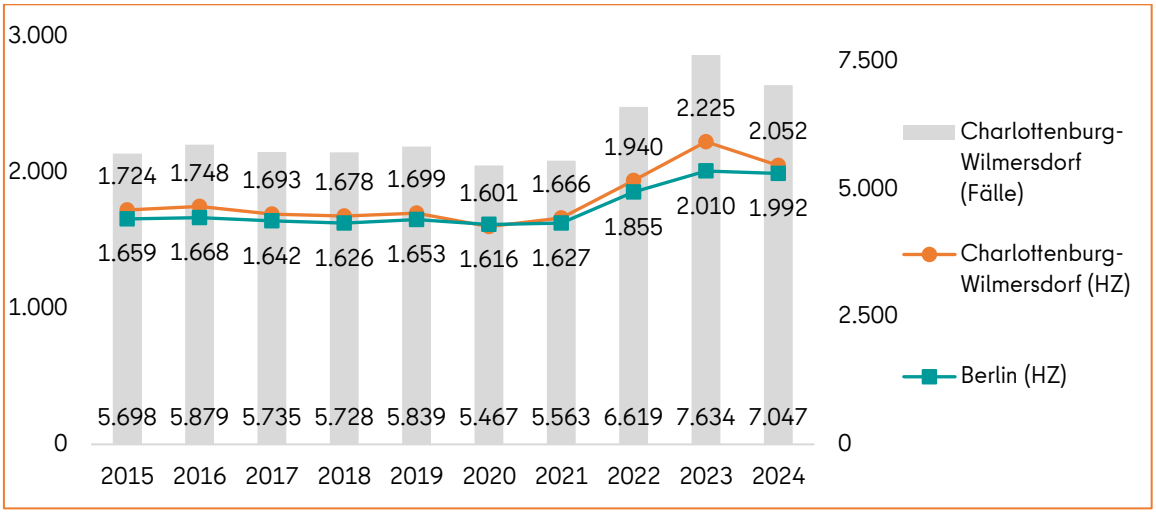
Entsprechende Räume sollten in bezirklichen Präventionsstrategien besonders berücksichtigt werden. Auch darüber hinaus hoffen wir, dass das Bezirksprofil in seiner schlanken, ohne Erläuterungen und Beschreibungen erstellten Form bezirkliche Planungen unterstützen kann.

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene



1. Gewalt in phänomen- und altersübergreifender Perspektive

Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

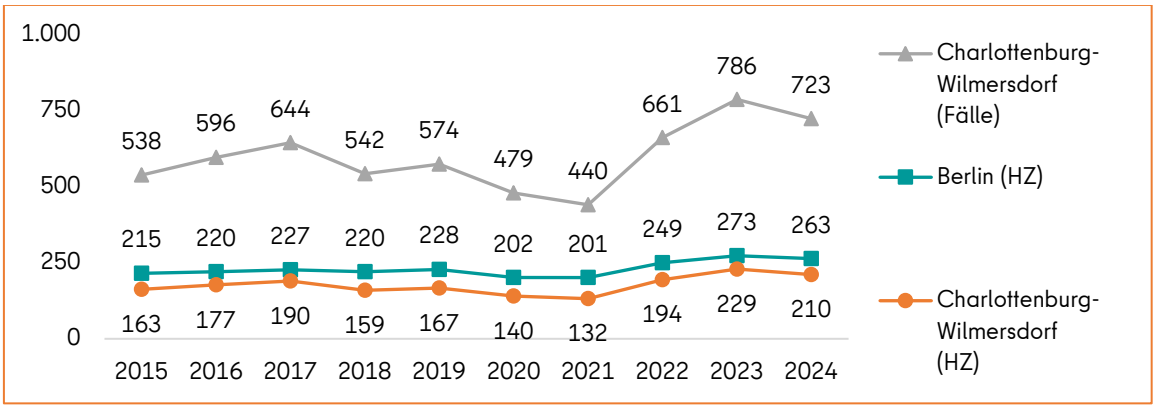
Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ 2020	HZ 2021	HZ 2022	HZ 2023	HZ 2024	Vorjahres-vergleich (in %)	Vergleich zum Bezirk	Status Gewalt	Dynamik Gewalt
Charlottenburg-Wilmersdorf	**1.601**	**1.666**	**1.940**	**2.225**	**2.052**	**-7,8**			
Charlottenburg-Nord	1.984	2.345	3.478	3.028	3.044	0,5	1	3	3
Heerstrasse	1.158	1.520	2.195	2.771	2.951	6,5	1	3	3
Westend	1.231	1.443	2.412	2.134	1.616	-24,3	0	2	2
Schloß Charlottenburg	1.448	1.471	1.375	1.914	1.754	-8,4	0	2	2
Mierendorffplatz	1.856	1.505	1.794	2.315	2.811	21,4	1	3	3
Otto-Suhr-Allee/Kantstraße	1.871	1.969	2.107	2.341	2.258	-3,5	1	2	1
Grunewald	1.156	1.330	1.548	1.707	1.311	-23,2	0	2	2
Schmargendorf	765	907	885	1.059	1.158	9,4	0	1	2
Halensee	1.316	1.338	1.660	2.165	1.706	-21,2	0	2	2
Lietzenburger Straße	2.679	2.738	3.134	3.773	3.573	-5,3	1	3	3
Volkspark Wilmersdorf	1.194	1.247	1.406	1.677	1.309	-22,0	0	2	2
Berlin	**1.616**	**1.627**	**1.855**	**2.010**	**1.992**	**-0,9**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

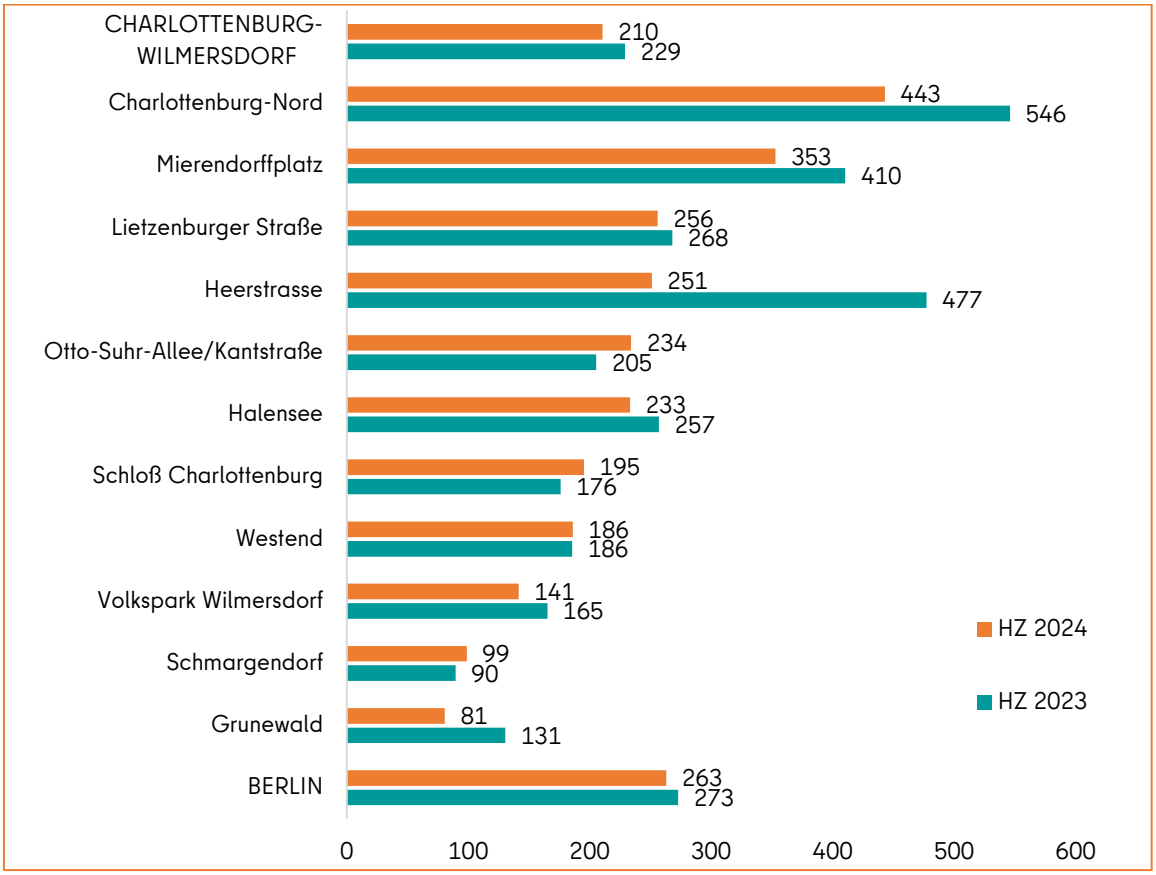
2. Jugendgewaltdelinquenz und Gewalt an Schulen

Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



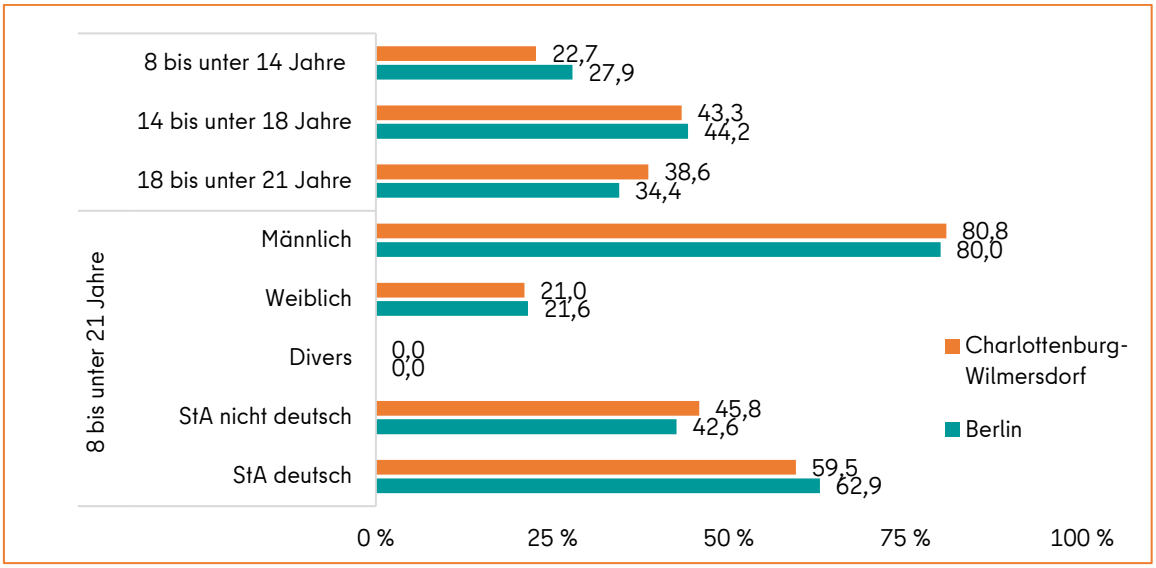
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024



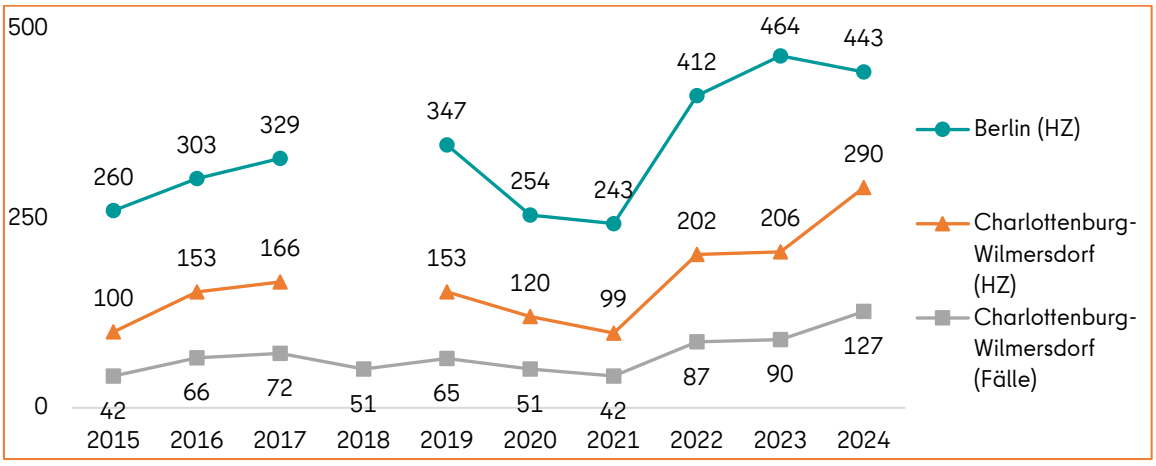
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 -u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen.

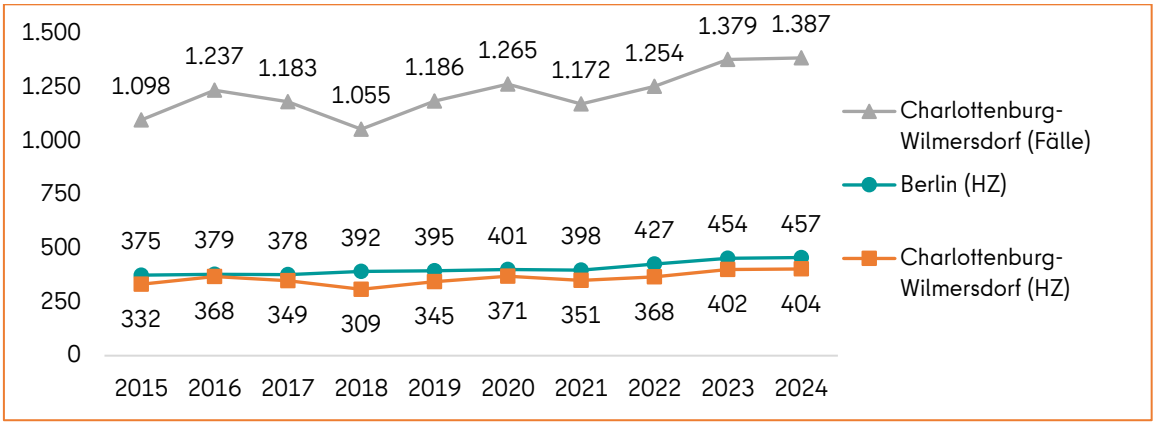
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024)

	Gewalt an Schulen		Davon: Mit Bezug zum Schulbetrieb	
2024	Fälle	HZ	Fälle	HZ
Charlottenburg-Wilmersdorf	**127**	**290**	**117**	**268**
Halensee	34	991	32	932
Charlottenburg-Nord	17	436	17	436
Schloß Charlottenburg	16	383	14	335
Otto-Suhr-Allee/Kantstraße	25	283	20	227
Lietzenburger Straße	10	237	9	213
Westend	7	168	7	168
Volkspark Wilmersdorf	8	132	8	132
Schmargendorf	4	122	4	122
Grunewald	1	43	1	43
Heerstrasse	1	34	1	34
Mierendorffplatz	Bezirksregion mit weniger als vier Schulen, aus Datenschutzgründen keine Werteangaben			
Berlin (gesamt)	**2.134**	**443**	**1.911**	**397**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen. Dargestellt werden Bezirksregionen, die im Jahr 2022 gemessen an der Gewaltbelastung der Schulen oberhalb des Berliner Landesdurchschnitts lagen. Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

3. Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Missbrauch an Kindern

Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf



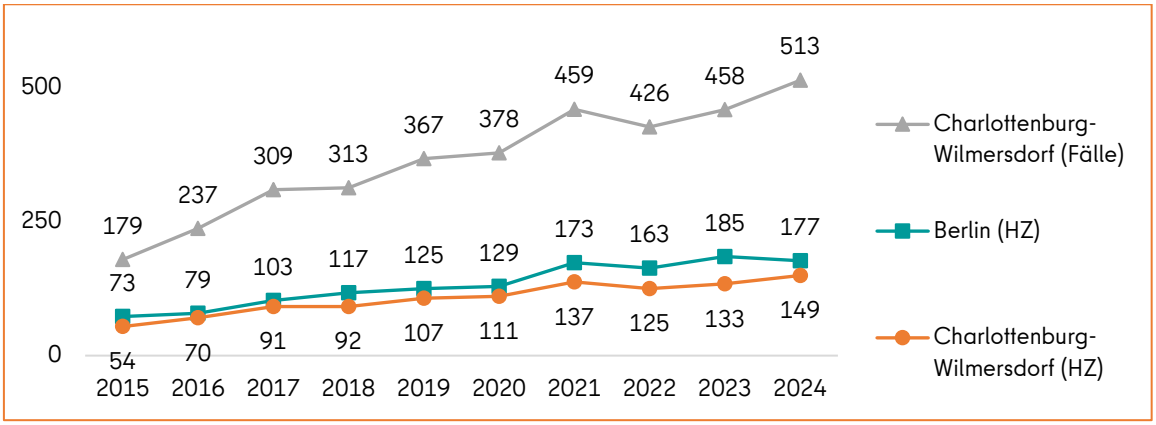
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ '20	HZ '21	HZ '22	HZ '23	HZ '24	Fälle 2024	Veränderung zum Vorjahr (%)	Vgl. zum Bezirk	Status	Dynamik
Charlottenburg-Wilmersdorf	**371**	**351**	**368**	**402**	**404**	**1.387**	**0,5**			
Charlottenburg-Nord	737	663	713	597	957	188	60,2	1	3	3
Heerstrasse	261	174	192	200	281	37	40,7	0	1	1
Westend	243	284	353	289	275	77	-4,8	0	1	1
Schloß Charlottenburg	362	380	330	392	409	176	4,5	1	2	2
Mierendorffplatz	546	343	399	455	613	99	34,6	1	2	3
Otto-Suhr-Allee/Kantstraße	409	324	375	403	460	234	14,3	1	2	2
Grunewald	303	338	282	552	298	59	-46,1	0	2	3
Schmargendorf	253	311	353	324	302	104	-6,8	0	1	2
Halensee	451	322	431	489	339	96	-30,7	0	2	2
Lietzenburger Straße	333	376	357	452	438	178	-3,2	1	2	3
Volkspark Wilmersdorf	306	334	318	336	281	139	-16,5	0	1	2
Berlin	**401**	**398**	**427**	**454**	**457**	**17.813**	**0,7**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf



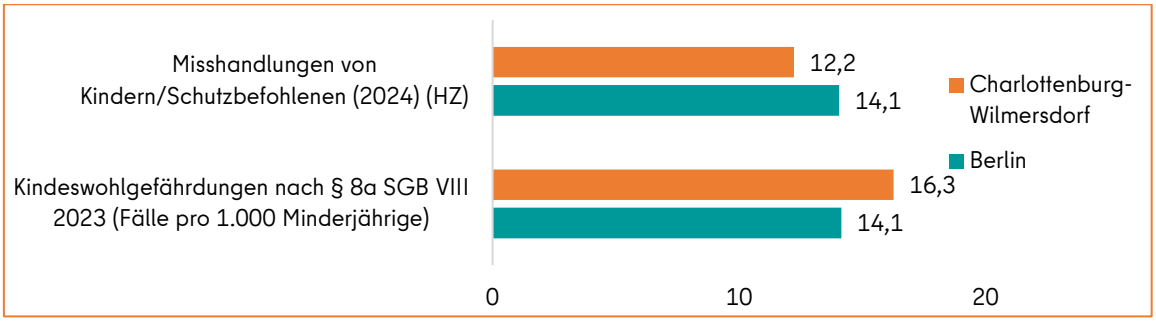
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024

	HZ 2023	HZ 2024
BERLIN	**185**	**177**
Schmargendorf	67	58
Westend	136	104
Volkspark Wilmersdorf	99	115
Halensee	60	124
Grunewald	80	131
Charlottenburg-Nord	206	137
Otto-Suhr-Allee/Kantstraße	152	169
Schloß Charlottenburg	109	172
Mierendorffplatz	173	192
Heerstrasse	231	228
Lietzenburger Straße	229	241
CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF	**133**	**149**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

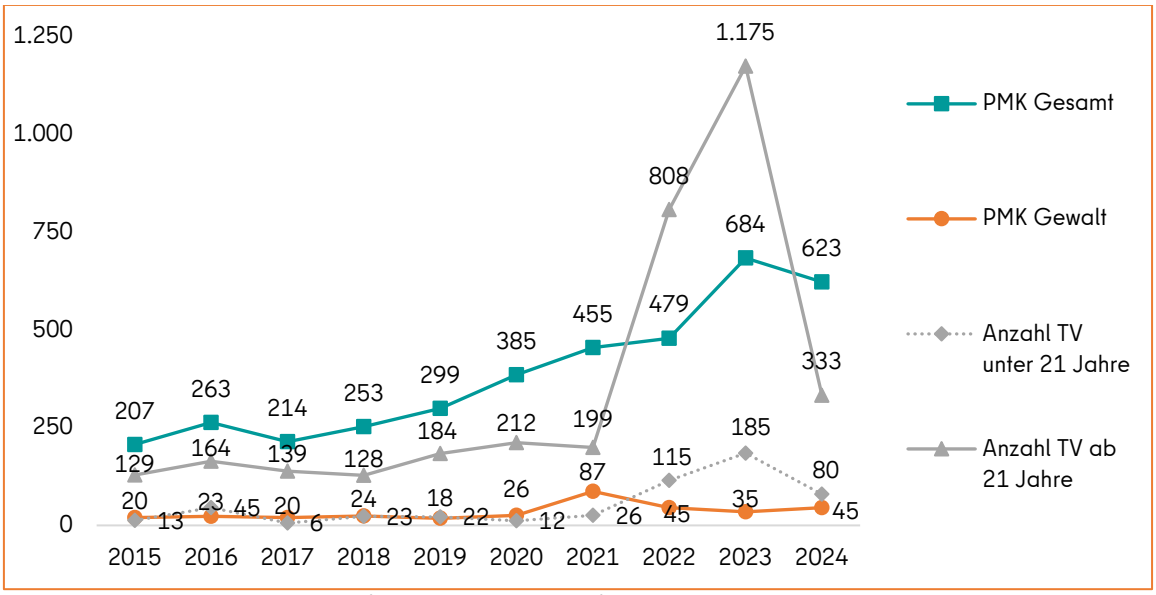
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a, 2025b, 2024), eigene Berechnungen. Kindeswohlgefährdungen werden von den bezirklichen Jugendämtern dokumentiert, während Misshandlungen von Kindern oder Schutzbefohlenen polizeilich registriert und verfolgt werden. Die Werte sind demnach unabhängig voneinander zu betrachten und werden nur aufgrund der einheitlichen Betroffenengruppe in dieser Form abgebildet.

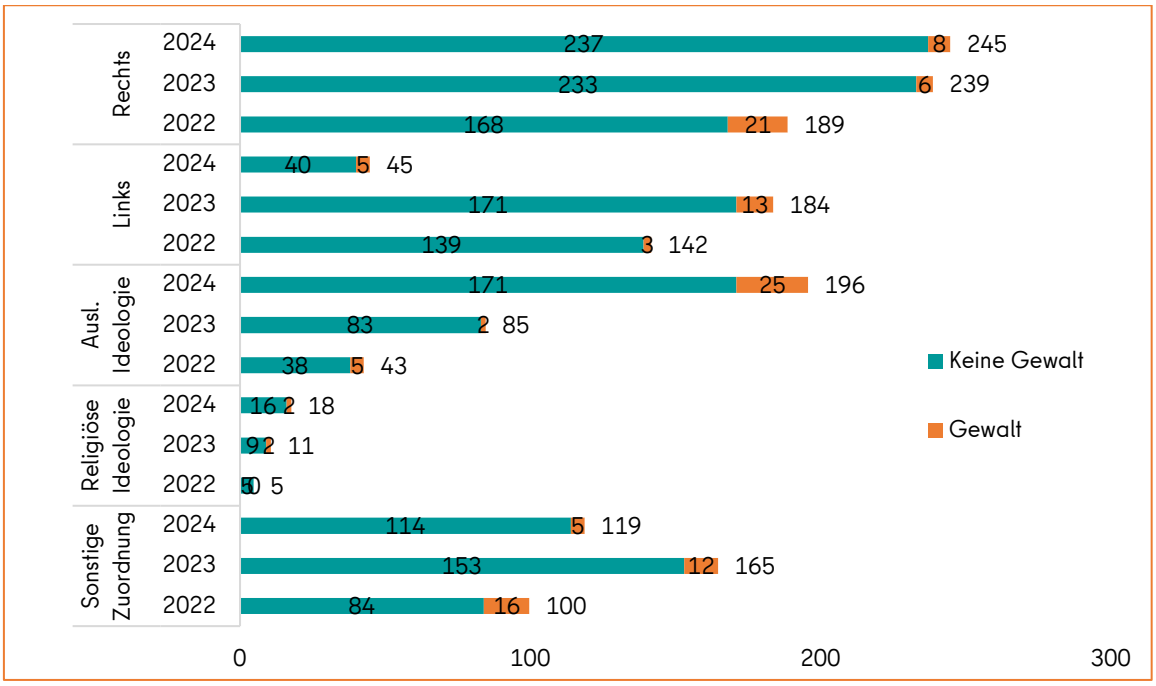
4. Politisch motivierte Gewalt und Hassgewalt

Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV)



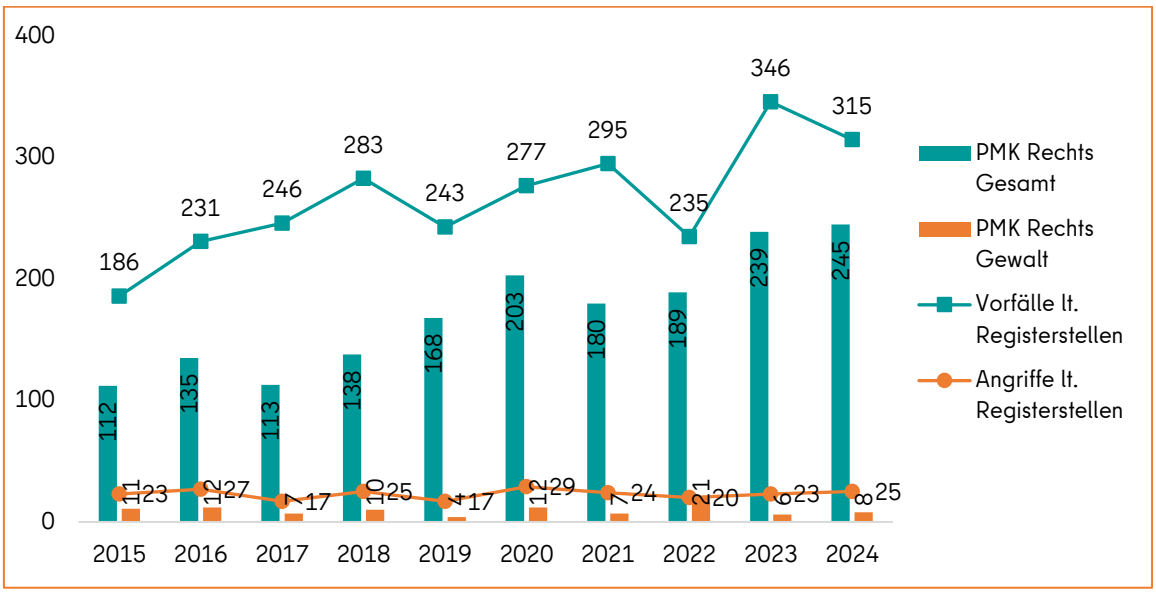
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b), Daten der Registerstellen (Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) 2025).

5. Kleinräumige Perspektive: Die Ebene der Planungsräume

Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024)

	Gewalt				Jugend				Partnerschaft			
	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik
Jungfernheide/Plötzensee	3.900	454	3	2	654	76	3	2	729	85	3	3
Paul-Hertz-Siedlung	2.132	167	2	3	272	21	2	3	800	63	3	3
Olympiagelände	13.111	194	4	3	1.185	18	4	3	249	4	1	1
Angerburger Allee	1.097	35	2	2	387	12	2	3	305	10	1	3
Flatowallee	1.378	35	2	2	212	5	2	3	146	4	1	1
Kranzallee	824	24	1	1	46	1	1	1	198	6	1	2
Eichkamp	1.935	58	2	2	257	8	2	1	224	7	1	1
Branitzer Platz	2.573	159	2	2	254	16	2	3	400	25	2	2
Neu Westend	841	58	2	2	136	9	2	2	233	16	1	1
Fürstenplatz	1.399	106	2	2	149	11	2	2	215	16	1	2
Königin-Elisabeth-Straße	3.439	254	3	2	217	16	2	2	393	29	2	2
Schlossgarten	2.778	125	2	2	207	9	2	3	548	25	3	1
Klausenerplatz	1.467	147	2	2	123	12	1	2	520	52	2	2
Schloßstraße	1.355	144	2	2	226	24	2	2	296	31	1	2
Lietzensee	1.448	91	2	2	185	12	2	1	264	17	1	2
Amtsgerichtsplatz	1.871	220	2	2	127	15	1	2	329	39	2	2
Tegeler Weg	1.933	184	2	3	424	40	3	3	460	44	2	3
Kaiserin-Augusta-Allee	2.866	180	2	3	339	21	2	3	536	34	2	3
Alt-Lietzow	1.144	102	2	2	168	15	2	2	306	27	1	1
Spreestadt	1.739	68	2	1	87	3	1	1	493	19	2	3
Richard-Wagner-Straße	2.016	217	2	2	164	18	2	2	424	46	2	2
Ernst-Reuter-Platz	4.661	245	3	1	323	17	2	2	627	33	3	2
Karl-August-Platz	2.779	338	2	2	258	31	2	2	403	49	2	1
Savignyplatz	1.699	158	2	2	233	22	2	2	372	35	2	3
Güterbahnhof Grunewald	7.787	6	4	-	340	0	2	-	0	0	1	-
Bismarckallee	1.604	87	2	2	185	10	2	3	388	21	2	3
Flinsberger Platz	1.412	118	2	2	88	7	1	2	407	34	2	3
Hagenplatz	1.379	44	2	2	145	5	2	2	269	9	1	1
Hundekehle	1.676	48	2	2	82	2	1	2	399	11	2	3
Forckenbeckstraße	1.206	101	2	1	191	16	2	1	390	33	2	2
Messelpark	1.473	23	2	3	0	0	1	1	282	4	1	2
Breite Straße	684	48	1	2	43	3	1	2	306	21	1	3
Schlangenbader Straße	1.175	47	2	2	134	5	2	2	410	16	2	2
Binger Straße	1.087	37	2	2	78	3	1	2	319	11	1	3
Rüdesheimer Platz	995	102	2	2	62	6	1	2	264	27	1	2
Droysenstraße	1.869	105	2	2	280	16	2	3	404	23	2	2
Halensee	1.597	122	2	2	149	11	2	2	293	22	1	1
Hochmeisterplatz	1.857	154	2	2	112	9	1	2	507	42	2	3

Eisenzahnstraße	2.089	141	2	2	320	22	2	3	473	32	2	2
Hindemithplatz	1.660	98	2	2	124	7	1	2	265	16	1	2
George-Grosz-Platz	3.413	184	3	3	154	8	2	2	580	31	3	3
Breitscheidplatz	21.858	807	4	3	1.698	63	4	1	1.002	37	4	2
Preußenpark	1.199	132	2	2	97	11	1	2	321	35	1	3
Ludwigkirchplatz	1.332	72	2	2	198	11	2	2	353	19	2	2
Schaperstraße	1.391	129	2	2	57	5	1	2	334	31	2	1
Barstraße	2.413	114	2	2	338	16	2	3	361	17	2	1
Leon-Jessel-Platz	1.107	61	2	2	183	10	2	2	298	16	1	1
Brabanter Platz	1.734	79	2	2	103	5	1	2	330	15	2	3
Nikolsburger Platz	1.690	168	2	2	127	13	1	2	425	42	2	3
Wilhelmsaue	1.843	56	2	2	110	3	1	2	340	10	2	1
Hildegardstraße	668	50	1	2	40	3	1	2	197	15	1	2
Prager Platz	1.183	81	2	2	63	4	1	2	258	18	1	2
Babelsberger Straße	1.562	117	2	2	201	15	2	2	281	21	1	2

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene **67**
Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf **68**
Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **69**
Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **69**
Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %) **70**
Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **70**
Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf **72**
Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf **73**
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023 ..... **74**
Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV) **75**
Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle) **75**
Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) **76**

Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024 ..... **68**
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024) **71**
Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024 ..... **72**
Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **73**
Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024) **77**

7. Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2024): Statistischer Bericht K V 10 - j / 23: Jugendhilfe im Land Berlin 2023. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII. Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025a): Daten der Einwohnerregisterstatistik 2025 bis 2024. Stichtag jeweils 31.12, Fortschreibung Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2023 sowie Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 24 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024) und Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 23 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2023). Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025b): Statistischer Bericht A I 5 – hj 2 / 24. Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024. Bestand - Grunddaten. Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2024 nach Bezirken und Wohnlage. Potsdam.

Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) (2025): Daten zu erfassten Vorfällen der Jahre von 2014 bis 2024. Berlin.

Polizei Berlin (2025a): Daten der polizeilichen Verlaufsstatistik 2015 bis 2024. Unveröffentlichte Statistiken mit unterschiedlichen Stichtagen. Zulieferung durch das LKA Berlin erfolgt am 19.06., vom 24.06. bis 26.06 und am 30.06.2025. Berlin.

Polizei Berlin (2025b): Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt in Berlin. Unveröffentlichte Statistiken auf Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK). Zulieferung erfolgt am 23.06.2025. Berlin.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2025): Daten zu Schülerzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen, öffentlichen und privaten Schulen in Berlin. Schuljahre 2023/24 und 2024/25. Bereitgestellt am 07. bis 09.07.2025 durch SenBJF – I C 6. Berlin.

Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025

Gewalt und Prävention
in den Berliner Bezirken

Bezirksprofil Spandau

Gewalt und Kriminalität im Bezirk Spandau

Das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz berichtet alle zwei Jahre über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin. Es wird durch Camino im Auftrag des zentralen Präventionsgremiums des Landes Berlin erstellt, der Landeskommission Berlin gegen Gewalt. Es untersucht unterschiedliche Gewaltphänomene in Berlin:
(1) Urbane Gewalt und Rohheit insgesamt,
(2) Jugendgewalt und Gewalt an Schulen,
(3) geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen sowie
(4) Hassgewalt und politisch motivierte Kriminalität.
Das Monitoring Gewaltdelinquenz verfolgt damit verschiedene Leitziele. Erstens geht es um fortlaufend aktualisierte Informationen. Angesichts dynamischer Wandlungsprozesse und multipler Krisenerscheinungen muss auch die Präventionsarbeit in Berlin mit einer sich verändernder Gewaltbelastung rechnen. Sie benötigt daher geeignetes Rüstzeug, um neue Phänomene frühzeitig zu erkennen. Zweitens geht es um sozialräumlich differenzierte Perspektiven. Lebenslagen und Gewaltbelastungen in einer heterogenen Metropole wie Berlin können sich regional stark unterscheiden. Kleinräumige Informationen sind erforderlich, um Belastungsschwerpunkte zu identifizieren und passgenaue Antworten zu entwickeln. Drittens zielt das Monitoring auf die Einordnung aktueller Vorkommnisse in längere Zeithorizonte. Zu zentralen Erscheinungsformen von Gewalt werden daher jeweils mehrjährige Datenreihen präsentiert.

Gewaltbelastungen in Berlin und den Bezirken

Das Monitoring erscheint in zwei Teilen. Teil I berichtet über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin und greift dabei auch auf Vergleiche zwischen den Bezirken zurück. Teil II umfasst Bezirksprofile, die auf alle Räume der sog. Hierarchie lebensweltlich orientierter Räume (LOR) eingehen. Diese LOR-Raumordnung differenziert zwischen der Ebene des Landes Berlin, der zwölf Bezirke, der 143 Bezirksregionen (BZR) und der 542 Planungsräume (PLR). Die Bezirksprofile weisen auch Daten für die kleinräumigen Ebenen der Bezirksregionen und der Planungsräume aus. Während Teil I als Broschüre verfügbar ist, werden die zwölf umfassenden Bezirksprofile (Teil 2) ausschließlich als digitale Publikationen bereitgestellt. Das Format der Bezirksprofile zu Gewaltdelinquenz und Prävention hat sich in den vergangenen Jahren als Informationstool für die bezirkliche Ebene bewährt. Es wird mit der vorliegenden Ausgabe aber umgestellt: Während im vorliegenden Monitoring Daten zur Gewaltbelastung wie in den vergangenen Jahren in Form von Visualisierungen und Rohdaten weiterhin bereitgestellt werden, entfällt deren verbale Beschreibung und Interpretation. Insgesamt handelt es sich um eine Fortschreibung, das heißt die bereitgestellten Daten decken sich weitgehend mit den vorherigen Ausgaben des Monitorings. In Teilen wurden diese jedoch noch erweitert, beziehungsweise methodisch weiterentwickelt.

Reichweiten polizeilicher Statistiken

Polizeiliche Daten bilden eine zentrale Grundlage für die Berichterstattung des Monitorings. Zugleich wird die polizeiliche Perspektive ergänzt durch Daten von Beratungsstellen, sozialen Diensten oder wissenschaftlichen Erhebungen. Alle Datenquellen haben jeweils spezifische Reichweiten und Begrenzungen.
Im Blick auf die polizeilichen Daten ist zu beachten, dass sie überwiegend der sog. Polizeilichen Verlaufsstatistik (DWH-FI), nicht der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entstammen. Die Polizeiliche Verlaufsstatistik bietet besondere Möglichkeiten der kleinräumigen Auswertung. Zugleich handelt es sich um eine Eingangsstatistik, die im Unterschied zur PKS noch fortlaufend bereinigt wird. Sie kann sich daher im Verlauf der polizeilichen Ermittlungen und abhängig vom jeweiligen Stichtag noch verändern. Beide statistischen Systeme bilden aber gleichermaßen das sog. Hellfeld von Gewalt und Kriminalität ab. Es umfasst nur Fälle, die zur Anzeige gebracht wurden und polizeilich bekannt sind. Dieses Hellfeld bildet einen Ausschnitt des Gesamtgeschehens ab und kann in verschiedener Hinsicht Verzerrungen beinhalten. Diese können auf Unterschiede der Anzeigebereitschaft oder das Ausmaß der polizeilichen Kontrolldichte zurückgehen.
Um diesen Begrenzungen zu begegnen, beteiligen sich das Land Berlin und das Berliner Landeskriminalamt an einer bundesweiten Dunkelfeldstudie. Sie wird durch das Bundeskriminalamt umgesetzt und heißt „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ (SKID). In Zukunft ist also mit regelmäßig fortgeschriebenen Dunkelfelddaten für Berlin zu rechnen. Anhand dieser Daten können polizeistatistische Befunde überprüft und ergänzt werden. Nicht zu erwarten ist von dieser Seite allerdings eine mit dem Monitoring Gewaltdelinquenz vergleichbare kleinräumige Auflösung der Dunkelfelddaten. Verwiesen sei aber auf den Kriminalitätsatlas der Polizei Berlin (https://www.kriminalitaetsatlas.berlin.de/). Er stellt auf Ebene der Bezirksregionen ergänzende raumscharfe Daten zu verschiedenen Deliktbereichen im Hellfeld bereit, auch jenseits von Gewaltdelikten.
Neben den Bezirksprofilen umfasst das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025 erstmals eine digitale Zusammenstellung ausgewählter Daten in Form eines Excel-Dokuments. Sie liegt der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt und den bezirklichen Präventionsgremien vor. Zusätzlich zu den nachfolgenden Aufbereitungen kann sie für weitergehende Berichterstattungszwecke in den Bezirken genutzt werden.
Schlüsselindikatoren zur Gewaltbelastung aller Berliner Planungsräume sind zudem im Berliner Geodatenportal hinterlegt (https://gdi.berlin.de/viewer/main/). Sie sind unter der Suchwort-Rubrik „Monitoring Gewaltdelinquenz“ zu finden.

Kennzahlen und Indikatoren

Neben absoluten Fallzahlen werden im Monitoring Gewaltdelinquenz auch eigens berechnete Kennziffern präsentiert. Dabei handelt es sich insbesondere um sog. Häufigkeitszahlen, abgekürzt HZ. Die Häufigkeitszahl beschreibt die Zahl der Fälle innerhalb eines Gebiets berechnet auf 100.000 Einwohnende. Dieser Kennwert erleichtert die Interpretation der Daten: Einerseits ermöglicht er den vergleichenden Blick auf ein Gebiet im Zeitverlauf, auch wenn es über die Jahre Schwankungen der Anzahl der dortigen Bevölkerung gegeben hat. Anderseits erlaubt er den Vergleich zwischen unterschiedlich großen Gebieten. Mit Blick auf die Häufigkeitszahl ist es zum Beispiel möglich, die Gewaltbelastung eines Planungsraums mit der Gewaltbelastung Berlins oder des Bezirks zu vergleichen. Zur einfachen Orientierung sind in den nachfolgenden Abbildungen die Werte des Bezirks in orange dargestellt. Als Referenzwert gilt meist die Gewaltbelastung in Berlin, welche türkis eingefärbt ist. Die absoluten Fallzahlen werden als graue Linie dargestellt.

In den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen ist jeweils deutlich ausgewiesen, ob absolute Fallzahlen oder Häufigkeitszahlen dargestellt werden – dieser Unterschied ist unbedingt zu beachten! Einzige Ausnahme bilden die Abbildungen in Abschnitt 4 zu „Politisch motivierter Gewalt und Hassgewalt“. Gegenüber den anderen Gewaltphänomenen werden hier vergleichsweise geringe Fallzahlen erfasst. Daher wird auf die Berechnung von Häufigkeitszahlen verzichtet. Entsprechend ändert sich hier auch die farbliche Zuordnung. Gewaltdelikte und Angriffe werden in diesem Abschnitt orange dargestellt. Den Referenzwert bildet die Gesamtzahl der erfassten Taten, worunter z.B. auch Fälle von Propaganda gezählt werden.

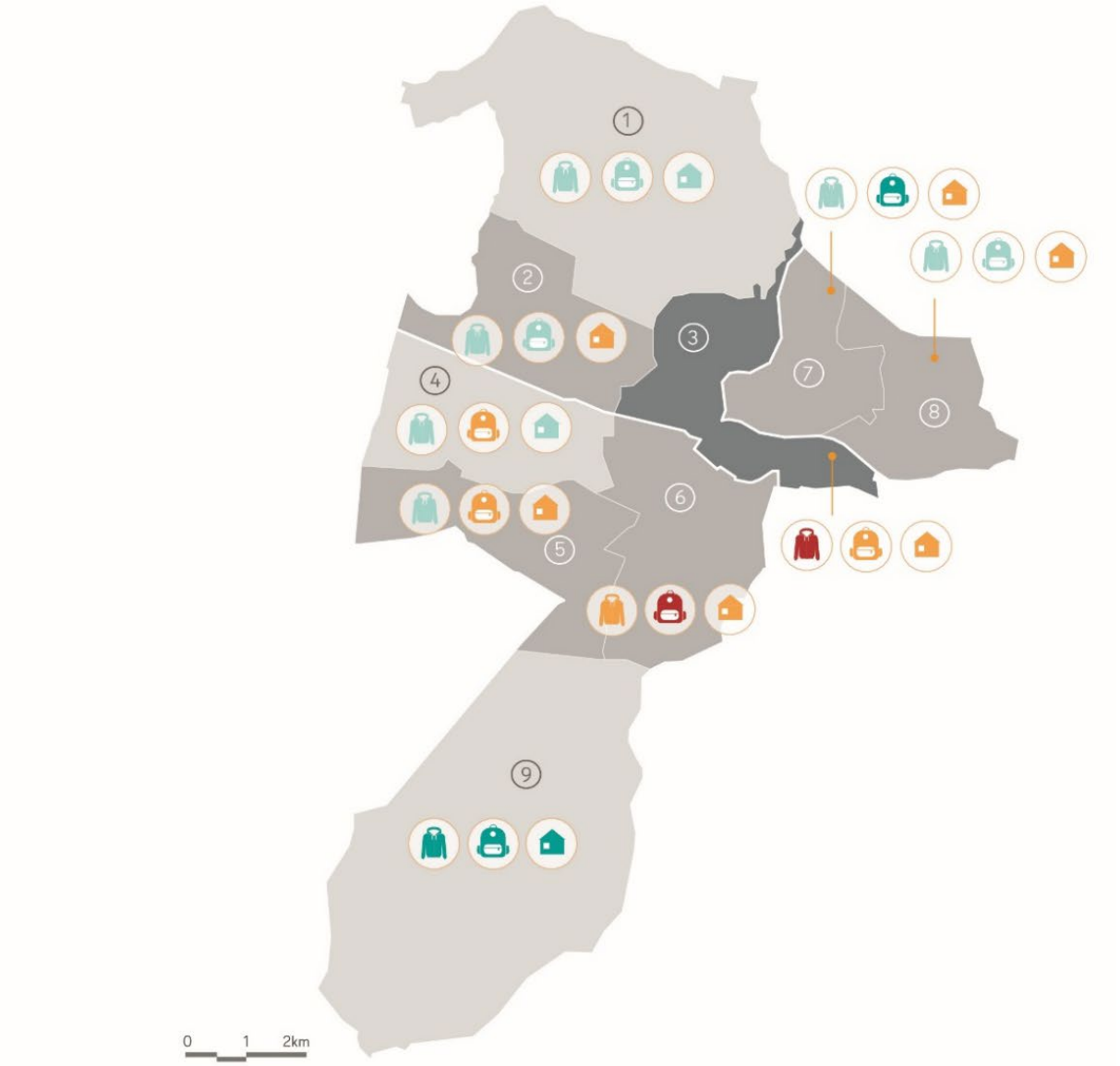
Status- und Dynamikindikatoren zur Gewaltbelastung sind ein weiterer wesentlicher Teil der Berichterstattung des Monitorings. Der Statusindikator zur Gewaltbelastung ordnet räumliche Einheiten wie Planungsräume oder Bezirksregionen jeweils einer von vier Belastungsgruppen zu (niedrig, mittel, erhöht, stark erhöht). Die einzelnen Statusgruppen umfassen dabei unterschiedlich viele Räume: Einer umfangreichen Gruppe von Regionen mit einer mittleren Belastung stehen kleinere Gruppen stark oder sehr stark belasteter Räume gegenüber. Auch in der mittleren Gruppe befinden sich Regionen, deren Belastung oberhalb des Berliner Durchschnitts liegt. Stark oder sehr stark belastete Räume weisen aber einen nochmals besonders erhöhten Aufmerksamkeits- und Präventionsbedarf auf.

Der Dynamikindikator stellt die Entwicklung einer räumlichen Einheit im Zeitverlauf dar. Unterschieden werden jeweils eine negative, eine stabile und eine positive Dynamik, also insgesamt drei Wertebereiche. Als Lesehinweis ist zu beachten, dass die Dynamik im Vergleich zu allen anderen Räumen bemessen wird. Eine negative Dynamik bedeutet daher nicht unbedingt einen Anstieg der Belastung, eine positive Dynamik nicht unbedingt einen Rückgang der Belastung. Vielmehr bezeichnet eine negative Dynamik eine räumliche Entwicklung, die schlechter als die durchschnittliche Entwicklung aller Räume in ganz Berlin ausfällt. Eine positive Dynamik bezeichnet umgekehrt eine Entwicklung, die

besser ist als im Durchschnitt aller anderen Räume. Besondere Aufmerksamkeitsbedarfe bestehen, wo erhöhte Belastungen sich mit negativen Dynamiken überlagern.

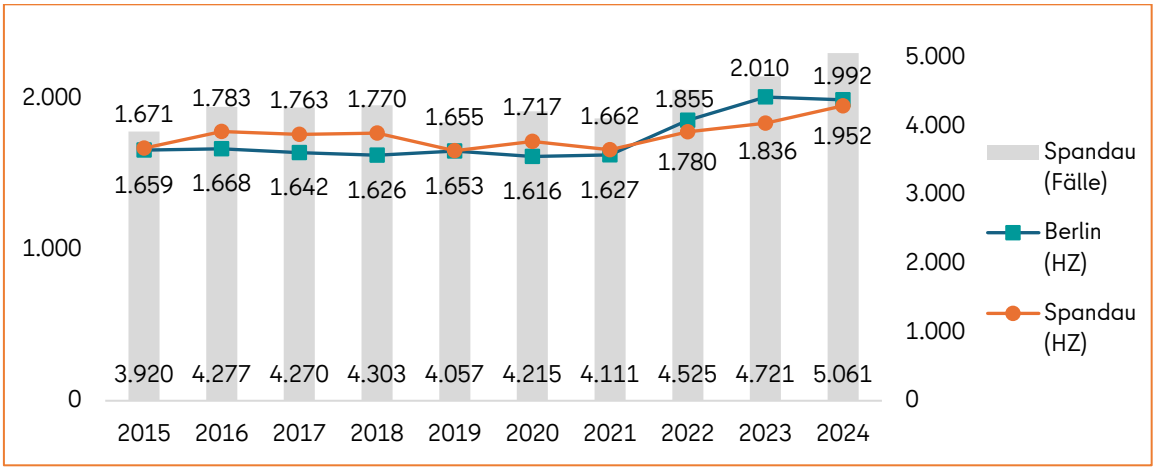
Entsprechende Räume sollten in bezirklichen Präventionsstrategien besonders berücksichtigt werden. Auch darüber hinaus hoffen wir, dass das Bezirksprofil in seiner schlanken, ohne Erläuterungen und Beschreibungen erstellten Form bezirkliche Planungen unterstützen kann.

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Spandau mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene



1. Gewalt in phänomen- und altersübergreifender Perspektive

Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

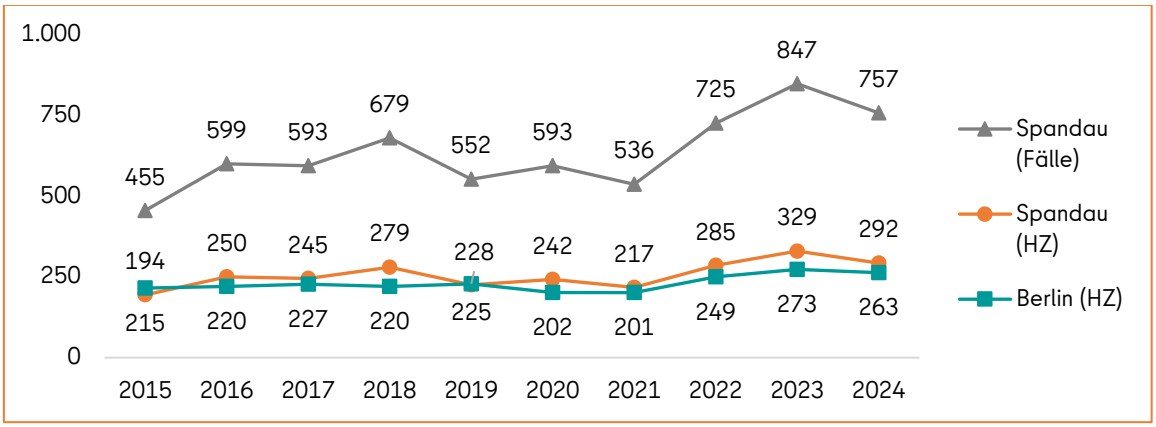
Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ 2020	HZ 2021	HZ 2022	HZ 2023	HZ 2024	Vorjahres-vergleich (in %)	Vergleich zum Bezirk	Status Gewalt	Dynamik Gewalt
Spandau	**1.717**	**1.662**	**1.780**	**1.836**	**1.952**	**6,3**			
Hakenfelde	1.117	1.053	1.309	1.243	1.306	5,1	0	1	2
Falkenhagener Feld	1.549	1.625	1.664	1.612	1.636	1,5	0	2	1
Spandau Mitte	2.645	2.589	2.795	2.956	3.171	7,3	1	3	2
Brunsbütteler Damm	1.267	1.300	1.087	1.245	1.326	6,4	0	1	1
Heerstraße	1.770	1.654	1.803	1.915	1.921	0,3	0	2	1
Wilhelmstadt	1.950	1.772	2.100	2.283	2.486	8,9	1	2	1
Haselhorst	1.661	1.695	1.931	1.683	2.079	23,6	1	2	2
Siemensstadt	1.703	1.733	1.746	1.988	1.570	-21,0	0	2	1
Gatow/Kladow	721	657	732	688	961	39,7	0	1	1
Berlin	**1.616**	**1.627**	**1.855**	**2.010**	**1.992**	**-0,9**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

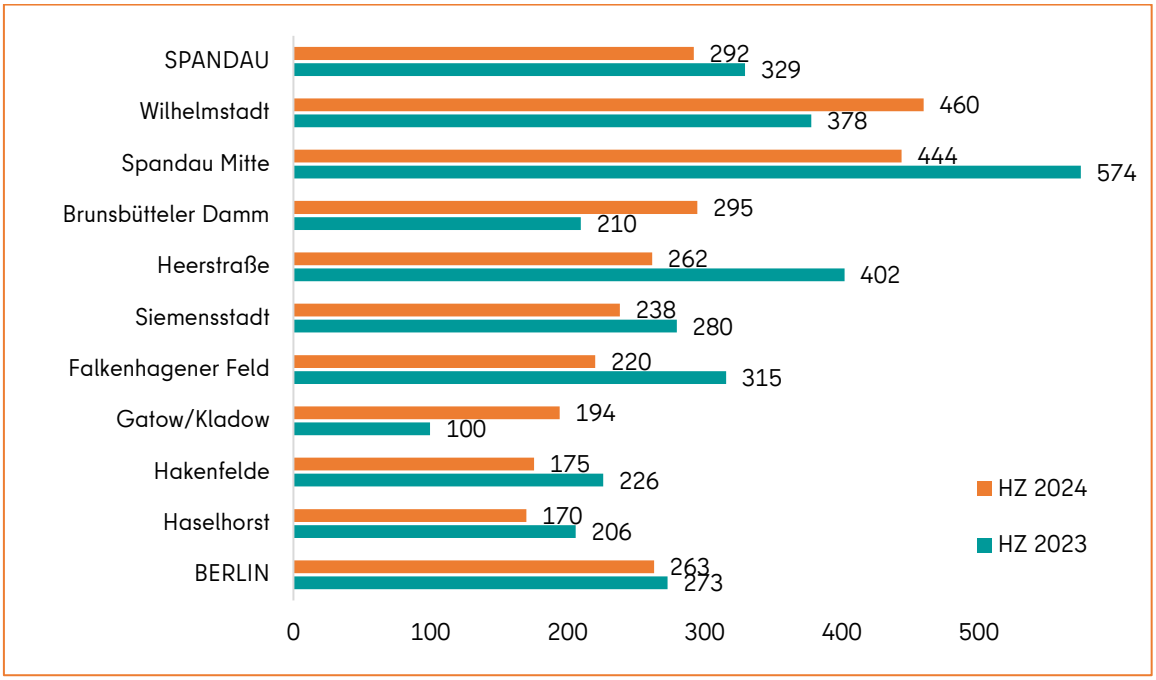
2. Jugendgewaltdelinquenz und Gewalt an Schulen

Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



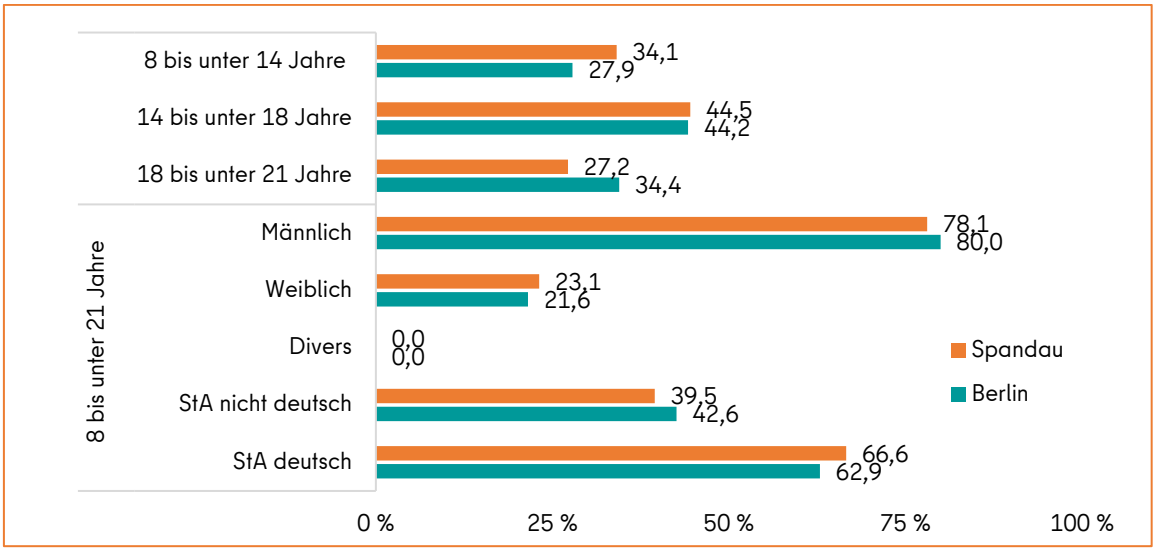
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024



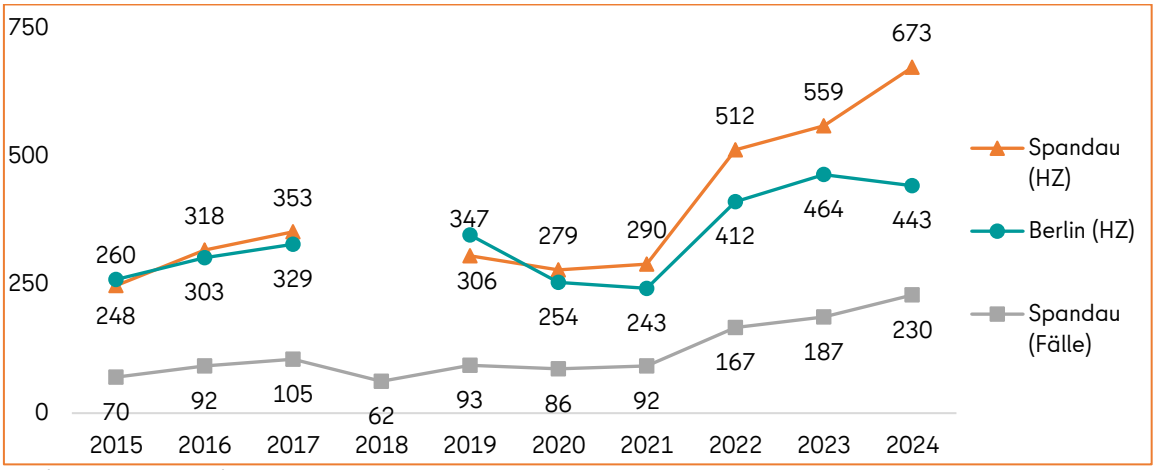
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen.

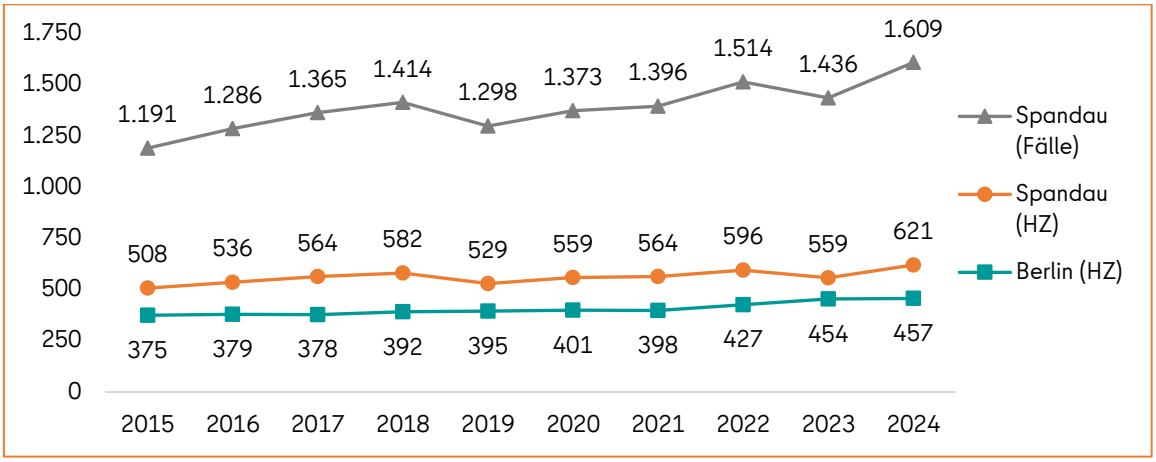
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024)

	Gewalt an Schulen		Davon: Mit Bezug zum Schulbetrieb	
2024	Fälle	HZ	Fälle	HZ
Spandau	**230**	**673**	**220**	**644**
Wilhelmstadt	75	1.760	72	1.690
Brunsbütteler Damm	24	1.033	23	990
Spandau Mitte	49	768	45	705
Heerstraße	24	647	24	647
Falkenhagener Feld	23	609	22	583
Hakenfelde	18	525	18	525
Gatow/Kladow	5	157	4	125
Haselhorst	6	118	6	118
Siemensstadt	Bezirksregion mit weniger als vier Schulen, aus Datenschutzgründen keine Werteangaben			
Berlin (gesamt)	**2.134**	**443**	**1.911**	**397**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen. Dargestellt werden Bezirksregionen, die im Jahr 2022 gemessen an der Gewaltbelastung der Schulen oberhalb des Berliner Landesdurchschnitts lagen. Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

3. Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Missbrauch an Kindern

Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf



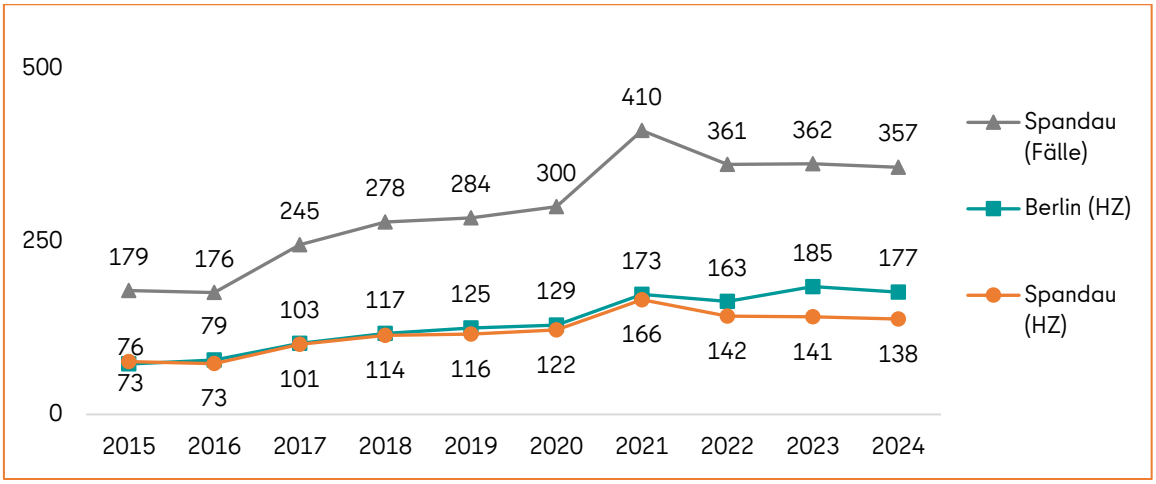
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ '20	HZ '21	HZ '22	HZ '23	HZ '24	Fälle 2024	Veränderung zum Vorjahr (%)	Vergleich zum Bezirk	Status	Dynamik
Spandau	**559**	**564**	**596**	**559**	**621**	**1.609**	**11,1**			
Hakenfelde	381	422	458	394	469	139	19,1	0	2	2
Falkenhagener Feld	658	690	632	612	672	290	9,8	1	3	2
Spandau Mitte	678	761	773	723	778	319	7,5	1	3	2
Brunsbütteler Damm	390	452	431	377	455	108	20,4	0	2	2
Heerstraße	815	714	809	807	794	246	-1,6	1	3	1
Wilhelmstadt	493	516	622	547	672	250	22,9	1	3	2
Haselhorst	643	569	761	603	655	131	8,6	1	3	3
Siemensstadt	573	499	425	590	521	70	-11,8	0	3	1
Gatow/Kladow	171	125	133	140	254	51	81,9	0	1	1
Berlin	**401**	**398**	**427**	**454**	**457**	**17.813**	**0,7**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf



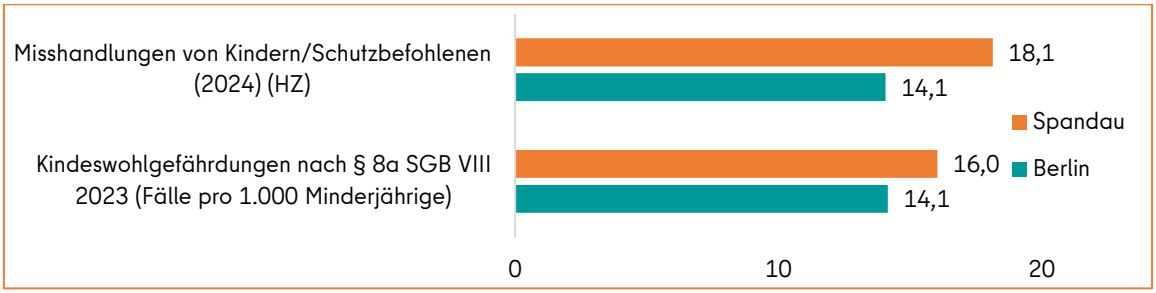
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024

	HZ 2023	HZ 2024
BERLIN	**185**	**177**
Gatow/Kladow	55	90
Hakenfelde	116	91
Siemensstadt	117	97
Brunsbütteler Damm	122	105
Falkenhagener Feld	124	116
Haselhorst	166	120
Heerstraße	159	129
Wilhelmstadt	163	167
Spandau Mitte	179	236
SPANDAU	**141**	**138**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

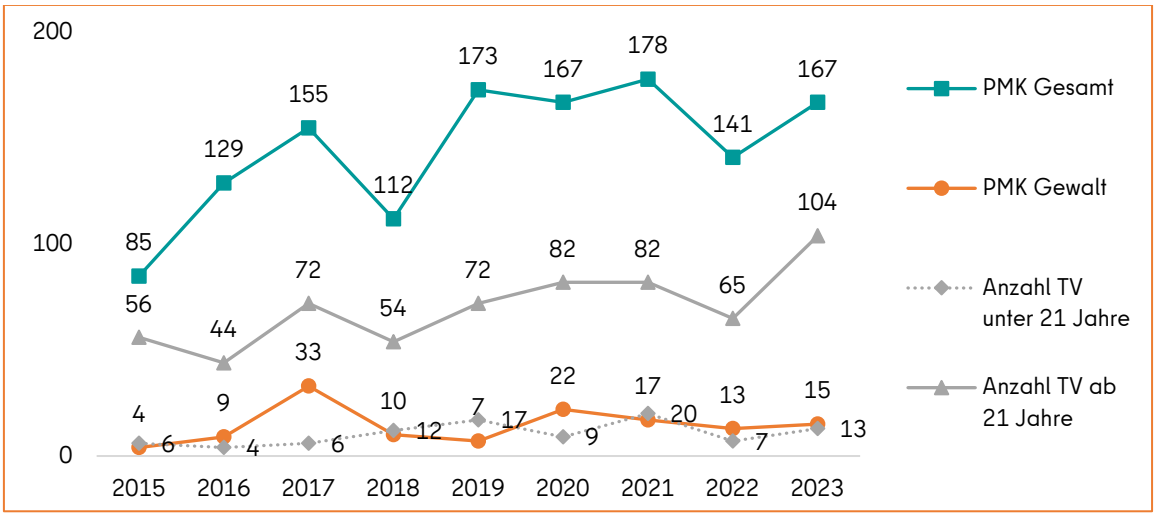
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a, 2025b, 2024), eigene Berechnungen. Kindeswohlgefährdungen werden von den bezirklichen Jugendämtern dokumentiert, während Misshandlungen von Kindern oder Schutzbefohlenen polizeilich registriert und verfolgt werden. Die Werte sind demnach unabhängig voneinander zu betrachten und werden nur aufgrund der einheitlichen Betroffenengruppe in dieser Form abgebildet.

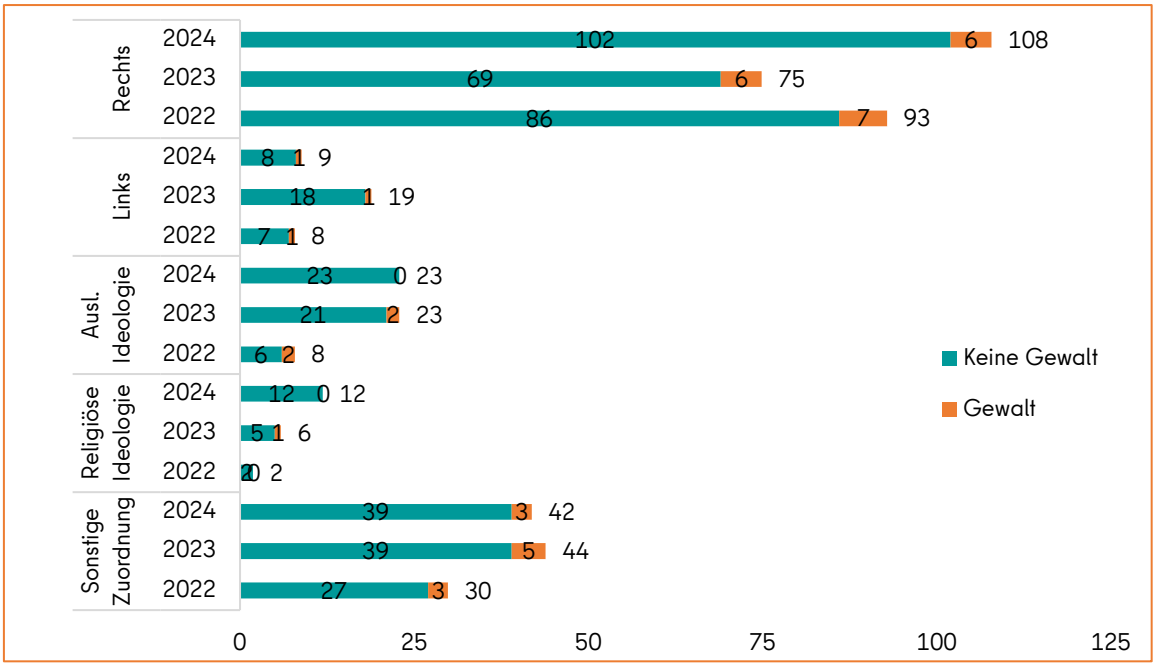
4. Politisch motivierte Gewalt und Hassgewalt

Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV)



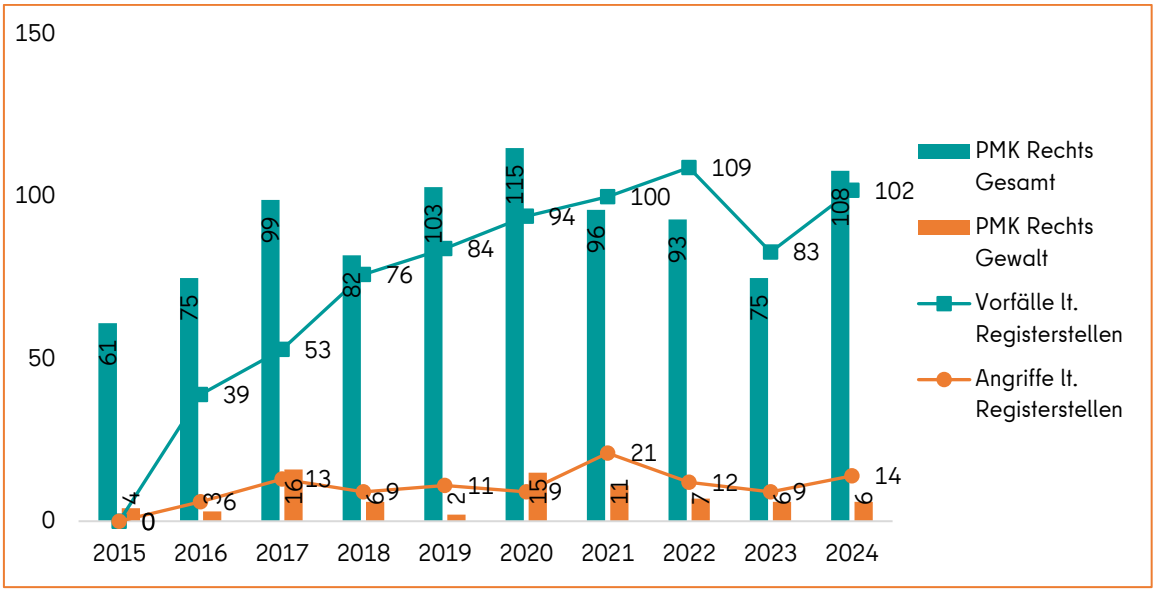
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b), Daten der Registerstellen (Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) 2025).

5. Kleinräumige Perspektive: Die Ebene der Planungsräume

Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024)

	Gewalt				Jugend				Partnerschaft			
	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik
Hakenfelde Nord	1.350	60	2	2	254	11	2	3	285	13	1	1
Am Forstacker	1.193	52	2	2	321	14	2	3	413	18	2	2
Mertensstraße	1.535	94	2	2	87	5	1	2	683	42	3	3
Maselake	1.662	106	2	2	313	20	2	2	598	39	3	2
Amorbacher Weg	803	62	1	2	65	5	1	2	217	17	1	1
Griesingerstraße	1.809	66	2	2	156	6	2	1	593	22	3	2
An der Tränke	531	12	1	1	43	1	1	2	201	5	1	1
Im Spektefeld	1.928	212	2	2	342	38	2	2	717	79	3	3
Westerwaldstraße	1.505	178	2	2	245	29	2	2	596	71	3	2
Germersheimer Platz	1.788	141	2	1	182	14	2	2	890	70	4	1
An der Kappe	1.502	93	2	2	415	26	3	2	457	28	2	2
Eckschanze	1.873	76	2	2	336	14	2	3	718	29	3	2
Eiswerder	1.416	95	2	1	125	8	1	1	546	37	3	2
Kurstraße	2.743	206	2	2	360	27	2	3	906	68	4	1
Ackerstraße	2.327	167	2	2	515	37	3	3	833	60	3	2
Carl-Schurz-Straße	5.034	529	3	3	980	103	4	3	796	84	3	2
Freiheit	2.943	123	2	2	448	19	3	3	664	28	3	3
Isenburger Weg	241	9	1	1	26	1	1	1	155	6	1	2
Am Heideberg	794	13	1	2	102	2	1	2	162	3	1	1
Staakener Straße	1.074	63	2	1	147	9	2	2	249	15	1	1
Spandauer Straße	1.138	50	2	2	144	6	2	2	531	23	2	3
Werkstraße	3.380	39	3	2	1.599	19	4	3	768	9	3	3
Magistratsweg	1.694	115	2	2	285	19	2	2	655	44	3	3
Döberitzer Weg	824	28	1	2	69	2	1	2	304	10	1	2
Pillnitzer Weg	773	19	1	2	108	3	1	2	230	6	1	2
Rudolf-Wissell-Großsiedlung	1.689	97	2	1	243	14	2	2	797	46	3	1
Maulbeerallee	2.878	346	2	2	546	66	3	3	1.302	156	4	1
Weinmeisterhornweg	1.253	90	2	2	148	11	2	2	412	30	2	2
Borkumer Straße	3.843	323	3	2	552	46	3	1	683	57	3	1
Wilhelmstadt West	2.004	201	2	2	429	43	3	2	596	60	3	2
Wilhelmstadt Ost	1.552	134	2	1	139	12	2	2	670	58	3	2
Tiefwerder	1.984	74	2	1	270	10	2	1	835	31	3	3
Graetschelsteig	1.925	41	2	2	222	5	2	2	460	10	2	3
Börnicker Straße	1.875	82	2	3	807	35	4	3	298	13	1	3
Haveleck	1.283	56	2	2	157	7	2	3	609	26	3	3
Zitadellenweg	3.052	110	2	2	416	15	3	1	795	29	3	1
Gartenfelder Straße	1.771	209	2	2	152	18	2	2	660	78	3	3
Gartenfeld	37.431	7	4	-	0	0	1	-	1.042	0	4	-
Rohrdamm	1.225	97	2	2	182	14	2	2	566	45	3	2
Nonnendammallee	9.249	46	4	99	806	4	4	99	813	4	3	99
Siemensdamm	1.752	81	2	1	331	15	2	2	380	18	2	1
Alt-Gatow	1.062	40	2	2	241	9	2	2	188	7	1	2
Jägerallee	659	69	1	2	86	9	1	2	165	17	1	1
Kladower Damm	1.045	23	2	1	167	4	2	2	227	5	1	1
Kafkastraße	756	28	1	2	64	2	1	2	164	6	1	1

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Spandau mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene **86**
Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf **87**
Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **88**
Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **88**
Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 -u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %) **89**
Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **89**
Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf **91**
Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf **92**
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023 ..... **93**
Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV) **94**
Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle) **94**
Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl) **95**

Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024 ..... **87**
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024) **90**
Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024 ..... **91**
Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **92**
Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024) **95**

7. Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2024): Statistischer Bericht K V 10 - j / 23: Jugendhilfe im Land Berlin 2023. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII. Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025a): Daten der Einwohnerregisterstatistik 2025 bis 2024. Stichtag jeweils 31.12, Fortschreibung Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2023 sowie Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 24 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024) und Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 23 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2023). Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025b): Statistischer Bericht A I 5 – hj 2 / 24. Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024. Bestand - Grunddaten. Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2024 nach Bezirken und Wohnlage. Potsdam.

Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) (2025): Daten zu erfassten Vorfällen der Jahre von 2014 bis 2024. Berlin.

Polizei Berlin (2025a): Daten der polizeilichen Verlaufsstatistik 2015 bis 2024. Unveröffentlichte Statistiken mit unterschiedlichen Stichtagen. Zulieferung durch das LKA Berlin erfolgt am 19.06., vom 24.06. bis 26.06 und am 30.06.2025. Berlin.

Polizei Berlin (2025b): Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt in Berlin. Unveröffentlichte Statistiken auf Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK). Zulieferung erfolgt am 23.06.2025. Berlin.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2025): Daten zu Schülerzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen, öffentlichen und privaten Schulen in Berlin. Schuljahre 2023/24 und 2024/25. Bereitgestellt am 07. bis 09.07.2025 durch SenBJF – I C 6. Berlin.

Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025

Gewalt und Prävention
in den Berliner Bezirken

Bezirksprofil Steglitz-Zehlendorf

Gewalt und Kriminalität im Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz berichtet alle zwei Jahre über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin. Es wird durch Camino im Auftrag des zentralen Präventionsgremiums des Landes Berlin erstellt, der Landeskommission Berlin gegen Gewalt. Es untersucht unterschiedliche Gewaltphänomene in Berlin:
(1) Urbane Gewalt und Rohheit insgesamt,
(2) Jugendgewalt und Gewalt an Schulen,
(3) geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen sowie
(4) Hassgewalt und politisch motivierte Kriminalität.
Das Monitoring Gewaltdelinquenz verfolgt damit verschiedene Leitziele. Erstens geht es um fortlaufend aktualisierte Informationen. Angesichts dynamischer Wandlungsprozesse und multipler Krisenerscheinungen muss auch die Präventionsarbeit in Berlin mit einer sich verändernder Gewaltbelastung rechnen. Sie benötigt daher geeignetes Rüstzeug, um neue Phänomene frühzeitig zu erkennen. Zweitens geht es um sozialräumlich differenzierte Perspektiven. Lebenslagen und Gewaltbelastungen in einer heterogenen Metropole wie Berlin können sich regional stark unterscheiden. Kleinräumige Informationen sind erforderlich, um Belastungsschwerpunkte zu identifizieren und passgenaue Antworten zu entwickeln. Drittens zielt das Monitoring auf die Einordnung aktueller Vorkommnisse in längere Zeithorizonte. Zu zentralen Erscheinungsformen von Gewalt werden daher jeweils mehrjährige Datenreihen präsentiert.

Gewaltbelastungen in Berlin und den Bezirken

Das Monitoring erscheint in zwei Teilen. Teil I berichtet über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin und greift dabei auch auf Vergleiche zwischen den Bezirken zurück. Teil II umfasst Bezirksprofile, die auf alle Räume der sog. Hierarchie lebensweltlich orientierter Räume (LOR) eingehen. Diese LOR-Raumordnung differenziert zwischen der Ebene des Landes Berlin, der zwölf Bezirke, der 143 Bezirksregionen (BZR) und der 542 Planungsräume (PLR). Die Bezirksprofile weisen auch Daten für die kleinräumigen Ebenen der Bezirksregionen und der Planungsräume aus. Während Teil I als Broschüre verfügbar ist, werden die zwölf umfassenden Bezirksprofile (Teil 2) ausschließlich als digitale Publikationen bereitgestellt. Das Format der Bezirksprofile zu Gewaltdelinquenz und Prävention hat sich in den vergangenen Jahren als Informationstool für die bezirkliche Ebene bewährt. Es wird mit der vorliegenden Ausgabe aber umgestellt: Während im vorliegenden Monitoring Daten zur Gewaltbelastung wie in den vergangenen Jahren in Form von Visualisierungen und Rohdaten weiterhin bereitgestellt werden, entfällt deren verbale Beschreibung und Interpretation. Insgesamt handelt es sich um eine Fortschreibung, das heißt die bereitgestellten Daten decken sich weitgehend mit den vorherigen Ausgaben des Monitorings. In Teilen wurden diese jedoch noch erweitert, beziehungsweise methodisch weiterentwickelt.

Reichweiten polizeilicher Statistiken

Polizeiliche Daten bilden eine zentrale Grundlage für die Berichterstattung des Monitorings. Zugleich wird die polizeiliche Perspektive ergänzt durch Daten von Beratungsstellen, sozialen Diensten oder wissenschaftlichen Erhebungen. Alle Datenquellen haben jeweils spezifische Reichweiten und Begrenzungen.
Mit Blick auf die polizeilichen Daten ist zu beachten, dass sie überwiegend der sog. Polizeilichen Verlaufsstatistik (DWH-FI), nicht der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entstammen. Die Polizeiliche Verlaufsstatistik bietet besondere Möglichkeiten der kleinräumigen Auswertung. Zugleich handelt es sich um eine Eingangsstatistik, die im Unterschied zur PKS noch fortlaufend bereinigt wird. Sie kann sich daher im Verlauf der polizeilichen Ermittlungen und abhängig vom jeweiligen Stichtag noch verändern. Beide statistischen Systeme bilden aber gleichermaßen das sog. Hellfeld von Gewalt und Kriminalität ab. Es umfasst nur Fälle, die zur Anzeige gebracht wurden und polizeilich bekannt sind. Dieses Hellfeld bildet einen Ausschnitt des Gesamtgeschehens ab und kann in verschiedener Hinsicht Verzerrungen beinhalten. Diese können auf Unterschiede der Anzeigebereitschaft oder das Ausmaß der polizeilichen Kontrolldichte zurückgehen.
Um diesen Begrenzungen zu begegnen, beteiligen sich das Land Berlin und das Berliner Landeskriminalamt an einer bundesweiten Dunkelfeldstudie. Sie wird durch das Bundeskriminalamt umgesetzt und heißt „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ (SKID). In Zukunft ist also mit regelmäßig fortgeschriebenen Dunkelfelddaten für Berlin zu rechnen. Anhand dieser Daten können polizeistatistische Befunde überprüft und ergänzt werden. Nicht zu erwarten ist von dieser Seite allerdings eine mit dem Monitoring Gewaltdelinquenz vergleichbare kleinräumige Auflösung der Dunkelfelddaten. Verwiesen sei aber auf den Kriminalitätsatlas der Polizei Berlin (https://www.kriminalitaetsatlas.berlin.de/). Er stellt auf Ebene der Bezirksregionen ergänzende raumscharfe Daten zu verschiedenen Deliktbereichen im Hellfeld bereit, auch jenseits von Gewaltdelikten.
Neben den Bezirksprofilen umfasst das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025 erstmals eine digitale Zusammenstellung ausgewählter Daten in Form eines Excel-Dokuments. Sie liegt der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt und den bezirklichen Präventionsgremien vor. Zusätzlich zu den nachfolgenden Aufbereitungen kann sie für weitergehende Berichterstattungszwecke in den Bezirken genutzt werden.
Schlüsselindikatoren zur Gewaltbelastung aller Berliner Planungsräume sind zudem im Berliner Geodatenportal hinterlegt (https://gdi.berlin.de/viewer/main/). Sie sind unter der Suchwort-Rubrik „Monitoring Gewaltdelinquenz“ zu finden.

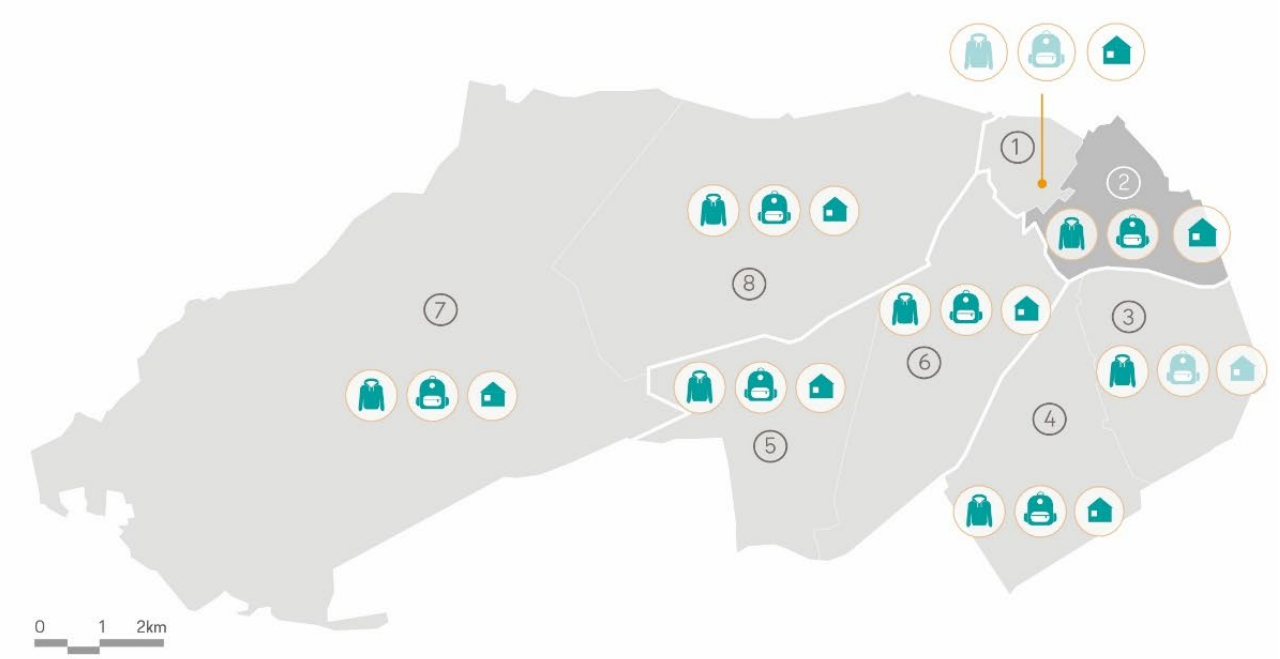
Kennzahlen und Indikatoren

Neben absoluten Fallzahlen werden im Monitoring Gewaltdelinquenz auch eigens berechnete Kennziffern präsentiert. Dabei handelt es sich insbesondere um sog. Häufigkeitszahlen, abgekürzt HZ. Die Häufigkeitszahl beschreibt die Zahl der Fälle innerhalb eines Gebiets berechnet auf 100.000 Einwohnende. Dieser Kennwert erleichtert die Interpretation der Daten: Einerseits ermöglicht er den vergleichenden Blick auf ein Gebiet im Zeitverlauf, auch wenn es über die Jahre Schwankungen der Anzahl der dortigen Bevölkerung gegeben hat. Anderseits erlaubt er den Vergleich zwischen unterschiedlich großen Gebieten. Mit Blick auf die Häufigkeitszahl ist es zum Beispiel möglich, die Gewaltbelastung eines Planungsraums mit der Gewaltbelastung Berlins oder des Bezirks zu vergleichen. Zur einfachen Orientierung sind in den nachfolgenden Abbildungen die Werte des Bezirks in orange dargestellt. Als Referenzwert gilt meist die Gewaltbelastung in Berlin, welche türkis eingefärbt ist. Die absoluten Fallzahlen werden als graue Linie dargestellt.
In den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen ist jeweils deutlich ausgewiesen, ob absolute Fallzahlen oder Häufigkeitszahlen dargestellt werden – dieser Unterschied ist unbedingt zu beachten! Einzige Ausnahme bilden die Abbildungen in Abschnitt 4 zu „Politisch motivierter Gewalt und Hassgewalt“. Gegenüber den anderen Gewaltphänomenen werden hier vergleichsweise geringe Fallzahlen erfasst. Daher wird auf die Berechnung von Häufigkeitszahlen verzichtet. Entsprechend ändert sich hier auch die farbliche Zuordnung. Gewaltdelikte und Angriffe werden in diesem Abschnitt orange dargestellt. Den Referenzwert bildet die Gesamtzahl der erfassten Taten, worunter z.B. auch Fälle von Propaganda gezählt werden.
Status- und Dynamikindikatoren zur Gewaltbelastung sind ein weiterer wesentlicher Teil der Berichterstattung des Monitorings. Der Statusindikator zur Gewaltbelastung ordnet räumliche Einheiten wie Planungsräume oder Bezirksregionen jeweils einer von vier Belastungsgruppen zu (niedrig, mittel, erhöht, stark erhöht). Die einzelnen Statusgruppen umfassen dabei unterschiedlich viele Räume: Einer umfangreichen Gruppe von Regionen mit einer mittleren Belastung stehen kleinere Gruppen stark oder sehr stark belasteter Räume gegenüber. Auch in der mittleren Gruppe befinden sich Regionen, deren Belastung oberhalb des Berliner Durchschnitts liegt. Stark oder sehr stark belastete Räume weisen aber einen nochmals besonders erhöhten Aufmerksamkeits- und Präventionsbedarf auf.
Der Dynamikindikator stellt die Entwicklung einer räumlichen Einheit im Zeitverlauf dar. Unterschieden werden jeweils eine negative, eine stabile und eine positive Dynamik, also insgesamt drei Wertebereiche. Als Lesehinweis ist zu beachten, dass die Dynamik im Vergleich zu allen anderen Räumen bemessen wird. Eine negative Dynamik bedeutet daher nicht unbedingt einen Anstieg der Belastung, eine positive Dynamik nicht unbedingt einen Rückgang der Belastung. Vielmehr bezeichnet eine negative Dynamik eine

räumliche Entwicklung, die schlechter als die durchschnittliche Entwicklung aller Räume in ganz Berlin ausfällt. Eine positive Dynamik bezeichnet umgekehrt eine Entwicklung, die besser ist als im Durchschnitt aller anderen Räume. Besondere Aufmerksamkeitsbedarfe bestehen, wo erhöhte Belastungen sich mit negativen Dynamiken überlagern.

Entsprechende Räume sollten in bezirklichen Präventionsstrategien besonders berücksichtigt werden. Auch darüber hinaus hoffen wir, dass das Bezirksprofil in seiner schlanken, ohne Erläuterungen und Beschreibungen erstellten Form bezirkliche Planungen unterstützen kann.

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Steglitz-Zehlendorf mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene



Roheitsdelikte insgesamt

- stark erhöht
- erhöht
- mittel
- niedrig

Icons

- stark erhöht
- erhöht
- mittel
- niedrig

- Innerfamiliäre und partnerschaftliche Gewalt
- Rohheitsdelikte mit TV im Alter von 8 bis unter 21 Jahren
- Gewalt an Schulen*

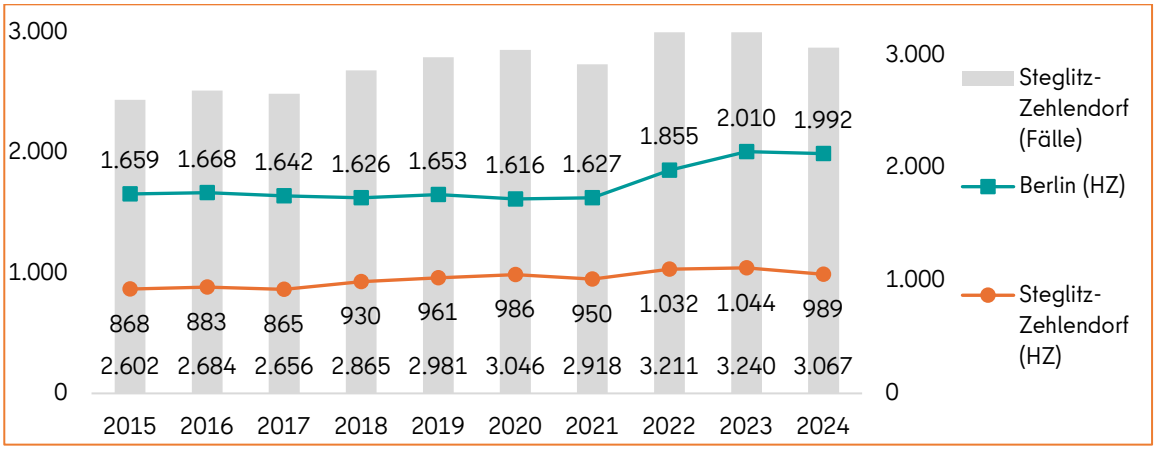
*Keine Werte ausgewiesen

Bezirksregionen

1. Schloßstr.
2. Albrechtstr.
3. Lankwitz
4. Ostpreußendamm
5. Teltower Damm
6. Drakestr.
7. Zehlendorf Südwest
8. Zehlendorf Nord

1. Gewalt in phänomen- und altersübergreifender Perspektive

Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

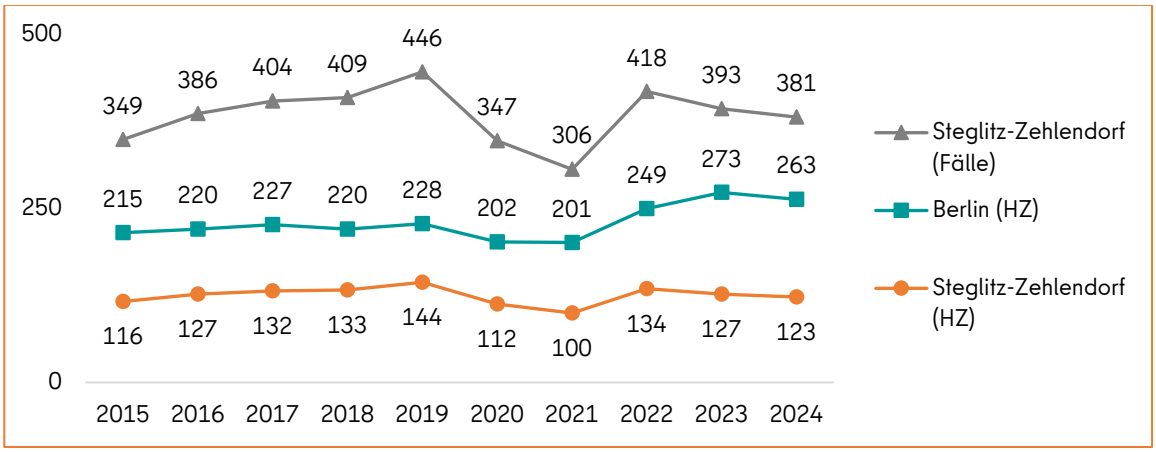
Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ 2020	HZ 2021	HZ 2022	HZ 2023	HZ 2024	Vorjahres-vergleich (in %)	Vergleich zum Bezirk	Status Gewalt	Dynamik Gewalt
Steglitz-Zehlendorf	**986**	**950**	**1.032**	**1.044**	**989**	**-5,2**			
Schloßstr.	1.413	1.354	2.109	1.718	1.621	-5,6	1	2	1
Albrechtstr.	763	793	763	875	758	-13,3	0	1	1
Lankwitz	1.226	1.140	1.240	1.134	1.239	9,3	1	1	1
Ostpreußendamm	991	966	985	1.061	870	-18,0	0	1	1
Teltower Damm	940	917	865	972	1.021	5,1	1	1	1
Drakestr.	909	874	953	928	885	-4,6	0	1	1
Zehlendorf Südwest	894	966	917	1.132	1.095	-3,2	1	1	2
Zehlendorf Nord	811	746	911	909	815	-10,4	0	1	1
Berlin	**1.616**	**1.627**	**1.855**	**2.010**	**1.992**	**-0,9**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

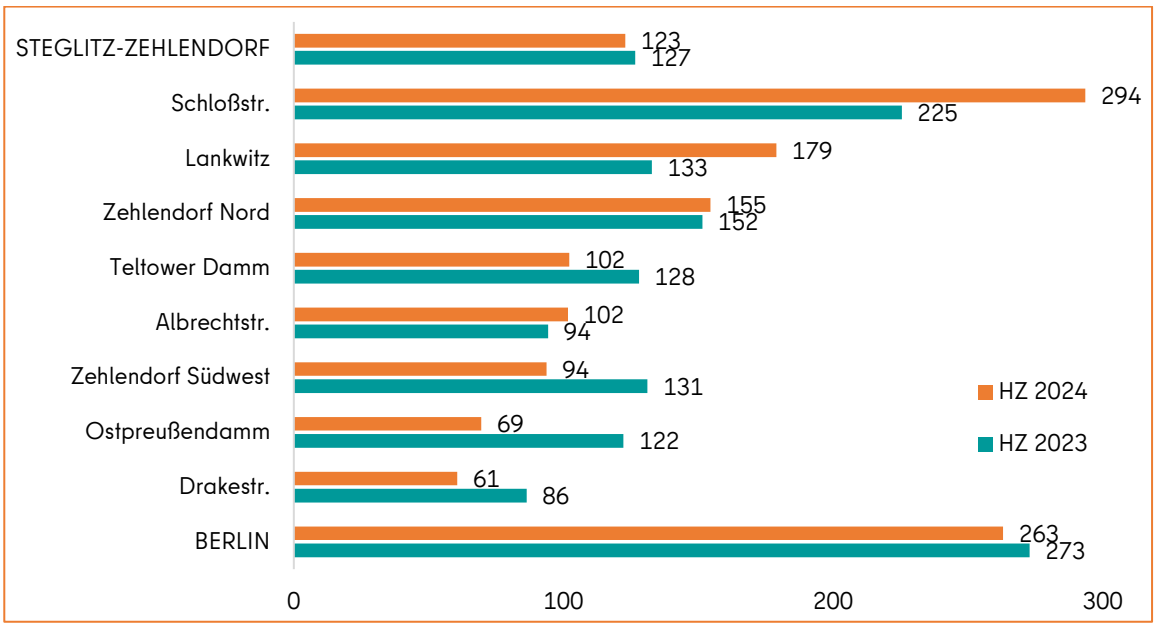
2. Jugendgewaltdelinquenz und Gewalt an Schulen

Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



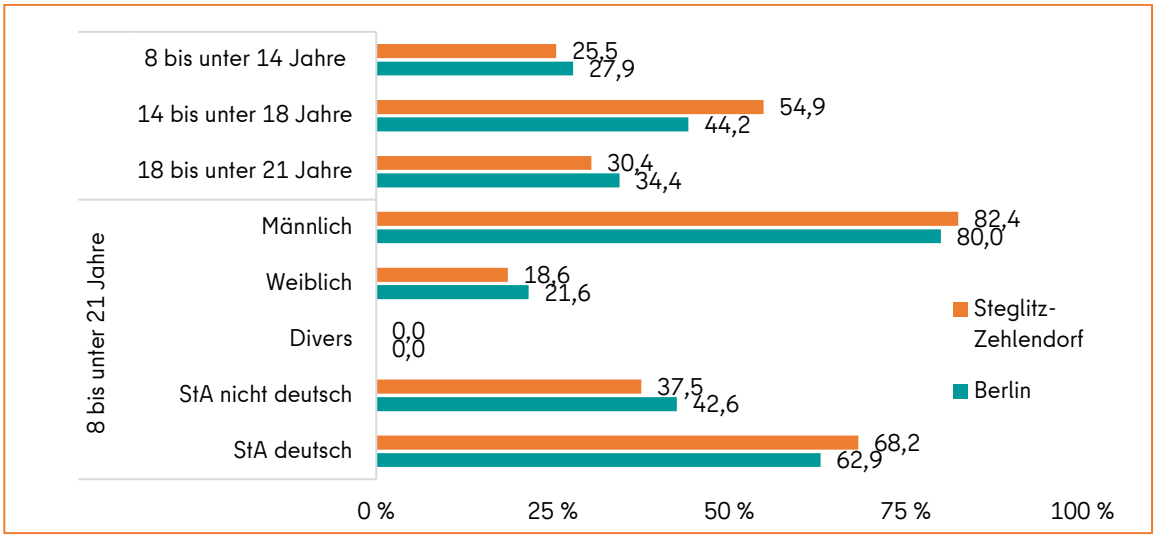
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024



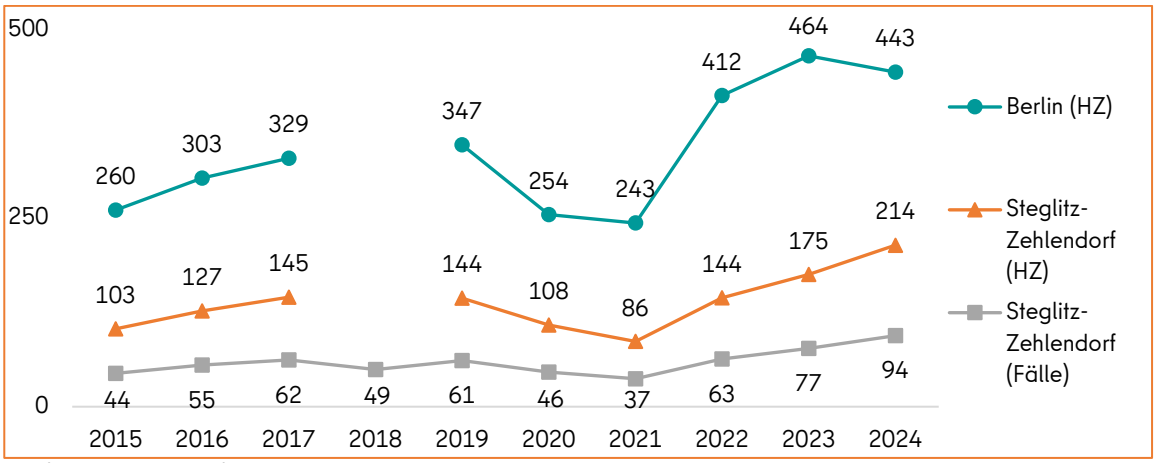
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen.

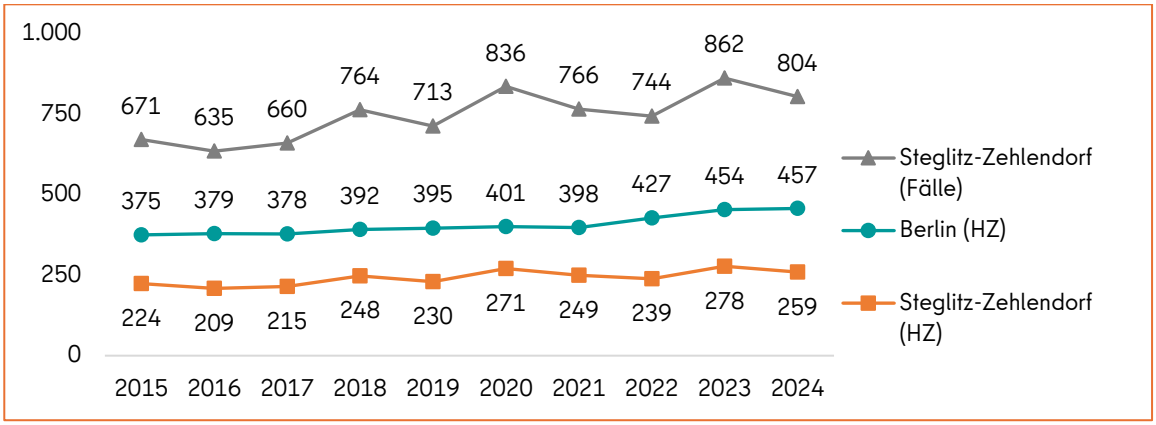
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024)

2024	Gewalt an Schulen		Davon: Mit Bezug zum Schulbetrieb	
	Fälle	HZ	Fälle	HZ
Steglitz-Zehlendorf	**94**	**214**	**86**	**196**
Lankwitz	22	571	20	519
Schloßstr.	20	537	19	510
Zehlendorf Nord	20	221	18	199
Albrechtstr.	13	194	12	179
Zehlendorf Südwest	6	190	5	158
Drakestr.	6	92	6	92
Teltower Damm	4	76	4	76
Ostpreußendamm	3	52	2	35
Berlin (gesamt)	**2.134**	**443**	**1.911**	**397**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen. Dargestellt werden Bezirksregionen, die im Jahr 2022 gemessen an der Gewaltbelastung der Schulen oberhalb des Berliner Landesdurchschnitts lagen. Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

3. Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Missbrauch an Kindern

Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf



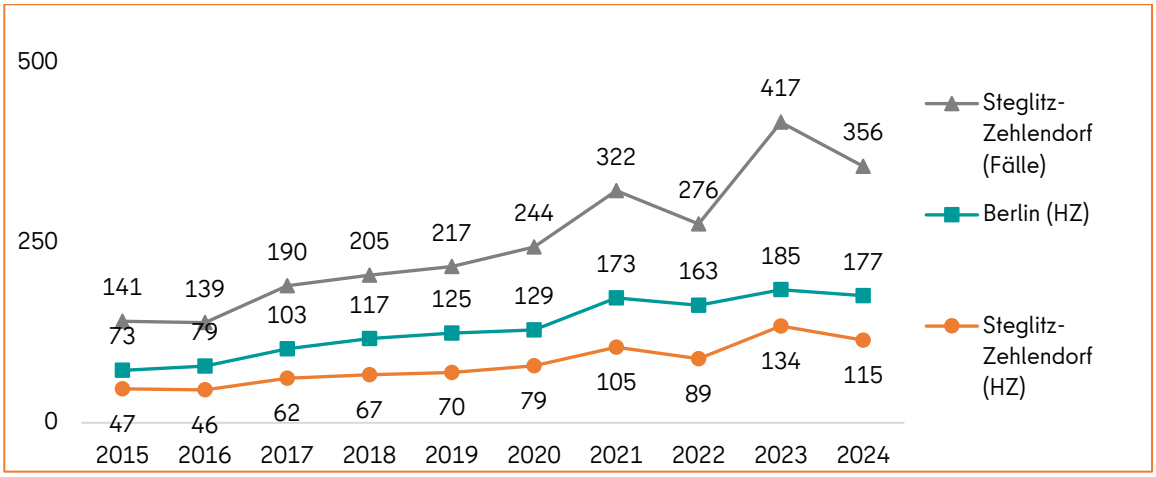
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ '20	HZ '21	HZ '22	HZ '23	HZ '24	Fälle 2024	Veränderung zum Vorjahr (in %)	Vgl. zum Bezirk	Status	Dynamik
Steglitz-Zehlendorf	**271**	**249**	**239**	**278**	**259**	**804**	**-6,6**			
Schloßstr.	249	192	230	338	275	61	-18,5	1	1	3
Albrechtstr.	237	254	233	294	231	125	-21,4	0	1	2
Lankwitz	418	345	351	347	414	185	19,4	1	2	1
Ostpreußendamm	341	367	309	320	267	96	-16,5	1	1	1
Teltower Damm	244	253	187	212	321	110	51,1	1	1	2
Drakestr.	281	210	201	289	196	97	-32,2	0	1	2
Zehlendorf Südwest	186	207	223	229	221	59	-3,2	0	1	2
Zehlendorf Nord	168	145	173	187	162	69	-13,4	0	1	2
Berlin	**401**	**398**	**427**	**454**	**457**	**17.813**	**0,7**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf



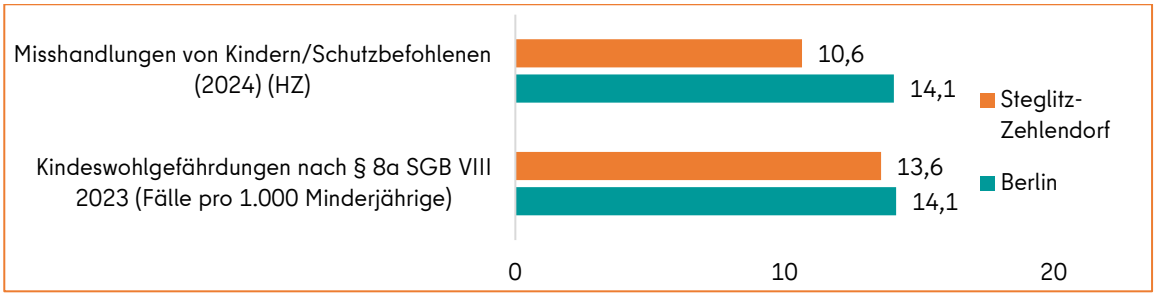
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024

	HZ 2023	HZ 2024
BERLIN	**185**	**177**
Drakestr.	98	71
Albrechtstr.	116	74
Lankwitz	140	103
Ostpreußendamm	136	120
Zehlendorf Nord	145	136
Teltower Damm	105	140
Zehlendorf Südwest	217	169
Schloßstr.	153	172
STEGLITZ-ZEHLENDORF	**134**	**115**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

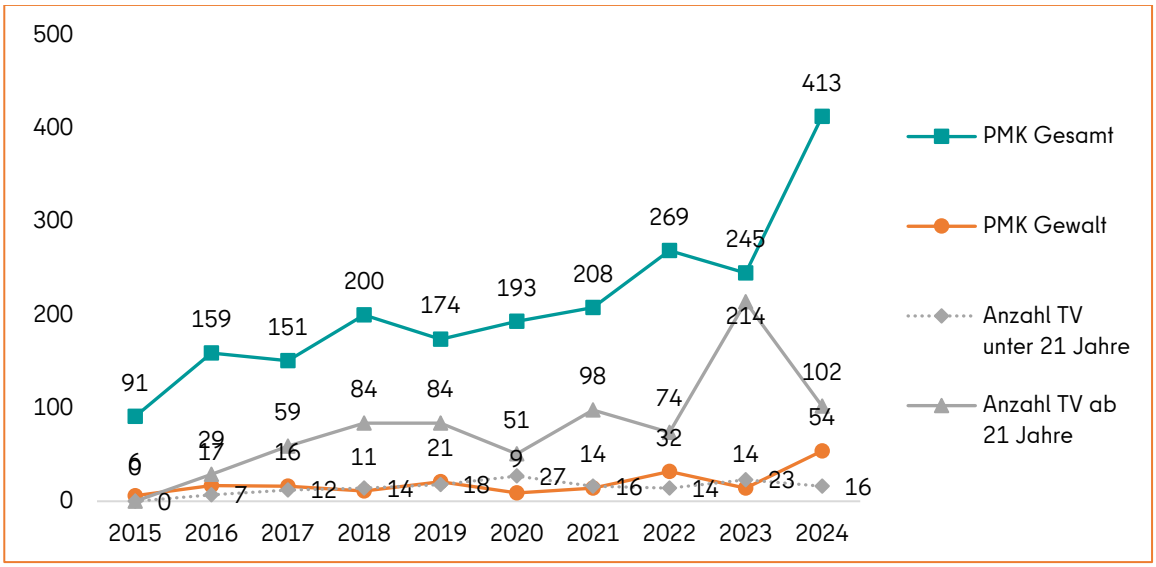
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a, 2025b, 2024), eigene Berechnungen Kindeswohlgefährdungen werden von den bezirklichen Jugendämtern dokumentiert, während Misshandlungen von Kindern oder Schutzbefohlenen polizeilich registriert und verfolgt werden. Die Werte sind demnach unabhängig voneinander zu betrachten und werden nur aufgrund der einheitlichen Betroffenengruppe in dieser Form abgebildet.

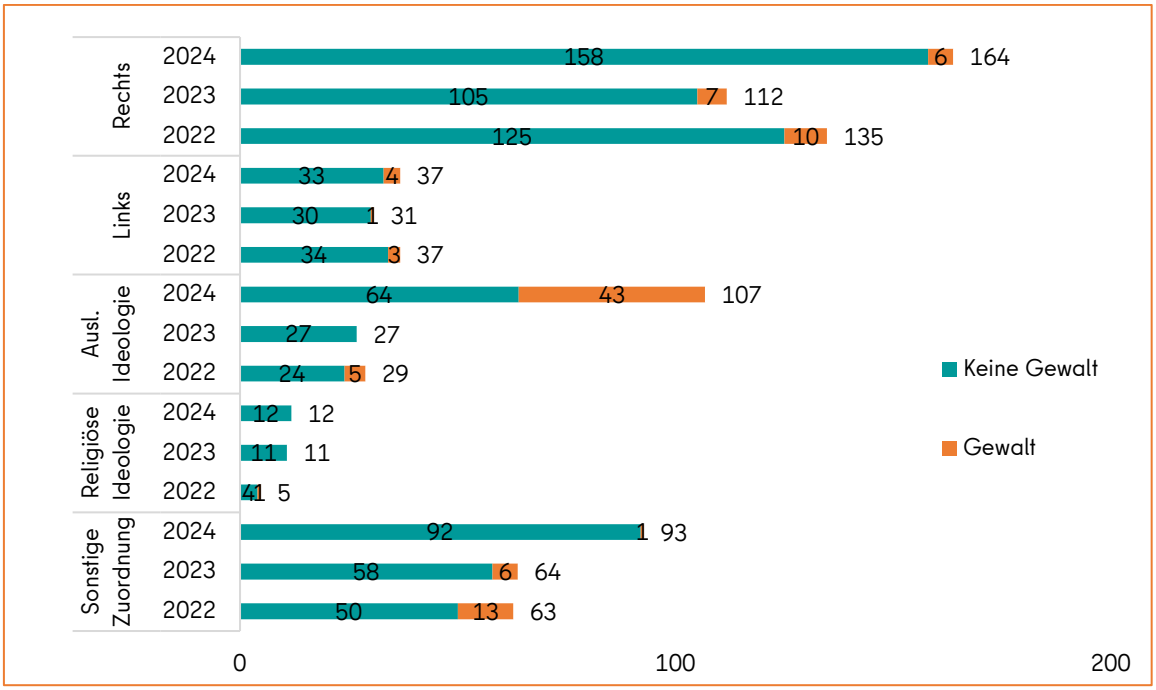
4. Politisch motivierte Gewalt und Hassgewalt

Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV)



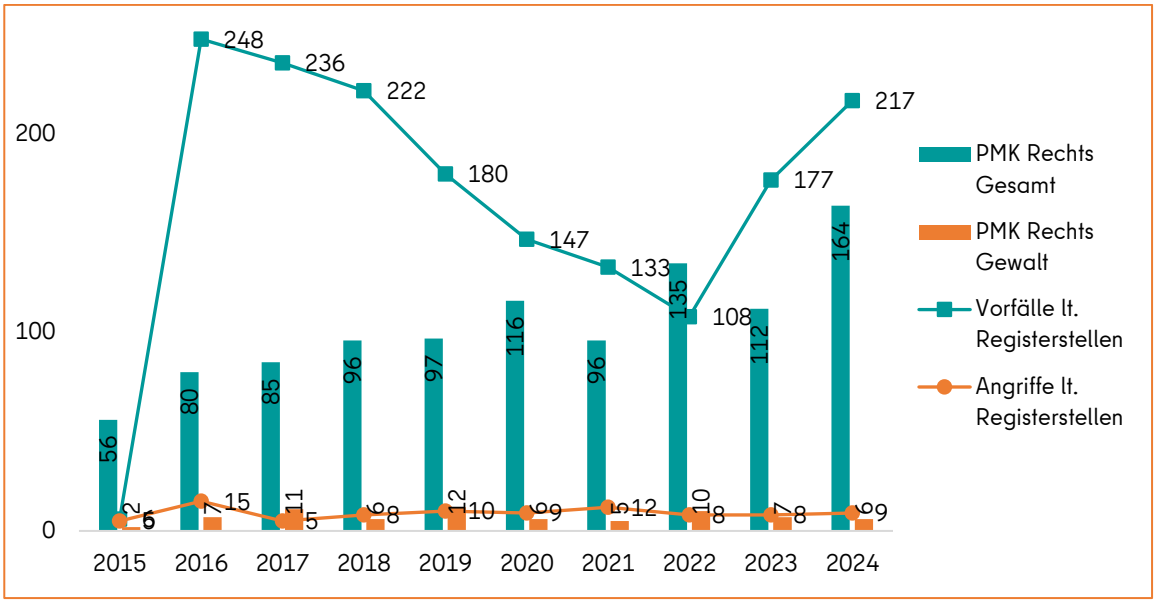
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2023d).

Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b), Daten der Registerstellen (Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) 2025).

5. Kleinräumige Perspektive: Die Ebene der Planungsräume

Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024)

	Gewalt				Jugend				Partnerschaft			
	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik
Fichtenberg	982	68	2	2	184	13	2	2	203	14	1	2
Schloßstraße	2.291	208	2	2	238	22	2	1	330	30	2	3
Markelstraße	2.046	127	2	2	463	29	3	2	296	18	1	3
Munsterdamm	799	55	1	2	112	8	1	1	219	15	1	2
Südende	804	80	1	1	53	5	1	1	327	33	2	2
Stadtpark	768	59	1	2	99	8	1	2	224	17	1	2
Mittelstraße	776	63	1	2	45	4	1	2	254	21	1	2
Bergstraße	956	67	2	2	223	16	2	2	224	16	1	1
Feuerbachstraße	780	73	1	1	85	8	1	2	253	24	1	2
Bismarckstraße	712	36	1	2	47	2	1	2	260	13	1	1
Alt-Lankwitz	1.140	56	2	2	225	11	2	2	232	11	1	1
Komponistenviertel Lankwitz	936	58	2	1	112	7	1	2	273	17	1	1
Lankwitz Kirche	1.452	108	2	1	153	11	2	1	328	24	2	1
Kaiser-Wilhelm-Straße	979	70	2	1	102	7	1	2	445	32	2	2
Gallwitzallee	1.808	122	2	2	276	19	2	2	464	31	2	2
Belßstraße	1.400	79	2	1	173	10	2	1	591	33	3	2
Lankwitz Süd	688	43	1	2	69	4	1	2	254	16	1	1
Landweg	-	1	1	-	-	0	1	-	-	0	1	-
Thermometersiedlung	1.077	49	2	1	103	5	1	1	410	19	2	2
Lichterfelde Süd	866	63	2	2	60	4	1	1	328	24	2	2
Königsberger Straße	1.239	104	2	2	171	14	2	2	353	30	2	2
Oberhofer Platz	946	67	2	2	104	7	1	2	108	8	1	1
Schütte-Lanz-Straße	769	66	1	2	54	5	1	2	324	28	1	1
Berlepschstraße	880	50	2	2	116	7	1	2	199	11	1	2
Zehlendorf Süd	860	50	2	2	75	4	1	2	277	16	1	1
Zehlendorf Mitte	2.513	85	2	1	316	11	2	1	327	11	2	3
Sundgauer Straße	856	73	2	2	98	8	1	2	397	34	2	3
Teltower Damm	653	72	1	2	70	8	1	2	97	11	1	1
Botanischer Garten	790	55	1	2	24	2	1	1	157	11	1	1
Hindenburgdamm	1.502	85	2	2	200	11	2	2	430	24	2	1
Goerzwerke	2.037	60	2	2	124	4	1	2	455	13	2	3
Schweizer Viertel	781	108	1	2	55	8	1	2	180	25	1	2
Augustaplatz	718	86	1	2	100	12	1	1	200	24	1	2
Lichterfelde West	800	67	1	2	44	4	1	1	204	17	1	3
Wannsee	846	87	2	2	85	9	1	2	169	17	1	2
Düppel	1.081	56	2	2	96	5	1	1	251	13	1	2
Nikolassee	1.236	140	2	2	162	18	2	2	262	30	1	2
Krumme Lanke	812	60	1	1	157	12	2	1	81	6	1	1
Fischerhüttenstraße	1.124	60	2	2	239	13	2	2	271	14	1	2
Fischtal	499	36	1	2	37	3	1	2	126	9	1	2
Zehlendorf Eiche	749	47	1	1	86	5	1	2	182	11	1	2
Hüttenweg	1.130	55	2	2	331	16	2	2	192	9	1	1
Thielallee	726	34	1	2	120	6	1	2	78	4	1	1
Dahlem	1.194	87	2	2	224	16	2	2	293	21	1	3

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Steglitz-Zehlendorf mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene **104**
Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf **105**
Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **106**
Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **106**
Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %) **107**
Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **107**
Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf **109**
Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf **110**
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023 ..... **111**
Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV) **112**
Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle) **112**
Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) **113**

Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024 ..... **105**
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024) **108**
Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024 ..... **109**
Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **110**
Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024) **114**

7. Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2024): Statistischer Bericht K V 10 - j / 23: Jugendhilfe im Land Berlin 2023. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII. Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025a): Daten der Einwohnerregisterstatistik 2025 bis 2024. Stichtag jeweils 31.12, Fortschreibung Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2023 sowie Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 24 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024) und Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 23 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2023). Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025b): Statistischer Bericht A I 5 – hj 2 / 24. Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024. Bestand - Grunddaten. Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2024 nach Bezirken und Wohnlage. Potsdam.

Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) (2025): Daten zu erfassten Vorfällen der Jahre von 2014 bis 2024. Berlin.

Polizei Berlin (2025a): Daten der polizeilichen Verlaufsstatistik 2015 bis 2024. Unveröffentlichte Statistiken mit unterschiedlichen Stichtagen. Zulieferung durch das LKA Berlin erfolgt am 19.06., vom 24.06. bis 26.06 und am 30.06.2025. Berlin.

Polizei Berlin (2025b): Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt in Berlin. Unveröffentlichte Statistiken auf Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK). Zulieferung erfolgt am 23.06.2025. Berlin.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2025): Daten zu Schülerzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen, öffentlichen und privaten Schulen in Berlin. Schuljahre 2023/24 und 2024/25. Bereitgestellt am 07. bis 09.07.2025 durch SenBJF – I C 6. Berlin.

Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025

Gewalt und Prävention
in den Berliner Bezirken

Bezirksprofil Tempelhof-Schöneberg

Gewalt und Kriminalität im Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz berichtet alle zwei Jahre über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin. Es wird durch Camino im Auftrag des zentralen Präventionsgremiums des Landes Berlin erstellt, der Landeskommission Berlin gegen Gewalt. Es untersucht unterschiedliche Gewaltphänomene in Berlin:
(1) Urbane Gewalt und Rohheit insgesamt,
(2) Jugendgewalt und Gewalt an Schulen,
(3) geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen sowie
(4) Hassgewalt und politisch motivierte Kriminalität.
Das Monitoring Gewaltdelinquenz verfolgt damit verschiedene Leitziele. Erstens geht es um fortlaufend aktualisierte Informationen. Angesichts dynamischer Wandlungsprozesse und multipler Krisenerscheinungen muss auch die Präventionsarbeit in Berlin mit einer sich verändernder Gewaltbelastung rechnen. Sie benötigt daher geeignetes Rüstzeug, um neue Phänomene frühzeitig zu erkennen. Zweitens geht es um sozialräumlich differenzierte Perspektiven. Lebenslagen und Gewaltbelastungen in einer heterogenen Metropole wie Berlin können sich regional stark unterscheiden. Kleinräumige Informationen sind erforderlich, um Belastungsschwerpunkte zu identifizieren und passgenaue Antworten zu entwickeln. Drittens zielt das Monitoring auf die Einordnung aktueller Vorkommnisse in längere Zeithorizonte. Zu zentralen Erscheinungsformen von Gewalt werden daher jeweils mehrjährige Datenreihen präsentiert.

Gewaltbelastungen in Berlin und den Bezirken

Das Monitoring erscheint in zwei Teilen. Teil I berichtet über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin und greift dabei auch auf Vergleiche zwischen den Bezirken zurück. Teil II umfasst Bezirksprofile, die auf alle Räume der sog. Hierarchie lebensweltlich orientierter Räume (LOR) eingehen. Diese LOR-Raumordnung differenziert zwischen der Ebene des Landes Berlin, der zwölf Bezirke, der 143 Bezirksregionen (BZR) und der 542 Planungsräume (PLR). Die Bezirksprofile weisen auch Daten für die kleinräumigen Ebenen der Bezirksregionen und der Planungsräume aus. Während Teil I als Broschüre verfügbar ist, werden die zwölf umfassenden Bezirksprofile (Teil 2) ausschließlich als digitale Publikationen bereitgestellt. Das Format der Bezirksprofile zu Gewaltdelinquenz und Prävention hat sich in den vergangenen Jahren als Informationstool für die bezirkliche Ebene bewährt. Es wird mit der vorliegenden Ausgabe aber umgestellt: Während im vorliegenden Monitoring Daten zur Gewaltbelastung wie in den vergangenen Jahren in Form von Visualisierungen und Rohdaten weiterhin bereitgestellt werden, entfällt deren verbale Beschreibung und Interpretation. Insgesamt handelt es sich um eine Fortschreibung, das heißt die bereitgestellten Daten decken sich weitgehend mit den vorherigen Ausgaben des Monitorings. In Teilen wurden diese jedoch noch erweitert, beziehungsweise methodisch weiterentwickelt.

Reichweiten polizeilicher Statistiken

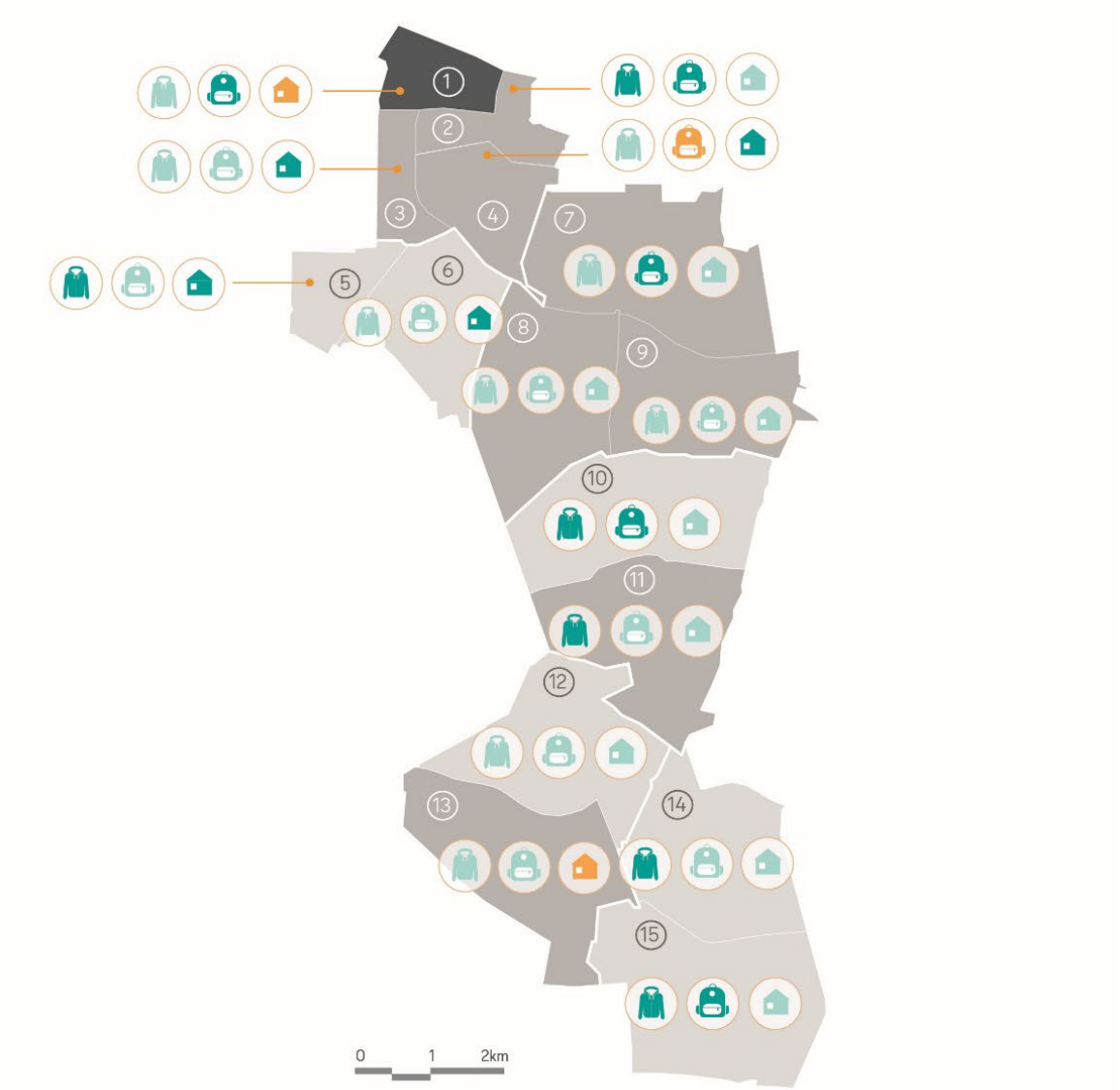
Polizeiliche Daten bilden eine zentrale Grundlage für die Berichterstattung des Monitorings. Zugleich wird die polizeiliche Perspektive ergänzt durch Daten von Beratungsstellen, sozialen Diensten oder wissenschaftlichen Erhebungen. Alle Datenquellen haben jeweils spezifische Reichweiten und Begrenzungen.
Im Blick auf die polizeilichen Daten ist zu beachten, dass sie überwiegend der sog. Polizeilichen Verlaufsstatistik (DWH-FI), nicht der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entstammen. Die Polizeiliche Verlaufsstatistik bietet besondere Möglichkeiten der kleinräumigen Auswertung. Zugleich handelt es sich um eine Eingangsstatistik, die im Unterschied zur PKS noch fortlaufend bereinigt wird. Sie kann sich daher im Verlauf der polizeilichen Ermittlungen und abhängig vom jeweiligen Stichtag noch verändern. Beide statistischen Systeme bilden aber gleichermaßen das sog. Hellfeld von Gewalt und Kriminalität ab. Es umfasst nur Fälle, die zur Anzeige gebracht wurden und polizeilich bekannt sind. Dieses Hellfeld bildet einen Ausschnitt des Gesamtgeschehens ab und kann in verschiedener Hinsicht Verzerrungen beinhalten. Diese können auf Unterschiede der Anzeigebereitschaft oder das Ausmaß der polizeilichen Kontrolldichte zurückgehen.
Um diesen Begrenzungen zu begegnen, beteiligen sich das Land Berlin und das Berliner Landeskriminalamt an einer bundesweiten Dunkelfeldstudie. Sie wird durch das Bundeskriminalamt umgesetzt und heißt „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ (SKID). In Zukunft ist also mit regelmäßig fortgeschriebenen Dunkelfelddaten für Berlin zu rechnen. Anhand dieser Daten können polizeistatistische Befunde überprüft und ergänzt werden. Nicht zu erwarten ist von dieser Seite allerdings eine mit dem Monitoring Gewaltdelinquenz vergleichbare kleinräumige Auflösung der Dunkelfelddaten. Verwiesen sei aber auf den Kriminalitätsatlas der Polizei Berlin (https://www.kriminalitaetsatlas.berlin.de/). Er stellt auf Ebene der Bezirksregionen ergänzende raumscharfe Daten zu verschiedenen Deliktbereichen im Hellfeld bereit, auch jenseits von Gewaltdelikten.
Neben den Bezirksprofilen umfasst das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025 erstmals eine digitale Zusammenstellung ausgewählter Daten in Form eines Excel-Dokuments. Sie liegt der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt und den bezirklichen Präventionsgremien vor. Zusätzlich zu den nachfolgenden Aufbereitungen kann sie für weitergehende Berichterstattungszwecke in den Bezirken genutzt werden.
Schlüsselindikatoren zur Gewaltbelastung aller Berliner Planungsräume sind zudem im Berliner Geodatenportal hinterlegt (https://gdi.berlin.de/viewer/main/). Sie sind unter der Suchwort-Rubrik „Monitoring Gewaltdelinquenz“ zu finden.

Kennzahlen und Indikatoren

Neben absoluten Fallzahlen werden im Monitoring Gewaltdelinquenz auch eigens berechnete Kennziffern präsentiert. Dabei handelt es sich insbesondere um sog. Häufigkeitszahlen, abgekürzt HZ. Die Häufigkeitszahl beschreibt die Zahl der Fälle innerhalb eines Gebiets berechnet auf 100.000 Einwohnende. Dieser Kennwert erleichtert die Interpretation der Daten: Einerseits ermöglicht er den vergleichenden Blick auf ein Gebiet im Zeitverlauf, auch wenn es über die Jahre Schwankungen der Anzahl der dortigen Bevölkerung gegeben hat. Anderseits erlaubt er den Vergleich zwischen unterschiedlich großen Gebieten. Mit Blick auf die Häufigkeitszahl ist es zum Beispiel möglich, die Gewaltbelastung eines Planungsraums mit der Gewaltbelastung Berlins oder des Bezirks zu vergleichen. Zur einfachen Orientierung sind in den nachfolgenden Abbildungen die Werte des Bezirks in orange dargestellt. Als Referenzwert gilt meist die Gewaltbelastung in Berlin, welche türkis eingefärbt ist. Die absoluten Fallzahlen werden als graue Linie dargestellt.
In den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen ist jeweils deutlich ausgewiesen, ob absolute Fallzahlen oder Häufigkeitszahlen dargestellt werden – dieser Unterschied ist unbedingt zu beachten! Einzige Ausnahme bilden die Abbildungen in Abschnitt 4 zu „Politisch motivierter Gewalt und Hassgewalt“. Gegenüber den anderen Gewaltphänomenen werden hier vergleichsweise geringe Fallzahlen erfasst. Daher wird auf die Berechnung von Häufigkeitszahlen verzichtet. Entsprechend ändert sich hier auch die farbliche Zuordnung. Gewaltdelikte und Angriffe werden in diesem Abschnitt orange dargestellt. Den Referenzwert bildet die Gesamtzahl der erfassten Taten, worunter z.B. auch Fälle von Propaganda gezählt werden.
Status- und Dynamikindikatoren zur Gewaltbelastung sind ein weiterer wesentlicher Teil der Berichterstattung des Monitorings. Der Statusindikator zur Gewaltbelastung ordnet räumliche Einheiten wie Planungsräume oder Bezirksregionen jeweils einer von vier Belastungsgruppen zu (niedrig, mittel, erhöht, stark erhöht). Die einzelnen Statusgruppen umfassen dabei unterschiedlich viele Räume: Einer umfangreichen Gruppe von Regionen mit einer mittleren Belastung stehen kleinere Gruppen stark oder sehr stark belasteter Räume gegenüber. Auch in der mittleren Gruppe befinden sich Regionen, deren Belastung oberhalb des Berliner Durchschnitts liegt. Stark oder sehr stark belastete Räume weisen aber einen nochmals besonders erhöhten Aufmerksamkeits- und Präventionsbedarf auf.
Der Dynamikindikator stellt die Entwicklung einer räumlichen Einheit im Zeitverlauf dar. Unterschieden werden jeweils eine negative, eine stabile und eine positive Dynamik, also insgesamt drei Wertebereiche. Als Lesehinweis ist zu beachten, dass die Dynamik im Vergleich zu allen anderen Räumen bemessen wird. Eine negative Dynamik bedeutet daher nicht unbedingt einen Anstieg der Belastung, eine positive Dynamik nicht unbedingt einen Rückgang der Belastung. Vielmehr bezeichnet eine negative Dynamik eine

räumliche Entwicklung, die schlechter als die durchschnittliche Entwicklung aller Räume in ganz Berlin ausfällt. Eine positive Dynamik bezeichnet umgekehrt eine Entwicklung, die besser ist als im Durchschnitt aller anderen Räume. Besondere Aufmerksamkeitsbedarfe bestehen, wo erhöhte Belastungen sich mit negativen Dynamiken überlagern. Entsprechende Räume sollten in bezirklichen Präventionsstrategien besonders berücksichtigt werden. Auch darüber hinaus hoffen wir, dass das Bezirksprofil in seiner schlanken, ohne Erläuterungen und Beschreibungen erstellten Form bezirkliche Planungen unterstützen kann.

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Tempelhof-Schöneberg mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene



Roheitsdelikte insgesamt

- stark erhöht
- erhöht
- mittel
- niedrig

Icons

- stark erhöht
- erhöht
- mittel
- niedrig

- Innerfamiliäre und partnerschaftliche Gewalt
- Rohheitsdelikte mit TV im Alter von 8 bis unter 21 Jahren
- Gewalt an Schulen*

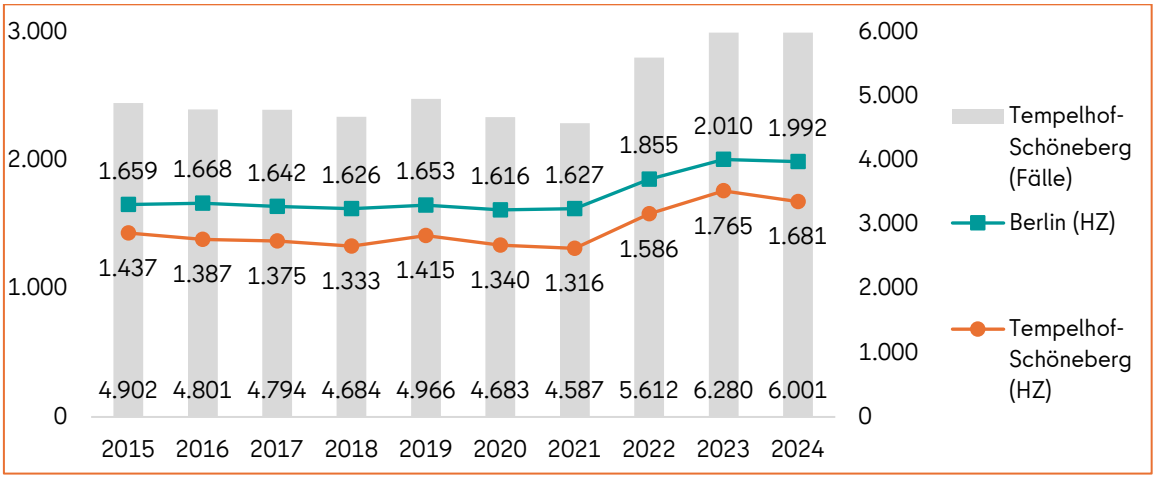
*Keine Werte ausgewiesen

Bezirksregionen

1. Schöneberg Nordwest
2. Schöneberg Nordost
3. Schöneberg Südwest
4. Schöneberg Südost
5. Friedenau West
6. Friedenau Ost
7. Temepelhof Nord
8. Temeplhof Südwest
9. Temepelhof Südost
10. Mariendorf Nord
11. Mariendorf Süd
12. Marienfelde Nord
13. Marienfelde Süd
14. Lichtenrade Nord
15. Lichtenrade Süd

1. Gewalt in Phänomen- und altersübergreifender Perspektive

Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

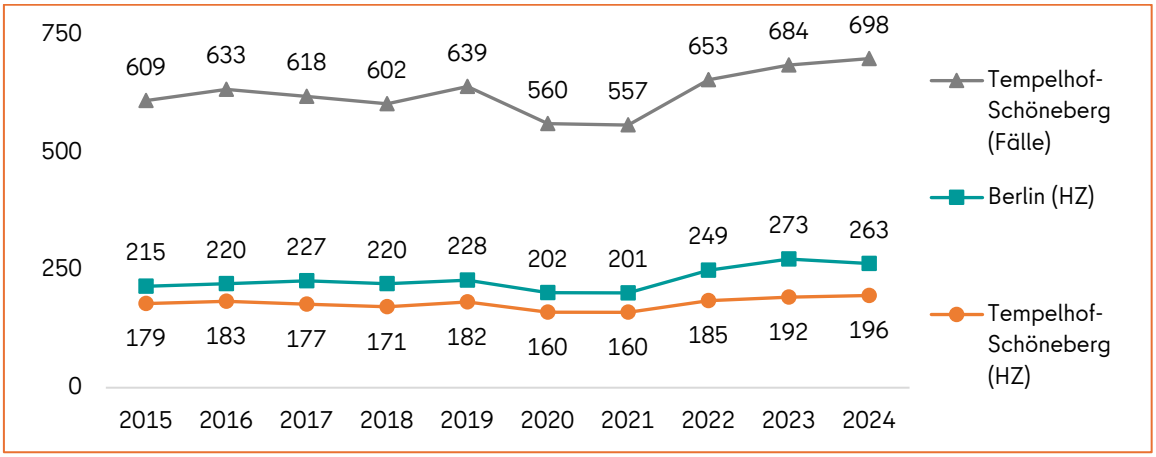
Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ 2020	HZ 2021	HZ 2022	HZ 2023	HZ 2024	Vorjahres-vergleich (in %)	Vergleich zum Bezirk	Status Gewalt	Dynamik Gewalt
Tempelhof-Schöneberg	**1.340**	**1.316**	**1.586**	**1.765**	**1.681**	**-4,7**			
Schöneberg Nordwest	2.775	2.617	3.403	3.816	3.862	1,2	1	4	3
Schöneberg Nordost	1.336	1.420	1.394	1.587	1.611	1,5	0	2	2
Schöneberg Südwest	1.172	1.127	1.467	2.135	1.652	-22,6	0	2	3
Schöneberg Südost	1.428	1.490	1.928	1.848	2.011	8,8	1	2	2
Friedenau West	785	786	879	910	1.087	19,4	0	1	2
Friedenau Ost	1.140	1.031	1.598	1.482	1.146	-22,6	0	1	2
Tempelhof Nord	1.360	1.308	1.658	2.425	2.331	-3,9	1	2	3
Tempelhof Südwest	1.455	1.411	1.774	1.764	1.701	-3,6	1	2	2
Tempelhof Südost	1.823	1.951	2.043	2.525	1.990	-21,2	1	2	2
Mariendorf Nord	1.350	1.087	1.329	1.350	1.324	-2,0	0	1	1
Mariendorf Süd	1.136	1.112	1.301	1.568	1.458	-7,0	0	2	3
Marienfelde Nord	977	1.053	1.076	1.476	1.056	-28,5	0	1	2
Marienfelde Süd	1.106	1.451	1.810	1.593	1.671	4,9	0	2	2
Lichtenrade Nord	711	670	846	1.062	1.026	-3,5	0	1	1
Lichtenrade Süd	925	982	1.142	1.197	1.177	-1,7	0	1	1
Berlin	**1.616**	**1.627**	**1.855**	**2.010**	**1.992**				

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

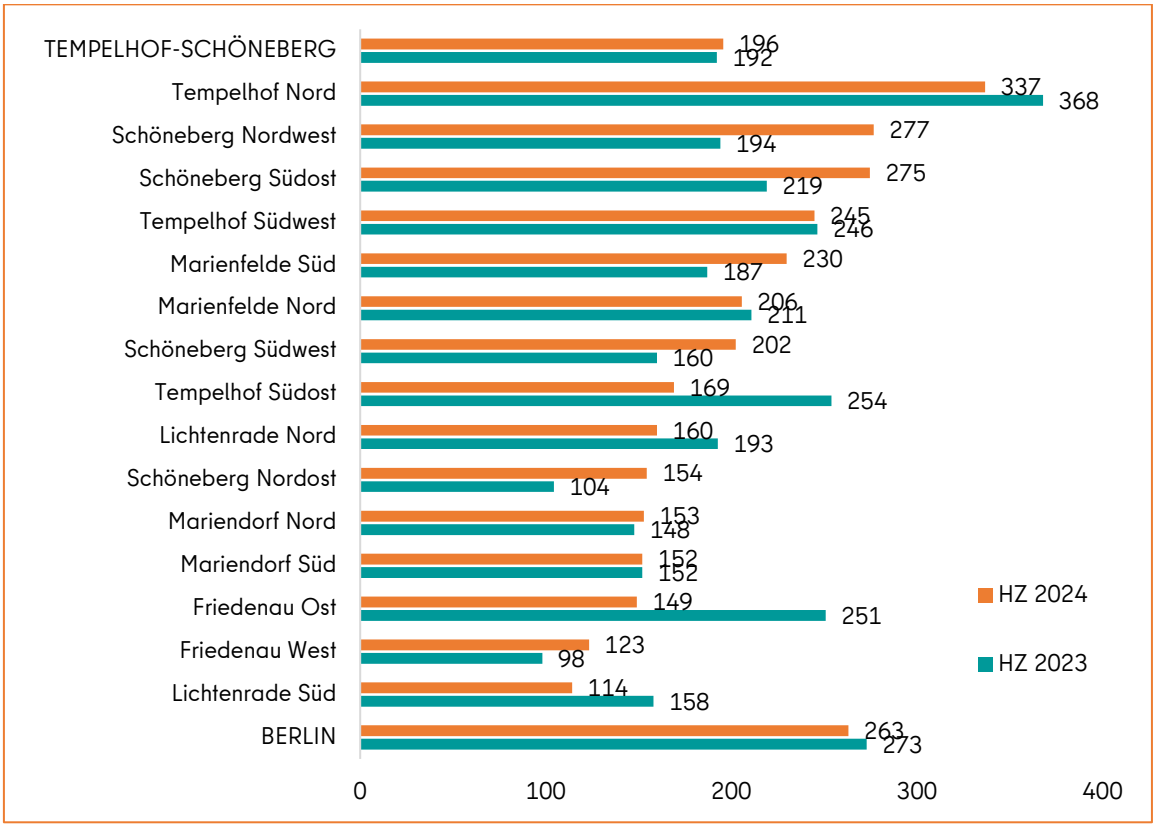
2. Jugendgewaltdelinquenz und Gewalt an Schulen

Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

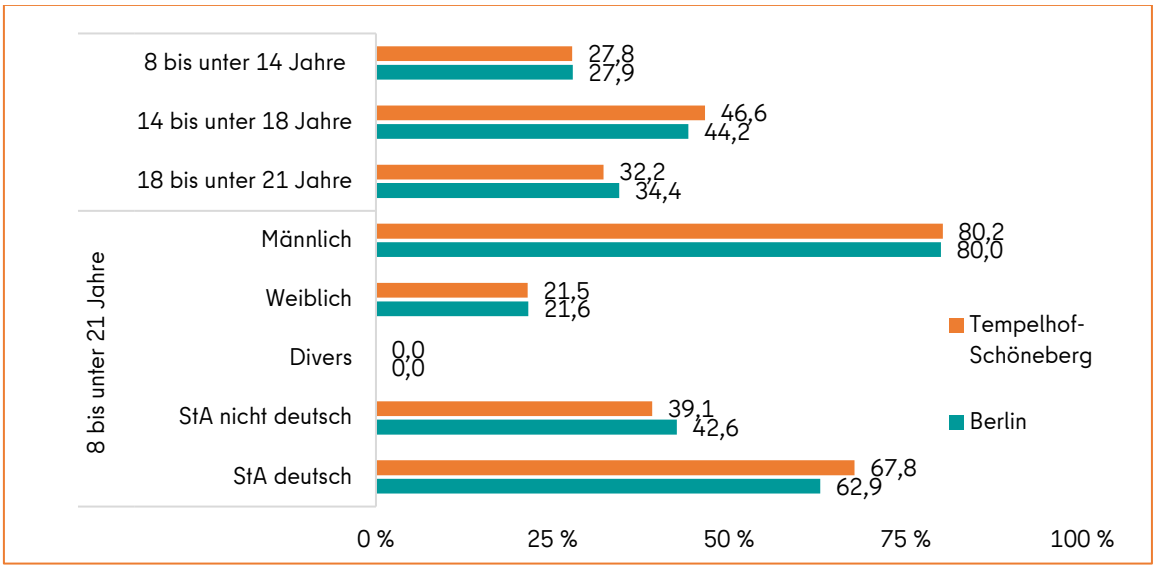
Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.

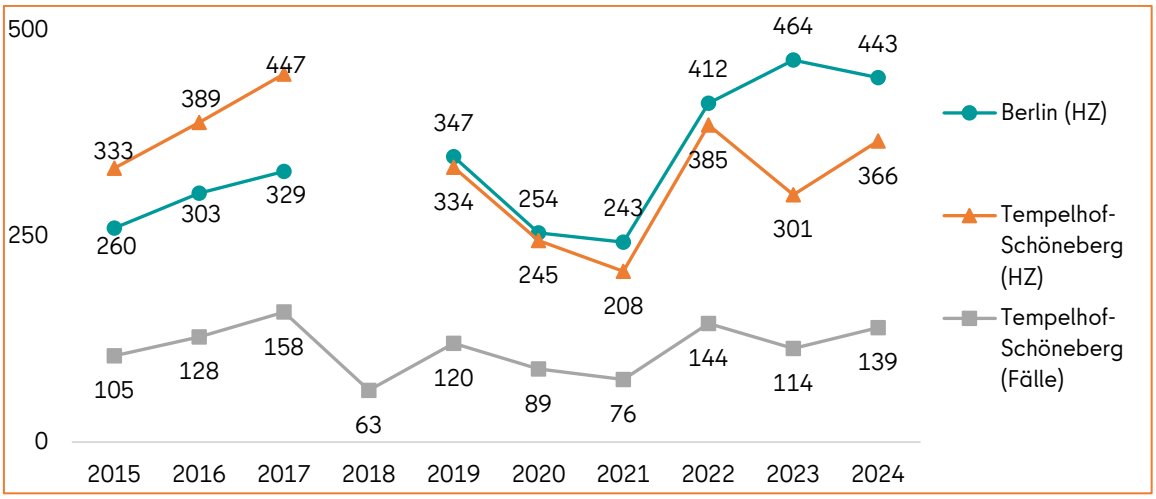
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen.

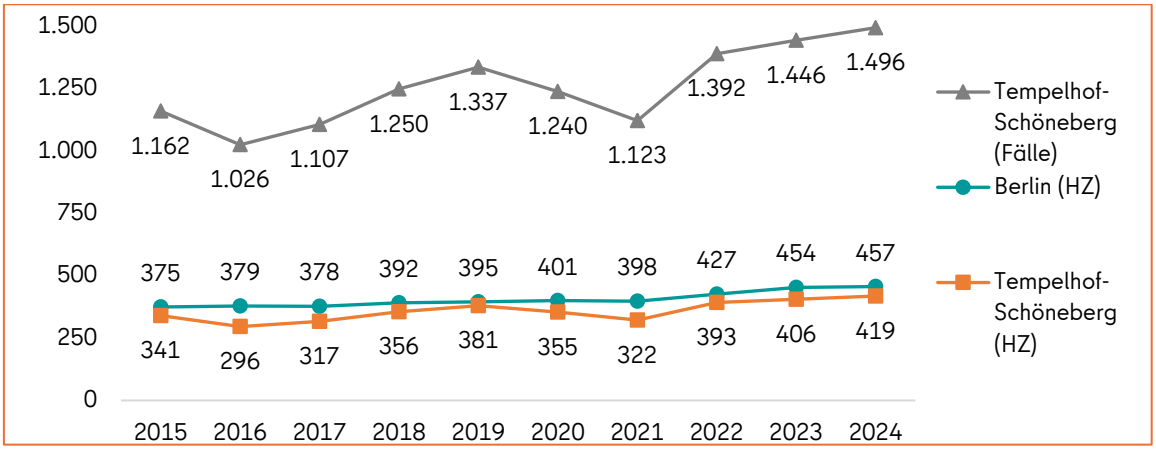
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024)

2024	Gewalt an Schulen		Davon: Mit Bezug zum Schulbetrieb	
	Fälle	HZ	Fälle	HZ
Tempelhof-Schöneberg	**139**	**366**	**137**	**361**
Schöneberg Südost	20	790	20	790
Lichtenrade Nord	19	503	18	476
Schöneberg Südwest	11	465	11	465
Marienfelde Nord	6	397	6	397
Friedenau West	14	392	14	392
Tempelhof Nord	12	344	12	344
Tempelhof Südwest	12	328	11	301
Mariendorf Nord	7	313	7	313
Friedenau Ost	5	259	5	259
Lichtenrade Süd	6	224	6	224
Schöneberg Nordwest	4	176	4	176
Tempelhof Südost	2	143	2	143
Schöneberg Nordost	1	33	1	33
Mariendorf Süd	Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen, aus Datenschutzgründen keine Werteangaben			
Marienfelde Süd				
Berlin (gesamt)	**2.134**	**443**	**1.911**	**397**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen. Dargestellt werden Bezirksregionen, die im Jahr 2022 gemessen an der Gewaltbelastung der Schulen oberhalb des Berliner Landesdurchschnitts lagen. Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

3. Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Missbrauch von Kindern

Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf



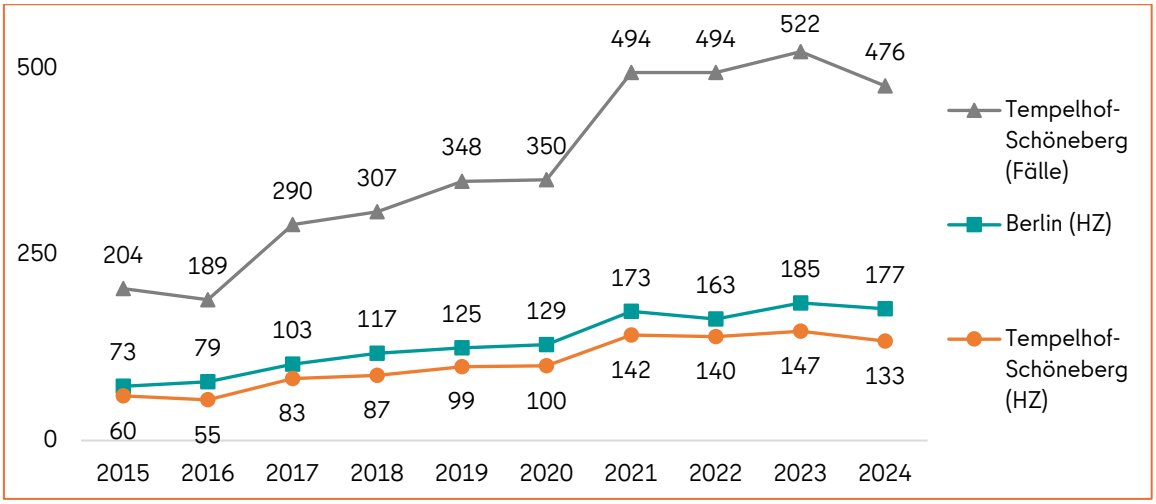
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ '20	HZ '21	HZ '22	HZ '23	HZ '24	Fälle 2024	Veränderung zum Vorjahr (in %)	Vgl. zum Bezirk	Status	Dynamik
Tempelhof-Schöneberg	**355**	**322**	**393**	**406**	**419**	**1.496**	**3,1**			
Schöneberg Nordwest	504	410	732	574	659	174	14,8	1	3	3
Schöneberg Nordost	338	373	344	413	367	88	-11,1	0	2	2
Schöneberg Südwest	280	186	265	249	282	60	13,3	0	1	1
Schöneberg Südost	305	302	359	305	331	105	8,8	0	1	1
Friedenau West	135	161	205	263	262	68	-0,3	0	1	3
Friedenau Ost	291	241	232	358	354	76	-1,0	0	1	2
Tempelhof Nord	349	214	320	394	461	89	17,0	1	2	1
Tempelhof Südwest	419	441	457	471	502	164	6,4	1	2	3
Tempelhof Südost	530	483	471	599	364	56	-39,2	0	2	1
Mariendorf Nord	475	316	386	403	419	137	4,0	0	2	1
Mariendorf Süd	267	347	392	394	437	92	10,8	1	2	3
Marienfelde Nord	298	386	390	405	333	60	-17,7	0	2	2
Marienfelde Süd	436	481	840	609	675	97	10,8	1	3	3
Lichtenrade Nord	332	187	290	348	414	88	19,0	0	2	3
Lichtenrade Süd	329	327	343	416	447	141	7,5	1	2	2
Berlin	**401**	**398**	**427**	**454**	**457**	**17.813**	**0,7**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf



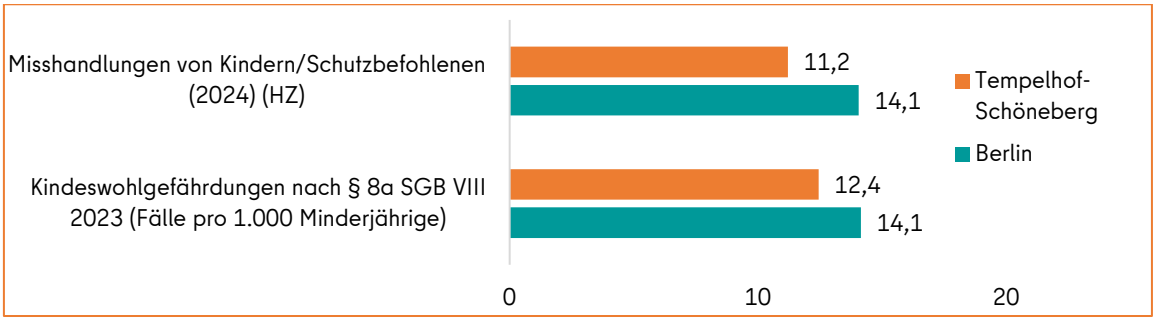
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024

	HZ 2023	HZ 2024
BERLIN	**185**	**177**
Lichtenrade Nord	66	52
Friedenau West	106	66
Mariendorf Nord	77	79
Tempelhof Nord	202	93
Schöneberg Südwest	150	99
Friedenau Ost	149	107
Marienfelde Nord	111	117
Marienfelde Süd	138	118
Tempelhof Südwest	170	122
Lichtenrade Süd	87	130
Mariendorf Süd	105	133
Schöneberg Nordost	134	150
Tempelhof Südost	182	163
Schöneberg Südost	210	177
Schöneberg Nordwest	312	356
TEMPELHOF-SCHÖNEBERG	**147**	**133**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

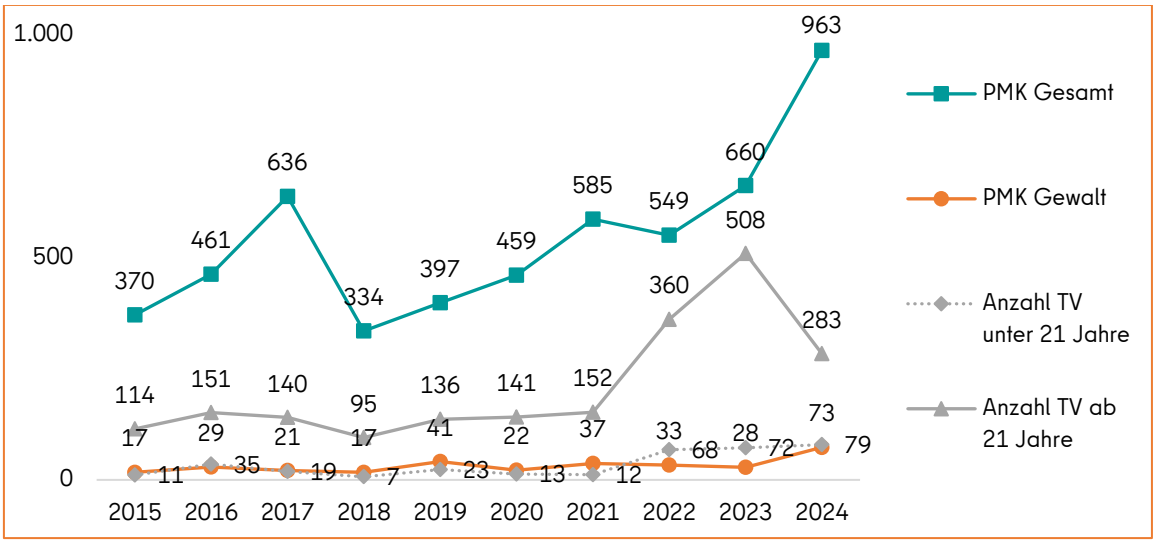
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a, 2025b, 2024), eigene Berechnungen Kindeswohlgefährdungen werden von den bezirklichen Jugendämtern dokumentiert, während Misshandlungen von Kindern oder Schutzbefohlenen polizeilich registriert und verfolgt werden. Die Werte sind demnach unabhängig voneinander zu betrachten und werden nur aufgrund der einheitlichen Betroffenengruppe in dieser Form abgebildet.

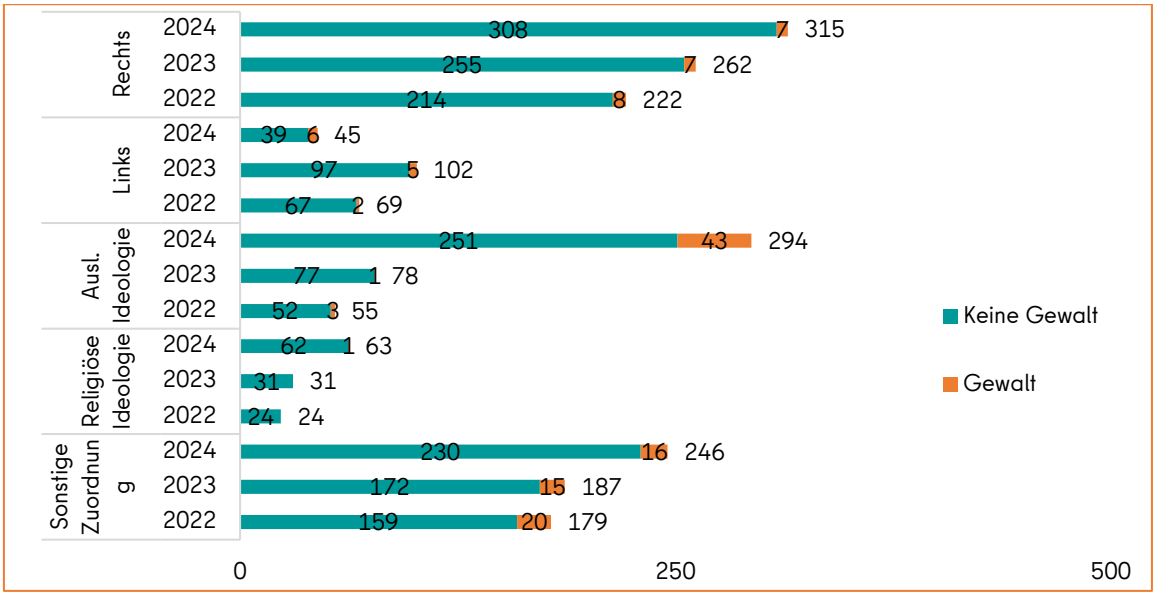
4. Politisch motivierte Gewalt und Hassgewalt

Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV)



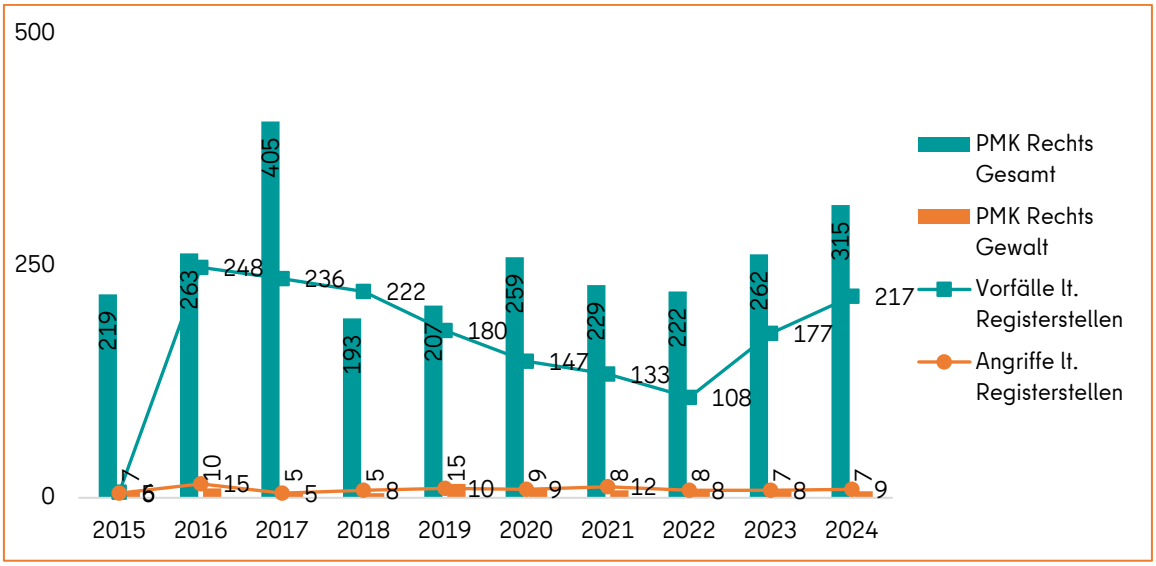
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b), Daten der Registerstellen (Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) 2025).

5. Kleinräumige Perspektive: Die Ebene der Planungsräume

Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024)

	Gewalt				Jugend				Partnerschaft			
	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik
Wittenbergplatz	2.985	293	2	3	160	16	2	2	545	54	3	2
Kalckreuthstraße	4.018	349	3	3	234	20	2	2	580	50	3	2
Frobenstraße	4.242	332	3	3	255	20	2	2	878	69	4	3
Barbarossaplatz	947	99	2	2	96	10	1	2	246	26	1	2
Alvenslebenstraße	2.546	133	2	2	179	9	2	1	627	33	3	3
Großgörschenstraße	1.636	137	2	2	131	11	2	2	378	32	2	1
Bayerischer Platz	826	87	2	2	142	15	2	2	199	21	1	1
Volkspark (Rudolph-Wilde-Park)	2.669	284	2	3	251	27	2	2	332	35	2	1
Belziger Straße	2.336	218	2	2	375	35	2	1	304	28	1	2
Feurigstraße	2.483	139	2	2	263	15	2	2	590	33	3	1
Julius-Leber-Brücke	2.588	71	2	2	340	9	2	3	547	15	3	2
Schöneberger Linse	2.598	59	2	2	310	7	2	2	223	5	1	1
Cheruskerstraße	1.036	80	2	2	117	9	1	2	181	14	1	2
Hohenfriedbergstraße	1.127	43	2	2	53	2	1	2	246	9	1	2
Taunusstraße	681	47	1	2	29	2	1	2	288	20	1	3
Odenwaldstraße	934	83	2	2	93	8	1	2	191	17	1	2
Perelsplatz	1.192	116	2	2	202	20	2	2	262	25	1	2
Ceciliengärten	742	69	1	2	161	15	2	2	262	24	1	2
Grazer Platz	1.924	235	2	2	262	32	2	1	354	43	2	2
Gontermannstraße	1.622	191	2	2	127	15	1	2	421	50	2	1
Paradestraße	2.986	216	2	3	581	42	3	3	341	25	2	2
Lindenhofsiedlung	2.205	70	2	2	231	7	2	2	416	13	2	2
Wittekindstraße	1.395	136	2	2	144	14	2	2	550	54	3	2
Bosepark	2.357	174	2	2	439	32	3	3	403	30	2	3
Friedrich-Karl-Straße	1.697	124	2	2	128	9	1	2	589	43	3	2
Marienhöhe	1.347	69	2	2	299	15	2	3	319	16	1	2
Rathaus Tempelhof	2.384	271	2	2	241	27	2	1	478	54	2	2
Germaniagarten	1.644	65	2	2	218	9	2	3	478	19	2	1
Ringstraße	1.324	112	2	2	133	11	2	2	495	42	2	3
Machonstraße	1.518	133	2	2	156	14	2	2	435	38	2	3
Eisenacher Straße	1.521	139	2	1	135	12	2	2	343	31	2	1
Imbrosweg	821	50	1	2	87	5	1	2	330	20	2	1
Fritz-Werner-Straße	2.107	173	2	2	281	23	2	3	476	39	2	1
Hundsteinweg	1.020	108	2	2	95	10	1	2	395	42	2	3
Birnhornweg	995	22	2	2	15	0	1	2	223	5	1	1
Marienfelder Allee Nordwest	1.035	107	2	2	142	15	2	2	413	43	2	2
Kirchstraße	1.190	57	2	2	306	15	2	3	230	11	1	1
Marienfelde Nordost	1.837	53	2	2	222	6	2	2	500	14	2	2

Tirschenreuther Ring West	1.613	92	2	2	239	14	2	2	798	46	3	3
Tirschenreuther Ring Ost	1.679	109	2	2	273	18	2	2	716	46	3	3
Diedersdorfer Weg	1.926	43	2	2	134	3	2	1	459	10	2	2
Kettinger Straße	1.106	115	2	2	262	27	2	1	313	33	1	2
Töpchiner Weg	858	93	2	2	74	8	1	2	386	42	2	3
John-Locke-Straße	1.651	150	2	2	191	17	2	2	506	46	2	3
Nahariyastraße	1.545	129	2	2	216	18	2	2	612	51	3	2
Franziusweg	452	32	1	1	43	3	1	1	138	10	1	1
Horstwalder Straße	876	34	2	1	138	5	2	1	284	11	1	1
Wittelsbacherstraße	721	21	1	2	23	1	1	2	263	8	1	2

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Tempelhof-Schöneberg mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene **122**
Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf **123**
Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **124**
Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **124**
Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %) **125**
Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **126**
Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf **127**
Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf **128**
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023 ..... **129**
Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV) **130**
Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle) **130**
Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) **131**

Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024 ..... **123**
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024) **126**
Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024 ..... **127**
Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **128**
Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024) **132**

7. Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2024): Statistischer Bericht K V 10 - j / 23: Jugendhilfe im Land Berlin 2023. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII. Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025a): Daten der Einwohnerregisterstatistik 2025 bis 2024. Stichtag jeweils 31.12, Fortschreibung Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2023 sowie Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 24 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024) und Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 23 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2023). Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025b): Statistischer Bericht A I 5 – hj 2 / 24. Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024. Bestand - Grunddaten. Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2024 nach Bezirken und Wohnlage. Potsdam.

Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) (2025): Daten zu erfassten Vorfällen der Jahre von 2014 bis 2024. Berlin.

Polizei Berlin (2025a): Daten der polizeilichen Verlaufsstatistik 2015 bis 2024. Unveröffentlichte Statistiken mit unterschiedlichen Stichtagen. Zulieferung durch das LKA Berlin erfolgt am 19.06., vom 24.06. bis 26.06 und am 30.06.2025. Berlin.

Polizei Berlin (2025b): Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt in Berlin. Unveröffentlichte Statistiken auf Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK). Zulieferung erfolgt am 23.06.2025. Berlin.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2025): Daten zu Schülerzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen, öffentlichen und privaten Schulen in Berlin. Schuljahre 2023/24 und 2024/25. Bereitgestellt am 07. bis 09.07.2025 durch SenBJF – I C 6. Berlin.

Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025

Gewalt und Prävention
in den Berliner Bezirken

Bezirksprofil Neukölln

Gewalt und Kriminalität im Bezirk Neukölln

Das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz berichtet alle zwei Jahre über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin. Es wird durch Camino im Auftrag des zentralen Präventionsgremiums des Landes Berlin erstellt, der Landeskommission Berlin gegen Gewalt. Es untersucht unterschiedliche Gewaltphänomene in Berlin:
(1) Urbane Gewalt und Rohheit insgesamt,
(2) Jugendgewalt und Gewalt an Schulen,
(3) geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen sowie
(4) Hassgewalt und politisch motivierte Kriminalität.
Das Monitoring Gewaltdelinquenz verfolgt damit verschiedene Leitziele. Erstens geht es um fortlaufend aktualisierte Informationen. Angesichts dynamischer Wandlungsprozesse und multipler Krisenerscheinungen muss auch die Präventionsarbeit in Berlin mit einer sich verändernder Gewaltbelastung rechnen. Sie benötigt daher geeignetes Rüstzeug, um neue Phänomene frühzeitig zu erkennen. Zweitens geht es um sozialräumlich differenzierte Perspektiven. Lebenslagen und Gewaltbelastungen in einer heterogenen Metropole wie Berlin können sich regional stark unterscheiden. Kleinräumige Informationen sind erforderlich, um Belastungsschwerpunkte zu identifizieren und passgenaue Antworten zu entwickeln. Drittens zielt das Monitoring auf die Einordnung aktueller Vorkommnisse in längere Zeithorizonte. Zu zentralen Erscheinungsformen von Gewalt werden daher jeweils mehrjährige Datenreihen präsentiert.

Gewaltbelastungen in Berlin und den Bezirken

Das Monitoring erscheint in zwei Teilen. Teil I berichtet über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin und greift dabei auch auf Vergleiche zwischen den Bezirken zurück. Teil II umfasst Bezirksprofile, die auf alle Räume der sog. Hierarchie lebensweltlich orientierter Räume (LOR) eingehen. Diese LOR-Raumordnung differenziert zwischen der Ebene des Landes Berlin, der zwölf Bezirke, der 143 Bezirksregionen (BZR) und der 542 Planungsräume (PLR). Die Bezirksprofile weisen auch Daten für die kleinräumigen Ebenen der Bezirksregionen und der Planungsräume aus. Während Teil I als Broschüre verfügbar ist, werden die zwölf umfassenden Bezirksprofile (Teil 2) ausschließlich als digitale Publikationen bereitgestellt. Das Format der Bezirksprofile zu Gewaltdelinquenz und Prävention hat sich in den vergangenen Jahren als Informationstool für die bezirkliche Ebene bewährt. Es wird mit der vorliegenden Ausgabe aber umgestellt: Während im vorliegenden Monitoring Daten zur Gewaltbelastung wie in den vergangenen Jahren in Form von Visualisierungen und Rohdaten weiterhin bereitgestellt werden, entfällt deren verbale Beschreibung und Interpretation. Insgesamt handelt es sich um eine Fortschreibung, das heißt die bereitgestellten Daten decken sich weitgehend mit den vorherigen Ausgaben des Monitorings. In Teilen wurden diese jedoch noch erweitert, beziehungsweise methodisch weiterentwickelt.

Reichweiten polizeilicher Statistiken

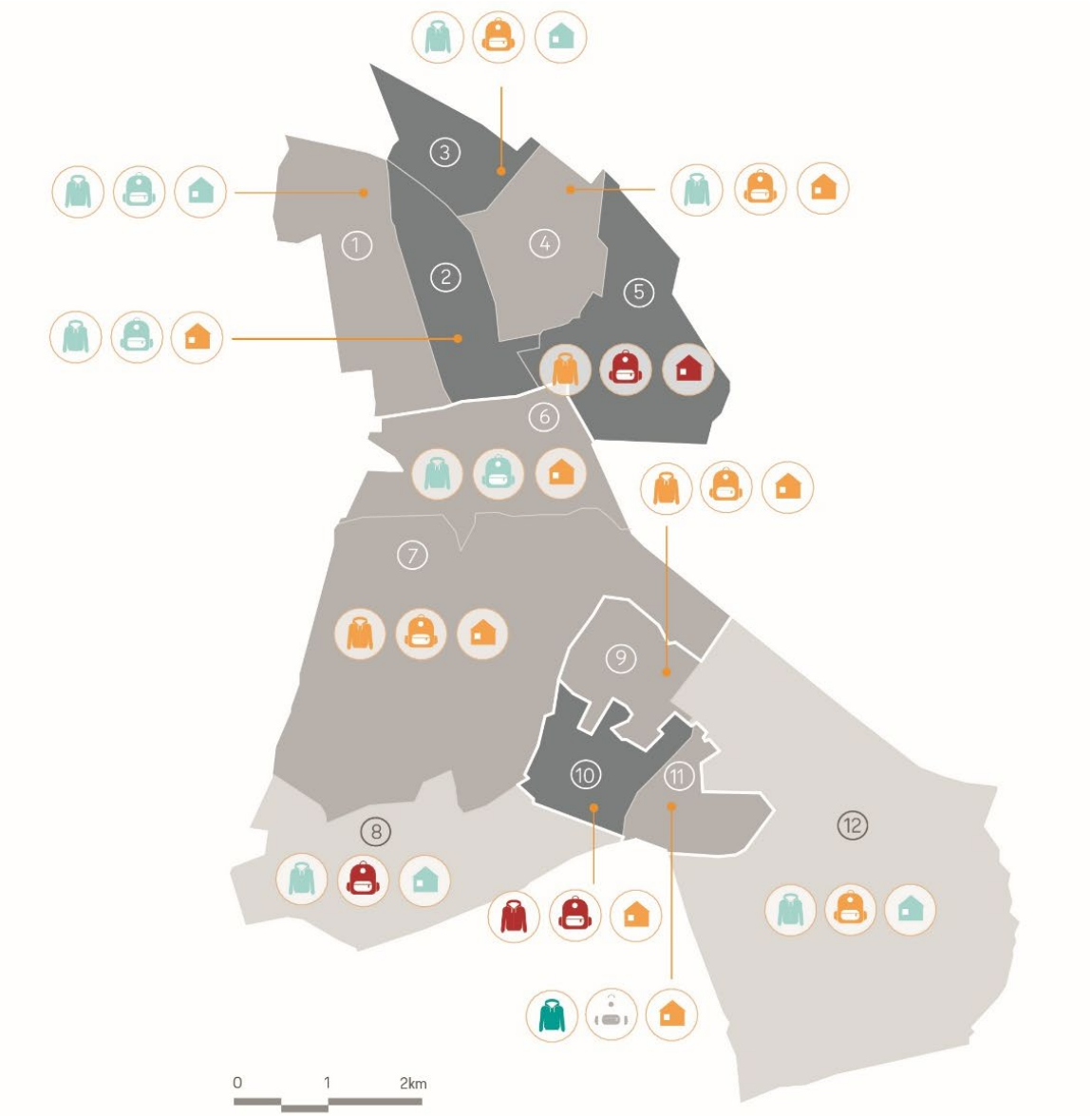
Polizeiliche Daten bilden eine zentrale Grundlage für die Berichterstattung des Monitorings. Zugleich wird die polizeiliche Perspektive ergänzt durch Daten von Beratungsstellen, sozialen Diensten oder wissenschaftlichen Erhebungen. Alle Datenquellen haben jeweils spezifische Reichweiten und Begrenzungen.
Im Blick auf die polizeilichen Daten ist zu beachten, dass sie überwiegend der sog. Polizeilichen Verlaufsstatistik (DWH-FI), nicht der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entstammen. Die Polizeiliche Verlaufsstatistik bietet besondere Möglichkeiten der kleinräumigen Auswertung. Zugleich handelt es sich um eine Eingangsstatistik, die im Unterschied zur PKS noch fortlaufend bereinigt wird. Sie kann sich daher im Verlauf der polizeilichen Ermittlungen und abhängig vom jeweiligen Stichtag noch verändern. Beide statistischen Systeme bilden aber gleichermaßen das sog. Hellfeld von Gewalt und Kriminalität ab. Es umfasst nur Fälle, die zur Anzeige gebracht wurden und polizeilich bekannt sind. Dieses Hellfeld bildet einen Ausschnitt des Gesamtgeschehens ab und kann in verschiedener Hinsicht Verzerrungen beinhalten. Diese können auf Unterschiede der Anzeigebereitschaft oder das Ausmaß der polizeilichen Kontrolldichte zurückgehen.
Um diesen Begrenzungen zu begegnen, beteiligen sich das Land Berlin und das Berliner Landeskriminalamt an einer bundesweiten Dunkelfeldstudie. Sie wird durch das Bundeskriminalamt umgesetzt und heißt „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ (SKID). In Zukunft ist also mit regelmäßig fortgeschriebenen Dunkelfelddaten für Berlin zu rechnen. Anhand dieser Daten können polizeistatistische Befunde überprüft und ergänzt werden. Nicht zu erwarten ist von dieser Seite allerdings eine mit dem Monitoring Gewaltdelinquenz vergleichbare kleinräumige Auflösung der Dunkelfelddaten. Verwiesen sei aber auf den Kriminalitätsatlas der Polizei Berlin (https://www.kriminalitaetsatlas.berlin.de/). Er stellt auf Ebene der Bezirksregionen ergänzende raumscharfe Daten zu verschiedenen Deliktbereichen im Hellfeld bereit, auch jenseits von Gewaltdelikten.
Neben den Bezirksprofilen umfasst das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025 erstmals eine digitale Zusammenstellung ausgewählter Daten in Form eines Excel-Dokuments. Sie liegt der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt und den bezirklichen Präventionsgremien vor. Zusätzlich zu den nachfolgenden Aufbereitungen kann sie für weitergehende Berichterstattungszwecke in den Bezirken genutzt werden.
Schlüsselindikatoren zur Gewaltbelastung aller Berliner Planungsräume sind zudem im Berliner Geodatenportal hinterlegt (https://gdi.berlin.de/viewer/main/). Sie sind unter der Suchwort-Rubrik „Monitoring Gewaltdelinquenz“ zu finden.

Kennzahlen und Indikatoren

Neben absoluten Fallzahlen werden im Monitoring Gewaltdelinquenz auch eigens berechnete Kennziffern präsentiert. Dabei handelt es sich insbesondere um sog. Häufigkeitszahlen, abgekürzt HZ. Die Häufigkeitszahl beschreibt die Zahl der Fälle innerhalb eines Gebiets berechnet auf 100.000 Einwohnende. Dieser Kennwert erleichtert die Interpretation der Daten: Einerseits ermöglicht er den vergleichenden Blick auf ein Gebiet im Zeitverlauf, auch wenn es über die Jahre Schwankungen der Anzahl der dortigen Bevölkerung gegeben hat. Anderseits erlaubt er den Vergleich zwischen unterschiedlich großen Gebieten. Mit Blick auf die Häufigkeitszahl ist es zum Beispiel möglich, die Gewaltbelastung eines Planungsraums mit der Gewaltbelastung Berlins oder des Bezirks zu vergleichen. Zur einfachen Orientierung sind in den nachfolgenden Abbildungen die Werte des Bezirks in orange dargestellt. Als Referenzwert gilt meist die Gewaltbelastung in Berlin, welche türkis eingefärbt ist. Die absoluten Fallzahlen werden als graue Linie dargestellt.
In den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen ist jeweils deutlich ausgewiesen, ob absolute Fallzahlen oder Häufigkeitszahlen dargestellt werden – dieser Unterschied ist unbedingt zu beachten! Einzige Ausnahme bilden die Abbildungen in Abschnitt 4 zu „Politisch motivierter Gewalt und Hassgewalt“. Gegenüber den anderen Gewaltphänomenen werden hier vergleichsweise geringe Fallzahlen erfasst. Daher wird auf die Berechnung von Häufigkeitszahlen verzichtet. Entsprechend ändert sich hier auch die farbliche Zuordnung. Gewaltdelikte und Angriffe werden in diesem Abschnitt orange dargestellt. Den Referenzwert bildet die Gesamtzahl der erfassten Taten, worunter z.B. auch Fälle von Propaganda gezählt werden.
Status- und Dynamikindikatoren zur Gewaltbelastung sind ein weiterer wesentlicher Teil der Berichterstattung des Monitorings. Der Statusindikator zur Gewaltbelastung ordnet räumliche Einheiten wie Planungsräume oder Bezirksregionen jeweils einer von vier Belastungsgruppen zu (niedrig, mittel, erhöht, stark erhöht). Die einzelnen Statusgruppen umfassen dabei unterschiedlich viele Räume: Einer umfangreichen Gruppe von Regionen mit einer mittleren Belastung stehen kleinere Gruppen stark oder sehr stark belasteter Räume gegenüber. Auch in der mittleren Gruppe befinden sich Regionen, deren Belastung oberhalb des Berliner Durchschnitts liegt. Stark oder sehr stark belastete Räume weisen aber einen nochmals besonders erhöhten Aufmerksamkeits- und Präventionsbedarf auf.
Der Dynamikindikator stellt die Entwicklung einer räumlichen Einheit im Zeitverlauf dar. Unterschieden werden jeweils eine negative, eine stabile und eine positive Dynamik, also insgesamt drei Wertebereiche. Als Lesehinweis ist zu beachten, dass die Dynamik im Vergleich zu allen anderen Räumen bemessen wird. Eine negative Dynamik bedeutet daher nicht unbedingt einen Anstieg der Belastung, eine positive Dynamik nicht unbedingt einen Rückgang der Belastung. Vielmehr bezeichnet eine negative Dynamik eine

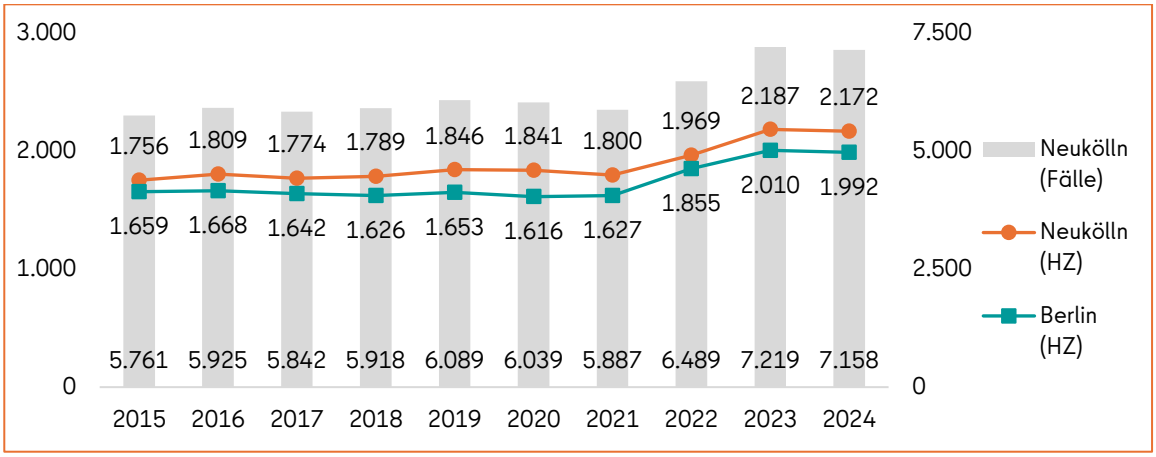
räumliche Entwicklung, die schlechter als die durchschnittliche Entwicklung aller Räume in ganz Berlin ausfällt. Eine positive Dynamik bezeichnet umgekehrt eine Entwicklung, die besser ist als im Durchschnitt aller anderen Räume. Besondere Aufmerksamkeitsbedarfe bestehen, wo erhöhte Belastungen sich mit negativen Dynamiken überlagern. Entsprechende Räume sollten in bezirklichen Präventionsstrategien besonders berücksichtigt werden. Auch darüber hinaus hoffen wir, dass das Bezirksprofil in seiner schlanken, ohne Erläuterungen und Beschreibungen erstellten Form bezirkliche Planungen unterstützen kann.

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Neukölln mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene



1. Gewalt in Phänomen- und altersübergreifender Perspektive

Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

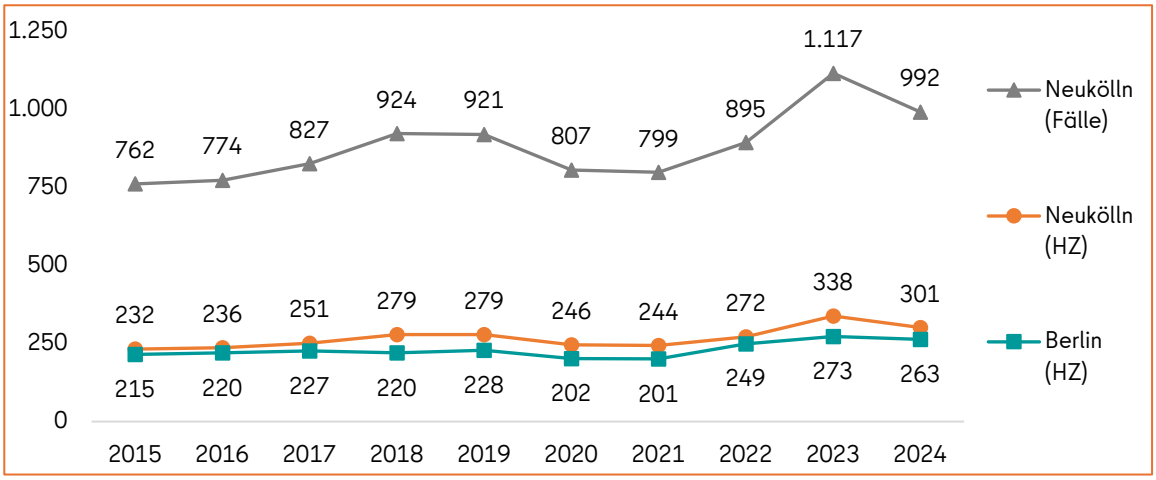
Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ 2020	HZ 2021	HZ 2022	HZ 2023	HZ 2024	Vorjahres-vergleich (in %)	Vergleich zum Bezirk	Status Gewalt	Dynamik Gewalt
Neukölln	**1.841**	**1.800**	**1.969**	**2.187**	**2.172**	**-0,7**			
Schillerpromenade	2.189	1.965	2.077	1.926	2.272	18,0	1	2	1
Neuköllner Mitte/Zentrum	2.549	2.155	2.833	3.020	3.031	0,3	1	3	2
Reuterstraße	2.141	2.311	2.343	2.841	2.851	0,4	1	3	3
Rixdorf	1.647	1.825	1.973	2.120	2.068	-2,4	0	2	2
Köllnische Heide	2.106	2.184	2.136	2.970	2.764	-6,9	1	3	3
Britz Nord	1.841	1.817	2.038	2.283	2.266	-0,8	1	2	2
Britz	1.845	1.717	2.044	2.166	1.966	-9,2	0	2	2
Buckow	1.234	1.126	1.277	1.327	1.346	1,4	0	1	1
Gropiusstadt West	1.603	1.951	1.784	1.981	1.878	-5,2	0	2	1
Gropiusstadt Ost	1.746	2.063	2.155	2.416	2.465	2,0	1	3	3
Buckow Nord	1.417	1.583	1.769	2.376	2.225	-6,3	1	2	3
Rudow	1.076	933	1.163	1.348	1.273	-5,6	0	1	2
Berlin	**1.616**	**1.627**	**1.855**	**2.010**	**1.992**	**-0,9**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

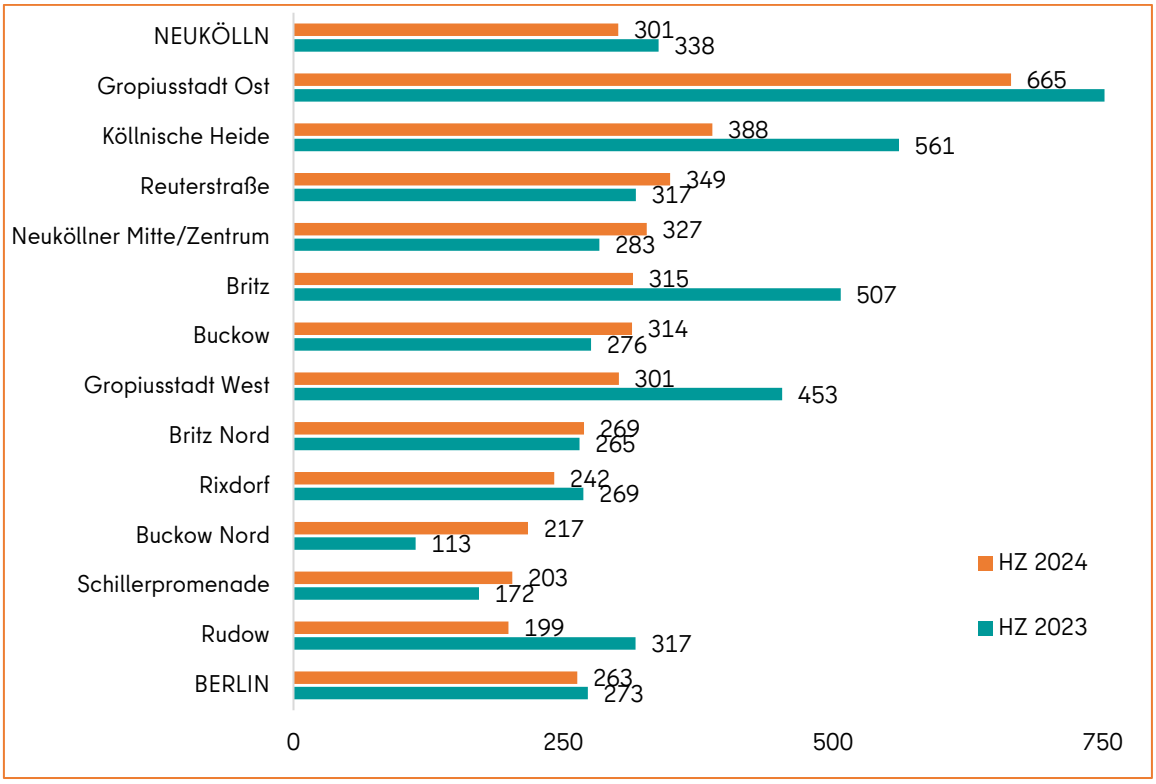
2. Jugendgewaltdelinquenz und Gewalt an Schulen

Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



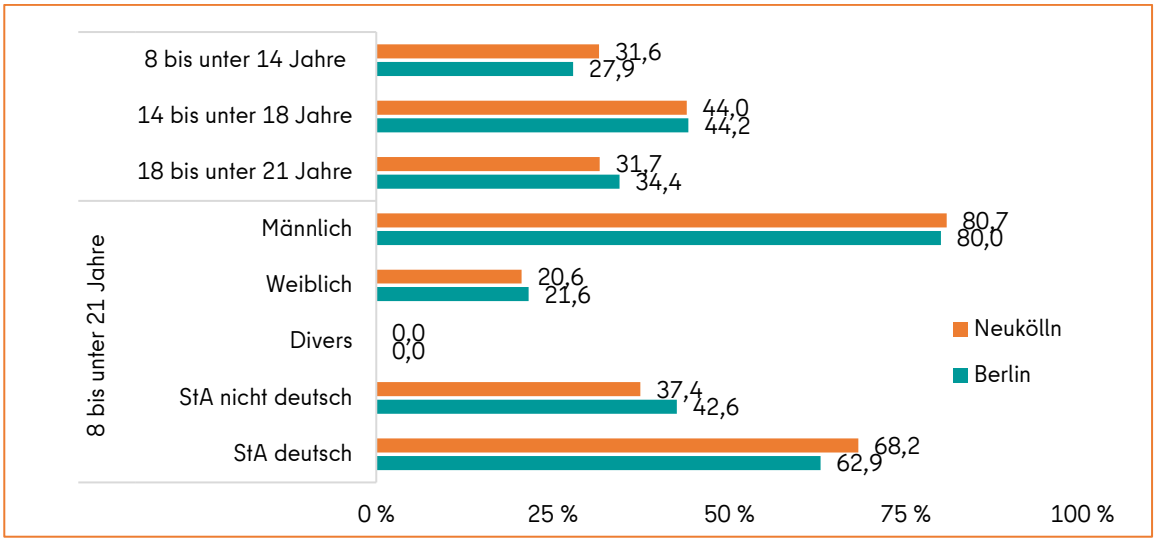
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024



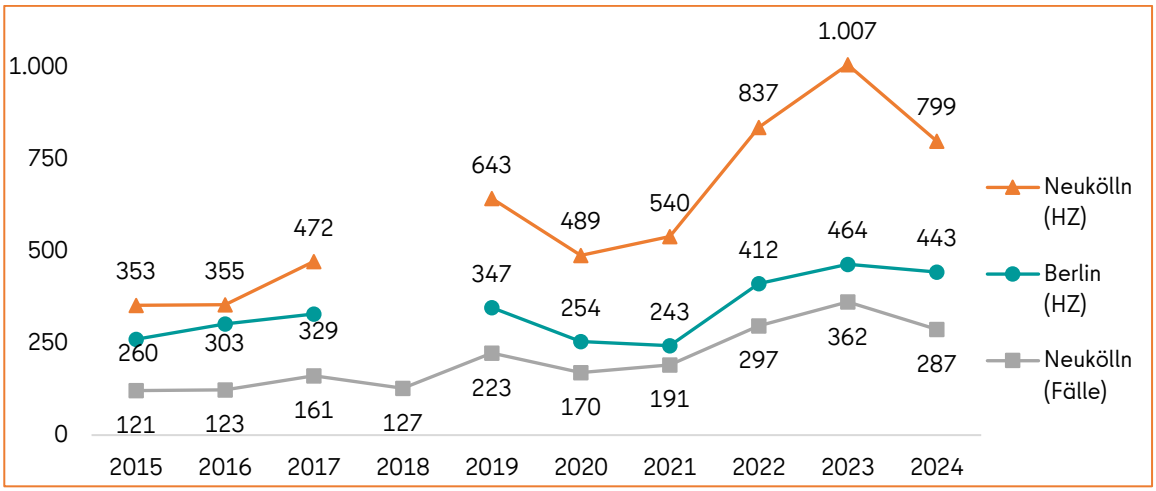
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen.

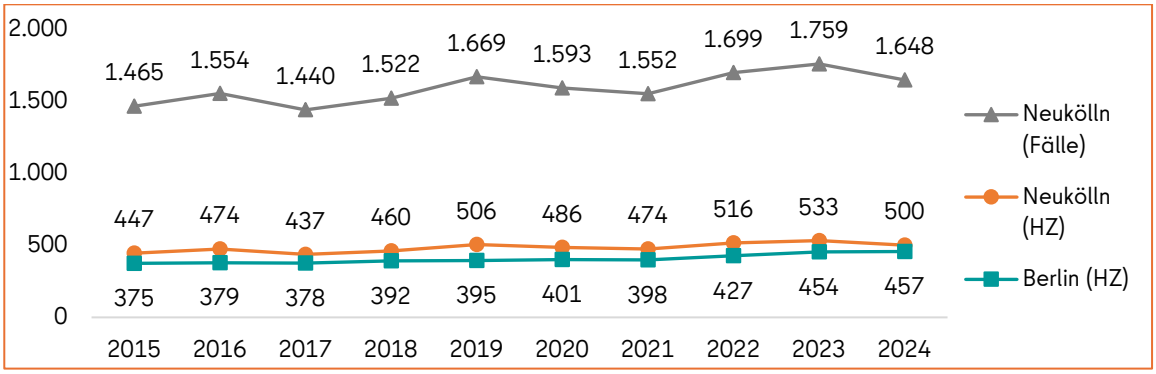
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024)

	Gewalt an Schulen		Davon: Mit Bezug zum Schulbetrieb	
2024	Fälle	HZ	Fälle	HZ
Neukölln	**287**	**799**	**262**	**730**
Buckow	45	1.344	43	1.285
Köllnische Heide	16	1.092	13	887
Rudow	44	998	42	952
Reuterstraße	21	865	19	783
Rixdorf	19	698	17	625
Neuköllner Mitte/Zentrum	22	496	21	474
Gropiusstadt West	10	473	7	331
Britz	26	472	25	454
Britz Nord	15	314	13	272
Schillerpromenade	4	268	4	268
Buckow Nord	Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen, aus Datenschutzgründen keine Werteangaben			
Gropiusstadt Ost				
Berlin (gesamt)	**2.134**	**443**	**1.911**	**397**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen. Dargestellt werden Bezirksregionen, die im Jahr 2022 gemessen an der Gewaltbelastung der Schulen oberhalb des Berliner Landesdurchschnitts lagen. Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

3. Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Missbrauch von Kindern

Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf



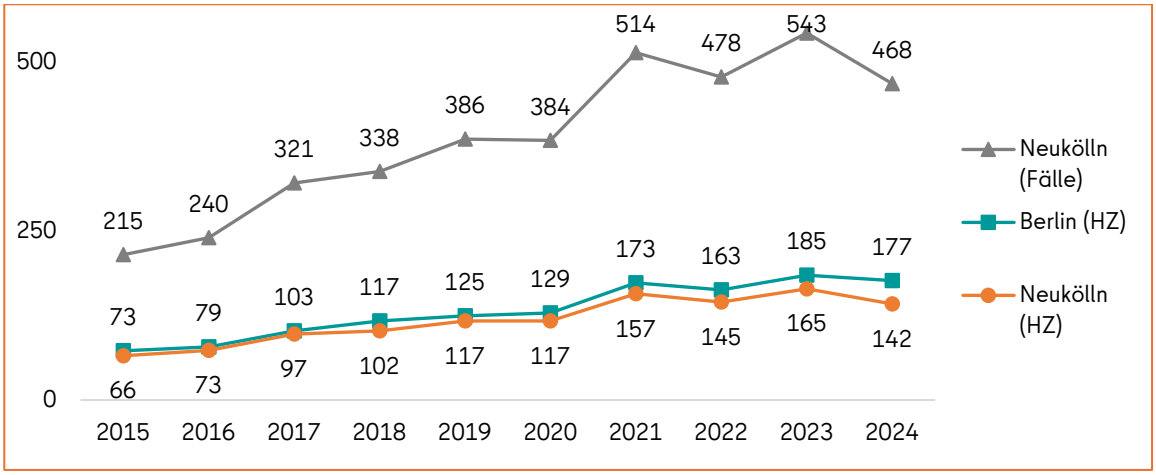
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ '20	HZ '21	HZ '22	HZ '23	HZ '24	Fälle 2024	Veränderung zum Vorjahr (in %)	Vgl. zum Bezirk	Status	Dynamik
Neukölln	**486**	**474**	**516**	**533**	**500**	**1.648**	**-6,2**			
Schillerpromenade	526	399	448	398	381	126	-4,2	0	2	1
Neuköllner Mitte/Zentrum	511	480	570	609	439	165	-27,9	0	3	1
Reuterstraße	475	439	425	369	429	162	16,0	0	2	1
Rixdorf	431	553	464	579	516	201	-10,7	1	3	2
Köllnische Heide	741	826	744	914	810	123	-11,4	1	4	2
Britz Nord	460	573	734	688	608	131	-11,6	1	3	2
Britz	510	478	497	494	565	131	14,3	1	3	3
Buckow	416	399	483	510	479	142	-6,1	0	2	2
Gropiusstadt West	479	473	545	592	549	111	-7,4	1	3	2
Gropiusstadt Ost	642	663	799	701	811	150	15,7	1	3	3
Buckow Nord	500	372	545	669	600	58	-10,2	1	3	3
Rudow	339	293	355	369	335	148	-9,2	0	2	2
Berlin	**401**	**398**	**427**	**454**	**457**	**17.813**	**0,7**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf



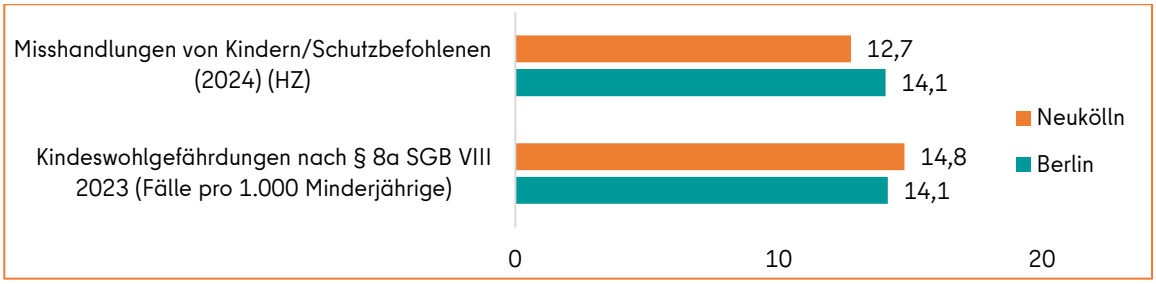
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024

	HZ 2023	HZ 2024
BERLIN	**185**	**177**
Rudow	109	93
Buckow	176	94
Gropiusstadt West	109	114
Reuterstraße	164	122
Britz	129	125
Köllnische Heide	202	151
Rixdorf	100	154
Buckow Nord	134	155
Schillerpromenade	172	175
Britz Nord	242	176
Neuköllner Mitte/Zentrum	257	184
Gropiusstadt Ost	205	189
NEUKÖLLN	**165**	**142**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

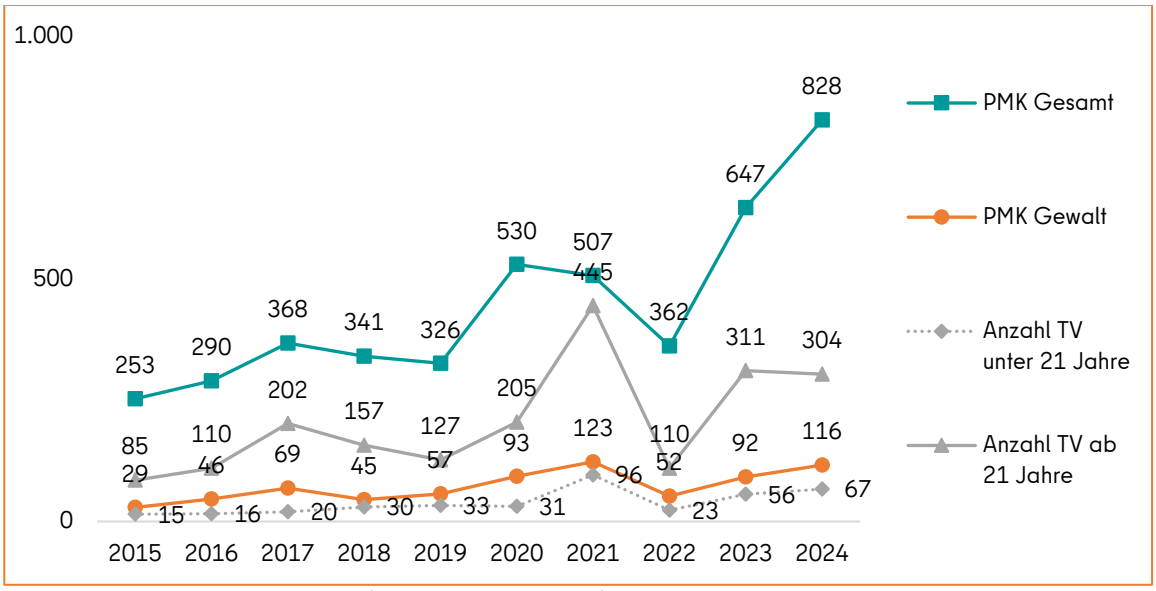
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a, 2025b, 2024), eigene Berechnungen Kindeswohlgefährdungen werden von den bezirklichen Jugendämtern dokumentiert, während Misshandlungen von Kindern oder Schutzbefohlenen polizeilich registriert und verfolgt werden. Die Werte sind demnach unabhängig voneinander zu betrachten und werden nur aufgrund der einheitlichen Betroffenengruppe in dieser Form abgebildet.

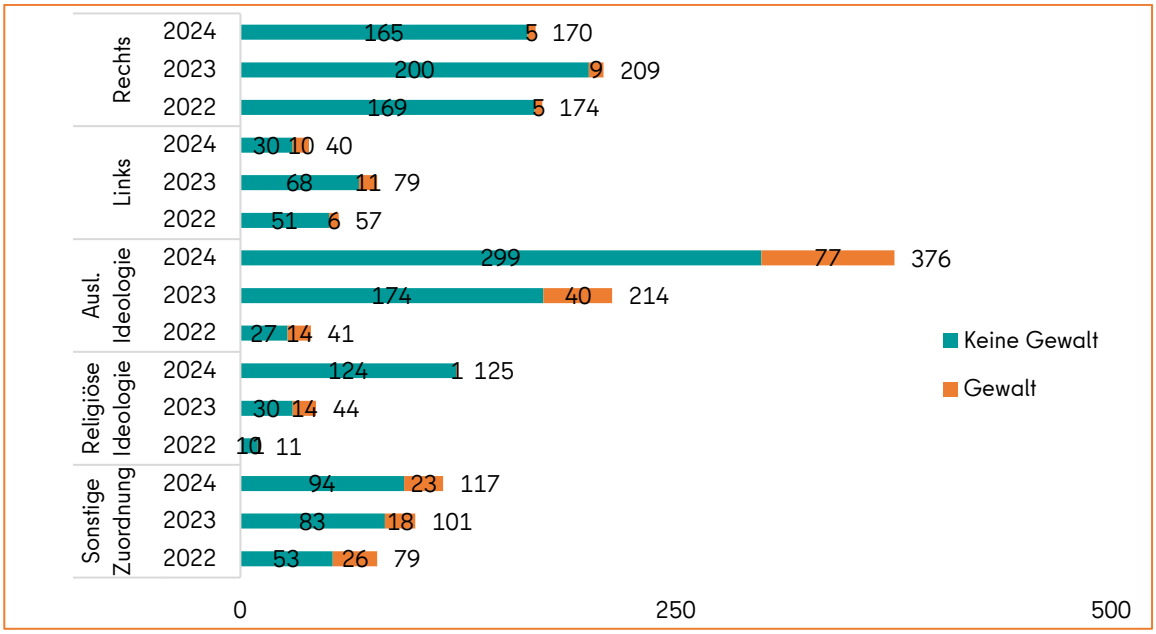
4. Politisch motivierte Gewalt und Hassgewalt

Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV)



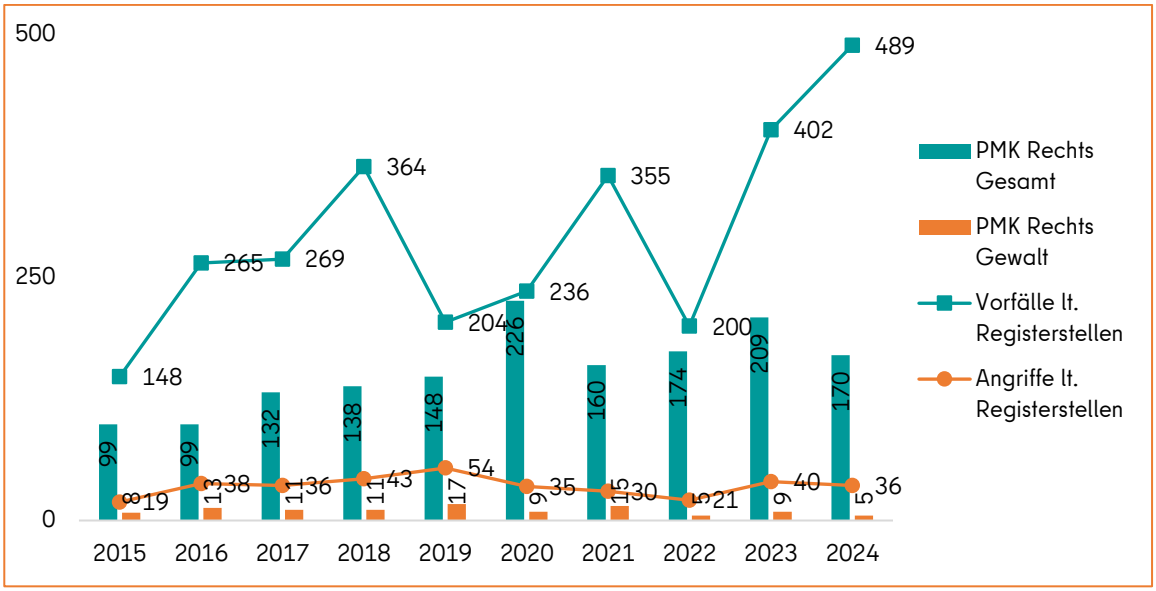
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b), Daten der Registerstellen (Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) 2025).

5. Kleinräumige Perspektive: Die Ebene der Planungsräume

Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024)

	Gewalt				Jugend				Partnerschaft			
	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik
Hasenheide	2.743	128	2	1	192	9	2	1	399	19	2	1
Schillerpromenade Nord	1.851	153	2	2	190	16	2	1	416	34	2	2
Schillerpromenade Süd	1.942	141	2	2	178	13	2	2	394	29	2	3
Wartheplatz	2.241	150	2	1	215	14	2	1	499	33	2	1
Silbersteinstraße	1.946	121	2	1	205	13	2	1	328	20	2	1
Flughafenstraße	3.757	355	3	2	345	33	2	1	500	47	2	1
Rollberg	2.463	184	2	2	294	22	2	1	650	49	3	2
Körnerpark	2.433	295	2	2	267	32	2	2	516	63	2	2
Glasower Straße	3.280	286	2	1	298	26	2	1	525	46	2	1
Maybachufer	1.646	126	2	2	117	9	1	2	386	30	2	3
Reuterplatz	2.742	197	2	3	191	14	2	2	377	27	2	2
Weichselplatz	1.981	231	2	2	311	36	2	3	339	40	2	1
Bouchéstraße	977	37	2	2	97	4	1	2	483	18	2	2
Donaustraße	5.450	436	3	3	588	47	3	3	534	43	2	1
Ganghoferstraße	2.054	133	2	2	134	9	2	2	603	39	3	3
Alt-Rixdorf	2.268	147	2	2	195	13	2	2	498	32	2	2
Braunschweiger Straße	2.518	242	2	2	295	28	2	2	454	44	2	1
Hertzbergplatz	1.637	152	2	2	237	22	2	3	419	39	2	2
Treptower Straße Nord	1.798	130	2	2	263	19	2	2	691	50	3	2
Weiße Siedlung	2.655	154	2	2	317	18	2	1	834	48	3	1
Schulenburgpark	2.608	248	2	2	483	46	3	2	819	78	3	3
Jahnstraße	2.240	129	2	1	277	16	2	2	770	44	3	1
Park am Buschkrug	2.636	174	2	2	431	28	3	1	526	35	2	2
Tempelhofer Weg	1.842	165	2	2	153	14	2	2	728	65	3	3
Mohriner Allee Nord	2.855	72	2	2	793	20	4	1	278	7	1	2
Hufeisensiedlung	1.474	91	2	2	334	21	2	2	394	24	2	2
Parchimer Allee Süd	2.069	167	2	2	452	36	3	2	624	50	3	3
Ortolanweg	2.520	30	2	2	222	3	2	1	914	11	4	2
Britzer Garten	2.331	44	2	3	125	2	1	1	500	9	2	3
Handwerker-Siedlung	2.204	74	2	3	356	12	2	3	553	19	3	3
Buckow West	867	72	2	2	108	9	1	2	349	29	2	1
Buckow Mitte	1.365	162	2	2	402	48	3	2	418	50	2	2
Buckow Ost	1.679	149	2	2	279	25	2	2	721	64	3	3
Gropiusstadt Nord-West	2.132	269	2	2	423	53	3	2	616	78	3	2
Gropiusstadt Süd-West	1.459	109	2	1	290	22	2	2	471	35	2	3
Gropiusstadt Mitte	2.965	218	2	3	1.096	81	4	3	948	70	4	3
Gropiusstadt Süd-Ost	1.938	214	2	2	477	53	3	2	652	72	3	2
Goldhähnchenweg	1.635	47	2	3	162	5	2	2	834	24	3	3
Vogelviertel Süd	3.190	132	2	3	121	5	1	2	676	28	3	3
Vogelviertel Nord	1.018	27	2	2	224	6	2	3	248	7	1	2
Blumenviertel	1.302	108	2	2	184	15	2	2	297	25	1	2
Zittauer Straße	1.319	91	2	2	364	25	2	2	359	25	2	3
Alt-Rudow	1.479	149	2	2	318	32	2	3	443	45	2	2
Waßmannsdorfer Chaussee	1.146	84	2	2	169	12	2	2	242	18	1	2
Frauenviertel	1.102	41	2	2	179	7	2	2	385	14	2	3
Waltersdorfer Chaussee Ost	1.078	85	2	2	131	10	2	2	388	31	2	2

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Neukölln mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene **141**
Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf **142**
Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **143**
Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **143**
Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 -u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %) **144**
Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **144**
Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf **146**
Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf **147**
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023 ..... **148**
Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV) **149**
Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle) **149**
Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) **150**

Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024 ..... **142**
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024) **145**
Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024 ..... **146**
Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **147**
Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024) **151**

7. Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2024): Statistischer Bericht K V 10 - j / 23: Jugendhilfe im Land Berlin 2023. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII. Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025a): Daten der Einwohnerregisterstatistik 2025 bis 2024. Stichtag jeweils 31.12, Fortschreibung Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2023 sowie Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 24 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024) und Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 23 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2023). Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025b): Statistischer Bericht A I 5 – hj 2 / 24. Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024. Bestand - Grunddaten. Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2024 nach Bezirken und Wohnlage. Potsdam.

Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) (2025): Daten zu erfassten Vorfällen der Jahre von 2014 bis 2024. Berlin.

Polizei Berlin (2025a): Daten der polizeilichen Verlaufsstatistik 2015 bis 2024. Unveröffentlichte Statistiken mit unterschiedlichen Stichtagen. Zulieferung durch das LKA Berlin erfolgt am 19.06., vom 24.06. bis 26.06 und am 30.06.2025. Berlin.

Polizei Berlin (2025b): Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt in Berlin. Unveröffentlichte Statistiken auf Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK). Zulieferung erfolgt am 23.06.2025. Berlin.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2025): Daten zu Schülerzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen, öffentlichen und privaten Schulen in Berlin. Schuljahre 2023/24 und 2024/25. Bereitgestellt am 07. bis 09.07.2025 durch SenBJF – I C 6. Berlin.

Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025

Gewalt und Prävention
in den Berliner Bezirken

Bezirksprofil Treptow-Köpenick

Gewalt und Kriminalität im Bezirk Treptow-Köpenick

Das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz berichtet alle zwei Jahre über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin. Es wird durch Camino im Auftrag des zentralen Präventionsgremiums des Landes Berlin erstellt, der Landeskommission Berlin gegen Gewalt. Es untersucht unterschiedliche Gewaltphänomene in Berlin:
(1) Urbane Gewalt und Rohheit insgesamt,
(2) Jugendgewalt und Gewalt an Schulen,
(3) geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen sowie
(4) Hassgewalt und politisch motivierte Kriminalität.
Das Monitoring Gewaltdelinquenz verfolgt damit verschiedene Leitziele. Erstens geht es um fortlaufend aktualisierte Informationen. Angesichts dynamischer Wandlungsprozesse und multipler Krisenerscheinungen muss auch die Präventionsarbeit in Berlin mit einer sich verändernder Gewaltbelastung rechnen. Sie benötigt daher geeignetes Rüstzeug, um neue Phänomene frühzeitig zu erkennen. Zweitens geht es um sozialräumlich differenzierte Perspektiven. Lebenslagen und Gewaltbelastungen in einer heterogenen Metropole wie Berlin können sich regional stark unterscheiden. Kleinräumige Informationen sind erforderlich, um Belastungsschwerpunkte zu identifizieren und passgenaue Antworten zu entwickeln. Drittens zielt das Monitoring auf die Einordnung aktueller Vorkommnisse in längere Zeithorizonte. Zu zentralen Erscheinungsformen von Gewalt werden daher jeweils mehrjährige Datenreihen präsentiert.

Gewaltbelastungen in Berlin und den Bezirken

Das Monitoring erscheint in zwei Teilen. Teil I berichtet über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin und greift dabei auch auf Vergleiche zwischen den Bezirken zurück. Teil II umfasst Bezirksprofile, die auf alle Räume der sog. Hierarchie lebensweltlich orientierter Räume (LOR) eingehen. Diese LOR-Raumordnung differenziert zwischen der Ebene des Landes Berlin, der zwölf Bezirke, der 143 Bezirksregionen (BZR) und der 542 Planungsräume (PLR). Die Bezirksprofile weisen auch Daten für die kleinräumigen Ebenen der Bezirksregionen und der Planungsräume aus. Während Teil I als Broschüre verfügbar ist, werden die zwölf umfassenden Bezirksprofile (Teil 2) ausschließlich als digitale Publikationen bereitgestellt. Das Format der Bezirksprofile zu Gewaltdelinquenz und Prävention hat sich in den vergangenen Jahren als Informationstool für die bezirkliche Ebene bewährt. Es wird mit der vorliegenden Ausgabe aber umgestellt: Während im vorliegenden Monitoring Daten zur Gewaltbelastung wie in den vergangenen Jahren in Form von Visualisierungen und Rohdaten weiterhin bereitgestellt werden, entfällt deren verbale Beschreibung und Interpretation. Insgesamt handelt es sich um eine Fortschreibung, das heißt die bereitgestellten Daten decken sich weitgehend mit den vorherigen Ausgaben des Monitorings. In Teilen wurden diese jedoch noch erweitert, beziehungsweise methodisch weiterentwickelt.

Reichweiten polizeilicher Statistiken

Polizeiliche Daten bilden eine zentrale Grundlage für die Berichterstattung des Monitorings. Zugleich wird die polizeiliche Perspektive ergänzt durch Daten von Beratungsstellen, sozialen Diensten oder wissenschaftlichen Erhebungen. Alle Datenquellen haben jeweils spezifische Reichweiten und Begrenzungen.
Im Blick auf die polizeilichen Daten ist zu beachten, dass sie überwiegend der sog. Polizeilichen Verlaufsstatistik (DWH-FI), nicht der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entstammen. Die Polizeiliche Verlaufsstatistik bietet besondere Möglichkeiten der kleinräumigen Auswertung. Zugleich handelt es sich um eine Eingangsstatistik, die im Unterschied zur PKS noch fortlaufend bereinigt wird. Sie kann sich daher im Verlauf der polizeilichen Ermittlungen und abhängig vom jeweiligen Stichtag noch verändern. Beide statistischen Systeme bilden aber gleichermaßen das sog. Hellfeld von Gewalt und Kriminalität ab. Es umfasst nur Fälle, die zur Anzeige gebracht wurden und polizeilich bekannt sind. Dieses Hellfeld bildet einen Ausschnitt des Gesamtgeschehens ab und kann in verschiedener Hinsicht Verzerrungen beinhalten. Diese können auf Unterschiede der Anzeigebereitschaft oder das Ausmaß der polizeilichen Kontrolldichte zurückgehen.
Um diesen Begrenzungen zu begegnen, beteiligen sich das Land Berlin und das Berliner Landeskriminalamt an einer bundesweiten Dunkelfeldstudie. Sie wird durch das Bundeskriminalamt umgesetzt und heißt „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ (SKID). In Zukunft ist also mit regelmäßig fortgeschriebenen Dunkelfelddaten für Berlin zu rechnen. Anhand dieser Daten können polizeistatistische Befunde überprüft und ergänzt werden. Nicht zu erwarten ist von dieser Seite allerdings eine mit dem Monitoring Gewaltdelinquenz vergleichbare kleinräumige Auflösung der Dunkelfelddaten. Verwiesen sei aber auf den Kriminalitätsatlas der Polizei Berlin (https://www.kriminalitaetsatlas.berlin.de/). Er stellt auf Ebene der Bezirksregionen ergänzende raumscharfe Daten zu verschiedenen Deliktbereichen im Hellfeld bereit, auch jenseits von Gewaltdelikten.
Neben den Bezirksprofilen umfasst das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025 erstmals eine digitale Zusammenstellung ausgewählter Daten in Form eines Excel-Dokuments. Sie liegt der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt und den bezirklichen Präventionsgremien vor. Zusätzlich zu den nachfolgenden Aufbereitungen kann sie für weitergehende Berichterstattungszwecke in den Bezirken genutzt werden.
Schlüsselindikatoren zur Gewaltbelastung aller Berliner Planungsräume sind zudem im Berliner Geodatenportal hinterlegt (https://gdi.berlin.de/viewer/main/). Sie sind unter der Suchwort-Rubrik „Monitoring Gewaltdelinquenz“ zu finden.

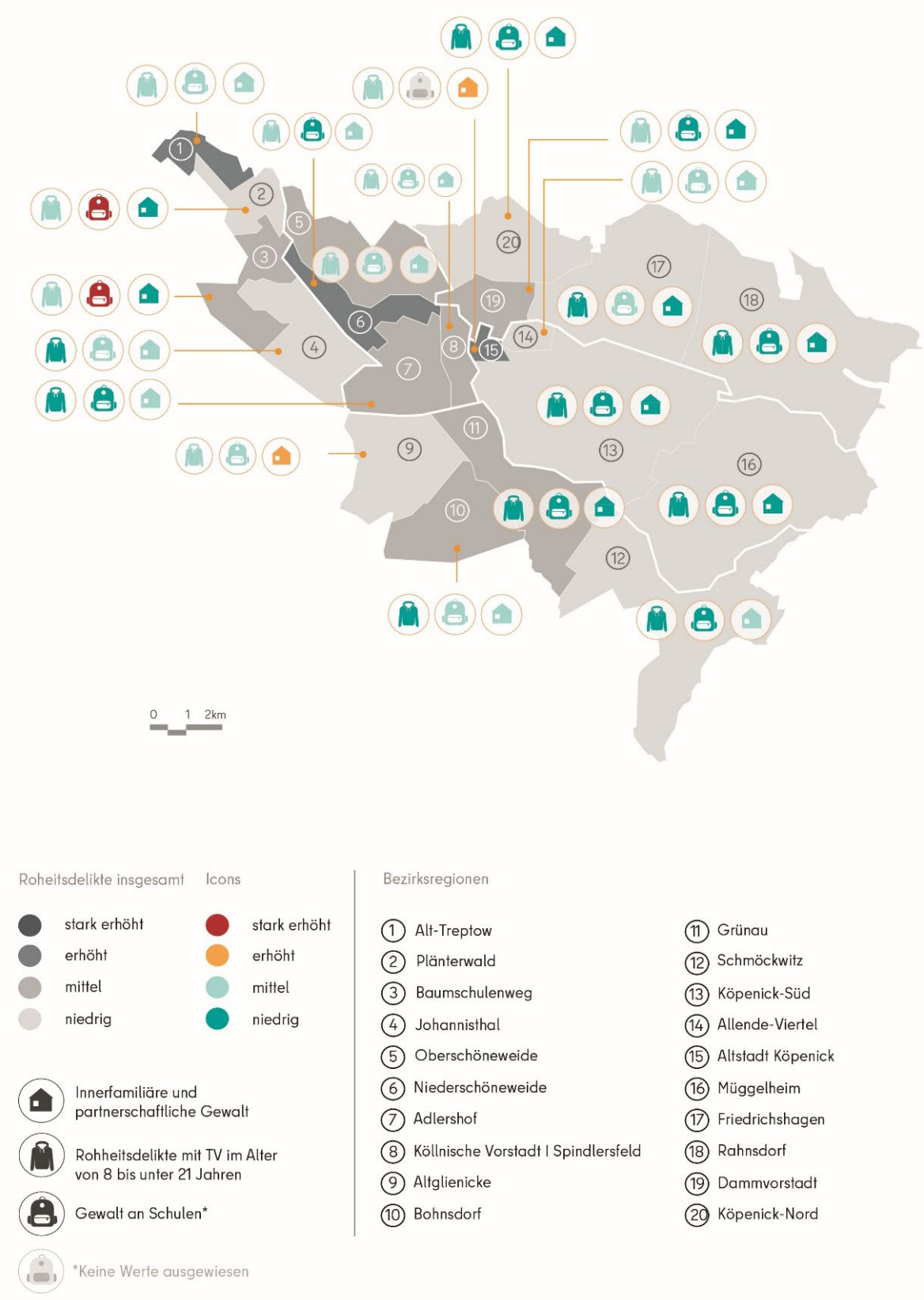
Kennzahlen und Indikatoren

Neben absoluten Fallzahlen werden im Monitoring Gewaltdelinquenz auch eigens berechnete Kennziffern präsentiert. Dabei handelt es sich insbesondere um sog. Häufigkeitszahlen, abgekürzt HZ. Die Häufigkeitszahl beschreibt die Zahl der Fälle innerhalb eines Gebiets berechnet auf 100.000 Einwohnende. Dieser Kennwert erleichtert die Interpretation der Daten: Einerseits ermöglicht er den vergleichenden Blick auf ein Gebiet im Zeitverlauf, auch wenn es über die Jahre Schwankungen der Anzahl der dortigen Bevölkerung gegeben hat. Anderseits erlaubt er den Vergleich zwischen unterschiedlich großen Gebieten. Mit Blick auf die Häufigkeitszahl ist es zum Beispiel möglich, die Gewaltbelastung eines Planungsraums mit der Gewaltbelastung Berlins oder des Bezirks zu vergleichen. Zur einfachen Orientierung sind in den nachfolgenden Abbildungen die Werte des Bezirks in orange dargestellt. Als Referenzwert gilt meist die Gewaltbelastung in Berlin, welche türkis eingefärbt ist. Die absoluten Fallzahlen werden als graue Linie dargestellt.
In den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen ist jeweils deutlich ausgewiesen, ob absolute Fallzahlen oder Häufigkeitszahlen dargestellt werden – dieser Unterschied ist unbedingt zu beachten! Einzige Ausnahme bilden die Abbildungen in Abschnitt 4 zu „Politisch motivierter Gewalt und Hassgewalt“. Gegenüber den anderen Gewaltphänomenen werden hier vergleichsweise geringe Fallzahlen erfasst. Daher wird auf die Berechnung von Häufigkeitszahlen verzichtet. Entsprechend ändert sich hier auch die farbliche Zuordnung. Gewaltdelikte und Angriffe werden in diesem Abschnitt orange dargestellt. Den Referenzwert bildet die Gesamtzahl der erfassten Taten, worunter z.B. auch Fälle von Propaganda gezählt werden.
Status- und Dynamikindikatoren zur Gewaltbelastung sind ein weiterer wesentlicher Teil der Berichterstattung des Monitorings. Der Statusindikator zur Gewaltbelastung ordnet räumliche Einheiten wie Planungsräume oder Bezirksregionen jeweils einer von vier Belastungsgruppen zu (niedrig, mittel, erhöht, stark erhöht). Die einzelnen Statusgruppen umfassen dabei unterschiedlich viele Räume: Einer umfangreichen Gruppe von Regionen mit einer mittleren Belastung stehen kleinere Gruppen stark oder sehr stark belasteter Räume gegenüber. Auch in der mittleren Gruppe befinden sich Regionen, deren Belastung oberhalb des Berliner Durchschnitts liegt. Stark oder sehr stark belastete Räume weisen aber einen nochmals besonders erhöhten Aufmerksamkeits- und Präventionsbedarf auf.
Der Dynamikindikator stellt die Entwicklung einer räumlichen Einheit im Zeitverlauf dar. Unterschieden werden jeweils eine negative, eine stabile und eine positive Dynamik, also insgesamt drei Wertebereiche. Als Lesehinweis ist zu beachten, dass die Dynamik im Vergleich zu allen anderen Räumen bemessen wird. Eine negative Dynamik bedeutet daher nicht unbedingt einen Anstieg der Belastung, eine positive Dynamik nicht unbedingt einen Rückgang der Belastung. Vielmehr bezeichnet eine negative Dynamik eine

räumliche Entwicklung, die schlechter als die durchschnittliche Entwicklung aller Räume in ganz Berlin ausfällt. Eine positive Dynamik bezeichnet umgekehrt eine Entwicklung, die besser ist als im Durchschnitt aller anderen Räume. Besondere Aufmerksamkeitsbedarfe bestehen, wo erhöhte Belastungen sich mit negativen Dynamiken überlagern.

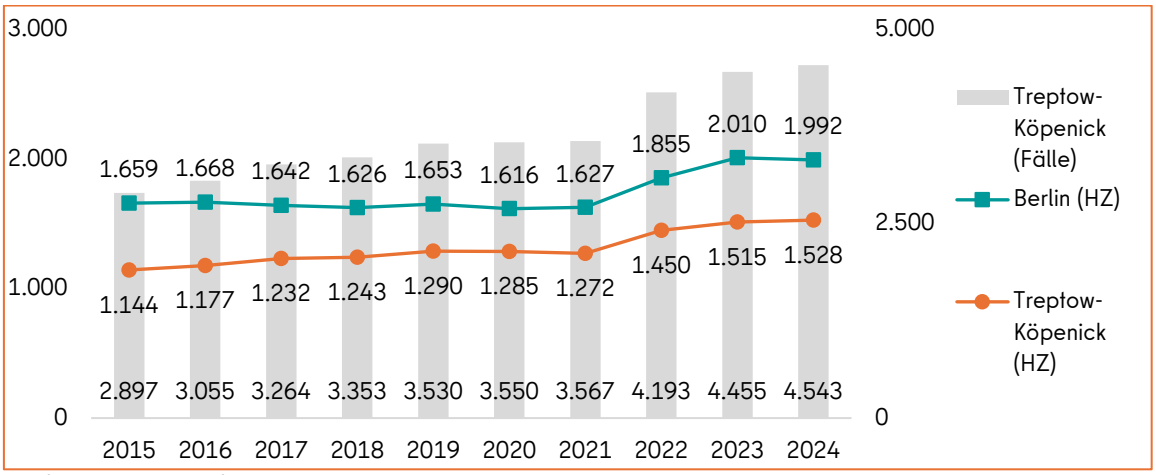
Entsprechende Räume sollten in bezirklichen Präventionsstrategien besonders berücksichtigt werden. Auch darüber hinaus hoffen wir, dass das Bezirksprofil in seiner schlanken, ohne Erläuterungen und Beschreibungen erstellten Form bezirkliche Planungen unterstützen kann.

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Treptow-Köpenick mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene



1. Gewalt in phänomen- und altersübergreifender Perspektive

Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

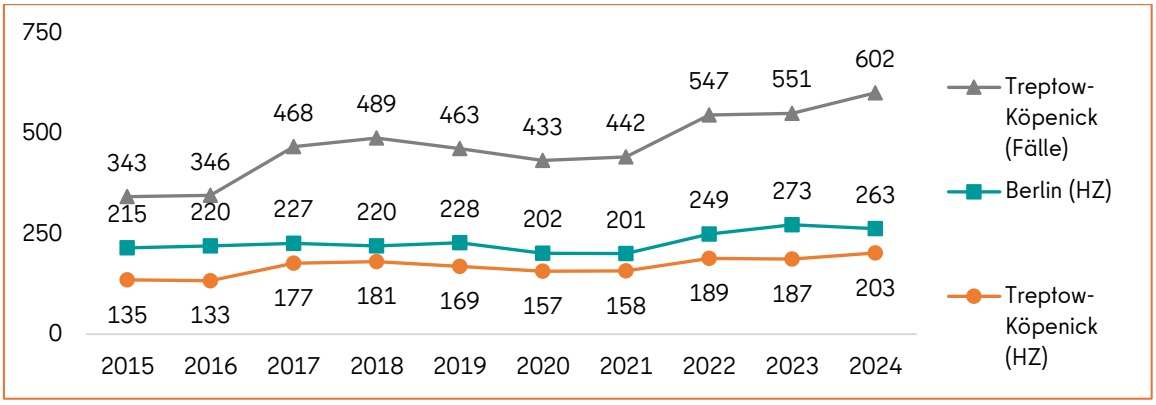
Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ 2020	HZ 2021	HZ 2022	HZ 2023	HZ 2024	Vorjahres-vergleich (in %)	Vergleich zum Bezirk	Status Gewalt	Dynamik Gewalt
Treptow-Köpenick	**1.285**	**1.272**	**1.450**	**1.515**	**1.528**	**0,9**			
Alt-Treptow	1.952	2.548	2.902	3.661	2.631	-28,1	1	3	3
Plänterwald	1.195	1.053	1.281	1.478	1.361	-7,9	0	1	3
Baumschulenweg	1.392	1.249	1.322	1.579	1.381	-12,5	0	2	2
Johannisthal	977	1.003	1.356	1.288	1.313	1,9	0	1	2
Oberschöneweide	1.802	1.476	1.941	1.772	1.691	-4,5	1	2	1
Niederschöneweide	2.084	1.925	2.156	2.360	2.385	1,0	1	3	2
Adlershof	1.331	1.520	1.486	1.456	1.628	11,8	1	2	2
Köllnische Vorstadt/ Spindlersfeld	1.577	1.701	1.963	1.666	1.726	3,6	1	2	2
Altglienicke	1.231	1.215	1.386	1.309	1.536	17,4	1	1	2
Bohnsdorf	1.093	1.206	1.277	1.352	1.701	25,9	1	2	2
Grünau	942	976	1.347	1.729	1.397	-19,2	0	2	3
Schmöckwitz	788	684	589	800	579	-27,6	0	1	1
Köpenick-Süd	606	616	584	721	828	14,8	0	1	2
Allende-Viertel	703	1.014	1.210	1.192	1.395	17,0	0	1	2
Altstadt Köpenick	1.649	1.614	2.151	2.282	2.522	10,5	1	3	2
Müggelheim	553	767	473	565	822	45,5	0	1	1
Friedrichshagen	836	818	735	911	1.103	21,1	0	1	1
Rahnsdorf	802	1.104	951	830	952	14,7	0	1	2
Dammvorstadt	1.841	1.271	2.467	2.219	2.100	-5,4	1	2	1
Köpenick-Nord	579	721	486	764	743	-2,8	0	1	1
Berlin	**1.616**	**1.627**	**1.855**	**2.010**	**1.992**	**-0,9**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

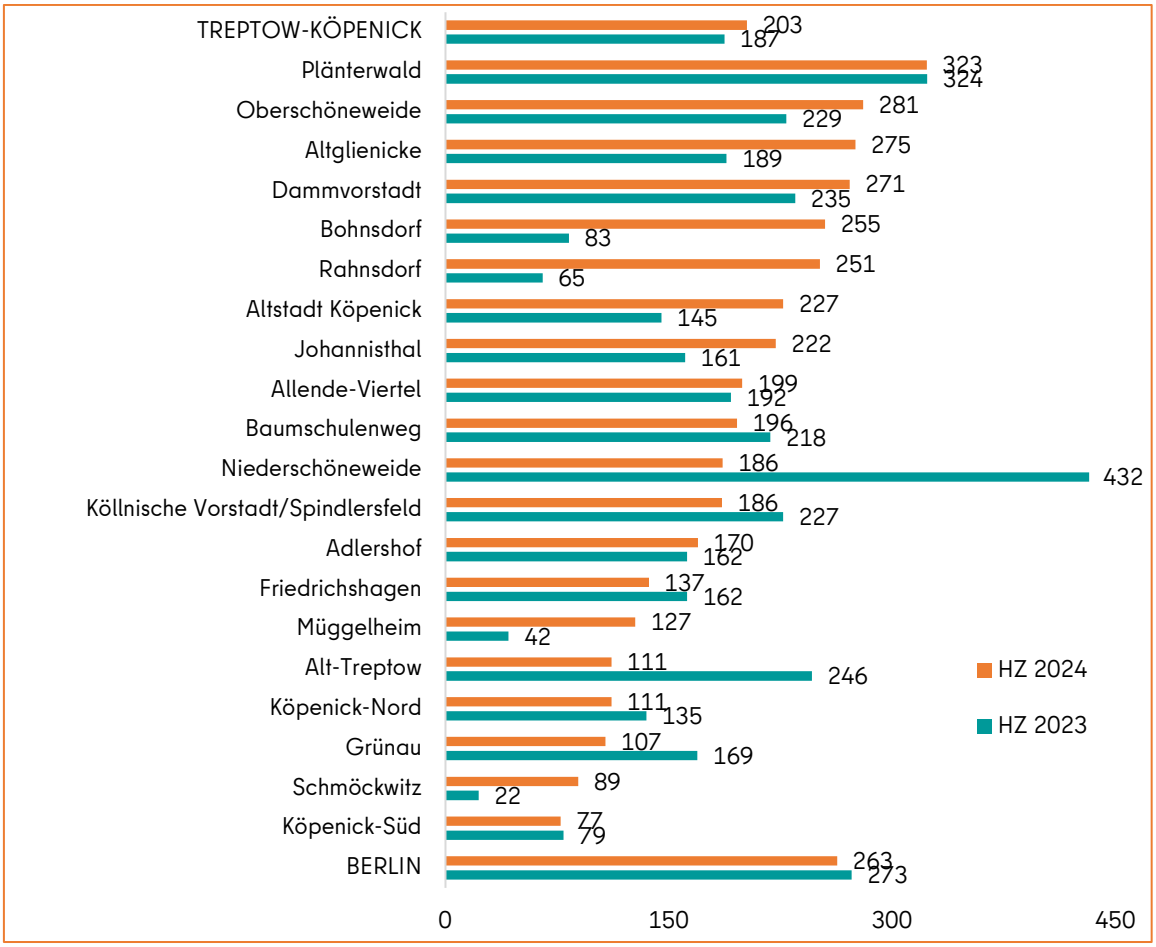
2. Jugendgewaltdelinquenz und Gewalt an Schulen

Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



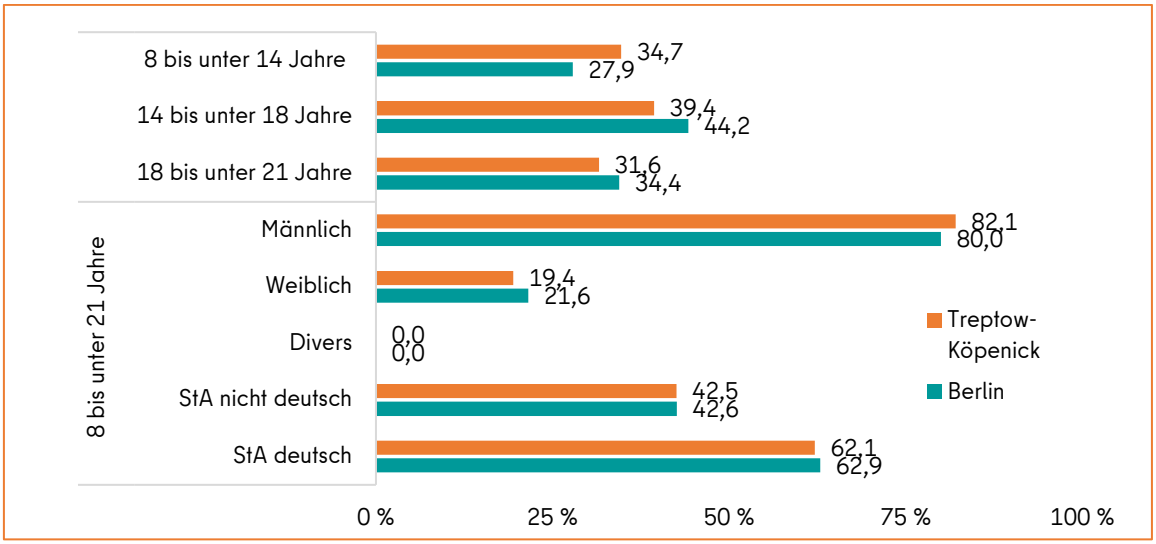
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024



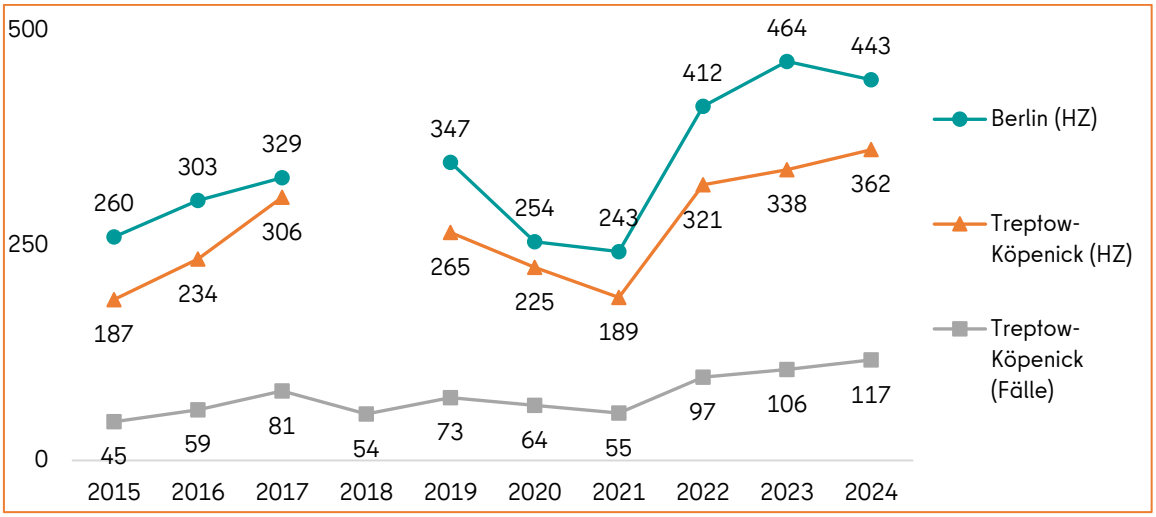
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen.

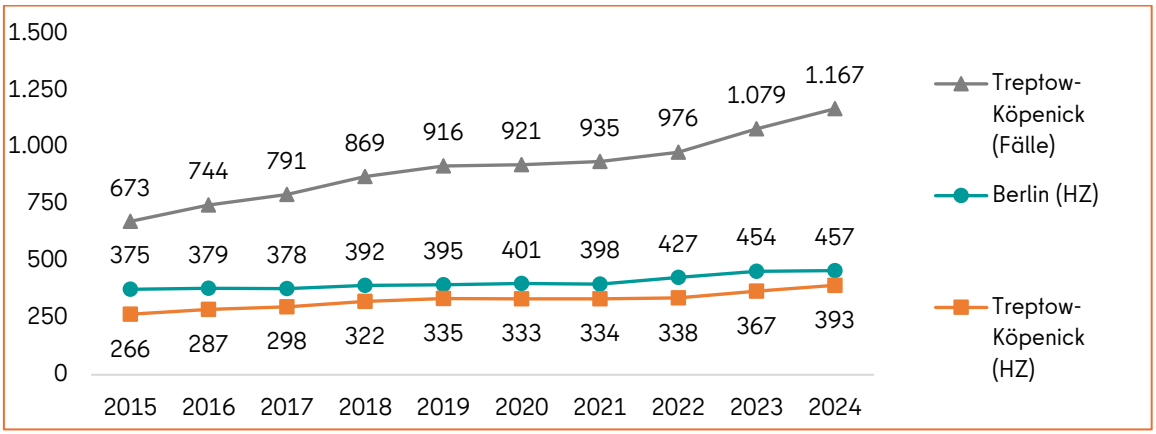
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024)

	Gewalt an Schulen		Davon: Mit Bezug zum Schulbetrieb	
2024	Fälle	HZ	Fälle	HZ
Treptow-Köpenick	**117**	**362**	**110**	**340**
Johannisthal	15	576	14	538
Dammvorstadt	4	388	4	388
Alt-Treptow	6	370	3	185
Altglienicke	12	363	11	332
Oberschöneweide	14	348	13	323
Friedrichshagen	6	220	6	220
Allende-Viertel	4	194	4	194
Niederschöneweide	2	83	2	83
Adlershof	Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen, aus Datenschutzgründen keine Werteangaben			
Altstadt Köpenick				
Baumschulenweg				
Bohnsdorf				
Grünau				
Köllnische Vorstadt/Spindlersfeld				
Köpenick-Nord				
Köpenick-Süd				
Müggelheim				
Plänterwald				
Rahnsdorf				
Schmöckwitz				
Berlin (gesamt)	**2.134**	**443**	**1.911**	**397**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen. Dargestellt werden Bezirksregionen, die im Jahr 2022 gemessen an der Gewaltbelastung der Schulen oberhalb des Berliner Landesdurchschnitts lagen. Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

3. Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Missbrauch von Kindern

Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf



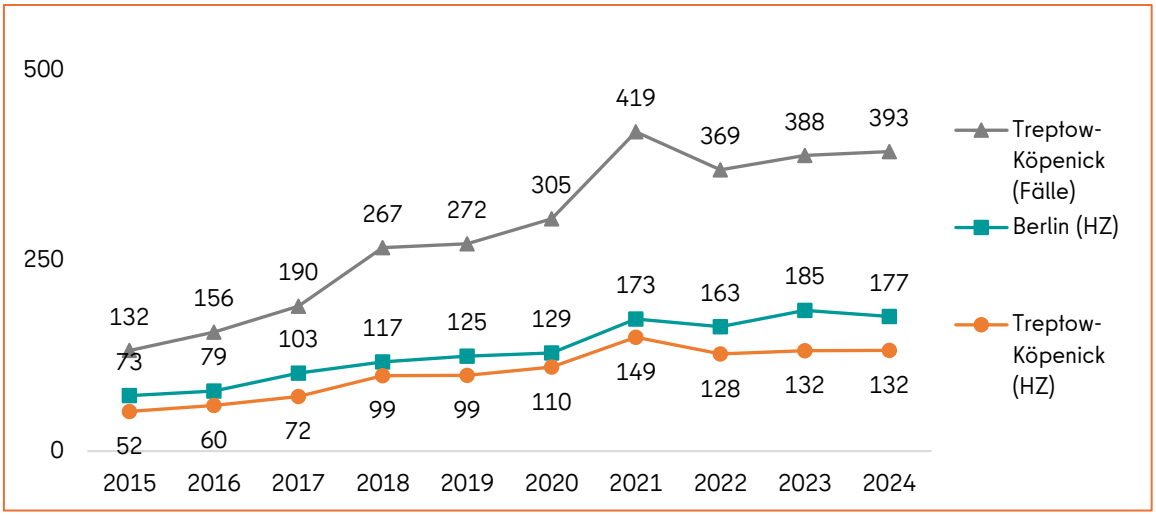
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ '20	HZ '21	HZ '22	HZ '23	HZ '24	Fälle 2024	Veränderung zum Vorjahr (in %)	Vgl. zum Bezirk	Status	Dynamik
Treptow-Köpenick	**333**	**334**	**338**	**367**	**393**	**1.167**	**7,0**			
Alt-Treptow	281	359	322	418	439	59	5,0	1	2	3
Plänterwald	416	348	254	376	332	39	-11,8	0	1	3
Baumschulenweg	423	355	332	254	387	75	51,9	0	1	2
Johannisthal	376	239	361	388	388	84	0,0	0	2	2
Oberschöneweide	474	423	385	529	499	128	-5,7	1	2	1
Niederschöneweide	377	443	439	453	455	66	0,5	1	2	1
Adlershof	307	271	380	442	370	83	-16,2	0	2	2
Köllnische Vorstadt/ Spindlersfeld	573	556	505	383	519	67	35,3	1	2	1
Altglienicke	407	509	526	524	551	172	5,0	1	3	3
Bohnsdorf	417	294	303	446	529	83	18,5	1	2	3
Grünau	180	107	200	205	239	20	16,2	0	1	1
Schmöckwitz	225	176	327	200	178	8	-10,9	0	1	1
Köpenick-Süd	174	116	247	206	340	44	65,2	0	1	3
Allende-Viertel	149	393	348	308	340	41	10,4	0	1	2
Altstadt Köpenick	559	461	544	673	707	53	5,1	1	3	2
Müggelheim	189	174	129	240	283	20	18,0	0	1	2
Friedrichshagen	168	199	84	189	242	46	28,2	0	1	2
Rahnsdorf	91	362	273	187	171	19	-8,5	0	1	1
Dammvorstadt	213	244	349	283	248	31	-12,7	0	1	1
Köpenick-Nord	256	248	150	165	186	25	12,6	0	1	1
Berlin	**401**	**398**	**427**	**454**	**457**	**17.813**	**0,7**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf



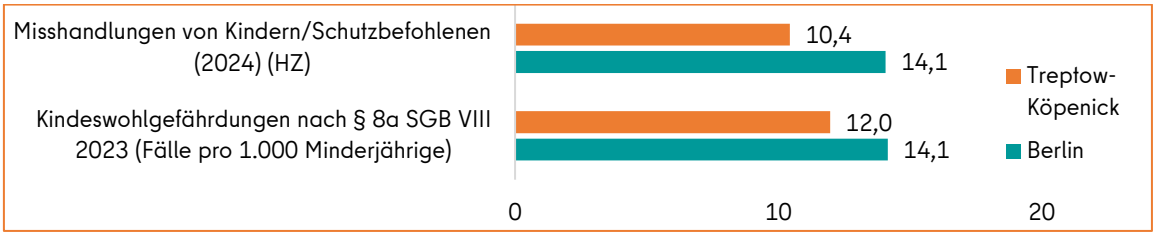
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024

	HZ 2023	HZ 2024
BERLIN	**185**	**177**
Köpenick-Nord	60	22
Schmöckwitz	156	45
Köpenick-Süd	63	62
Rahnsdorf	252	72
Friedrichshagen	94	79
Allende-Viertel	158	83
Müggelheim	42	85
Köllnische Vorstadt/Spindlersfeld	141	101
Johannisthal	123	120
Bohnsdorf	96	127
Altglienicke	124	128
Baumschulenweg	109	129
Adlershof	176	143
Plänterwald	114	145
Dammvorstadt	130	152
Grünau	109	155
Niederschöneweide	172	200
Oberschöneweide	142	203
Altstadt Köpenick	171	227
Alt-Treptow	216	245
TREPTOW-KÖPENICK	**132**	**132**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

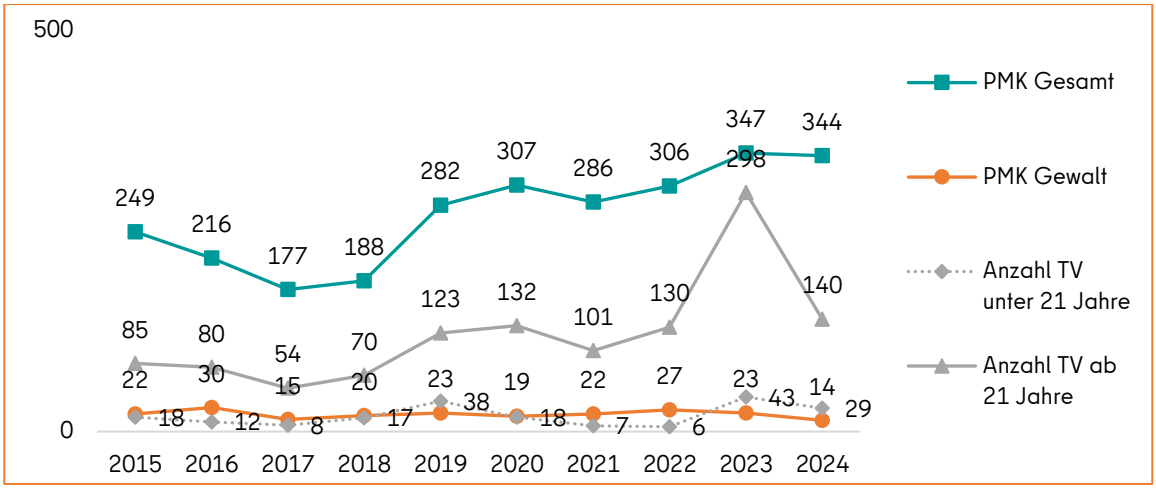
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a, 2025b, 2024), eigene Berechnungen Kindeswohlgefährdungen werden von den bezirklichen Jugendämtern dokumentiert, während Misshandlungen von Kindern oder Schutzbefohlenen polizeilich registriert und verfolgt werden. Die Werte sind demnach unabhängig voneinander zu betrachten und werden nur aufgrund der einheitlichen Betroffenengruppe in dieser Form abgebildet.

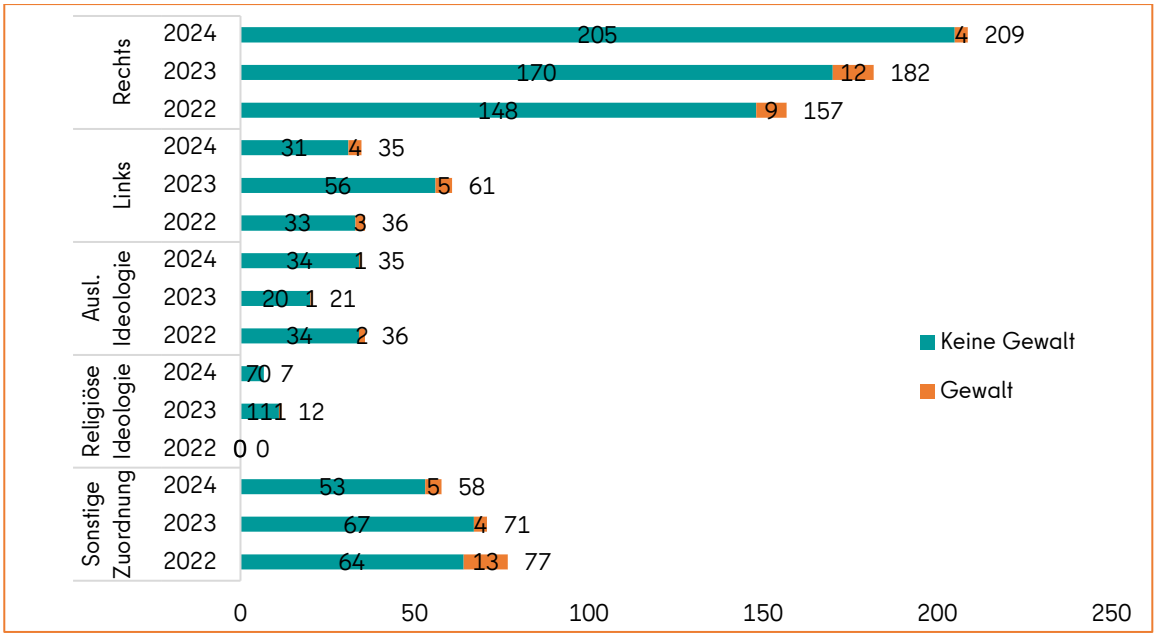
4. Politisch motivierte Gewalt und Hassgewalt

Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV)



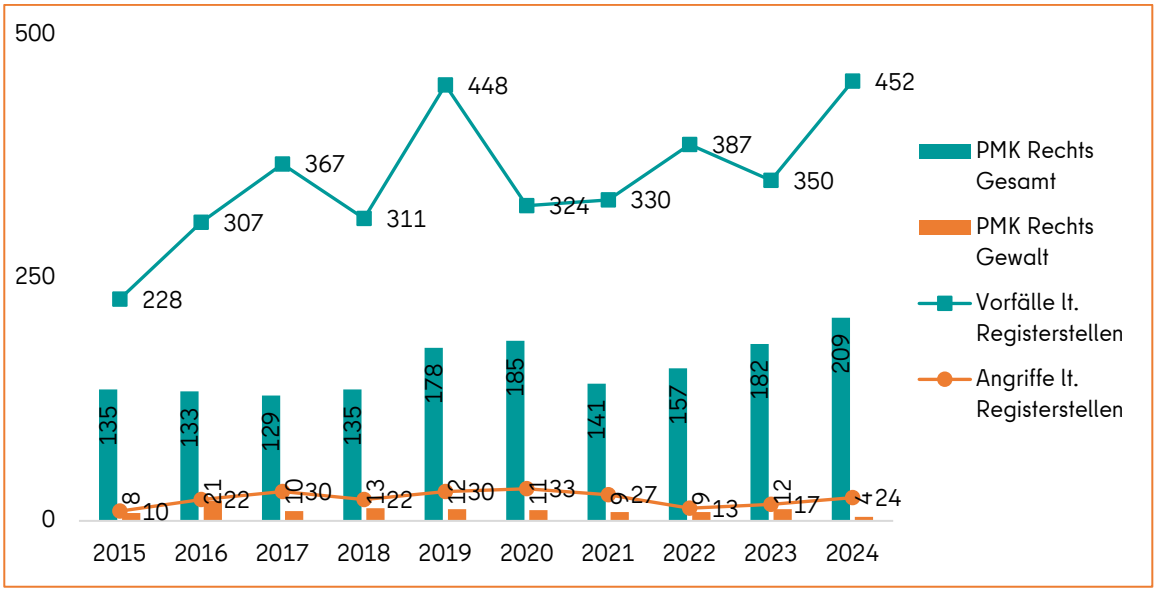
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b), Daten der Registerstellen (Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) 2025).

5. Kleinräumige Perspektive: Die Ebene der Planungsräume

Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024)

	Gewalt				Jugend				Partnerschaft			
	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik
Alt-Treptow	3.067	411	2	3	282	38	2	1	395	53	2	2
Plänterwald West	773	33	1	2	131	6	2	2	132	6	1	1
Plänterwald Ost	1.731	125	2	2	363	26	2	3	434	31	2	3
Baumschulenweg West	1.212	144	2	2	134	16	2	2	291	35	1	2
Baumschulenweg Ost	1.659	71	2	2	410	18	3	3	333	14	2	2
Späthsfelde	1.942	60	2	2	139	4	2	2	450	14	2	2
Johannisthal West	1.359	117	2	2	228	20	2	2	352	30	2	2
Johannisthal Ost	1.170	101	2	2	154	13	2	2	287	25	1	1
Landschaftspark Adlershof	1.572	63	2	2	132	5	2	2	637	26	3	3
Helmholtz-Kiez	2.112	167	2	1	270	21	2	1	537	43	2	1
Griechischer Park	1.298	172	2	1	194	26	2	2	400	53	2	2
Wuhlheide	2.815	116	2	2	418	18	3	3	576	24	3	3
Bahnhof Schöneweide	2.720	290	2	2	324	35	2	2	469	50	2	1
Oberspree	1.123	43	2	2	97	4	1	2	394	15	2	2
Wista	2.339	95	2	2	175	7	2	1	472	19	2	3
Dörpfeldstraße West	1.507	123	2	2	265	22	2	2	382	31	2	2
Dörpfeldstraße Ost	1.203	117	2	2	92	9	1	1	381	37	2	1
Spindlersfeld	1.401	56	2	2	75	3	1	2	378	15	2	2
Köllnische Vorstadt	1.971	169	2	2	330	28	2	1	512	44	2	2
Dorf Altglienicke	968	126	2	2	100	13	1	2	384	50	2	3
Preußen Siedlung	983	28	2	2	143	4	2	2	471	13	2	3
Kosmos Viertel	2.360	141	2	2	440	26	3	3	781	47	3	2
Kölner Viertel	1.572	137	2	2	286	25	2	3	614	53	3	3
Falkenberg	2.309	85	2	2	223	8	2	3	465	17	2	3
Alt-Bohnsdorf	1.179	140	2	2	144	17	2	2	413	49	2	3
Grünau	1.491	123	2	2	117	10	1	2	215	18	1	2
Karolinenhof	353	7	1	2	0	0	1	2	212	4	1	3
Schmöckwitz/Rauchfangswerder	873	23	2	2	88	2	1	2	252	7	1	1
Kietzer Feld/Nachtheide	766	82	1	2	78	8	1	2	293	31	1	2
Wendenschloß	403	8	1	2	52	1	1	2	105	2	1	2
Allende I	1.092	65	2	2	242	14	2	2	299	18	1	2
Siedlung Kämmereiheide	1.237	19	2	2	85	1	1	2	256	4	1	2
Allende II	1.504	68	2	2	212	10	2	2	404	18	2	2
Altstadt Köpenick	2.323	175	2	2	199	15	2	1	646	49	3	2
Müggelheim	620	44	1	2	66	5	1	2	218	15	1	2
Hirschgarten	1.446	67	2	2	172	8	2	2	250	12	1	2
Alt-Friedrichshagen	747	108	1	2	120	17	1	2	146	21	1	2
Rahnsdorf	911	99	2	2	146	16	2	2	210	23	1	1
Bahnhofstraße	2.942	198	2	1	398	27	2	2	268	18	1	1
Güterbahnhof Köpenick	1.589	43	2	2	98	3	1	2	355	10	2	1
Friedrichshagener Straße	1.300	37	2	2	140	4	2	2	294	8	1	2
Mittelheide	635	27	1	2	94	4	1	1	165	7	1	1
Dammheide	678	62	1	1	113	10	1	2	168	15	1	1

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Treptow-Köpenick mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene **159**
Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf **160**
Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **161**
Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **161**
Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 -u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %) **162**
Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **162**
Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf **164**
Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf **165**
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023 ..... **166**
Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV) **167**
Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle) **167**
Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) **168**

Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024 ..... **160**
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024) **163**
Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024 ..... **164**
Tabelle 5: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **165**
Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024) **169**

7. Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2024): Statistischer Bericht K V 10 - j / 23: Jugendhilfe im Land Berlin 2023. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII. Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025a): Daten der Einwohnerregisterstatistik 2025 bis 2024. Stichtag jeweils 31.12, Fortschreibung Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2023 sowie Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 24 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024) und Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 23 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2023). Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025b): Statistischer Bericht A I 5 – hj 2 / 24. Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024. Bestand - Grunddaten. Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2024 nach Bezirken und Wohnlage. Potsdam.

Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) (2025): Daten zu erfassten Vorfällen der Jahre von 2014 bis 2024. Berlin.

Polizei Berlin (2025a): Daten der polizeilichen Verlaufsstatistik 2015 bis 2024. Unveröffentlichte Statistiken mit unterschiedlichen Stichtagen. Zulieferung durch das LKA Berlin erfolgt am 19.06., vom 24.06. bis 26.06 und am 30.06.2025. Berlin.

Polizei Berlin (2025b): Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt in Berlin. Unveröffentlichte Statistiken auf Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK). Zulieferung erfolgt am 23.06.2025. Berlin.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2025): Daten zu Schülerzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen, öffentlichen und privaten Schulen in Berlin. Schuljahre 2023/24 und 2024/25. Bereitgestellt am 07. bis 09.07.2025 durch SenBJF – I C 6. Berlin.

Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025

Gewalt und Prävention
in den Berliner Bezirken

Bezirksprofil Marzahn-Hellersdorf

Gewalt und Kriminalität im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz berichtet alle zwei Jahre über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin. Es wird durch Camino im Auftrag des zentralen Präventionsgremiums des Landes Berlin erstellt, der Landeskommission Berlin gegen Gewalt. Es untersucht unterschiedliche Gewaltphänomene in Berlin:
(1) Urbane Gewalt und Rohheit insgesamt,
(2) Jugendgewalt und Gewalt an Schulen,
(3) geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen sowie
(4) Hassgewalt und politisch motivierte Kriminalität.
Das Monitoring Gewaltdelinquenz verfolgt damit verschiedene Leitziele. Erstens geht es um fortlaufend aktualisierte Informationen. Angesichts dynamischer Wandlungsprozesse und multipler Krisenerscheinungen muss auch die Präventionsarbeit in Berlin mit einer sich verändernder Gewaltbelastung rechnen. Sie benötigt daher geeignetes Rüstzeug, um neue Phänomene frühzeitig zu erkennen. Zweitens geht es um sozialräumlich differenzierte Perspektiven. Lebenslagen und Gewaltbelastungen in einer heterogenen Metropole wie Berlin können sich regional stark unterscheiden. Kleinräumige Informationen sind erforderlich, um Belastungsschwerpunkte zu identifizieren und passgenaue Antworten zu entwickeln. Drittens zielt das Monitoring auf die Einordnung aktueller Vorkommnisse in längere Zeithorizonte. Zu zentralen Erscheinungsformen von Gewalt werden daher jeweils mehrjährige Datenreihen präsentiert.

Gewaltbelastungen in Berlin und den Bezirken

Das Monitoring erscheint in zwei Teilen. Teil I berichtet über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin und greift dabei auch auf Vergleiche zwischen den Bezirken zurück. Teil II umfasst Bezirksprofile, die auf alle Räume der sog. Hierarchie lebensweltlich orientierter Räume (LOR) eingehen. Diese LOR-Raumordnung differenziert zwischen der Ebene des Landes Berlin, der zwölf Bezirke, der 143 Bezirksregionen (BZR) und der 542 Planungsräume (PLR). Die Bezirksprofile weisen auch Daten für die kleinräumigen Ebenen der Bezirksregionen und der Planungsräume aus. Während Teil I als Broschüre verfügbar ist, werden die zwölf umfassenden Bezirksprofile (Teil 2) ausschließlich als digitale Publikationen bereitgestellt. Das Format der Bezirksprofile zu Gewaltdelinquenz und Prävention hat sich in den vergangenen Jahren als Informationstool für die bezirkliche Ebene bewährt. Es wird mit der vorliegenden Ausgabe aber umgestellt: Während im vorliegenden Monitoring Daten zur Gewaltbelastung wie in den vergangenen Jahren in Form von Visualisierungen und Rohdaten weiterhin bereitgestellt werden, entfällt deren verbale Beschreibung und Interpretation. Insgesamt handelt es sich um eine Fortschreibung, das heißt die bereitgestellten Daten decken sich weitgehend mit den vorherigen Ausgaben des Monitorings. In Teilen wurden diese jedoch noch erweitert, beziehungsweise methodisch weiterentwickelt.

Reichweiten polizeilicher Statistiken

Polizeiliche Daten bilden eine zentrale Grundlage für die Berichterstattung des Monitorings. Zugleich wird die polizeiliche Perspektive ergänzt durch Daten von Beratungsstellen, sozialen Diensten oder wissenschaftlichen Erhebungen. Alle Datenquellen haben jeweils spezifische Reichweiten und Begrenzungen.
Im Blick auf die polizeilichen Daten ist zu beachten, dass sie überwiegend der sog. Polizeilichen Verlaufsstatistik (DWH-FI), nicht der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entstammen. Die Polizeiliche Verlaufsstatistik bietet besondere Möglichkeiten der kleinräumigen Auswertung. Zugleich handelt es sich um eine Eingangsstatistik, die im Unterschied zur PKS noch fortlaufend bereinigt wird. Sie kann sich daher im Verlauf der polizeilichen Ermittlungen und abhängig vom jeweiligen Stichtag noch verändern. Beide statistischen Systeme bilden aber gleichermaßen das sog. Hellfeld von Gewalt und Kriminalität ab. Es umfasst nur Fälle, die zur Anzeige gebracht wurden und polizeilich bekannt sind. Dieses Hellfeld bildet einen Ausschnitt des Gesamtgeschehens ab und kann in verschiedener Hinsicht Verzerrungen beinhalten. Diese können auf Unterschiede der Anzeigebereitschaft oder das Ausmaß der polizeilichen Kontrolldichte zurückgehen.
Um diesen Begrenzungen zu begegnen, beteiligen sich das Land Berlin und das Berliner Landeskriminalamt an einer bundesweiten Dunkelfeldstudie. Sie wird durch das Bundeskriminalamt umgesetzt und heißt „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ (SKID). In Zukunft ist also mit regelmäßig fortgeschriebenen Dunkelfelddaten für Berlin zu rechnen. Anhand dieser Daten können polizeistatistische Befunde überprüft und ergänzt werden. Nicht zu erwarten ist von dieser Seite allerdings eine mit dem Monitoring Gewaltdelinquenz vergleichbare kleinräumige Auflösung der Dunkelfelddaten. Verwiesen sei aber auf den Kriminalitätsatlas der Polizei Berlin (https://www.kriminalitaetsatlas.berlin.de/). Er stellt auf Ebene der Bezirksregionen ergänzende raumscharfe Daten zu verschiedenen Deliktbereichen im Hellfeld bereit, auch jenseits von Gewaltdelikten.
Neben den Bezirksprofilen umfasst das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025 erstmals eine digitale Zusammenstellung ausgewählter Daten in Form eines Excel-Dokuments. Sie liegt der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt und den bezirklichen Präventionsgremien vor. Zusätzlich zu den nachfolgenden Aufbereitungen kann sie für weitergehende Berichterstattungszwecke in den Bezirken genutzt werden.
Schlüsselindikatoren zur Gewaltbelastung aller Berliner Planungsräume sind zudem im Berliner Geodatenportal hinterlegt (https://gdi.berlin.de/viewer/main/). Sie sind unter der Suchwort-Rubrik „Monitoring Gewaltdelinquenz“ zu finden.

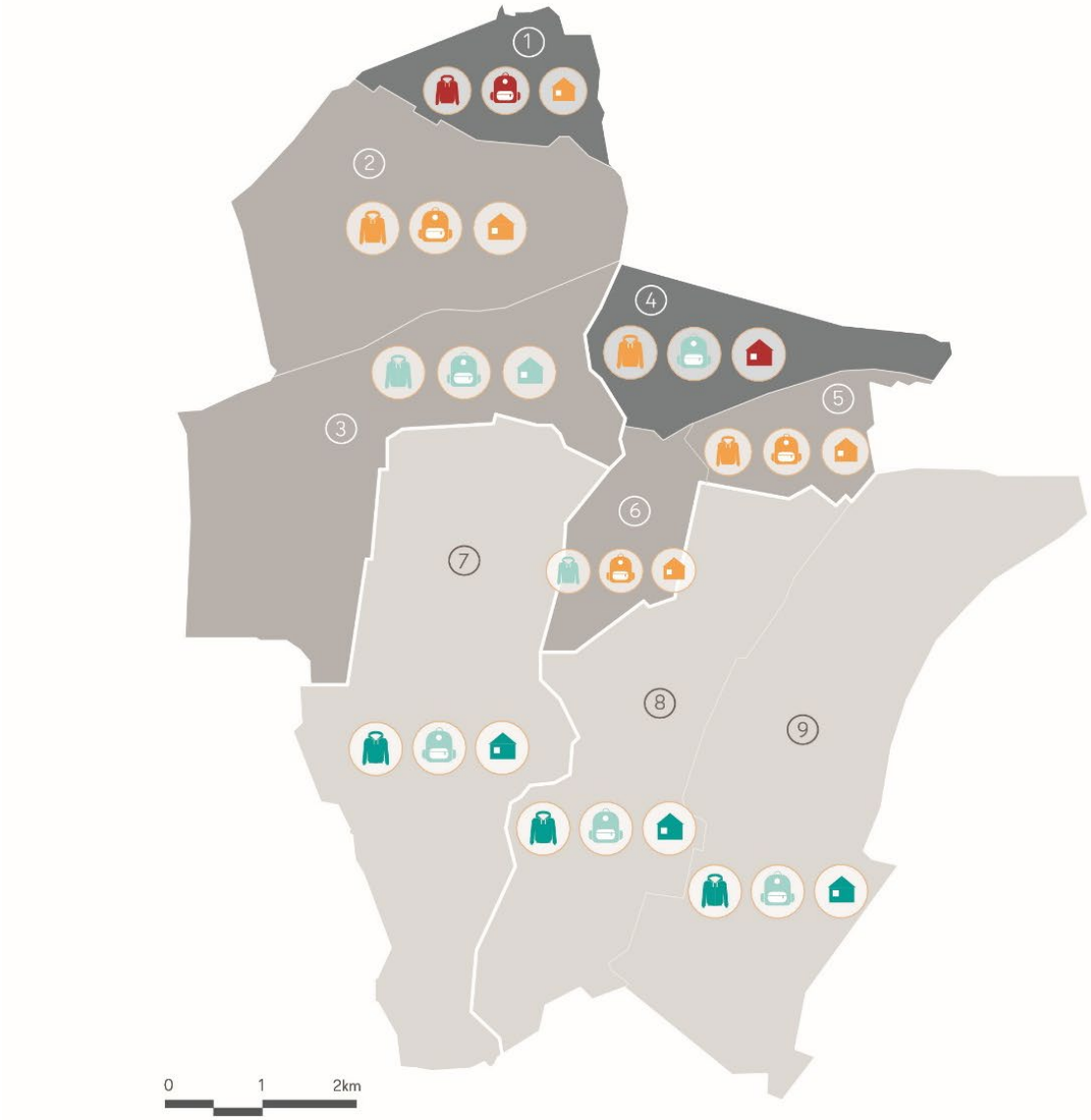
Kennzahlen und Indikatoren

Neben absoluten Fallzahlen werden im Monitoring Gewaltdelinquenz auch eigens berechnete Kennziffern präsentiert. Dabei handelt es sich insbesondere um sog. Häufigkeitszahlen, abgekürzt HZ. Die Häufigkeitszahl beschreibt die Zahl der Fälle innerhalb eines Gebiets berechnet auf 100.000 Einwohnende. Dieser Kennwert erleichtert die Interpretation der Daten: Einerseits ermöglicht er den vergleichenden Blick auf ein Gebiet im Zeitverlauf, auch wenn es über die Jahre Schwankungen der Anzahl der dortigen Bevölkerung gegeben hat. Anderseits erlaubt er den Vergleich zwischen unterschiedlich großen Gebieten. Mit Blick auf die Häufigkeitszahl ist es zum Beispiel möglich, die Gewaltbelastung eines Planungsraums mit der Gewaltbelastung Berlins oder des Bezirks zu vergleichen. Zur einfachen Orientierung sind in den nachfolgenden Abbildungen die Werte des Bezirks in orange dargestellt. Als Referenzwert gilt meist die Gewaltbelastung in Berlin, welche türkis eingefärbt ist. Die absoluten Fallzahlen werden als graue Linie dargestellt.
In den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen ist jeweils deutlich ausgewiesen, ob absolute Fallzahlen oder Häufigkeitszahlen dargestellt werden – dieser Unterschied ist unbedingt zu beachten! Einzige Ausnahme bilden die Abbildungen in Abschnitt 4 zu „Politisch motivierter Gewalt und Hassgewalt“. Gegenüber den anderen Gewaltphänomenen werden hier vergleichsweise geringe Fallzahlen erfasst. Daher wird auf die Berechnung von Häufigkeitszahlen verzichtet. Entsprechend ändert sich hier auch die farbliche Zuordnung. Gewaltdelikte und Angriffe werden in diesem Abschnitt orange dargestellt. Den Referenzwert bildet die Gesamtzahl der erfassten Taten, worunter z.B. auch Fälle von Propaganda gezählt werden.
Status- und Dynamikindikatoren zur Gewaltbelastung sind ein weiterer wesentlicher Teil der Berichterstattung des Monitorings. Der Statusindikator zur Gewaltbelastung ordnet räumliche Einheiten wie Planungsräume oder Bezirksregionen jeweils einer von vier Belastungsgruppen zu (niedrig, mittel, erhöht, stark erhöht). Die einzelnen Statusgruppen umfassen dabei unterschiedlich viele Räume: Einer umfangreichen Gruppe von Regionen mit einer mittleren Belastung stehen kleinere Gruppen stark oder sehr stark belasteter Räume gegenüber. Auch in der mittleren Gruppe befinden sich Regionen, deren Belastung oberhalb des Berliner Durchschnitts liegt. Stark oder sehr stark belastete Räume weisen aber einen nochmals besonders erhöhten Aufmerksamkeits- und Präventionsbedarf auf.
Der Dynamikindikator stellt die Entwicklung einer räumlichen Einheit im Zeitverlauf dar. Unterschieden werden jeweils eine negative, eine stabile und eine positive Dynamik, also insgesamt drei Wertebereiche. Als Lesehinweis ist zu beachten, dass die Dynamik im Vergleich zu allen anderen Räumen bemessen wird. Eine negative Dynamik bedeutet daher nicht unbedingt einen Anstieg der Belastung, eine positive Dynamik nicht unbedingt einen Rückgang der Belastung. Vielmehr bezeichnet eine negative Dynamik eine

räumliche Entwicklung, die schlechter als die durchschnittliche Entwicklung aller Räume in ganz Berlin ausfällt. Eine positive Dynamik bezeichnet umgekehrt eine Entwicklung, die besser ist als im Durchschnitt aller anderen Räume. Besondere Aufmerksamkeitsbedarfe bestehen, wo erhöhte Belastungen sich mit negativen Dynamiken überlagern.

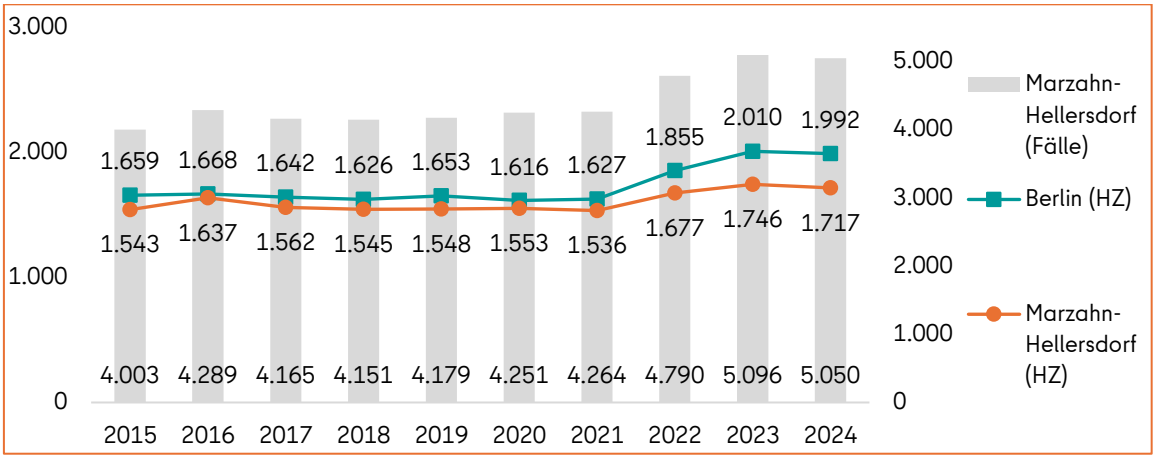
Entsprechende Räume sollten in bezirklichen Präventionsstrategien besonders berücksichtigt werden. Auch darüber hinaus hoffen wir, dass das Bezirksprofil in seiner schlanken, ohne Erläuterungen und Beschreibungen erstellten Form bezirkliche Planungen unterstützen kann.

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Marzahn-Hellersdorf mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene



1. Gewalt in phänomen- und altersübergreifender Perspektive

Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

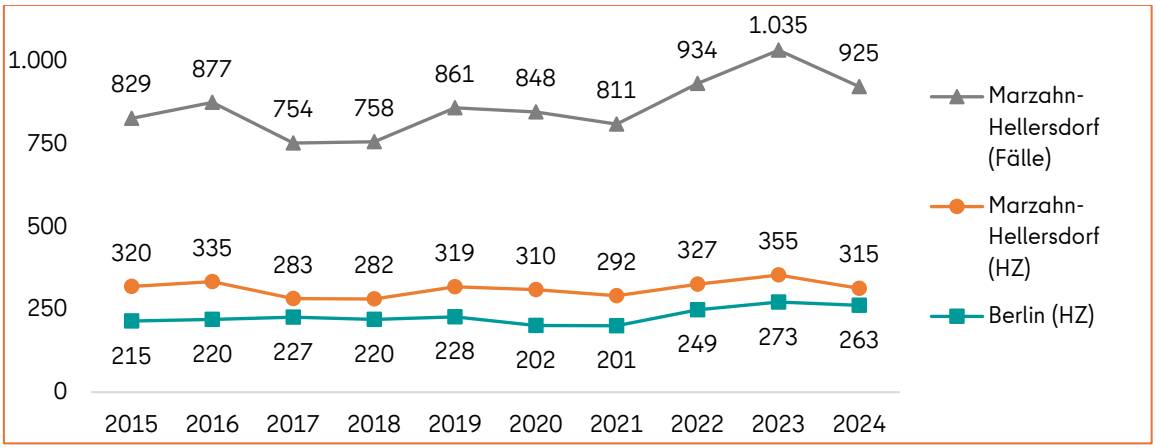
Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ 2020	HZ 2021	HZ 2022	HZ 2023	HZ 2024	Vorjahres-vergleich (in %)	Vergleich zum Bezirk	Status Gewalt	Dynamik Gewalt
Marzahn-Hellersdorf	**1.553**	**1.536**	**1.677**	**1.746**	**1.717**	**-1,6**			
Marzahn Nord	2.298	2.158	2.433	2.657	2.505	-5,7	1	3	2
Marzahn Mitte	1.716	1.916	2.079	2.198	1.993	-9,3	1	2	1
Marzahn Süd	1.429	1.302	1.440	1.454	1.719	18,2	1	2	1
Hellersdorf Nord	2.019	2.207	2.472	2.504	2.333	-6,8	1	3	2
Hellersdorf Ost	1.897	1.738	1.694	1.905	1.920	0,8	1	2	1
Hellersdorf Süd	1.515	1.643	1.631	1.579	1.668	5,6	0	2	1
Biesdorf	1.095	968	1.103	1.237	1.153	-6,7	0	1	1
Mahlsdorf	989	749	1.085	887	1.031	16,3	0	1	1
Kaulsdorf	585	522	604	612	590	-3,6	0	1	1
Berlin	**1.616**	**1.627**	**1.855**	**2.010**	**1.992**	**-0,9**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

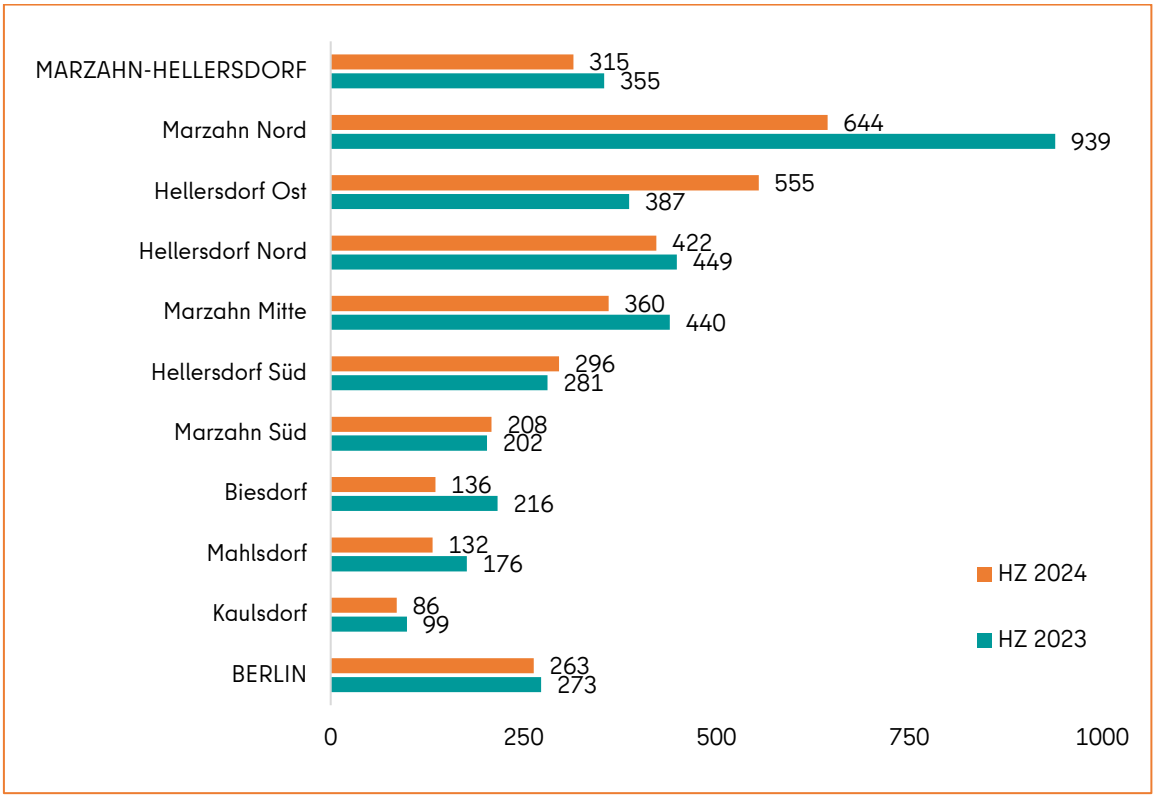
2. Jugendgewaltdelinquenz und Gewalt an Schulen

Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



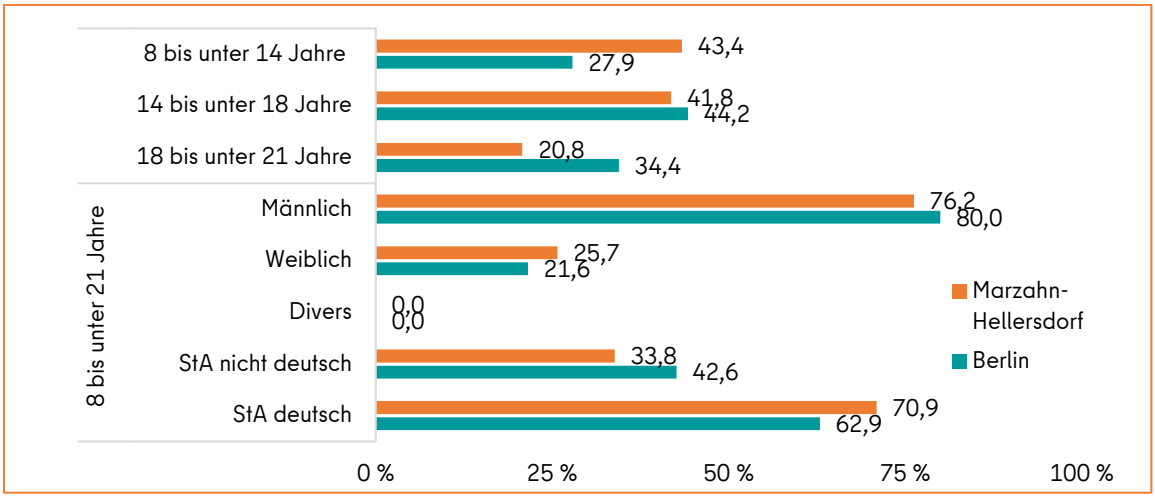
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024



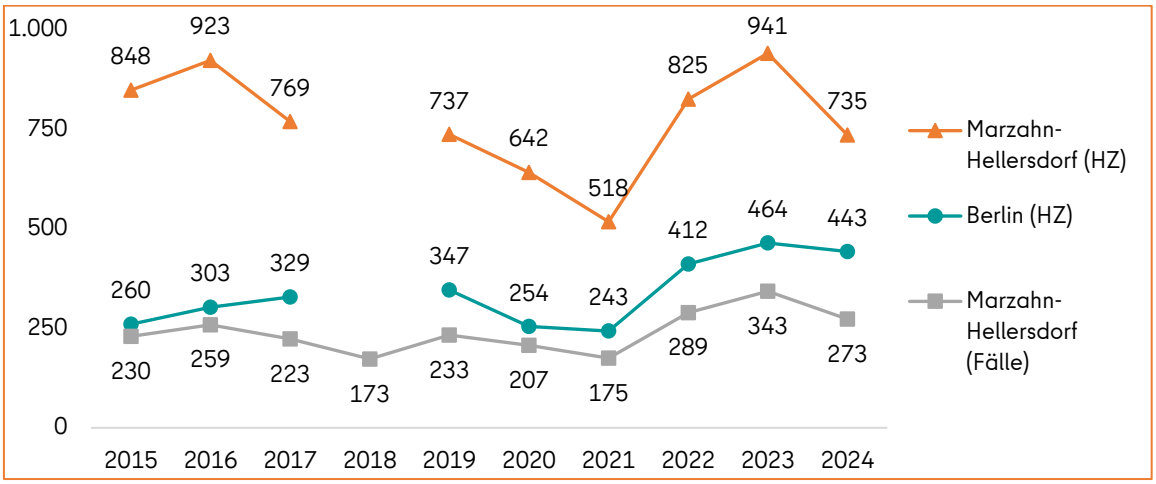
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen.

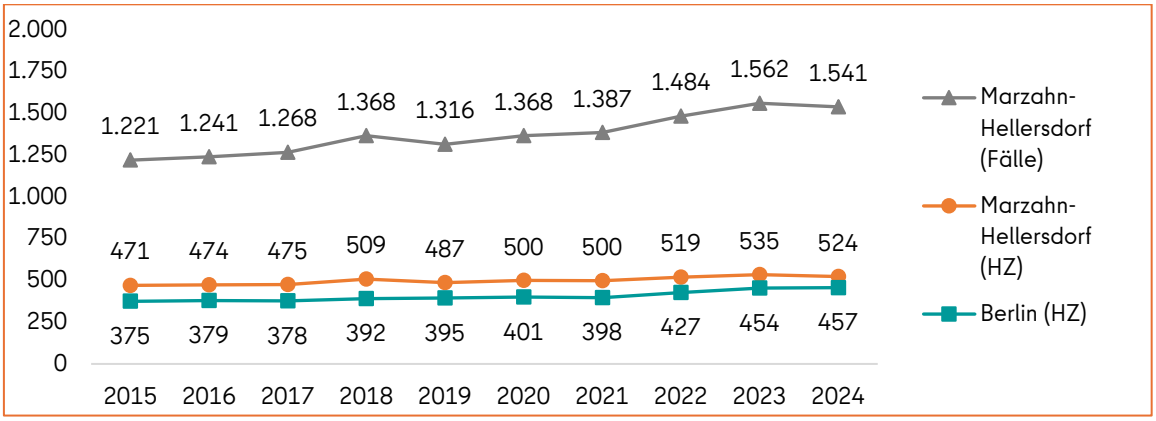
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024)

	Gewalt an Schulen		Davon: Mit Bezug zum Schulbetrieb	
2024	Fälle	HZ	Fälle	HZ
Marzahn-Hellersdorf	**273**	**735**	**221**	**595**
Marzahn Nord	70	1.850	47	1.242
Hellersdorf Ost	58	1.646	53	1.504
Hellersdorf Süd	14	790	12	677
Marzahn Mitte	48	739	35	539
Hellersdorf Nord	45	485	38	410
Marzahn Süd	17	394	16	371
Kaulsdorf	11	376	11	376
Biesdorf	6	148	5	123
Mahlsdorf	Bezirksregion mit weniger als vier Schulen, aus Datenschutzgründen keine Werteangaben			
Berlin (gesamt)	**2.134**	**443**	**1.911**	**397**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen. Dargestellt werden Bezirksregionen, die im Jahr 2022 gemessen an der Gewaltbelastung der Schulen oberhalb des Berliner Landesdurchschnitts lagen. Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

3. Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Missbrauch von Kindern

Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf



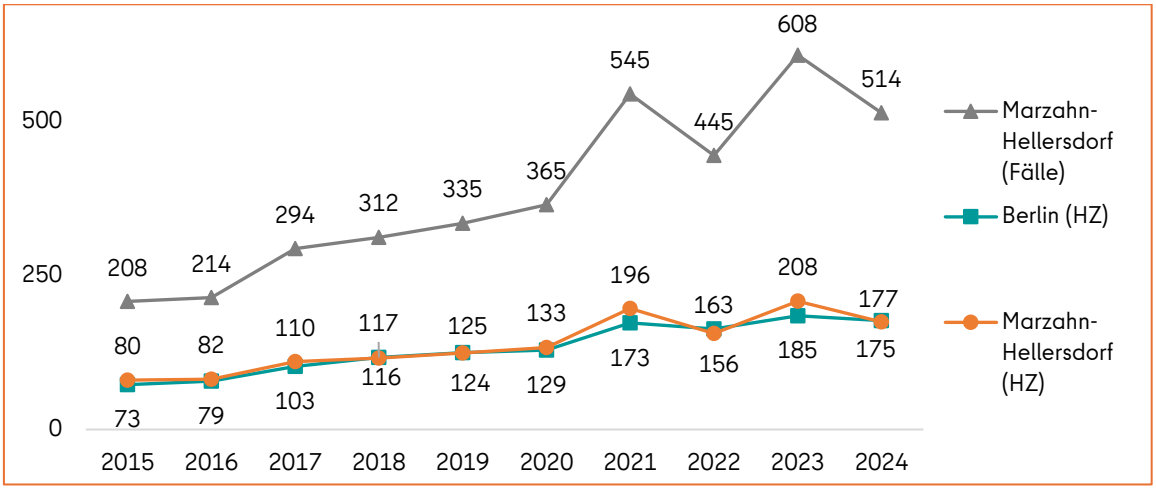
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ '20	HZ '21	HZ '22	HZ '23	HZ '24	Fälle 2024	Veränderung zum Vorjahr (in %)	Vgl. zum Bezirk	Status	Dynamik
Marzahn-Hellersdorf	**500**	**500**	**519**	**535**	**524**	**1.541**	**-2,1**			
Marzahn Nord	728	714	754	670	664	167	-0,9	1	3	1
Marzahn Mitte	526	611	544	634	607	317	-4,2	1	3	1
Marzahn Süd	446	403	386	453	457	193	0,8	0	2	2
Hellersdorf Nord	720	799	918	865	851	375	-1,6	1	4	3
Hellersdorf Ost	757	673	559	688	602	141	-12,6	1	3	2
Hellersdorf Süd	504	571	651	601	500	130	-16,8	0	3	1
Biesdorf	300	271	296	310	391	121	26,1	0	1	3
Mahlsdorf	299	150	300	176	224	44	26,7	0	1	1
Kaulsdorf	185	137	161	181	175	53	-3,5	0	1	2
Berlin	**401**	**398**	**427**	**454**	**457**	**17.813**	**0,7**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf



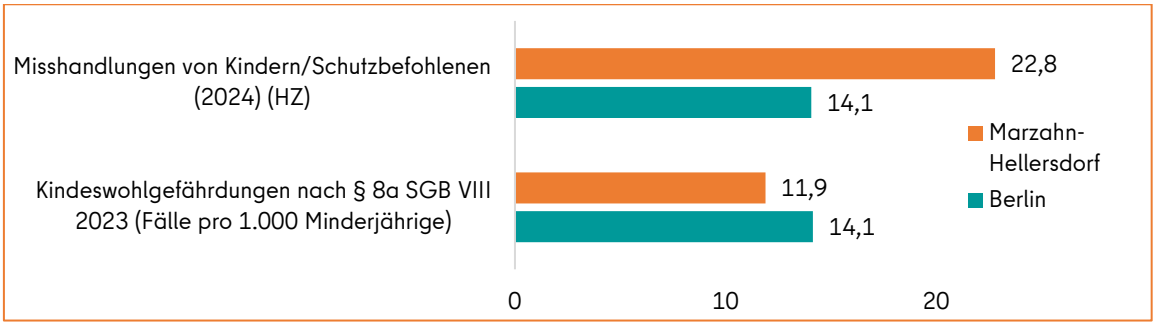
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024

	HZ 2023	HZ 2024
BERLIN	**185**	**177**
Kaulsdorf	62	46
Biesdorf	161	120
Mahlsdorf	106	132
Marzahn Süd	164	154
Hellersdorf Süd	185	165
Hellersdorf Ost	168	188
Marzahn Mitte	189	195
Marzahn Nord	674	207
Hellersdorf Nord	213	297
MARZAHN-HELLERSDORF	**208**	**175**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

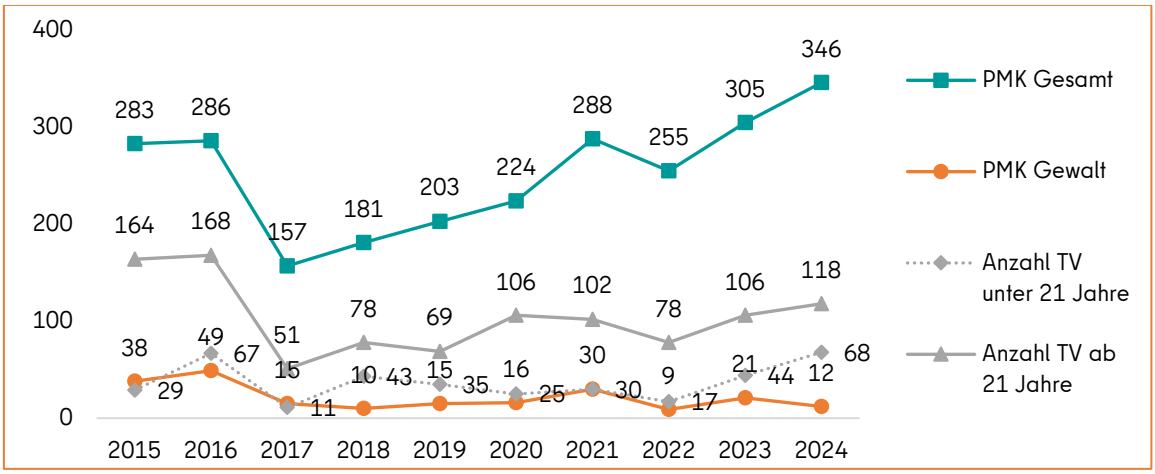
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a, 2025b, 2024), eigene Berechnungen Kindeswohlgefährdungen werden von den bezirklichen Jugendämtern dokumentiert, während Misshandlungen von Kindern oder Schutzbefohlenen polizeilich registriert und verfolgt werden. Die Werte sind demnach unabhängig voneinander zu betrachten und werden nur aufgrund der einheitlichen Betroffenengruppe in dieser Form abgebildet.

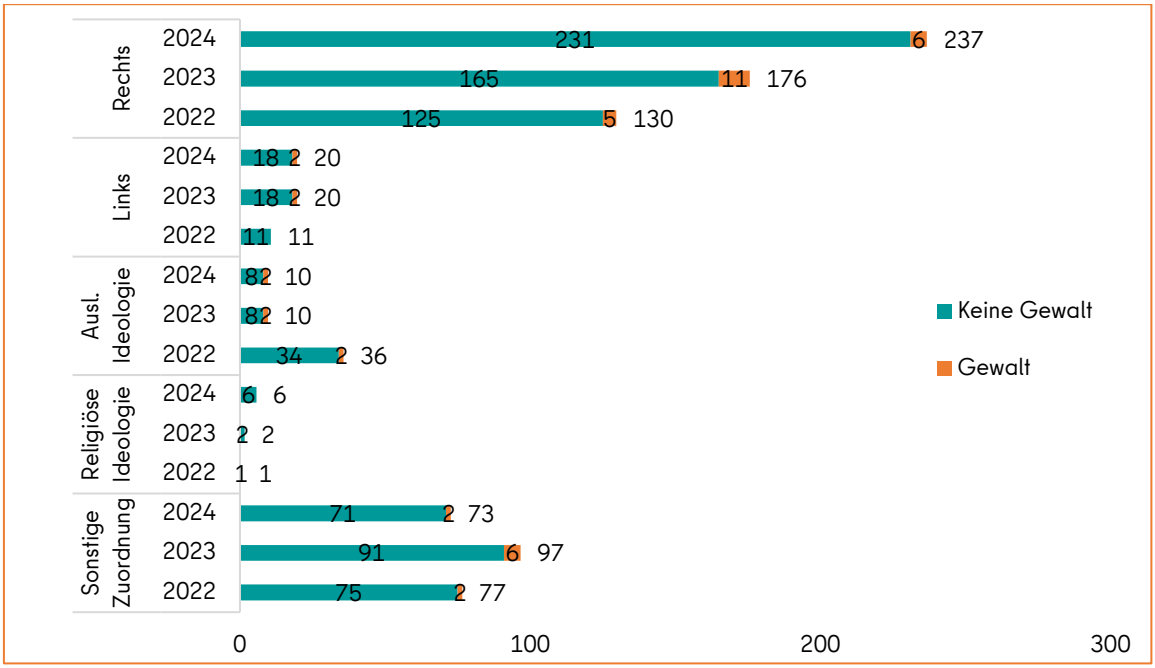
4. Politisch motivierte Gewalt und Hassgewalt

Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV)



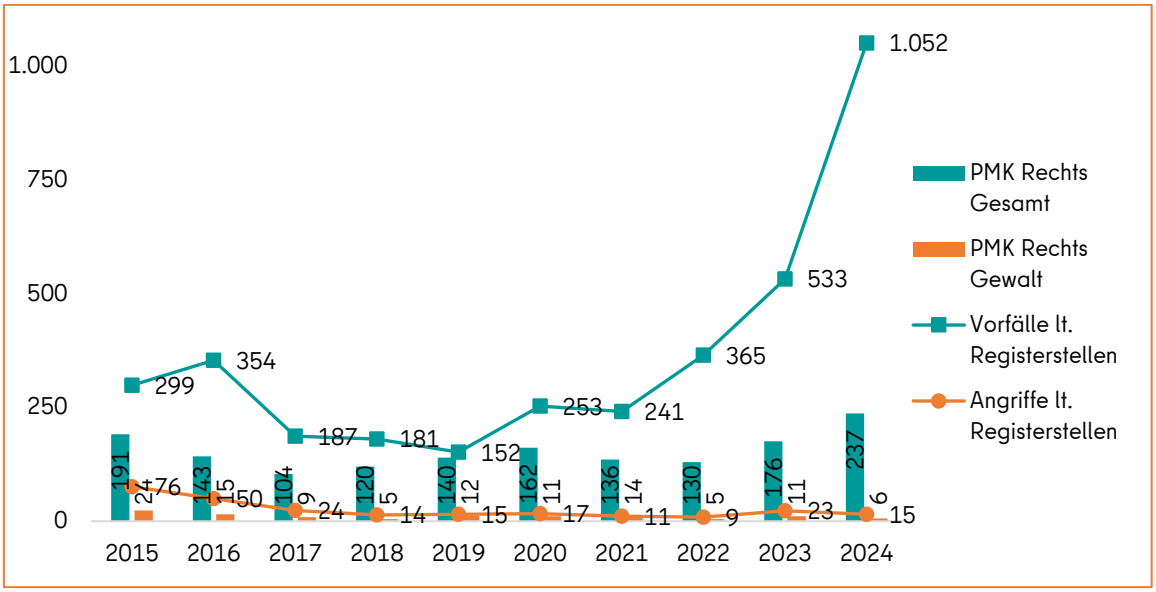
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b), Daten der Registerstellen (Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) 2025).

5. Kleinräumige Perspektive: Die Ebene der Planungsräume

Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024)

	Gewalt				Jugend				Partnerschaft			
	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik
Marzahn West	2.354	137	2	2	634	37	3	3	851	50	3	2
Rosenbecker Straße	2.570	94	2	1	336	12	2	2	663	24	3	1
Wittenberger Straße	2.827	224	2	2	902	71	4	3	632	50	3	2
Golliner Straße	2.337	176	2	2	951	72	4	3	660	50	3	2
Gewerbegebiet Bitterfelder Straße	6.579	84	4	1	468	6	3	1	606	8	3	1
Wuhletalstraße	1.934	223	2	2	528	61	3	1	655	76	3	2
Ahrensfelder Berge	1.798	149	2	2	523	43	3	3	567	47	3	1
Bürgerpark	1.830	182	2	2	291	29	2	2	601	60	3	3
Lea-Grundig-Straße	1.593	152	2	1	287	27	2	2	589	56	3	1
Marzahner Promenade	2.626	285	2	2	368	40	2	1	558	61	3	2
Marzahner Chaussee	5.825	139	4	2	479	11	3	1	906	21	4	1
Springpfuhl	1.379	218	2	2	210	33	2	2	431	68	2	2
Alt-Marzahn	1.104	55	2	1	127	6	1	2	274	14	1	1
Auersbergstraße	1.244	80	2	2	254	16	2	2	420	27	2	3
Bärenstein	1.226	98	2	1	151	12	2	1	469	38	2	2
Landsberger Tor	1.218	45	2	2	125	5	1	2	296	11	1	2
Zossener Straße	2.406	190	2	1	516	41	3	2	991	78	4	2
Kyritzer Straße	1.356	96	2	2	390	28	2	3	471	33	2	1
Havelländer Ring	1.572	68	2	2	338	15	2	2	682	30	3	2
Gut Hellersdorf	2.459	203	2	2	454	37	3	3	989	82	4	3
Helle Mitte	9.562	168	4	3	1.078	19	4	1	1.344	24	4	3
Hellersdorfer Promenade	2.218	158	2	2	263	19	2	2	1.080	77	4	3
Böhlener Straße	2.570	158	2	2	488	30	3	2	851	52	3	2
Adele-Sandrock-Straße	1.603	186	2	2	301	35	2	2	472	55	2	2
Schleipfuhl	2.020	109	2	2	668	36	3	3	741	40	3	2
Boulevard Kastanienallee	2.133	133	2	2	487	30	3	1	777	48	3	2
Am Kienberg	1.493	55	2	2	137	5	2	1	702	26	3	3
Neue Grottkauer Straße	2.369	155	2	1	540	35	3	3	779	51	3	1
Teterower Ring	1.421	130	2	2	295	27	2	2	474	43	2	2
Cecilienplatz	1.262	83	2	1	167	11	2	1	487	32	2	1
Oberfeldstraße	775	61	1	2	141	11	2	2	208	16	1	2
Buckower Ring	1.677	121	2	2	130	9	2	2	593	43	3	3
Alt-Biesdorf	1.696	89	2	1	191	10	2	1	427	22	2	3
Biesdorf Süd	848	90	2	2	214	23	2	2	201	21	1	2
Kaulsdorf Nord	858	68	2	2	194	15	2	2	317	25	1	2
Alt-Kaulsdorf	1.901	76	2	2	226	9	2	2	277	11	1	2
Kaulsdorf Süd	697	55	1	2	119	9	1	2	132	10	1	1
Mahlsdorf Nord	468	48	1	2	65	7	1	2	143	15	1	2
Alt-Mahlsdorf	1.527	69	2	2	274	12	2	3	341	15	2	3
Elsensee	538	32	1	2	91	5	1	2	165	10	1	2
Pilgramer Straße	361	35	1	2	24	2	1	2	130	13	1	2

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Marzahn-Hellersdorf mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene **177**
Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf **178**
Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **179**
Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **179**
Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %) **180**
Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **180**
Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf **182**
Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf **183**
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023 ..... **184**
Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf von (Anzahl der Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV) **185**
Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle) **185**
Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl der Fälle) **186**

Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024 ..... **178**
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024) **181**
Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024 ..... **182**
Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **183**
Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024) **187**

7. Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2024): Statistischer Bericht K V 10 - j / 23: Jugendhilfe im Land Berlin 2023. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII. Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025a): Daten der Einwohnerregisterstatistik 2025 bis 2024. Stichtag jeweils 31.12, Fortschreibung Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2023 sowie Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 24 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024) und Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 23 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2023). Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025b): Statistischer Bericht A I 5 – hj 2 / 24. Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024. Bestand - Grunddaten. Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2024 nach Bezirken und Wohnlage. Potsdam.

Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) (2025): Daten zu erfassten Vorfällen der Jahre von 2014 bis 2024. Berlin.

Polizei Berlin (2025a): Daten der polizeilichen Verlaufsstatistik 2015 bis 2024. Unveröffentlichte Statistiken mit unterschiedlichen Stichtagen. Zulieferung durch das LKA Berlin erfolgt am 19.06., vom 24.06. bis 26.06 und am 30.06.2025. Berlin.

Polizei Berlin (2025b): Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt in Berlin. Unveröffentlichte Statistiken auf Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK). Zulieferung erfolgt am 23.06.2025. Berlin.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2025): Daten zu Schülerzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen, öffentlichen und privaten Schulen in Berlin. Schuljahre 2023/24 und 2024/25. Bereitgestellt am 07. bis 09.07.2025 durch SenBJF – I C 6. Berlin.

Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025

Gewalt und Prävention
in den Berliner Bezirken

Bezirksprofil Lichtenberg

Gewalt und Kriminalität im Bezirk Lichtenberg

Das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz berichtet alle zwei Jahre über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin. Es wird durch Camino im Auftrag des zentralen Präventionsgremiums des Landes Berlin erstellt, der Landeskommission Berlin gegen Gewalt. Es untersucht unterschiedliche Gewaltphänomene in Berlin:
(1) Urbane Gewalt und Rohheit insgesamt,
(2) Jugendgewalt und Gewalt an Schulen,
(3) geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen sowie
(4) Hassgewalt und politisch motivierte Kriminalität.
Das Monitoring Gewaltdelinquenz verfolgt damit verschiedene Leitziele. Erstens geht es um fortlaufend aktualisierte Informationen. Angesichts dynamischer Wandlungsprozesse und multipler Krisenerscheinungen muss auch die Präventionsarbeit in Berlin mit einer sich verändernder Gewaltbelastung rechnen. Sie benötigt daher geeignetes Rüstzeug, um neue Phänomene frühzeitig zu erkennen. Zweitens geht es um sozialräumlich differenzierte Perspektiven. Lebenslagen und Gewaltbelastungen in einer heterogenen Metropole wie Berlin können sich regional stark unterscheiden. Kleinräumige Informationen sind erforderlich, um Belastungsschwerpunkte zu identifizieren und passgenaue Antworten zu entwickeln. Drittens zielt das Monitoring auf die Einordnung aktueller Vorkommnisse in längere Zeithorizonte. Zu zentralen Erscheinungsformen von Gewalt werden daher jeweils mehrjährige Datenreihen präsentiert.

Gewaltbelastungen in Berlin und den Bezirken

Das Monitoring erscheint in zwei Teilen. Teil I berichtet über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin und greift dabei auch auf Vergleiche zwischen den Bezirken zurück. Teil II umfasst Bezirksprofile, die auf alle Räume der sog. Hierarchie lebensweltlich orientierter Räume (LOR) eingehen. Diese LOR-Raumordnung differenziert zwischen der Ebene des Landes Berlin, der zwölf Bezirke, der 143 Bezirksregionen (BZR) und der 542 Planungsräume (PLR). Die Bezirksprofile weisen auch Daten für die kleinräumigen Ebenen der Bezirksregionen und der Planungsräume aus. Während Teil I als Broschüre verfügbar ist, werden die zwölf umfassenden Bezirksprofile (Teil 2) ausschließlich als digitale Publikationen bereitgestellt. Das Format der Bezirksprofile zu Gewaltdelinquenz und Prävention hat sich in den vergangenen Jahren als Informationstool für die bezirkliche Ebene bewährt. Es wird mit der vorliegenden Ausgabe aber umgestellt: Während im vorliegenden Monitoring Daten zur Gewaltbelastung wie in den vergangenen Jahren in Form von Visualisierungen und Rohdaten weiterhin bereitgestellt werden, entfällt deren verbale Beschreibung und Interpretation. Insgesamt handelt es sich um eine Fortschreibung, das heißt die bereitgestellten Daten decken sich weitgehend mit den vorherigen Ausgaben des Monitorings. In Teilen wurden diese jedoch noch erweitert, beziehungsweise methodisch weiterentwickelt.

Reichweiten polizeilicher Statistiken

Polizeiliche Daten bilden eine zentrale Grundlage für die Berichterstattung des Monitorings. Zugleich wird die polizeiliche Perspektive ergänzt durch Daten von Beratungsstellen, sozialen Diensten oder wissenschaftlichen Erhebungen. Alle Datenquellen haben jeweils spezifische Reichweiten und Begrenzungen.
Im Blick auf die polizeilichen Daten ist zu beachten, dass sie überwiegend der sog. Polizeilichen Verlaufsstatistik (DWH-FI), nicht der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entstammen. Die Polizeiliche Verlaufsstatistik bietet besondere Möglichkeiten der kleinräumigen Auswertung. Zugleich handelt es sich um eine Eingangsstatistik, die im Unterschied zur PKS noch fortlaufend bereinigt wird. Sie kann sich daher im Verlauf der polizeilichen Ermittlungen und abhängig vom jeweiligen Stichtag noch verändern. Beide statistischen Systeme bilden aber gleichermaßen das sog. Hellfeld von Gewalt und Kriminalität ab. Es umfasst nur Fälle, die zur Anzeige gebracht wurden und polizeilich bekannt sind. Dieses Hellfeld bildet einen Ausschnitt des Gesamtgeschehens ab und kann in verschiedener Hinsicht Verzerrungen beinhalten. Diese können auf Unterschiede der Anzeigebereitschaft oder das Ausmaß der polizeilichen Kontrolldichte zurückgehen.
Um diesen Begrenzungen zu begegnen, beteiligen sich das Land Berlin und das Berliner Landeskriminalamt an einer bundesweiten Dunkelfeldstudie. Sie wird durch das Bundeskriminalamt umgesetzt und heißt „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ (SKID). In Zukunft ist also mit regelmäßig fortgeschriebenen Dunkelfelddaten für Berlin zu rechnen. Anhand dieser Daten können polizeistatistische Befunde überprüft und ergänzt werden. Nicht zu erwarten ist von dieser Seite allerdings eine mit dem Monitoring Gewaltdelinquenz vergleichbare kleinräumige Auflösung der Dunkelfelddaten. Verwiesen sei aber auf den Kriminalitätsatlas der Polizei Berlin (https://www.kriminalitaetsatlas.berlin.de/). Er stellt auf Ebene der Bezirksregionen ergänzende raumscharfe Daten zu verschiedenen Deliktbereichen im Hellfeld bereit, auch jenseits von Gewaltdelikten.
Neben den Bezirksprofilen umfasst das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025 erstmals eine digitale Zusammenstellung ausgewählter Daten in Form eines Excel-Dokuments. Sie liegt der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt und den bezirklichen Präventionsgremien vor. Zusätzlich zu den nachfolgenden Aufbereitungen kann sie für weitergehende Berichterstattungszwecke in den Bezirken genutzt werden.
Schlüsselindikatoren zur Gewaltbelastung aller Berliner Planungsräume sind zudem im Berliner Geodatenportal hinterlegt (https://gdi.berlin.de/viewer/main/). Sie sind unter der Suchwort-Rubrik „Monitoring Gewaltdelinquenz“ zu finden.

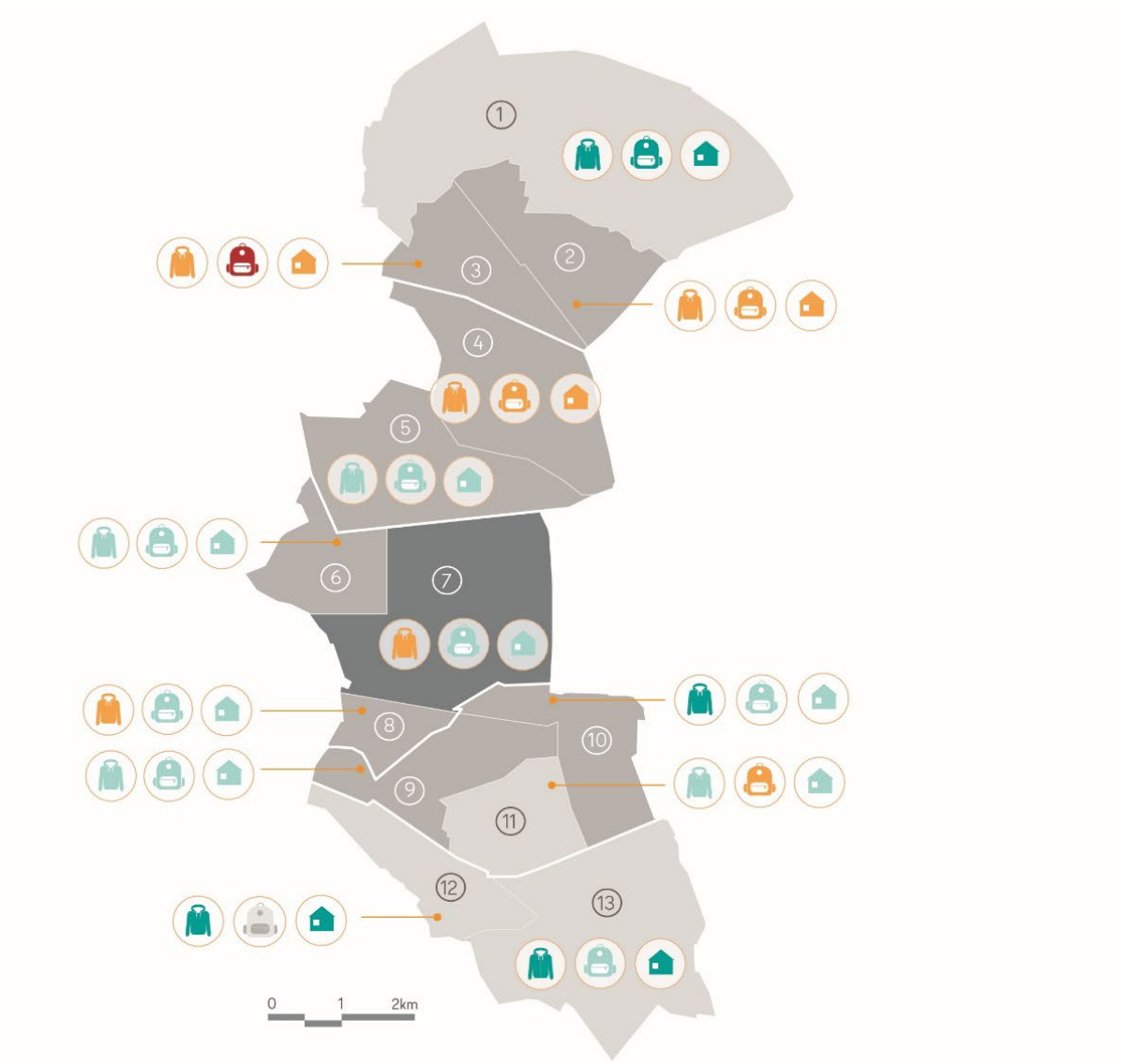
Kennzahlen und Indikatoren

Neben absoluten Fallzahlen werden im Monitoring Gewaltdelinquenz auch eigens berechnete Kennziffern präsentiert. Dabei handelt es sich insbesondere um sog. Häufigkeitszahlen, abgekürzt HZ. Die Häufigkeitszahl beschreibt die Zahl der Fälle innerhalb eines Gebiets berechnet auf 100.000 Einwohnende. Dieser Kennwert erleichtert die Interpretation der Daten: Einerseits ermöglicht er den vergleichenden Blick auf ein Gebiet im Zeitverlauf, auch wenn es über die Jahre Schwankungen der Anzahl der dortigen Bevölkerung gegeben hat. Anderseits erlaubt er den Vergleich zwischen unterschiedlich großen Gebieten. Mit Blick auf die Häufigkeitszahl ist es zum Beispiel möglich, die Gewaltbelastung eines Planungsraums mit der Gewaltbelastung Berlins oder des Bezirks zu vergleichen. Zur einfachen Orientierung sind in den nachfolgenden Abbildungen die Werte des Bezirks in orange dargestellt. Als Referenzwert gilt meist die Gewaltbelastung in Berlin, welche türkis eingefärbt ist. Die absoluten Fallzahlen werden als graue Linie dargestellt.
In den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen ist jeweils deutlich ausgewiesen, ob absolute Fallzahlen oder Häufigkeitszahlen dargestellt werden – dieser Unterschied ist unbedingt zu beachten! Einzige Ausnahme bilden die Abbildungen in Abschnitt 4 zu „Politisch motivierter Gewalt und Hassgewalt“. Gegenüber den anderen Gewaltphänomenen werden hier vergleichsweise geringe Fallzahlen erfasst. Daher wird auf die Berechnung von Häufigkeitszahlen verzichtet. Entsprechend ändert sich hier auch die farbliche Zuordnung. Gewaltdelikte und Angriffe werden in diesem Abschnitt orange dargestellt. Den Referenzwert bildet die Gesamtzahl der erfassten Taten, worunter z.B. auch Fälle von Propaganda gezählt werden.
Status- und Dynamikindikatoren zur Gewaltbelastung sind ein weiterer wesentlicher Teil der Berichterstattung des Monitorings. Der Statusindikator zur Gewaltbelastung ordnet räumliche Einheiten wie Planungsräume oder Bezirksregionen jeweils einer von vier Belastungsgruppen zu (niedrig, mittel, erhöht, stark erhöht). Die einzelnen Statusgruppen umfassen dabei unterschiedlich viele Räume: Einer umfangreichen Gruppe von Regionen mit einer mittleren Belastung stehen kleinere Gruppen stark oder sehr stark belasteter Räume gegenüber. Auch in der mittleren Gruppe befinden sich Regionen, deren Belastung oberhalb des Berliner Durchschnitts liegt. Stark oder sehr stark belastete Räume weisen aber einen nochmals besonders erhöhten Aufmerksamkeits- und Präventionsbedarf auf.
Der Dynamikindikator stellt die Entwicklung einer räumlichen Einheit im Zeitverlauf dar. Unterschieden werden jeweils eine negative, eine stabile und eine positive Dynamik, also insgesamt drei Wertebereiche. Als Lesehinweis ist zu beachten, dass die Dynamik im Vergleich zu allen anderen Räumen bemessen wird. Eine negative Dynamik bedeutet daher nicht unbedingt einen Anstieg der Belastung, eine positive Dynamik nicht unbedingt einen Rückgang der Belastung. Vielmehr bezeichnet eine negative Dynamik eine

räumliche Entwicklung, die schlechter als die durchschnittliche Entwicklung aller Räume in ganz Berlin ausfällt. Eine positive Dynamik bezeichnet umgekehrt eine Entwicklung, die besser ist als im Durchschnitt aller anderen Räume. Besondere Aufmerksamkeitsbedarfe bestehen, wo erhöhte Belastungen sich mit negativen Dynamiken überlagern.

Entsprechende Räume sollten in bezirklichen Präventionsstrategien besonders berücksichtigt werden. Auch darüber hinaus hoffen wir, dass das Bezirksprofil in seiner schlanken, ohne Erläuterungen und Beschreibungen erstellten Form bezirkliche Planungen unterstützen kann.

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Lichtenberg mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene



Roheitsdelikte insgesamt

- stark erhöht
- erhöht
- mittel
- niedrig

Icons

- stark erhöht
- erhöht
- mittel
- niedrig

- Innerfamiliäre und partnerschaftliche Gewalt
- Rohheitsdelikte mit TV im Alter von 8 bis unter 21 Jahren
- Gewalt an Schulen*

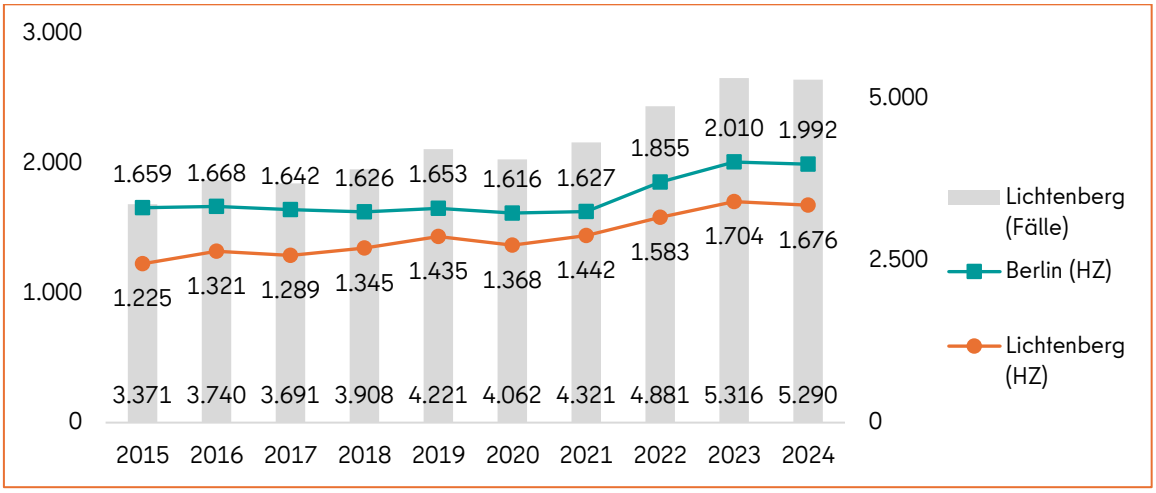
*Keine Werte ausgewiesen

Bezirksregionen

1. Malchow I Wartenberg I Falkenberg
2. Neu-Hohenschönhausen Nord
3. Neu-Hohenschönhausen Süd
4. Alt-Hohenschönhausen Nord
5. Alt-Hohenschönhausen Süd
6. Fennpfuhl
7. Alt-Lichtenberg
8. Frankfurter Allee Süd
9. Neu Lichtenberg
10. Friedrichsfelde Nord
11. Friedrichsfelde Süd
12. Rummelsburger Bucht
13. Karlshorst

1. Gewalt in phänomen- und altersübergreifender Perspektive

Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

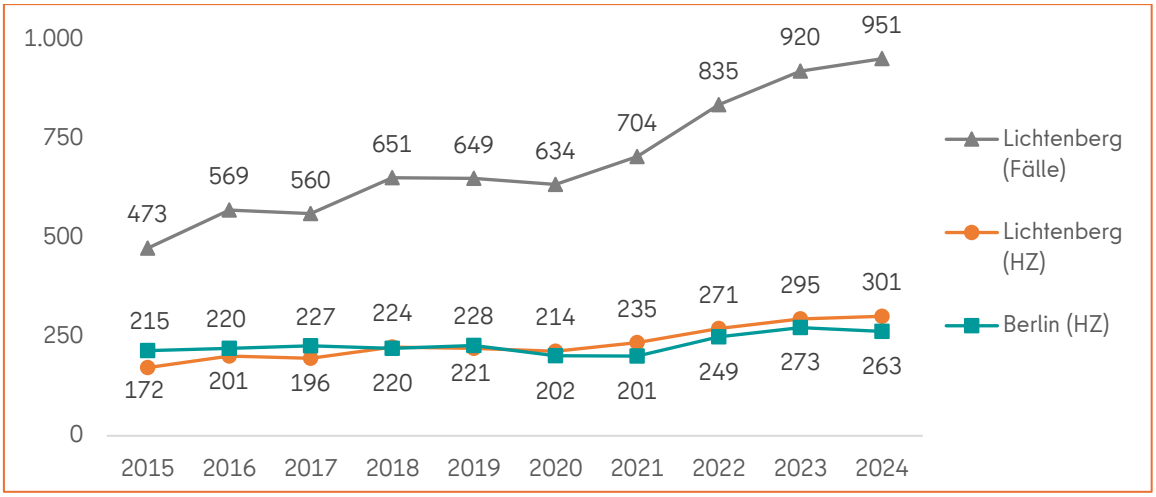
Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ 2020	HZ 2021	HZ 2022	HZ 2023	HZ 2024	Vorjahres-vergleich (in %)	Vergleich zum Bezirk	Status Gewalt	Dynamik Gewalt
Lichtenberg	**1.368**	**1.442**	**1.583**	**1.704**	**1.676**	**-1,6**			
Malchow, Wartenberg und Falkenberg	1.111	836	1.267	1.620	1.271	-21,5	0	1	3
Neu-Hohenschönhausen Nord	1.355	1.749	1.545	1.851	1.776	-4,1	1	2	2
Neu-Hohenschönhausen Süd	1.469	1.725	1.984	2.111	2.046	-3,1	1	2	2
Alt-Hohenschönhausen Nord	1.519	1.956	2.197	2.049	2.043	-0,3	1	2	2
Alt-Hohenschönhausen Süd	927	1.125	1.446	1.483	1.384	-6,7	0	2	2
Fennpfuhl	1.176	1.217	1.377	1.651	1.476	-10,6	0	2	2
Alt-Lichtenberg	2.235	1.981	2.545	2.576	2.689	4,4	1	3	2
Frankfurter Allee Süd	2.039	1.685	1.925	2.112	2.094	-0,9	1	2	2
Neu Lichtenberg	1.306	1.321	1.432	1.459	1.515	3,8	0	2	1
Friedrichsfelde Nord	1.705	1.463	1.638	1.682	1.818	8,0	1	2	1
Friedrichsfelde Süd	1.055	1.300	1.157	1.273	1.414	11,1	0	1	2
Rummelsburger Bucht	1.838	1.125	1.288	1.584	1.102	-30,4	0	1	1
Karlshorst	641	789	736	911	849	-6,8	0	1	2
Berlin	**1.616**	**1.627**	**1.855**	**2.010**	**1.992**	**-0,9**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

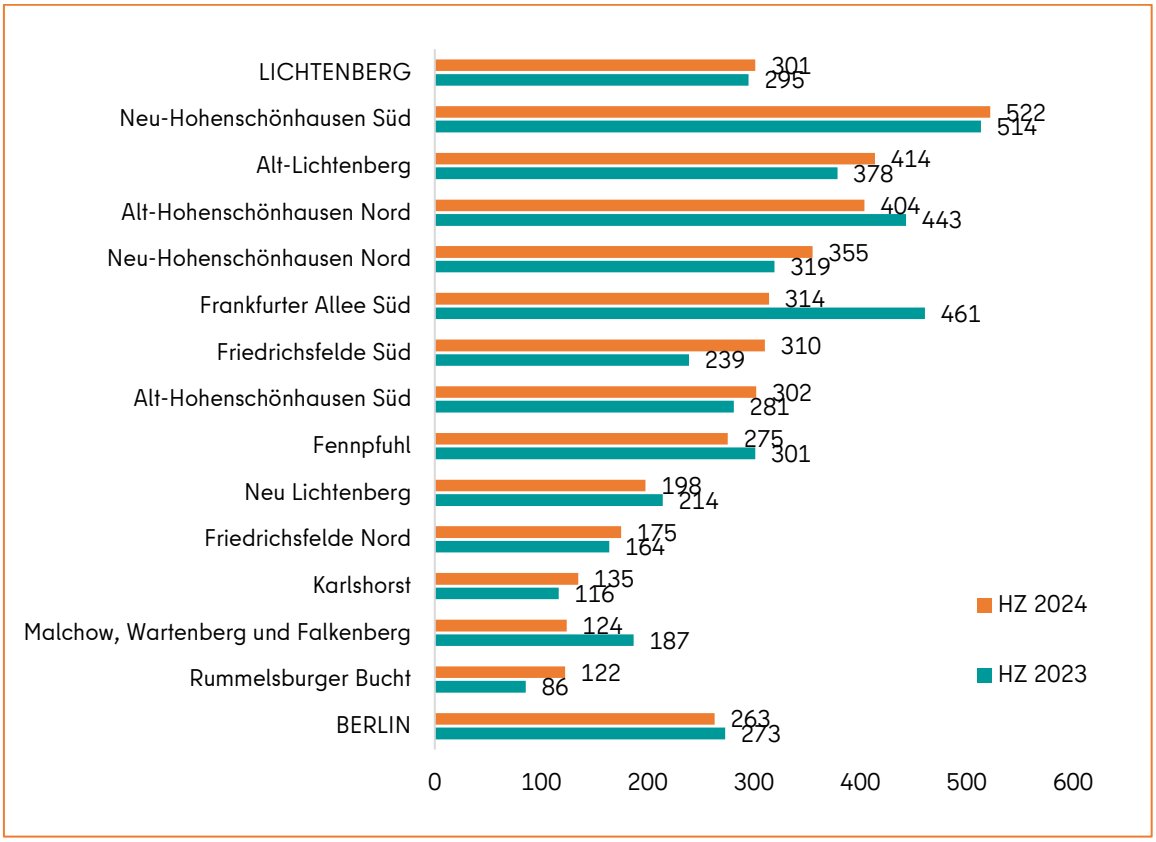
2. Jugendgewaltdelinquenz und Gewalt an Schulen

Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im von Alter 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



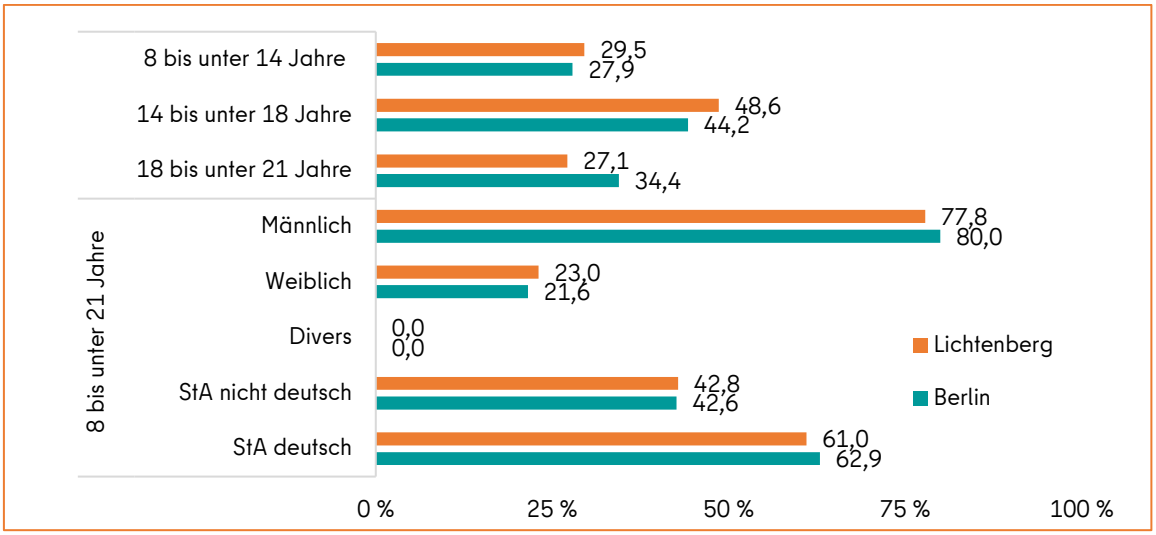
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024



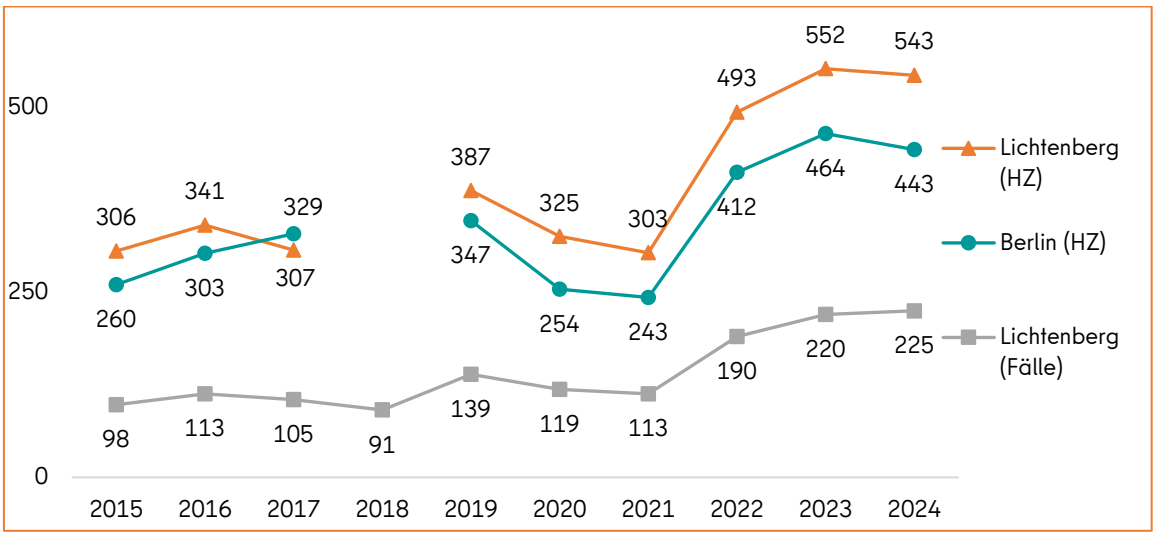
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 -u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen.

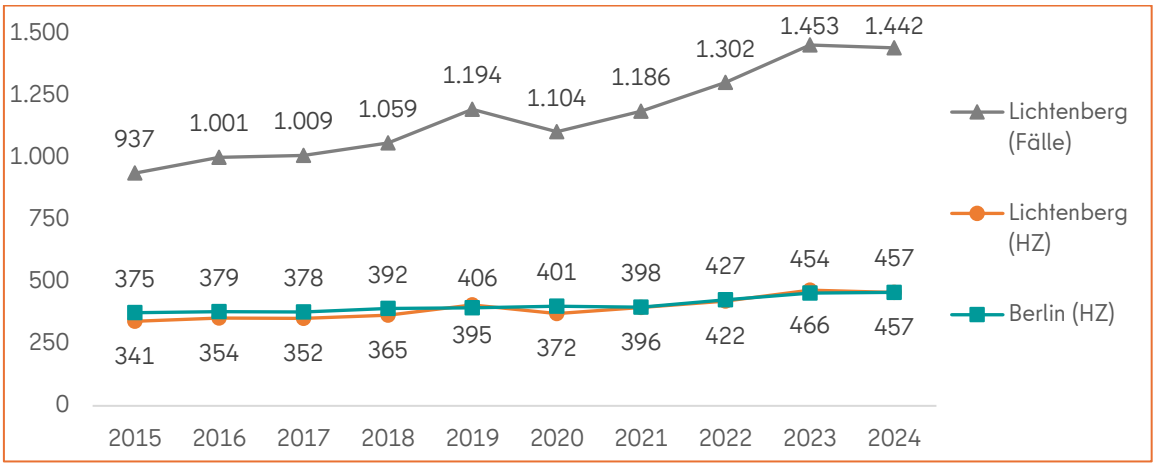
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024)

2024	Gewalt an Schulen		Davon: Mit Bezug zum Schulbetrieb	
	Fälle	HZ	Fälle	HZ
Lichtenberg	**225**	**543**	**186**	**449**
Neu-Hohenschönhausen Süd	38	1.399	33	1.215
Friedrichsfelde Süd	41	1.107	33	891
Neu-Hohenschönhausen Nord	22	603	18	494
Alt-Lichtenberg	26	566	21	457
Alt-Hohenschönhausen Süd	27	492	22	401
Fennpfuhl	17	442	14	364
Neu Lichtenberg	26	357	20	275
Karlshorst	4	115	4	115
Alt-Hohenschönhausen Nord	Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen, aus Datenschutzgründen keine Werteangaben			
Frankfurter Allee Süd				
Friedrichsfelde Nord				
Malchow, Wartenberg und Falkenberg				
Rummelsburger Bucht				
Berlin (gesamt)	**2.134**	**443**	**1.911**	**397**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen. Dargestellt werden Bezirksregionen, die im Jahr 2022 gemessen an der Gewaltbelastung der Schulen oberhalb des Berliner Landesdurchschnitts lagen. Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

3. Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Missbrauch von Kindern

Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf



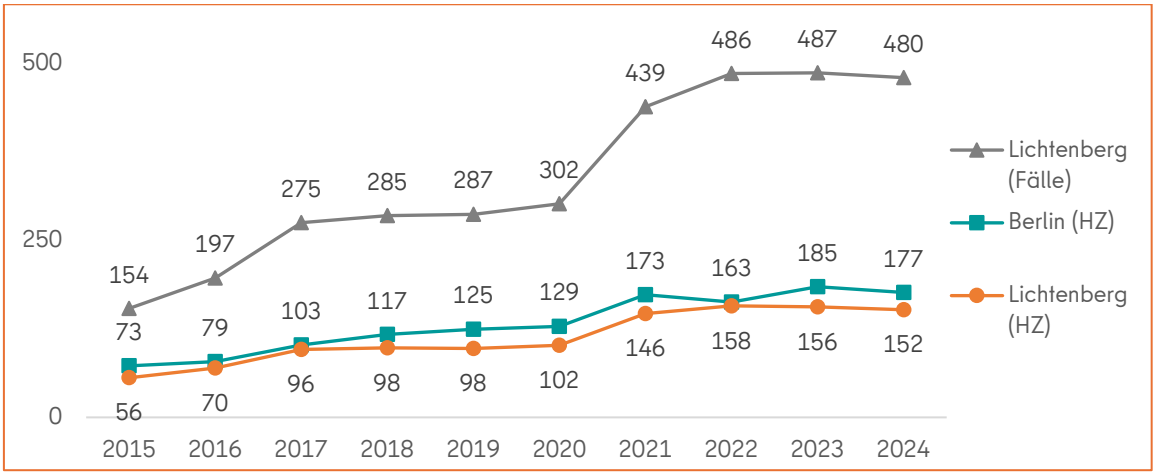
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ '20	HZ '21	HZ '22	HZ '23	HZ '24	Fälle 2024	Veränderung zum Vorjahr (in %)	Vgl. zum Bezirk	Status	Dynamik
Lichtenberg	**372**	**396**	**422**	**466**	**457**	**1.442**	**-1,9**			
Malchow, Wartenberg und Falkenberg	164	301	156	343	419	27	22,1	0	1	3
Neu-Hohenschönhausen Nord	511	576	536	603	597	185	-0,9	1	3	1
Neu-Hohenschönhausen Süd	402	574	573	549	540	152	-1,7	1	3	2
Alt-Hohenschönhausen Nord	546	593	686	708	525	91	-25,8	1	3	3
Alt-Hohenschönhausen Süd	301	347	371	461	447	160	-2,8	0	2	3
Fennpfuhl	353	321	433	608	473	163	-22,3	1	2	3
Alt-Lichtenberg	363	286	380	502	492	169	-1,9	1	2	3
Frankfurter Allee Süd	482	294	438	432	533	56	23,4	1	2	3
Neu Lichtenberg	308	338	395	290	374	134	28,9	0	2	1
Friedrichsfelde Nord	532	477	416	449	399	66	-11,3	0	2	1
Friedrichsfelde Süd	330	436	399	435	473	134	8,6	1	2	3
Rummelsburger Bucht	448	234	271	300	286	14	-4,6	0	1	1
Karlshorst	216	243	241	223	285	91	27,9	0	1	3
Berlin	**401**	**398**	**427**	**454**	**457**	**17.813**	**0,7**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf



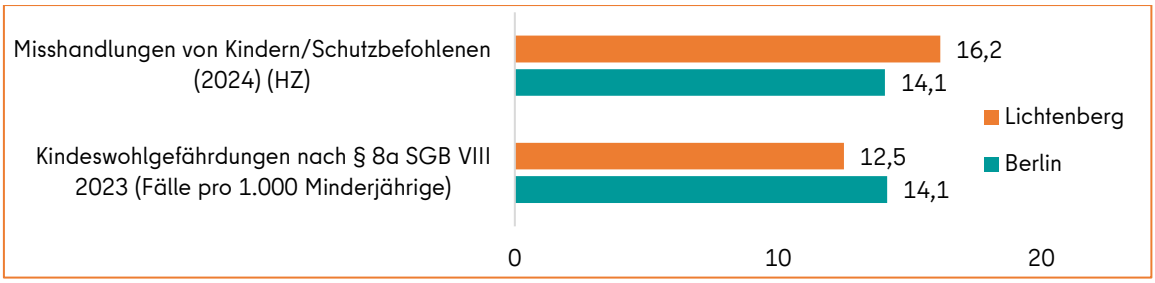
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024

	HZ 2023	HZ 2024
BERLIN	**185**	**177**
Karlshorst	81	72
Malchow, Wartenberg und Falkenberg	187	93
Alt-Hohenschönhausen Süd	110	106
Friedrichsfelde Süd	111	120
Neu Lichtenberg	178	137
Alt-Hohenschönhausen Nord	150	138
Friedrichsfelde Nord	164	151
Fennpfuhl	148	174
Alt-Lichtenberg	161	186
Frankfurter Allee Süd	202	200
Neu-Hohenschönhausen Nord	192	200
Neu-Hohenschönhausen Süd	255	210
Rummelsburger Bucht	107	225
LICHTENBERG	**156**	**152**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

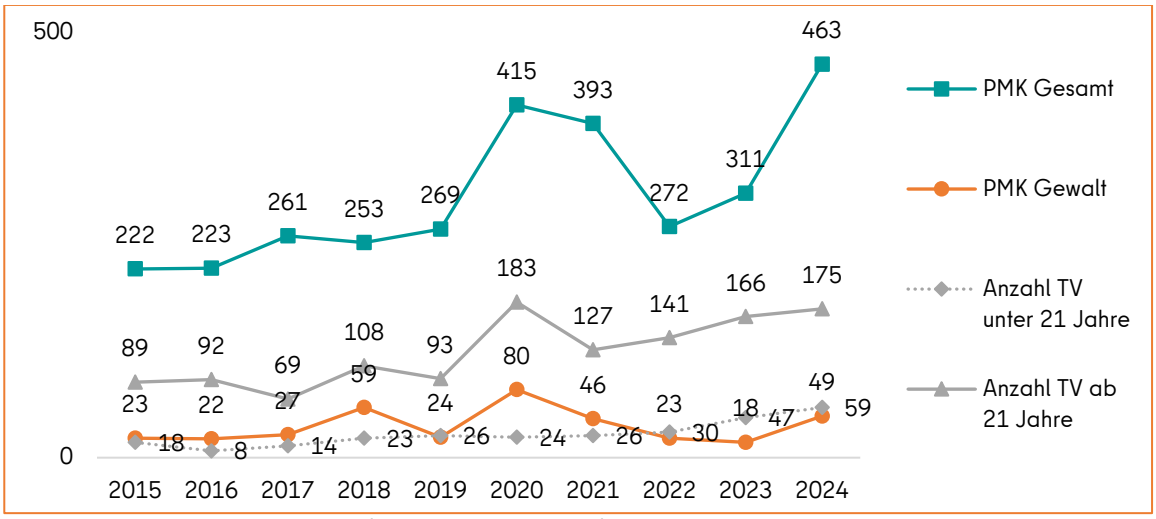
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a, 2025b, 2024), eigene Berechnungen Kindeswohlgefährdungen werden von den bezirklichen Jugendämtern dokumentiert, während Misshandlungen von Kindern oder Schutzbefohlenen polizeilich registriert und verfolgt werden. Die Werte sind demnach unabhängig voneinander zu betrachten und werden nur aufgrund der einheitlichen Betroffenengruppe in dieser Form abgebildet.

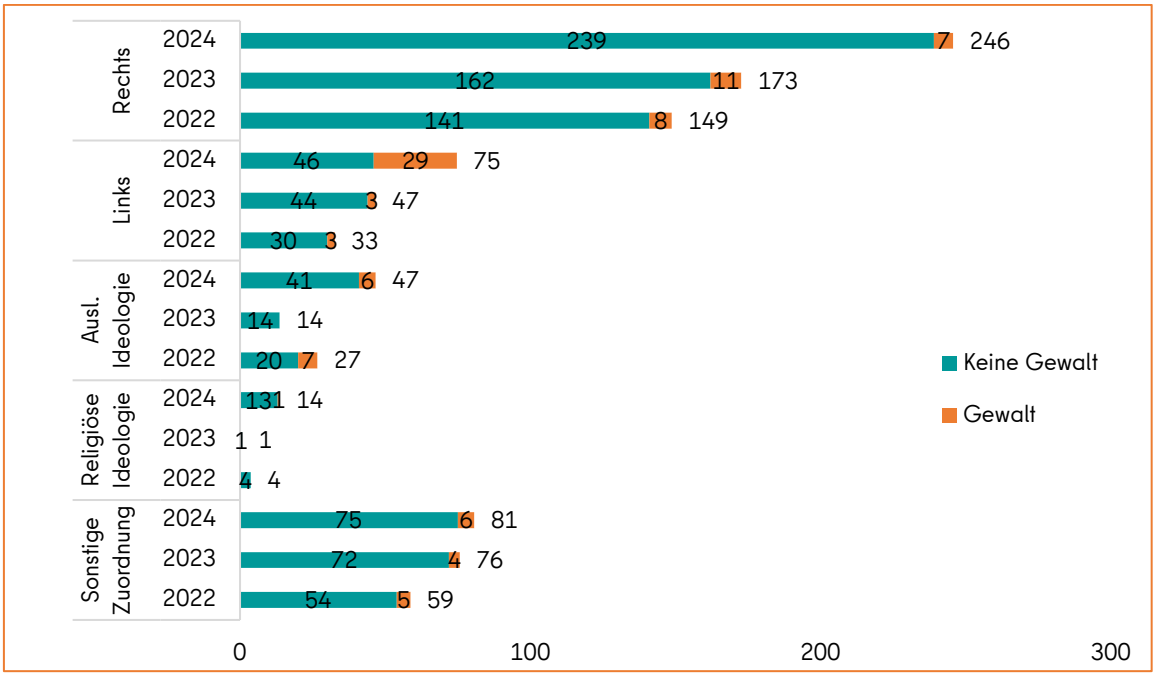
4. Politisch motivierte Gewalt und Hassgewalt

Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV)



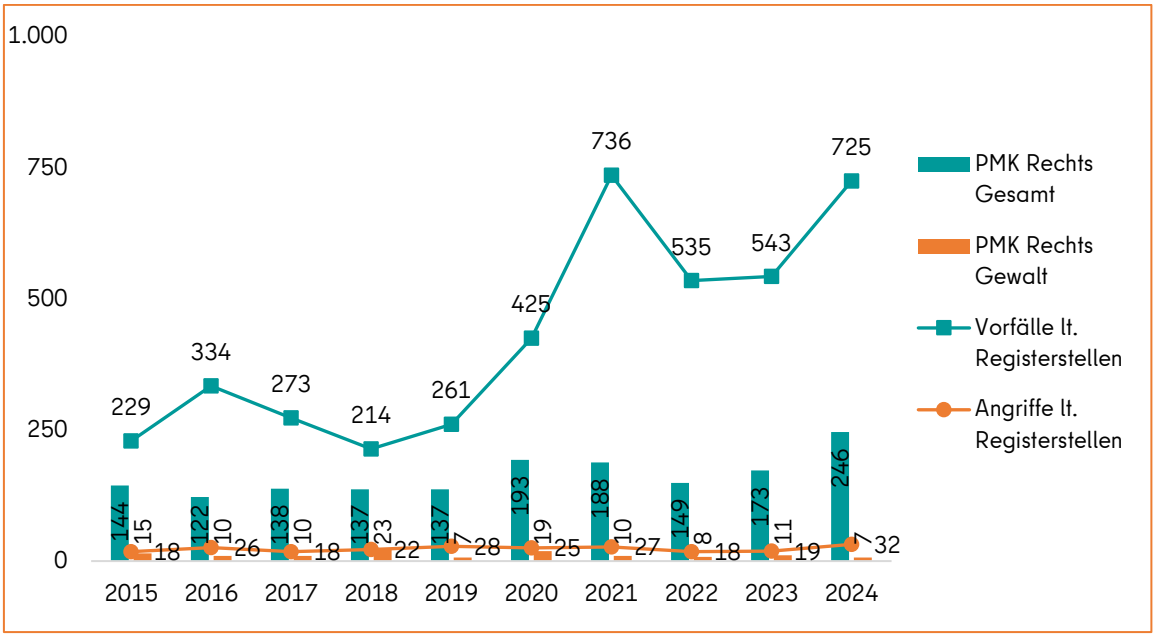
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b), Daten der Registerstellen (Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) 2025).

5. Kleinräumige Perspektive: Die Ebene der Planungsräume

Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024)

	Gewalt				Jugend				Partnerschaft			
	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik
Dörfer Malchow-Wartenberg	1.025	34	2	2	139	5	2	2	139	5	1	2
Dorf Falkenberg	1.779	55	2	2	174	5	2	1	487	15	2	3
Falkenberg Ost	1.864	172	2	2	382	35	2	2	638	59	3	2
Falkenberg West	1.857	137	2	2	293	22	2	2	524	39	2	1
Wartenberg Süd	1.403	88	2	2	383	24	2	2	441	28	2	1
Wartenberg Nord	1.696	131	2	2	249	19	2	2	676	52	3	3
Zingster Straße Ost	2.019	237	2	2	565	66	3	3	479	56	2	2
Zingster Straße West	2.196	215	2	2	439	43	3	3	674	66	3	2
Mühlengrund	1.895	124	2	2	457	30	3	1	519	34	2	2
Malchower Weg	1.997	207	2	2	434	45	3	3	711	74	3	2
Hauptstraße	2.255	156	2	2	326	23	2	3	538	37	2	3
Orankesee	1.683	67	2	2	201	8	2	2	243	10	1	3
Große-Leege-Straße	1.242	128	2	2	270	28	2	3	322	33	1	1
Landsberger Allee	1.717	274	2	2	355	57	2	3	585	93	3	3
Weiße Taube	713	33	1	2	23	1	1	2	282	13	1	2
Hohenschönhauser Straße	1.568	94	2	2	127	8	1	1	753	45	3	3
Fennpfuhlpark	2.412	106	2	2	539	24	3	2	644	28	3	2
Storkower Bogen	1.277	49	2	2	166	6	2	3	245	9	1	1
Rudolf-Seiffert-Park	983	87	2	2	192	17	2	2	369	33	2	2
Fennpfuhl Ost	1.597	181	2	2	373	42	2	2	512	58	2	2
Herzbergstraße	4.573	305	3	3	714	48	4	3	573	38	3	3
Rathaus Lichtenberg	2.505	257	2	2	286	29	2	1	373	38	2	2
Bornitzstraße	1.821	49	2	2	221	6	2	1	274	7	1	2
Roedeliusplatz	2.222	95	2	2	515	22	3	3	499	21	2	2
Nibelungenviertel	1.782	180	2	2	273	28	2	1	501	51	2	3
Frankfurter Allee Süd	2.044	213	2	2	407	42	3	3	467	49	2	2
Victoriastadt	1.401	59	2	2	220	9	2	2	307	13	1	2
Nöldnerplatz	1.332	37	2	1	252	7	2	1	310	9	1	2
Weitlingkiez	1.534	257	2	2	111	19	1	1	370	62	2	1
Zachertstraße	793	38	1	2	190	9	2	2	288	14	1	2
Massower Straße	1.875	131	2	2	424	30	3	3	411	29	2	2
Rosenfelder Ring	2.005	125	2	1	129	8	2	1	358	22	2	1
Gensinger Straße	1.442	99	2	2	156	11	2	2	444	30	2	2
Tierpark	1.734	59	2	2	256	9	2	3	502	17	2	1
Dolgenseestraße	1.261	139	2	2	324	36	2	3	455	50	2	2
Volkradstraße	963	80	2	2	186	15	2	2	326	27	2	3
Erieseering	1.609	142	2	2	253	22	2	2	517	46	2	3
Rummelsburg	1.324	62	2	1	107	5	1	2	285	13	1	1
Karlshorst West	838	88	2	2	168	18	2	2	235	25	1	2
Karlshorst Nord	812	91	1	2	149	17	2	2	312	35	1	3
Karlshorst Süd	865	80	2	2	50	5	1	2	193	18	1	2

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Lichtenberg mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene **195**
Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf **196**
Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **197**
Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **197**
Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 -u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %) **198**
Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **198**
Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf **200**
Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf **201**
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023 ..... **202**
Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV) **203**
Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle) **203**
Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl) **204**

Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024 ..... **196**
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024) **199**
Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024 ..... **200**
Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **201**
Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024) **205**

7. Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2024): Statistischer Bericht K V 10 - j / 23: Jugendhilfe im Land Berlin 2023. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII. Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025a): Daten der Einwohnerregisterstatistik 2025 bis 2024. Stichtag jeweils 31.12, Fortschreibung Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2023 sowie Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 24 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024) und Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 23 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2023). Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025b): Statistischer Bericht A I 5 – hj 2 / 24. Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024. Bestand - Grunddaten. Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2024 nach Bezirken und Wohnlage. Potsdam.

Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) (2025): Daten zu erfassten Vorfällen der Jahre von 2014 bis 2024. Berlin.

Polizei Berlin (2025a): Daten der polizeilichen Verlaufsstatistik 2015 bis 2024. Unveröffentlichte Statistiken mit unterschiedlichen Stichtagen. Zulieferung durch das LKA Berlin erfolgt am 19.06., vom 24.06. bis 26.06 und am 30.06.2025. Berlin.

Polizei Berlin (2025b): Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt in Berlin. Unveröffentlichte Statistiken auf Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK). Zulieferung erfolgt am 23.06.2025. Berlin.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2025): Daten zu Schülerzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen, öffentlichen und privaten Schulen in Berlin. Schuljahre 2023/24 und 2024/25. Bereitgestellt am 07. bis 09.07.2025 durch SenBJF – I C 6. Berlin.

Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025

Gewalt und Prävention
in den Berliner Bezirken

Bezirksprofil Reinickendorf

Gewalt und Kriminalität im Bezirk Reinickendorf

Das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz berichtet alle zwei Jahre über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin. Es wird durch Camino im Auftrag des zentralen Präventionsgremiums des Landes Berlin erstellt, der Landeskommission Berlin gegen Gewalt. Es untersucht unterschiedliche Gewaltphänomene in Berlin:
(1) Urbane Gewalt und Rohheit insgesamt,
(2) Jugendgewalt und Gewalt an Schulen,
(3) geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen sowie
(4) Hassgewalt und politisch motivierte Kriminalität.
Das Monitoring Gewaltdelinquenz verfolgt damit verschiedene Leitziele. Erstens geht es um fortlaufend aktualisierte Informationen. Angesichts dynamischer Wandlungsprozesse und multipler Krisenerscheinungen muss auch die Präventionsarbeit in Berlin mit einer sich verändernder Gewaltbelastung rechnen. Sie benötigt daher geeignetes Rüstzeug, um neue Phänomene frühzeitig zu erkennen. Zweitens geht es um sozialräumlich differenzierte Perspektiven. Lebenslagen und Gewaltbelastungen in einer heterogenen Metropole wie Berlin können sich regional stark unterscheiden. Kleinräumige Informationen sind erforderlich, um Belastungsschwerpunkte zu identifizieren und passgenaue Antworten zu entwickeln. Drittens zielt das Monitoring auf die Einordnung aktueller Vorkommnisse in längere Zeithorizonte. Zu zentralen Erscheinungsformen von Gewalt werden daher jeweils mehrjährige Datenreihen präsentiert.

Gewaltbelastungen in Berlin und den Bezirken

Das Monitoring erscheint in zwei Teilen. Teil I berichtet über Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin und greift dabei auch auf Vergleiche zwischen den Bezirken zurück. Teil II umfasst Bezirksprofile, die auf alle Räume der sog. Hierarchie lebensweltlich orientierter Räume (LOR) eingehen. Diese LOR-Raumordnung differenziert zwischen der Ebene des Landes Berlin, der zwölf Bezirke, der 143 Bezirksregionen (BZR) und der 542 Planungsräume (PLR). Die Bezirksprofile weisen auch Daten für die kleinräumigen Ebenen der Bezirksregionen und der Planungsräume aus. Während Teil I als Broschüre verfügbar ist, werden die zwölf umfassenden Bezirksprofile (Teil 2) ausschließlich als digitale Publikationen bereitgestellt. Das Format der Bezirksprofile zu Gewaltdelinquenz und Prävention hat sich in den vergangenen Jahren als Informationstool für die bezirkliche Ebene bewährt. Es wird mit der vorliegenden Ausgabe aber umgestellt: Während im vorliegenden Monitoring Daten zur Gewaltbelastung wie in den vergangenen Jahren in Form von Visualisierungen und Rohdaten weiterhin bereitgestellt werden, entfällt deren verbale Beschreibung und Interpretation. Insgesamt handelt es sich um eine Fortschreibung, das heißt die bereitgestellten Daten decken sich weitgehend mit den vorherigen Ausgaben des Monitorings. In Teilen wurden diese jedoch noch erweitert, beziehungsweise methodisch weiterentwickelt.

Reichweiten polizeilicher Statistiken

Polizeiliche Daten bilden eine zentrale Grundlage für die Berichterstattung des Monitorings. Zugleich wird die polizeiliche Perspektive ergänzt durch Daten von Beratungsstellen, sozialen Diensten oder wissenschaftlichen Erhebungen. Alle Datenquellen haben jeweils spezifische Reichweiten und Begrenzungen.
Im Blick auf die polizeilichen Daten ist zu beachten, dass sie überwiegend der sog. Polizeilichen Verlaufsstatistik (DWH-FI), nicht der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entstammen. Die Polizeiliche Verlaufsstatistik bietet besondere Möglichkeiten der kleinräumigen Auswertung. Zugleich handelt es sich um eine Eingangsstatistik, die im Unterschied zur PKS noch fortlaufend bereinigt wird. Sie kann sich daher im Verlauf der polizeilichen Ermittlungen und abhängig vom jeweiligen Stichtag noch verändern. Beide statistischen Systeme bilden aber gleichermaßen das sog. Hellfeld von Gewalt und Kriminalität ab. Es umfasst nur Fälle, die zur Anzeige gebracht wurden und polizeilich bekannt sind. Dieses Hellfeld bildet einen Ausschnitt des Gesamtgeschehens ab und kann in verschiedener Hinsicht Verzerrungen beinhalten. Diese können auf Unterschiede der Anzeigebereitschaft oder das Ausmaß der polizeilichen Kontrolldichte zurückgehen.
Um diesen Begrenzungen zu begegnen, beteiligen sich das Land Berlin und das Berliner Landeskriminalamt an einer bundesweiten Dunkelfeldstudie. Sie wird durch das Bundeskriminalamt umgesetzt und heißt „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ (SKID). In Zukunft ist also mit regelmäßig fortgeschriebenen Dunkelfelddaten für Berlin zu rechnen. Anhand dieser Daten können polizeistatistische Befunde überprüft und ergänzt werden. Nicht zu erwarten ist von dieser Seite allerdings eine mit dem Monitoring Gewaltdelinquenz vergleichbare kleinräumige Auflösung der Dunkelfelddaten. Verwiesen sei aber auf den Kriminalitätsatlas der Polizei Berlin (https://www.kriminalitaetsatlas.berlin.de/). Er stellt auf Ebene der Bezirksregionen ergänzende raumscharfe Daten zu verschiedenen Deliktbereichen im Hellfeld bereit, auch jenseits von Gewaltdelikten.
Neben den Bezirksprofilen umfasst das Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2025 erstmals eine digitale Zusammenstellung ausgewählter Daten in Form eines Excel-Dokuments. Sie liegt der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt und den bezirklichen Präventionsgremien vor. Zusätzlich zu den nachfolgenden Aufbereitungen kann sie für weitergehende Berichterstattungszwecke in den Bezirken genutzt werden.
Schlüsselindikatoren zur Gewaltbelastung aller Berliner Planungsräume sind zudem im Berliner Geodatenportal hinterlegt (https://gdi.berlin.de/viewer/main/). Sie sind unter der Suchwort-Rubrik „Monitoring Gewaltdelinquenz“ zu finden.

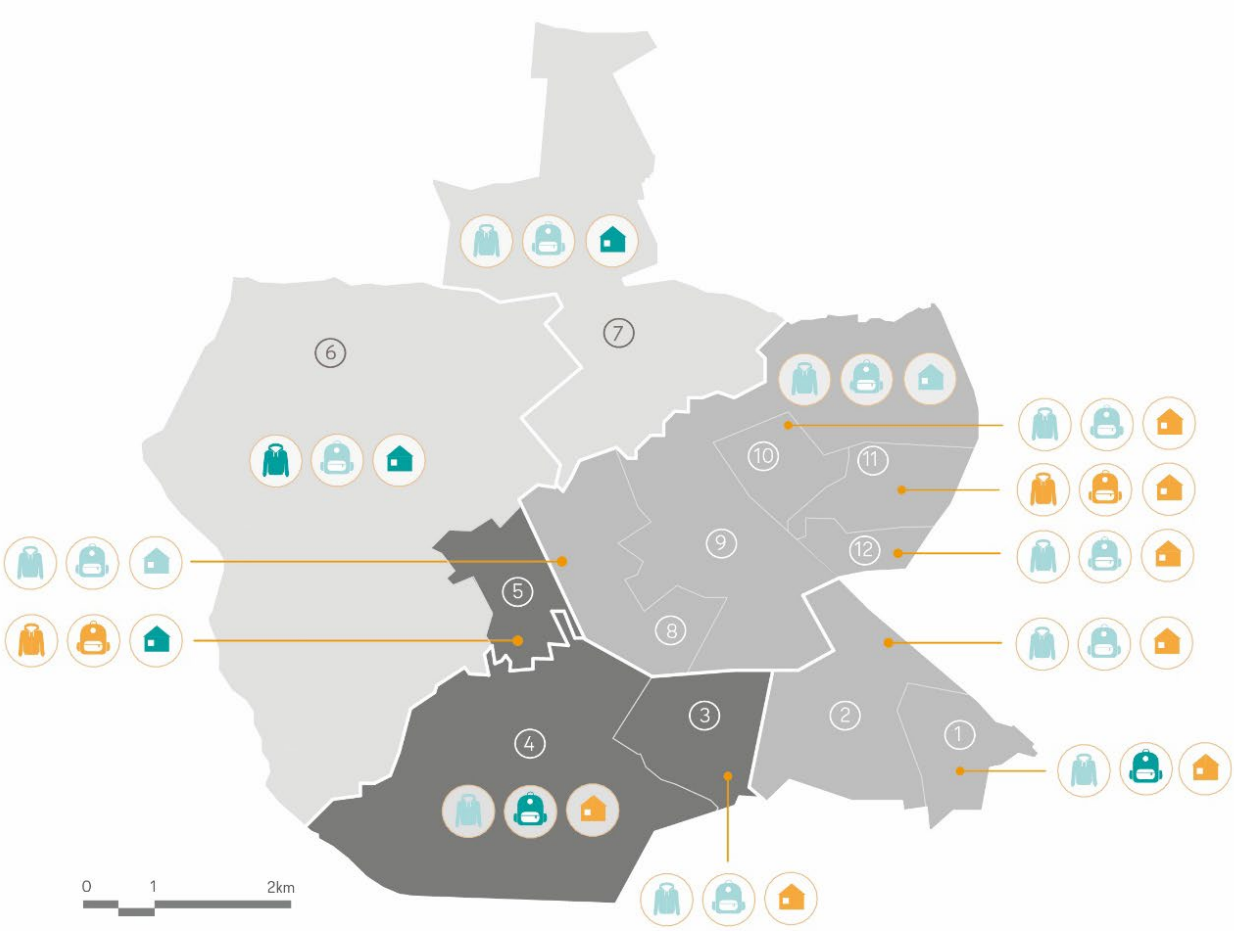
Kennzahlen und Indikatoren

Neben absoluten Fallzahlen werden im Monitoring Gewaltdelinquenz auch eigens berechnete Kennziffern präsentiert. Dabei handelt es sich insbesondere um sog. Häufigkeitszahlen, abgekürzt HZ. Die Häufigkeitszahl beschreibt die Zahl der Fälle innerhalb eines Gebiets berechnet auf 100.000 Einwohnende. Dieser Kennwert erleichtert die Interpretation der Daten: Einerseits ermöglicht er den vergleichenden Blick auf ein Gebiet im Zeitverlauf, auch wenn es über die Jahre Schwankungen der Anzahl der dortigen Bevölkerung gegeben hat. Anderseits erlaubt er den Vergleich zwischen unterschiedlich großen Gebieten. Mit Blick auf die Häufigkeitszahl ist es zum Beispiel möglich, die Gewaltbelastung eines Planungsraums mit der Gewaltbelastung Berlins oder des Bezirks zu vergleichen. Zur einfachen Orientierung sind in den nachfolgenden Abbildungen die Werte des Bezirks in orange dargestellt. Als Referenzwert gilt meist die Gewaltbelastung in Berlin, welche türkis eingefärbt ist. Die absoluten Fallzahlen werden als graue Linie dargestellt.
In den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen ist jeweils deutlich ausgewiesen, ob absolute Fallzahlen oder Häufigkeitszahlen dargestellt werden – dieser Unterschied ist unbedingt zu beachten! Einzige Ausnahme bilden die Abbildungen in Abschnitt 4 zu „Politisch motivierter Gewalt und Hassgewalt“. Gegenüber den anderen Gewaltphänomenen werden hier vergleichsweise geringe Fallzahlen erfasst. Daher wird auf die Berechnung von Häufigkeitszahlen verzichtet. Entsprechend ändert sich hier auch die farbliche Zuordnung. Gewaltdelikte und Angriffe werden in diesem Abschnitt orange dargestellt. Den Referenzwert bildet die Gesamtzahl der erfassten Taten, worunter z.B. auch Fälle von Propaganda gezählt werden.
Status- und Dynamikindikatoren zur Gewaltbelastung sind ein weiterer wesentlicher Teil der Berichterstattung des Monitorings. Der Statusindikator zur Gewaltbelastung ordnet räumliche Einheiten wie Planungsräume oder Bezirksregionen jeweils einer von vier Belastungsgruppen zu (niedrig, mittel, erhöht, stark erhöht). Die einzelnen Statusgruppen umfassen dabei unterschiedlich viele Räume: Einer umfangreichen Gruppe von Regionen mit einer mittleren Belastung stehen kleinere Gruppen stark oder sehr stark belasteter Räume gegenüber. Auch in der mittleren Gruppe befinden sich Regionen, deren Belastung oberhalb des Berliner Durchschnitts liegt. Stark oder sehr stark belastete Räume weisen aber einen nochmals besonders erhöhten Aufmerksamkeits- und Präventionsbedarf auf.
Der Dynamikindikator stellt die Entwicklung einer räumlichen Einheit im Zeitverlauf dar. Unterschieden werden jeweils eine negative, eine stabile und eine positive Dynamik, also insgesamt drei Wertebereiche. Als Lesehinweis ist zu beachten, dass die Dynamik im Vergleich zu allen anderen Räumen bemessen wird. Eine negative Dynamik bedeutet daher nicht unbedingt einen Anstieg der Belastung, eine positive Dynamik nicht unbedingt einen Rückgang der Belastung. Vielmehr bezeichnet eine negative Dynamik eine

räumliche Entwicklung, die schlechter als die durchschnittliche Entwicklung aller Räume in ganz Berlin ausfällt. Eine positive Dynamik bezeichnet umgekehrt eine Entwicklung, die besser ist als im Durchschnitt aller anderen Räume. Besondere Aufmerksamkeitsbedarfe bestehen, wo erhöhte Belastungen sich mit negativen Dynamiken überlagern.

Entsprechende Räume sollten in bezirklichen Präventionsstrategien besonders berücksichtigt werden. Auch darüber hinaus hoffen wir, dass das Bezirksprofil in seiner schlanken, ohne Erläuterungen und Beschreibungen erstellten Form bezirkliche Planungen unterstützen kann.

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Reinickendorf mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene



Roheitsdelikte insgesamt

- stark erhöht
- erhöht
- mittel
- niedrig

Icons

- stark erhöht
- erhöht
- mittel
- niedrig

- Innerfamiliäre und partnerschaftliche Gewalt
- Rohheitsdelikte mit TV im Alter von 8 bis unter 21 Jahren
- Gewalt an Schulen*

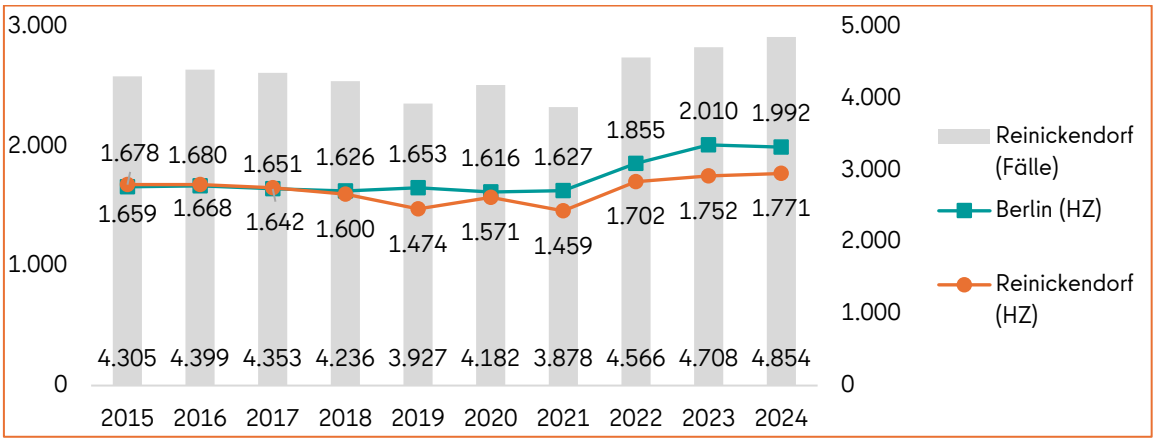
*Keine Werte ausgewiesen

Bezirksregionen

1. Ost 1 - Reginhardstr.
2. Ost 2 - Alt-Reinickendorf
3. West 4 - Auguste-Viktoria-Allee
4. West 1 - Tegel-Süd I Flughafensee
5. West 5 - Tegel I Tegeler Forst
6. West 2 - Heiligensee I Konradshöhe
7. Nord 1 - Frohnau I Hermsdorf
8. West 3 - Borsigwalde I Freie Scholle
9. Nord 2 - Waidmannslust I Wittenau
10. Rollbergsiedelung
11. MV Nord
12. MV Süd

1. Gewalt in phänomen- und altersübergreifender Perspektive

Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

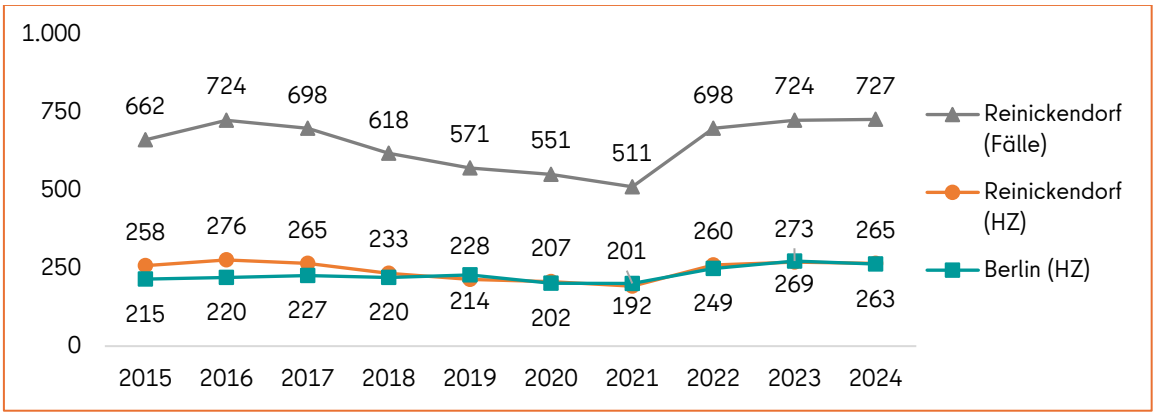
Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ '20	HZ '21	HZ '22	HZ '23	HZ '24	Vorjahres-vergleich (in %)	Vgl. zum Bezirk	Status Gewalt	Dynamik Gewalt
Reinickendorf	**1.571**	**1.459**	**1.702**	**1.752**	**1.771**	**1,1**			
Ost 1 - Reginhardstr.	1.793	1.549	1.967	2.011	1.798	-10,6	1	2	2
Ost 2 - Alt-Reinickendorf	1.838	1.904	1.971	2.108	2.090	-0,8	1	2	2
West 4 - Auguste-Viktoria-Allee	2.171	2.177	2.242	2.488	2.535	1,9	1	3	2
West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee	2.102	2.103	2.466	2.913	2.864	-1,7	1	3	2
West 5 - Tegel/Tegeler Forst	2.153	1.750	2.628	2.347	2.349	0,1	1	3	1
West 2 - Heiligensee/ Konradshöhe	685	598	725	803	727	-9,4	0	1	1
Nord 1 - Frohnau/ Hermsdorf	649	521	730	600	688	14,8	0	1	1
West 3 - Borsigwalde/ Freie Scholle	956	1.106	1.393	1.518	1.402	-7,6	0	2	3
Nord 2 - Waidmannslust/ Wittenau/Lübars	1.628	1.509	1.837	1.851	1.799	-2,8	1	2	1
Rollbergesiedlung	1.506	1.322	1.462	1.625	2.171	33,6	1	2	2
MV Nord	1.880	1.717	1.982	1.902	2.000	5,1	1	2	1
MV Süd	1.349	1.297	1.506	1.343	1.428	6,3	0	2	1
Berlin	**1.616**	**1.627**	**1.855**	**2.010**	**1.992**	**-0,9**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

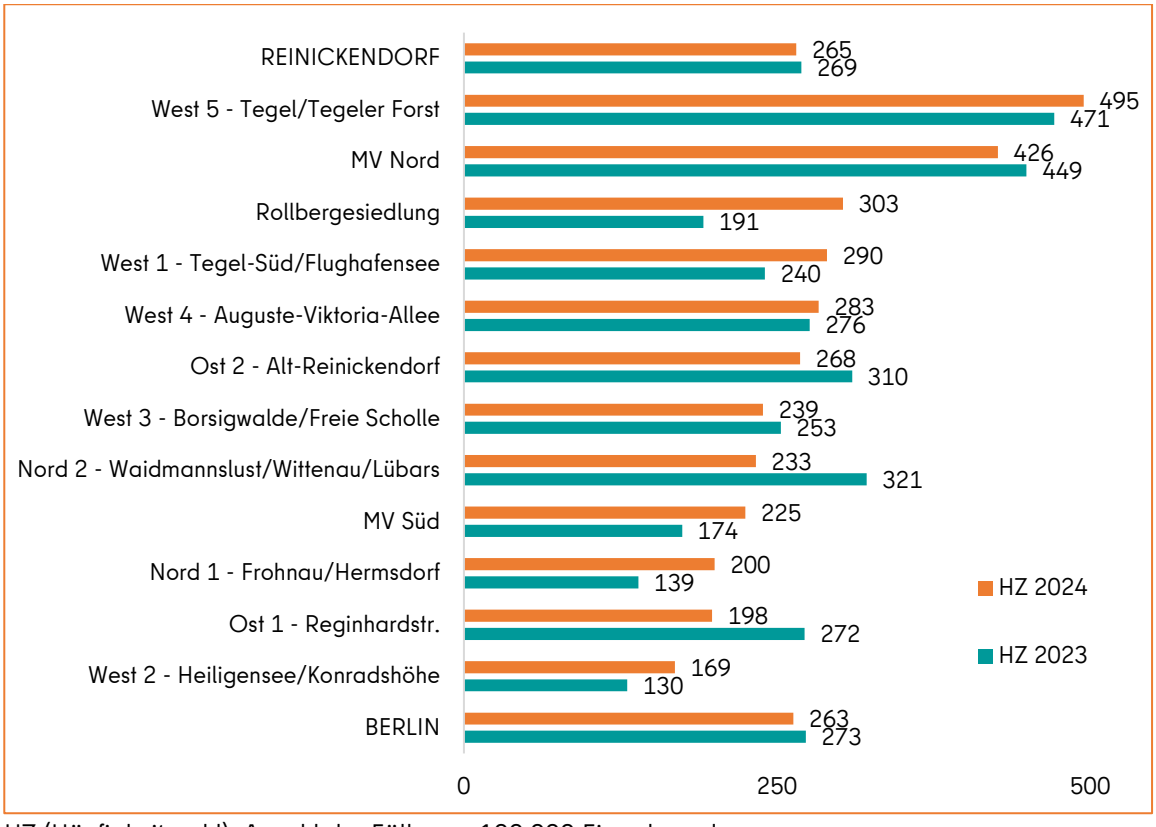
2. Jugendgewaltdelinquenz und Gewalt an Schulen

Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



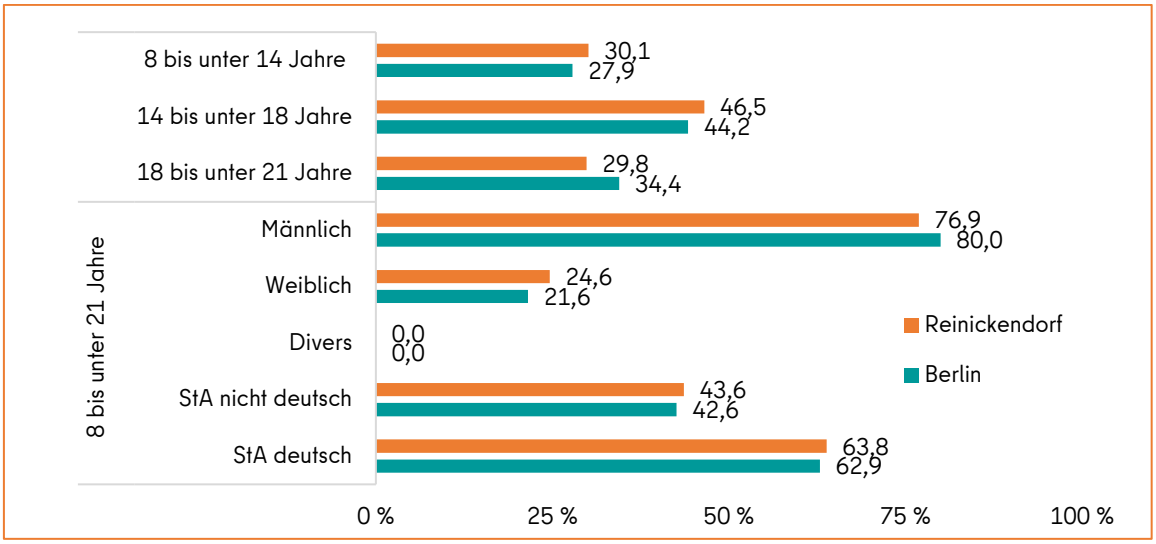
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024



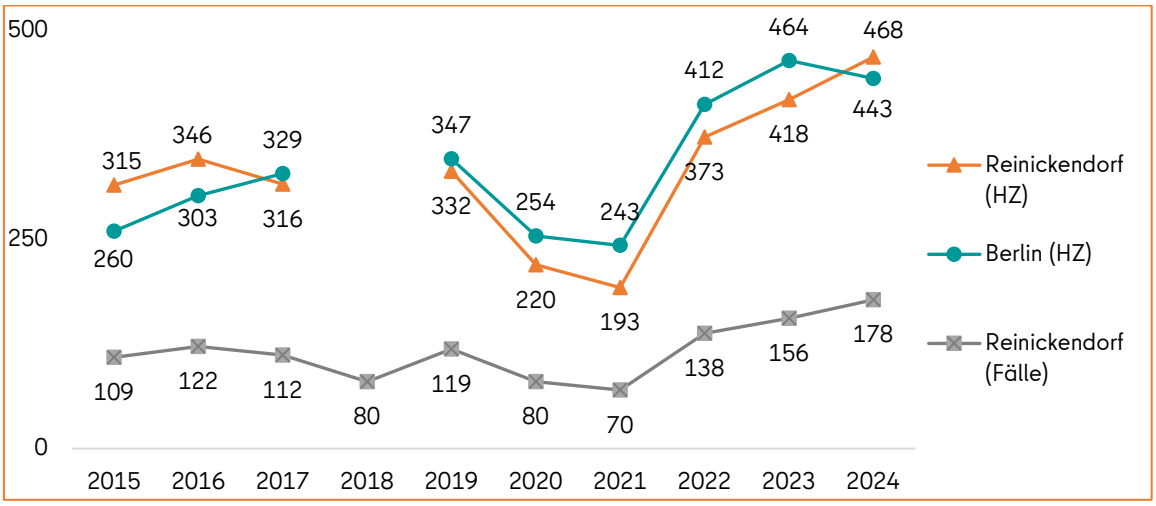
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 -u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen.

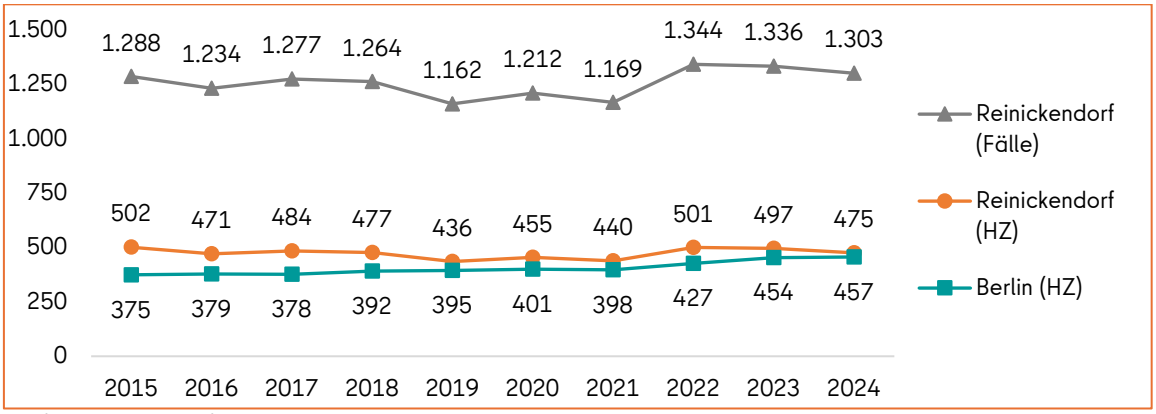
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024)

	Gewalt an Schulen		Davon: Mit Bezug zum Schulbetrieb	
2024	Fälle	HZ	Fälle	HZ
Reinickendorf	**178**	**468**	**154**	**405**
MV Nord	36	745	32	662
Ost 2 - Alt-Reinickendorf	19	722	15	570
West 2 - Heiligensee/Konradshöhe	14	560	13	520
Nord 1 - Frohnau/Hermsdorf	24	518	21	453
West 3 - Borsigwalde/Freie Scholle	17	492	15	434
West 4 - Auguste-Viktoria-Allee	9	365	5	203
Nord 2 - Waidmannslust/Wittenau/Lübars	29	363	25	313
Ost 1 - Reginhardstr.	10	196	8	157
West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee	2	171	2	171
MV Süd	Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen, aus Datenschutzgründen keine Werteangaben			
Rollbergesiedlung				
West 5 - Tegel/Tegeler Forst				
Berlin (gesamt)	**2.134**	**443**	**1.911**	**397**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Schülerinnen und Schüler.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten der SenBJF (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2025), eigene Berechnungen. Dargestellt werden Bezirksregionen, die im Jahr 2022 gemessen an der Gewaltbelastung der Schulen oberhalb des Berliner Landesdurchschnitts lagen. Bezirksregionen mit weniger als vier Schulen werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

3. Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Missbrauch von Kindern

Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf



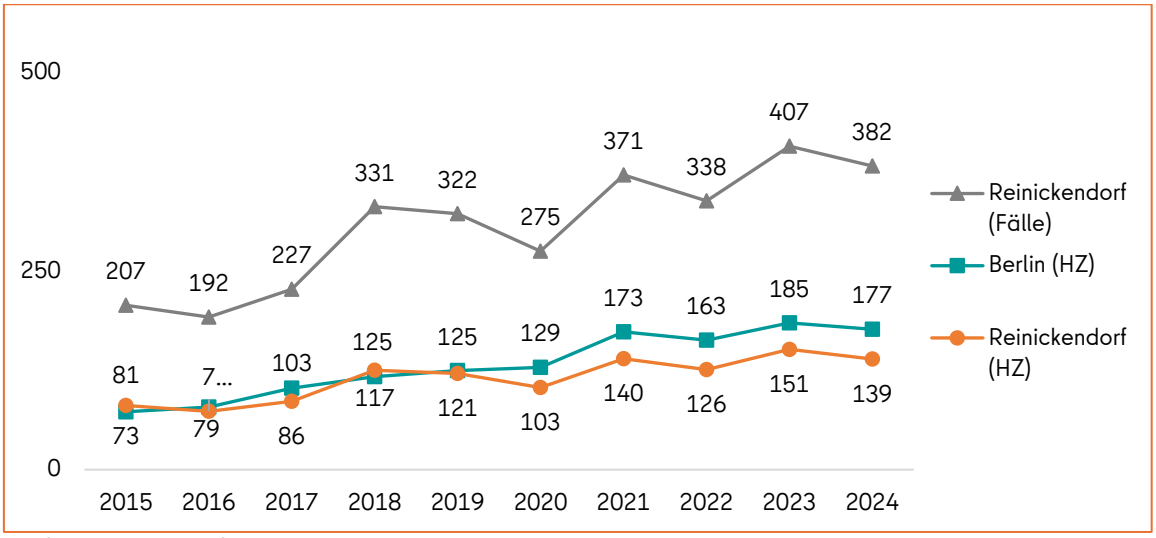
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024

Region	HZ '20	HZ '21	HZ '22	HZ '23	HZ '24	Fälle 2024	Veränderung zum Vorjahr (in %)	Vgl. zum Bezirk	Status	Dynamik
Reinickendorf	**455**	**440**	**501**	**497**	**475**	**1.303**	**-4,4**			
Ost 1 - Reginhardstr.	607	563	705	641	560	161	-12,7	1	3	1
Ost 2 - Alt-Reinickendorf	623	615	600	663	611	173	-7,9	1	3	3
West 4 - Auguste-Viktoria-Allee	586	548	602	656	708	200	7,9	1	3	3
West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee	461	641	552	498	688	140	38,0	1	3	2
West 5 - Tegel/Tegeler Forst	328	365	317	317	291	33	-8,1	0	1	1
West 2 - Heiligensee/Konradshöhe	168	132	205	277	177	43	-36,2	0	1	2
Nord 1 - Frohnau/Hermsdorf	120	133	156	158	115	38	-26,9	0	1	1
West 3 - Borsigwalde/Freie Scholle	286	330	509	464	286	48	-38,2	0	2	2
Nord 2 - Waidmannslust/ Wittenau/Lübars	387	324	426	356	326	105	-8,3	0	2	1
Rollbergesiedlung	650	339	516	637	605	58	-5,0	1	3	1
MV Nord	741	688	810	792	710	195	-10,4	1	3	1
MV Süd	617	685	666	573	775	107	35,2	1	3	2
Berlin	**401**	**398**	**427**	**454**	**457**	**17.813**	**0,7**			

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf



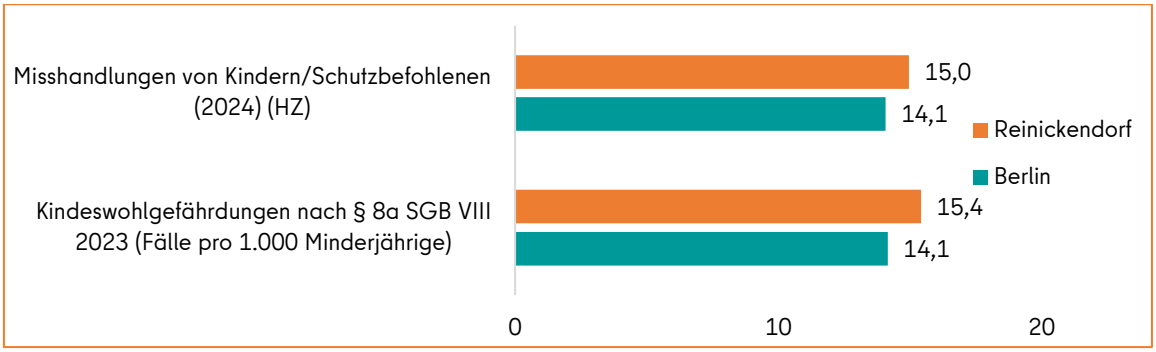
HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024

	HZ 2023	HZ 2024
BERLIN	**185**	**177**
Nord 1 - Frohnau/Hermsdorf	42	70
West 2 - Heiligensee/Konradshöhe	53	78
MV Süd	138	87
Ost 1 - Reginhardstr.	122	108
West 3 - Borsigwalde/Freie Scholle	151	113
Rollbergesiedlung	106	125
Ost 2 - Alt-Reinickendorf	148	131
West 4 - Auguste-Viktoria-Allee	294	156
MV Nord	131	157
Nord 2 - Waidmannslust/Wittenau/Lübars	209	180
West 5 - Tegel/Tegeler Forst	190	247
West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee	246	265
REINICKENDORF	**151**	**139**

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

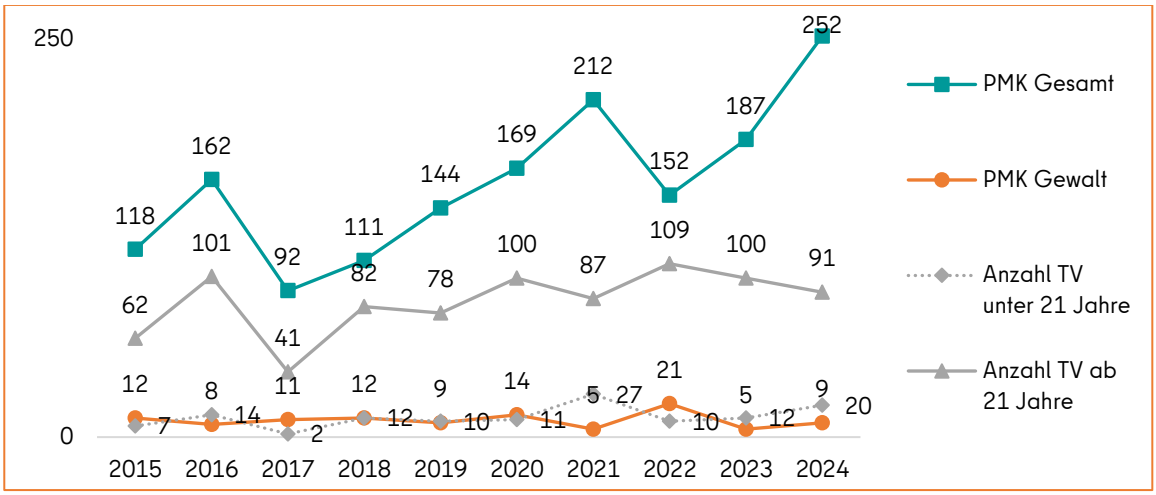
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023



HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a, 2025b, 2024), eigene Berechnungen Kindeswohlgefährdungen werden von den bezirklichen Jugendämtern dokumentiert, während Misshandlungen von Kindern oder Schutzbefohlenen polizeilich registriert und verfolgt werden. Die Werte sind demnach unabhängig voneinander zu betrachten und werden nur aufgrund der einheitlichen Betroffenengruppe in dieser Form abgebildet.

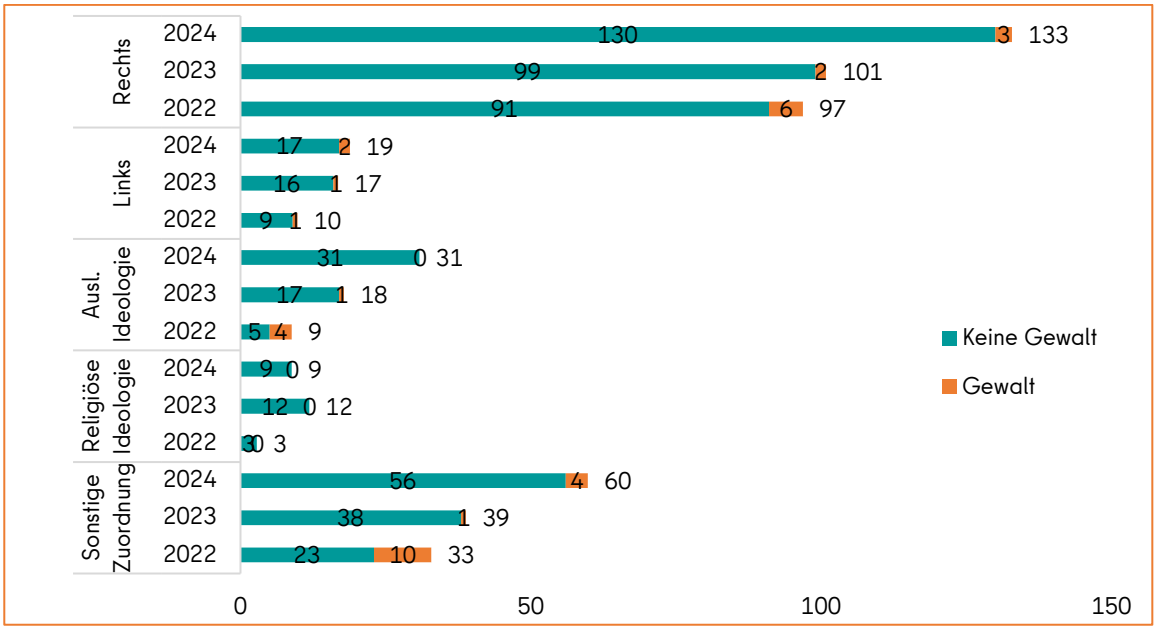
4. Politisch motivierte Gewalt und Hassgewalt

Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV)



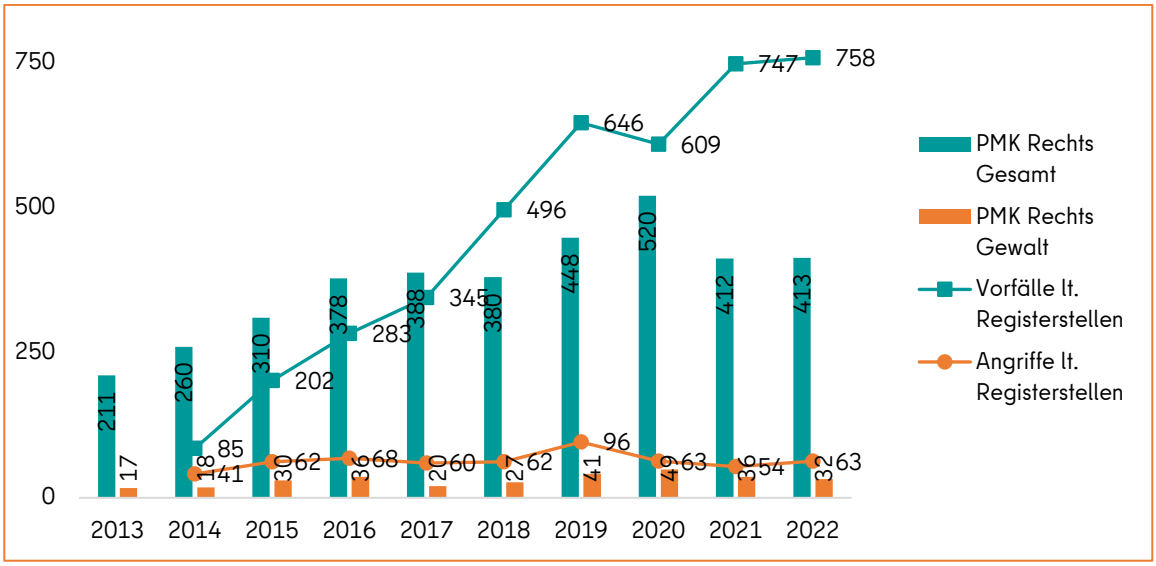
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b).

Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl)



Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025b), Daten der Registerstellen (Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) 2025).

5. Kleinräumige Perspektive: Die Ebene der Planungsräume

Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024)

	Gewalt				Jugend				Partnerschaft			
	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik	HZ	Fälle	Status	Dynamik
Letteplatz	2.075	230	2	2	204	23	2	2	694	77	3	1
Hausotterplatz	1.539	153	2	2	198	20	2	1	537	53	2	1
Breitkopfbecken	2.230	170	2	2	307	23	2	2	688	52	3	2
Schäfersee	2.387	220	2	2	250	23	2	2	740	68	3	3
Teichstraße	2.133	296	2	2	329	46	2	2	588	82	3	2
Humboldtstraße	1.218	58	2	1	183	9	2	3	521	25	2	2
Reinickes Hof	1.792	50	2	2	119	3	1	1	346	10	2	1
Meller Bogen	1.586	92	2	2	311	18	2	2	477	28	2	3
Scharnweberstraße	3.323	370	3	3	330	37	2	3	716	80	3	3
Klixstraße	2.006	164	2	2	236	19	2	2	805	66	3	2
Schumacher-Quartier	9.547	30	4	-	870	3	4	-	1.109	3	4	-
Waldidyll/Flughafensee	2.847	184	2	2	243	16	2	2	459	30	2	3
Tegel Süd	1.413	115	2	1	123	10	1	1	616	50	3	1
TXL	6.276	165	4	3	508	17	3	3	902	22	4	3
Alt-Tegel	2.441	272	2	2	485	54	3	2	309	34	1	1
Konradshöhe/Tegelort	577	35	1	2	82	5	1	2	218	13	1	2
Alt-Heiligensee	723	49	1	2	177	12	2	2	192	13	1	2
Heiligensee Nord	1.258	48	2	2	273	10	2	2	325	12	1	3
Heiligensee	675	52	1	2	95	7	1	2	193	15	1	2
Frohnau West	572	49	1	2	165	14	2	2	110	9	1	1
Frohnau Ost	506	40	1	2	42	3	1	2	130	10	1	2
Hermsdorf West	853	73	2	2	313	27	2	2	153	13	1	1
Hermsdorf Ost/Waldsee	763	62	1	2	234	19	2	2	181	15	1	2
Ziekowstraße/Freie Scholle	1.106	107	2	2	124	12	1	2	386	37	2	2
Borsigwalde	1.911	133	2	2	340	24	2	3	467	32	2	2
Wittenau Mitte	2.934	151	2	2	557	29	3	1	563	29	3	1
Wittenau Nord	2.350	161	2	2	360	25	2	1	365	25	2	2
Waidmannslust	968	50	2	2	187	10	2	2	271	14	1	1
Lübars	918	47	2	2	131	7	2	2	236	12	1	2
Wittenau Süd	1.811	181	2	2	207	21	2	2	389	39	2	1
Lübarser Straße	1.597	53	2	2	131	4	2	3	455	15	2	2
Rollbergesiedlung	1.847	114	2	2	260	16	2	2	667	41	3	1
Treuenbrietzener Straße	1.605	184	2	2	285	33	2	2	786	90	3	2
Märkisches Zentrum	2.228	355	2	2	575	92	3	2	764	122	3	1
Dannenwalder Weg	1.419	151	2	1	226	24	2	2	749	80	3	2
Schorfheidestraße	1.457	46	2	2	148	5	2	1	422	13	2	2

HZ (Häufigkeitszahl): Anzahl der Fälle pro 100.000 Einwohnende.
Datenquelle: Polizeiliche Daten (Polizei Berlin 2025a), Daten des Amts für Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2025a), eigene Berechnungen.

6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Belastung des Bezirks Reinickendorf mit ausgewählten Gewaltformen 2024 auf bezirksregionaler Ebene **213**
Abbildung 2: Rohheitsdelikte im Zeitverlauf **214**
Abbildung 3: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **215**
Abbildung 4: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren nach Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **215**
Abbildung 5: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 -u. 21 Jahren nach Merkmalen 2024 (Anteil der Fälle in %) **216**
Abbildung 6: Rohheitsdelikte an Schulen mit Tatverdächtigen im Alter von 8 - u. 21 Jahren im Zeitverlauf **216**
Abbildung 7: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt im Zeitverlauf **218**
Abbildung 8: Sexualdelikte (alle Fälle) im Zeitverlauf **219**
Abbildung 9: Kindesmisshandlung 2024 und Kindeswohlgefährdungen 2023 ..... **220**
Abbildung 10: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt im Zeitverlauf (Anzahl Fälle) sowie Altersstruktur der Tatverdächtigen (Anzahl TV) **221**
Abbildung 11: Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt: Phänomenbereiche 2023 und 2024 (Anzahl der Fälle) **221**
Abbildung 12: Polizeilich und zivilgesellschaftlich dokumentierte Angriffe und Vorfälle im Zeitverlauf (Anzahl) **222**

Tabelle 1: Gewaltbelastung der Bezirksregionen 2020-2024 ..... **214**
Tabelle 2: Gewaltbelastung an Schulen nach Bezirksregionen (2024) **217**
Tabelle 3: Partnerschaftliche und innerfamiliäre Gewalt in den Bezirksregionen 2020-2024 ..... **218**
Tabelle 4: Sexualdelikte in den Bezirksregionen 2023 und 2024 ..... **219**
Tabelle 5: Planungsräume (Fallzahl und Häufigkeitszahl, Ø 2022 bis 2024) **223**

7. Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2024): Statistischer Bericht K V 10 - j / 23: Jugendhilfe im Land Berlin 2023. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII. Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025a): Daten der Einwohnerregisterstatistik 2025 bis 2024. Stichtag jeweils 31.12, Fortschreibung Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2023 sowie Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 24 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024) und Statistischer Bericht A I 16 – hj 2/ 23 (Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2023). Potsdam.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025b): Statistischer Bericht A I 5 – hj 2 / 24. Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2024. Bestand - Grunddaten. Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2024 nach Bezirken und Wohnlage. Potsdam.

Berliner Register zur Erfassung extrem rechter und diskriminierender Vorfälle in Berlin (Berliner Register) (2025): Daten zu erfassten Vorfällen der Jahre von 2014 bis 2024. Berlin.

Polizei Berlin (2025a): Daten der polizeilichen Verlaufsstatistik 2015 bis 2024. Unveröffentlichte Statistiken mit unterschiedlichen Stichtagen. Zulieferung durch das LKA Berlin erfolgt am 19.06., vom 24.06. bis 26.06 und am 30.06.2025. Berlin.

Polizei Berlin (2025b): Politisch motivierte Kriminalität und Gewalt in Berlin. Unveröffentlichte Statistiken auf Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK). Zulieferung erfolgt am 23.06.2025. Berlin.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2025): Daten zu Schülerzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen, öffentlichen und privaten Schulen in Berlin. Schuljahre 2023/24 und 2024/25. Bereitgestellt am 07. bis 09.07.2025 durch SenBJF – I C 6. Berlin.

Veröffentlichungen der Landeskommission Berlin gegen Gewalt

Die folgenden Publikationen können bestellt werden unter:
https://www.berlin.de/lb/lkbgg/publikationen/formular.37843.php?timestamp=1384187793.286541

Hefte aus der Reihe Berliner Forum Gewaltprävention (BFG)

Als Download unter: http://www.berlin.de/lb/lkbgg/publikationen/berliner-forum-gewaltpraevention

Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 84, 2026 Evaluation der Kiezorientierten Gewaltprävention
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 82, 2026 Evaluation der Präventionsveranstaltung „Messer Machen Mörder“. Abschlussbericht
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 81, 2024 BFG Nr. 81 Sozialraumanalyse: Leben in der Neuköllner High-Deck-Siedlung
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 80, 2024 BFG Nr. 80 Handeln gegen digitale sexualisierte Gewalt
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 79, 2024 BFG Nr. 79 Quartiersentwicklung als Gewaltprävention?
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 78, 2023 BFG Nr. 78, Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2023, Teil 1: Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin BFG Nr. 78, Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2023, Teil 2: Gewalt und Prävention in den Berliner Bezirken
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 77, 2022 BFG Nr. 77, Soziale Ungleichheit und islamistische Radikalisierung
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 76, 2022 BFG Nr. 76, Prävention in der Regenbogenhauptstadt: Berliner Wege zur Prävention und Bekämpfung LSBTI-feindlicher Gewalt
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 75, 2022 BFG Nr. 75, Die Istanbul-Konvention: Bekämpfung und Verhütung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 74, 2021 BFG Nr. 74, Heft 1 Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2021, Erscheinungsformen von Gewalt in Berlin BFG Nr. 74, Heft 2 Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2021, Gewalt und Prävention in den Berliner Bezirken
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 73, 2020 BFG Nr. 73, Gewaltprävention in der Schule
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 72, 2020 BFG Nr. 72, Rechte Gewalt und Prävention
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 71, 2020 BFG Nr. 71, Gesamtkonzept “Berlin gegen Gewalt BFG Nr. 71, Eckpunkte zum Gesamtkonzept
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 70, 2020 BFG Nr. 70, Heft 1 Kiezorientierte Gewalt- und Kriminalitätsprävention BFG Nr. 70, Heft 2 (Un-)Sicherheitsgefühle und subjektive Sicherheit im urbanen Raum BFG Nr. 70, Heft 3 Der Görlitzer Park im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 69, 2020 BFG Nr. 69, Interdisziplinäre Beiträge zu Radikalisierung
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 68, 2019 BFG Nr. 68, Berliner Monitoring Jugenddelinquenz - Fünfter Bericht 2019
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 67, 2019 BFG Nr. 67, Heft 1, Auf die Plätze! - Kiezorientierte Gewaltprävention im Sozialraum BFG Nr. 67, Heft 2, Gewalt und Gewaltprävention in einem Ausgehviertel - RAW-Gelände/Warschauer Brücke im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg BFG Nr. 67, Heft 3, NEIN zu Gewalt - egal wo! Evaluation eines schulischen Präventionsprojekts der Berliner Polizeidirektion 6 BFG Nr. 67, Heft 4, Professioneller Umgang mit Opfern von Straftaten als polizeiliche Kernkompetenz - Zur Evaluation neuer Ausbildungsmodule an der Berliner Polizeiakademie BFG Nr. 67, Heft 5, Jugendgewalt in Marzahn-Nord - Formen, Wahrnehmung und Prävention in Schule und Sozialraum
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 65, 2018 BFG Nr. 65 Handreichung für Lehrkräfte: Reduktion von feindseligen Zuschreibungen in sozialen Situationen
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 64, 2018 BFG Nr. 64, Heft 1, Urbane Sicherheit - Abschlussbericht der Arbeitsstelle Jugendgewaltprävention BFG Nr. 64, Heft 2, Gewaltprävention an Schulen - Abschlussbericht der Arbeitsstelle Jugendgewaltprävention BFG Nr. 64, Heft 3, Gewaltpräventive Arbeit mit Jugendlichen und Familien - Abschlussbericht der Arbeitsstelle Jugendgewaltprävention BFG Nr. 64, Heft 4, Sport und Gewaltprävention - Abschlussbericht der Arbeitsstelle Jugendgewaltprävention BFG Nr. 64, Heft 5, Polizeiliche Prävention von Jugendgewalt - Abschlussbericht der Arbeitsstelle Jugendgewaltprävention
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 63, 2018 BFG Nr. 63 Berliner Landesprogramm Radikalisierungsprävention - Vorstellung der Beratungs- und Hilfsangebote
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 62, 2017 BFG Nr. 62 „Berliner Monitoring Jugendgewaltdelinquenz - Vierter Bericht 2017“
Berliner Forum Gewaltprävention Nr. 61, 2017 BFG Nr. 61 Die Praxis der Prävention - Evaluationsstudien zu Berliner Maßnahmen und Projekten gegen Jugendgewalt, 2. Folge

Adresse für Bestellungen

Landeskommission Berlin gegen Gewalt
Postanschrift: Klosterstr. 47 | 10179 Berlin | Telefon (030) 90223 - 1690 /- 1695 | Fax (030) 90223 - 2921 |
berlin-gegen-gewalt@seninnsport.berlin.de | www.berlin.de/gegen-gewalt